General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Alte Mauerstr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — Geschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

... wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen... 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 5262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 30a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 16428, 13909 und 974

Für Aufnahme bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische ... Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt ... keinen Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte ... verwahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 42 – 42. Jahrgang. — Samstag den 18. Februar 1928 — Einzelpreis 20 Pfg.

Das Notprogramm des Reichskabinetts.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 17. Febr. Das Kabinett hat heute nachmittag dem interfraktionellen Ausschuß der ehemaligen Regierungsparteien das Notprogramm vorgelegt, über das es sich einig geworden war. In dieses Programm hineingearbeitet sind die landwirtschaftliche Hilfsaktion und die Unterstützungsmaßnahmen für die Kleinrentner, Sozialrentner und Invaliden.

Die Besprechung ergab völlige Einmütigkeit über das Liquidationsschädengesetz, das später durch eine Entschließung des Reichstages dahin ergänzt werden soll, daß bei einer Besserung der deutschen Finanzlage und nach Festlegung der endgültigen deutschen Reparationsschuld neue Verhandlungen über eine weitere Aufbesserung begonnen werden sollen. Der jetzige Entwurf schließt sich an die Beschlüsse des Reichswirtschaftsrates an und sieht eine Besserung der einzelnen Sätze vor, die eine Mehrbelastung des Reiches um jährlich 15 Millionen Mark bedeutet.

Für die Kleinrentnerfürsorge ist nach der Auffassung des Kabinetts eine reichsgesetzliche Regelung unmöglich. Den Parteien wird daher anheimgestellt, in der Vollsitzung ihre Anträge zu stellen. Das Kabinett selbst ist bereit, den Unterstützungsfonds für die Kleinrentner um 15 Millionen Mark zu erhöhen.

Für die Landwirtschaft

sind folgende Notstandsmaßnahmen vorgesehen: 30 Millionen Mark sollen bewilligt werden als Kredit für die Organisation des Vieh- und Fleischabsatzes; auf die Rückgabe von 10 Millionen Mark soll verzichtet werden; 30 Millionen Mark sollen ausgeschüttet werden für die Unterstützung der notleidenden landwirtschaftlichen Güter und 20 Millionen Mark zur Verhütung des Zusammenbruchs der landwirtschaftlichen Genossenschaften, so daß insgesamt 90 Millionen Mark einmalige Ausgaben vorgesehen sind. Dazu kommt noch eine Summe von 200 Mark zur Hebung der Geflügelzucht. Außerdem wird vorgeschlagen, einen Zuschußkredit von 200 Millionen Mark zu bewilligen zur Umschuldung der Landwirtschaft, die Personalschulden sollen in Realschulden umgewandelt werden. Das Kabinett beabsichtigt, zu diesem Zweck eine Auslandsanleihe aufzunehmen. Ferner wird das Gefrierfleischkontingent entsprechend der Absatzminderung herabgesetzt, das Einfuhrscheinsystem auf Schweine und Schweinefleisch ausgedehnt und endlich eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Erleichterung des Kredits für die Landwirtschaft vorgeschlagen.

Zur Besserstellung der Invalidenrentner

wird eine 40prozentige Erhöhung der alten Steigerungssätze angeregt, so daß z. B. ein Rentner, der eine monatliche Rente von 29 Mark bezieht, in Zukunft 33½ Mark bekommen wird. Diese Aufbesserung bedeutet eine Mehrbelastung des Etats um 100 Millionen Mark jährlich oder für 1928 — wenn die Regelung erst am 1. Juli 1928 in Kraft treten sollte — 75 Millionen Mark. Außerdem sollen für Werkspensionäre drei Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden.

Diese jetzt vorgeschlagenen Summen glaubt der Reichsfinanzminister aus dem Mehrertrag der Zölle aufbringen zu können, und in den Fraktionen, die unmittelbar darauf tagten, bezeichneten die einzelnen Positionen dieses Vorschlages noch

starker Kritik.

Die Volkspartei bemängelte z. B., daß für die Kleinrentner nur 15 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden, für die Landwirtschaft 50 Millionen Mark, für die Invalidenrentner gegen 100 Millionen Mark, und schlug in der weiteren Beratung der Parteiführer, die um 10 Uhr tagen, entweder weitere 50 Millionen Mark zu bewilligen, die zum Teil für die Landwirtschaft, zum Teil für die Kleinrentner bereitgestellt werden sollen, oder aber die für die Invalidenrentner vorgesehene Summe um 50 Millionen Mark zu kürzen, von den 200 Millionen Mark zusätzlich zu den für die Inflationsgeschädigten vorgesehenen 15 Mill. aufzukommen, der Rest auf Landwirtschaft und Kleinrentner verteilt werden soll.

Große Spannung herrschte bei der interfraktionellen Besprechung. Erst um Mitternacht wurde die Besprechung beendet. Die Entscheidung wurde auf Samstag vertagt.

Die Parteiführer beschäftigten sich fast ausschließlich mit den politischen Forderungen der Deutschnationalen, die dahin gingen, die bisherigen Koalitionsparteien sollen sich auf das Notprogramm koalitionsmäßig einigen und alle Oppositionsanträge niederstimmen, dann wäre auch jede Befristung zur Aufwertung abzulehnen.

Das Zentrum war der Auffassung, eine solche Bindung der Parteien nicht übernehmen zu können, da dann die Gefahr bestehe, daß die Opposition mit Agitationsanträgen komme, insbesondere die Demokraten mit ihrem weitgesteckten und sehr kostspieligen Kleinrentnerfürsorgegesetz, und daß dann die Regierungsparteien in eine außerordentlich schwierige, den Wählern gegenüber höchst ungünstige Lage geraten. Man beschloß daher, ohne auf die sachlichen Forderungen, die sonst noch zu den einzelnen Teilen des Programms gestellt werden sollten, einzugehen, morgen mit den Demokraten in Verhandlungen darüber einzutreten, ob sie trotz der gegenteiligen Erklärung ihres Führers Koch am heutigen Abend bereit sind, auf weitergehende, vom Kabinett als unerfüllbar bezeichnete Anträge zu verzichten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 18. Febr. Heute vormittag trat zunächst die demokratische Fraktion zusammen, um zu dem Bericht Stellung zu nehmen, den der Abg. Koch über seine Unterhaltung mit dem Vizekanzler Hergt erstattete. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß die Fraktion

„an der Verabschiedung des Haushalts mitwirken wird unter der Maßgabe, daß die Neuwahlen spätestens im Mai stattfinden. Außerdem will sie sich an der Erledigung des sonstigen Notprogramms beteiligen.

Dann heißt es aber: Die dieses Notprogramm bildenden Vorlagen sind ohne Hinzuziehung der Fraktion von dem jetzigen Kabinett, also den Vertrauensmännern der bisherigen Regierungsparteien, ausgearbeitet und der Fraktion bisher nur in Umrissen mitgeteilt worden. Eine Stellungnahme zu diesen Vorlagen und eine Entscheidung über etwa erforderliche Verbesserungsanträge ist für die Fraktion natürlich erst möglich, wenn der Wortlaut der Vorlage bekannt wird und eine Einigung der Regierungsparteien darüber vollzogen ist."

Hindenburg gegen Märzwahlen.

Das Notprogramm soll erst erledigt sein. — Wahl frühestens Mai

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 18. Febr. Gegen 1 Uhr trat die große Wendung ein. Eine sensationelle Nachricht durcheilte den Reichstag. Der Reichspräsident hat erneut eingegriffen. In seinem Auftrage erklärte heute Staatssekretär Meißner dem Reichskanzler, daß Wahlen im März gar nicht in Frage kommen, daß er auf der Erledigung des Notprogramms bestehen müsse. Infolgedessen kämen nach seiner Auffassung frühestens Mai-Wahlen in Betracht, nachdem die von der Regierung beschlossenen Gesetze angenommen seien. Den Auflösungstermin zu wählen, behält sich allerdings der Reichspräsident durchaus vor. Eine Festlegung auf den Mai ist nicht erfolgt.

Das Kabinett trat um die Mittagsstunde zusammen, um zu diesem Brief Stellung zu nehmen. Es wird in einer Kundgebung seine Auffassung wiedergeben, die sich mit der des Reichspräsidenten decken wird. Der weitere Verlauf wird sich dann so abspielen, daß sich der Reichstag heute vertagt und die vorgesehene Fastnachtspause eintreten läßt. Inzwischen wird von dem Kabinett das Regierungsprogramm endgültig festgestellt und mit den Parteiführern vereinbart, so daß nach Wiederzusammentritt des Hauses sofort die Beratung aufgenommen werden kann.

Der Reichstag lehnt den Mißtrauensantrag gegen Brauns ab.

Der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums wird angenommen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 17. Februar. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Reichstagssitzung beantragten die Kommunisten die Aufsetzung eines Mißtrauensantrages gegen das gesamte Reichskabinett auf die Tagesordnung.

Von Rechts wird Widerspruch erhoben; der Mißtrauensantrag kann also nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die zweite Beratung des Haushaltes des Reichsarbeitsministeriums wird beim Kapitel „Siedlungswesen" fortgesetzt.

Abg. Rönneburg (Dem.) wünscht eine verständnisvolle Zusammenarbeit des Reiches und der Länder. In den letzten sieben Jahren sind jährlich nur 5000 Menschen angesiedelt worden, während in der letzten Zeit

allein die Provinz Ostpreußen 158 000 Menschen durch Abwanderung verloren

hat.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Reichsarbeitsminister wird gegen die Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt.

Der sozialdemokratische Antrag auf Bewilligung von fünf Millionen zur Zinsverbilligung bei Baudarlehen der Landarbeitersiedler wird in namentlicher Abstimmung mit 198 gegen 164 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

Der Etat des Reichsarbeitsministeriums wird im wesentlichen nach den Vorschlägen des Haushaltsausschusses angenommen.

Ein deutschnationaler Antrag, der in der Novelle zum Betriebsrätegesetz den Einfluß der Gewerkschaften vermindern will, wird in namentlicher Abstimmung mit 243 gegen 129 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt.

Die Novelle, die nur Bestimmungen über die Betriebsratswahlen enthält, wird in der Fassung des Sozialpolitischen Ausschusses angenommen.

Der Gesetzentwurf, der die Lohn- und Gehaltspfändungsgrenze auf monatlich 195 Mark, wöchentlich 45 Mark und täglich 7,50 Mark erhöht, wird in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Angenommen wird auch die Ausschußentschließung auf Förderung der Bäder und Kurorte im besetzten Gebiet. Weiter wird der vom Ausschuß eingebrachte Gesetzentwurf angenommen, wonach 10 Millionen zur Gewährung von Zwischenkrediten für den Kleinwohnungsbau ausgeworfen werden sollen.

Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr: Zweite Beratung des Haushalts für Versorgungs- und Ruhegehälter.

Der preußische Landtag schließt sich dem Reichstag an.

WTB. Berlin, 18. Febr. (Funkspr.) Der preußische Landtag beschloß in seiner heutigen Sitzung, sich hinsichtlich der Auflösung den Beschlüssen des Reichstages anzuschließen. Der 25. März als Wahltermin würde aus technischen Gründen nicht in Frage kommen. Als Termin käme nach Ansicht des Aeltestenrates frühestens der 22. April in Frage. Der preußische Landtag wird sich heute bis zum 1. März vertagen. Inzwischen sollen die Ausschüsse die einzelnen Etats weiter vorbereiten. Auch das westfälische Eingemeindungsgesetz soll im Ausschuß erledigt werden.

Am Montag Abstimmung über die Rückgabe deutschen Eigentums

WTB Washington, 18. Febr. (Drahtber.) Der Senat setzte gestern die Aussprache über das Freigabegesetz fort und vertagte sich sodann auf Montag. Auf Vorschlag von Smoots hin wurde beschlossen, am Montag die Redezeit nach 2 Uhr nachmittags auf je fünf Minuten zu beschränken, damit die Abstimmung möglichst am Montagabend erfolgen kann. Sodann wird von beiden Häusern eine Delegation ernannt werden, die in gemeinsamer Beratung über die vom Senat in der vom Repräsentantenhause gebilligten Fassung des Gesetzes vorgenommenen statistischen und sachlichen Aenderungen entscheiden soll.

Die Lehren des Kranz-Prozesses

Mehr als die Parteipolitik, mehr als das Schicksal des Reichstages interessiert die weitesten Kreise des Volkes augenblicklich das Schicksal des wegen Mordes resp. Totschlages angeklagten Primaners Kranz in Berlin und die mit seinem Prozeß zusammenhängenden Dinge. Entsprechend unserer Gepflogenheit, wollen wir dem Urteilsspruch des Gerichtes nicht vorgreifen, halten jedoch einige allgemeine Bemerkungen schon jetzt für angebracht.

Daß die Prozeßführung sehr viel zu wünschen übrig läßt, darüber ist sich alle Welt einig. Wir haben kürzlich schon die Vereidigung der 16jährigen Hilde Scheller gerügt, die Vereidigung vor ihrer Aussage, worin sie über die intimsten Dinge ausgefragt wurde und noch dazu in vollster Oeffentlichkeit vor neugierigem — vorwiegend weiblichem — Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz besetzt hielt. Wenn sich da ihre Begriffe verwirrt haben sollten, wenn sie objektiv Unwahres ausgesagt hätte, wäre das zu verwundern? Ihre Freundin Ellinor zog daraus die Konsequenzen und erinnerte sich aus Angst vor dem Eide an gar nichts mehr genau. „Es kann sein, aber auch nicht. Ich weiß es nicht." Sie habe inzwischen so viel gehört und gelesen über den Prozeß, daß sie nicht genau mehr wisse, was sie selbst beobachtet und was sie durch andere erfahren hätte. Das klingt durchaus plausibel. Dieses Durcheinander wäre vermieden worden, wenn Gerichtshof und Verteidiger sich auf die absolut notwendigen Fragen und auf eine den Umständen angemessene Zahl von Zeugen beschränkt hätten. Jetzt gehen die Zeugenaussagen in wichtigen Punkten auseinander, und man ist so klug als wie zuvor. Alles ist zu sehr ins Breite gezogen worden, und dadurch wurden die Konturen verwischt. Was zur richtigen Beurteilung des Falles nötig ist, hat sich aber für jeden Unbefangenen trotz der ungeschickten Prozeßführung wohl mit genügender Deutlichkeit ergeben, denn so sehr verwickelt ist die Sache im Grunde genommen ja gar nicht. Schließlich wurde das Tribunal zur Szene, Vorsitzender und Verteidiger schrien sich gegenseitig Beleidigungen ins Gesicht, und tiefgekränkt legte Rechtsanwalt Dr. Frey sein Amt als Verteidiger nieder. Ob er damit seinem Klienten gedient hat? Wir glauben es nicht. Allgemein verurteilt man seine Handlungsweise. Taktisch könnte die Demonstration doch nur den Zweck haben, die Fortsetzung des Prozesses unmöglich zu machen, der abgebrochen und später mit ganz neuer Beweisaufnahme wieder eröffnet werden muß, wenn zwischen den einzelnen Verhandlungstagen eine Pause von mehr als drei Tagen eingetreten wär. Dieses Ziel zu erstreben, hätte, vom Standpunkte des Angeklagten und seines Verteidigers aus, Sinn, wenn sie zu der Ueberzeugung gekommen wären, in dem laufenden Verfahren sei eine Verurteilung sicher oder wahrscheinlich und in einem späteren ein Freispruch leichter zu erreichen. Dafür liegen aber keineswegs Anzeichen vor.

Der angeklagte Primaner Paul Kranz ist der Mittäterschaft bezichtigt, weil er sich gemeinschaftlich mit Günther Scheller verbündet haben soll, Hans Stephan und Hilde Scheller zu erschießen. Nun haben aber drei medizinische Sachverständige ihrer Ueberzeugung Ausdruck gegeben (darunter einer der von der Staatsanwaltschaft geladenen), daß morgens um 2 Uhr nach durchzechter Nacht Kranz die klare Besinnung gefehlt habe. Ein Sachverständiger, Dr. Spranger, Professor für Psychiatrie und Pädagogik an der Berliner Universität, der ein grundlegendes Werk über die Psyche des jugendlichen Alters geschrieben hat, äußerte sich u. a.: „Das Nachzittern des ersten sexuellen Erlebnisses, die Getränke und der mangelnde Schlaf bestimmen die aufgeregte Situation. Nie ist die Rede von Mord, sondern immer nur von einer Art erweitertem Selbstmord. Sie sprachen immer von „wir". Nur junge Menschen (oder die Bohème) fühlen sich so verbunden, selbst wenn feindliche Gegensätze vorhanden sind. Es ist kein ernsthafter Plan zu einem Mord entstanden. Bei dem Plan, den sie niederschrieben, überlegten sie sich, wie sie ihn stilisieren wollten. Das nun keine Mörder. Wenn sie an das „Weltall" schrieben, ist es halb ernst, halb Theater. — Wie weit man bei den Vorgängen am Morgen Ueberlegung annehmen kann, entzieht sich meiner Beurteilung. Es ist aber meiner Ansicht nach beinahe niemals möglich, die Psyche des Jugendlichen in Einklang zu bringen mit der Fassung eines juristischen Paragraphen." Das sagte der Sachverständige der Staatsanwaltschaft! Ganz ähnlich drückten sich die anderen aus. Als ein paar Stunden nach der „Verabredung" dann Scheller den Stephan erschoß, soll Kranz, der hinter Scheller das Schlafzimmer betrat, wo Stephan hinter dem Wandschrank verborgen steckte, die Tür zugehalten und hierauf abgeschlossen haben. So behauptet wenigstens Hilde Scheller, aber ihre Freundin Ellinor hat nichts davon gesehen. Und alle Zeugen erklären, daß Günther Scheller der weitaus energischere war, der den ihm geistig überlegenen, aber leicht beeinflußbaren Kameraden Kranz lenkte. Zeugen sagen weiter aus, daß Günther Scheller von Haß und Rachegedanken gegen Stephan erfüllt und außerdem lebensüberdrüssig war. Jedenfalls ist nicht einzusehen, wie in einem neuen Prozeß die Zeugenaussagen für Kranz noch günstiger lau-

zu können, dagegen würde eine noch länger währende peinigende Ungewißheit über sein Schicksal die Gesundheit des Angeklagten natürlich aufs ungünstigste beeinflussen, die so wie so durch die 7½monatige Untersuchungshaft — die zum Teil in der Zelle für Schwerverbrecher verbracht werden mußte, mit einem entsprechenden Genossen zusammen, auch eine Unbegreiflichkeit in diesem an Unbegreiflichkeiten so reichen Prozeß! —, und die Aufregungen der Vernehmung schon sehr stark gelitten hat.

Erfreulicherweise wird aber Rechtsanwalt Dr. Frey die Verteidigung wieder übernehmen. Andererseits hätte er auch, da er kaum einen triftigen Grund für die Ablehnung anführen kann, die Kosten des Prozesses bezahlen müssen. Hoffentlich geben sich nun alle Beteiligten Mühe, den unerquicklichen Prozeß mit tunlichster Beschleunigung zu Ende zu führen. Das gilt auch für den Staatsanwalt. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dust, war allgemein beliebt und gilt als humaner Richter, ist aber offensichtlich den Schwierigkeiten dieses Prozesses nicht gewachsen. Irgendwelche neue gesetzgeberische Maßnahmen, nach denen man bereits gerufen hat, halten wir nicht für notwendig.

*

Dem Kriminalisten zeigt der Prozeß Kranz kaum besonders interessante Momente, aber schon dem Psychologen und Psychopathen, obwohl die Charaktere längst nicht mehr so differenziert aussehen, wie sie auf den ersten Anblick erschienen. Was sagt der Moralist dazu, was der Jugenderzieher? Ist es richtig, daß hier ein Sumpf aufgedeckt wurde, wie er früher nie vorhanden war? Vergegenwärtigen wir uns, wie es in unserer Jugend zuging. Verliebt waren wir meist alle, wenn auch nur platonisch. Heimlich geknipst wurde mächtig, weit mehr als heute, wo Sport und Antialkoholbewegung den Genuß geistiger Getränke eingeschränkt haben. Auch mit Schießzeug spielten wir für unser Leben gern, und das erstrebenswerteste Ziel war der Besitz einer Pistole oder gar eines Revolvers. Langten dazu die Moneten nicht, so wurde eine sogenannte Schlüsselbüchse hergestellt, das heißt, in einen hohlen Schlüssel, den es damals noch häufig gab, wurde ein Einschnitt für das Zündloch gefeilt. Diese Donnerbüchse wurde dann festgebunden, mit Pulver gefüllt und mittels eines Streichholzes oder einer Lunte zur Entladung gebracht, was gefährlicher war als der Umgang mit modernen Waffen — wenigstens für den Schützen. Auch machten wir uns kein Gewissen daraus, die Schule hie und da zu schwänzen. Also absolute Tugendbolde waren wir keineswegs. Gedichte wie Kranz verbrachen wir ebenfalls (nur waren sie meist schlechter), wir hatten weltschmerzliche Gedanken, und mancher fragte mit Hamlet: Sein oder Nichtsein?, besonders, wenn die Zeit des Examens kam. Auch raunte man zuweilen von übleren Dingen, worüber Genaues nicht zu erfahren war. Ob in unserer Jugendzeit allerdings der Typ einer Hildegard Scheller und einer Elinor Ratti existiert hat, können wir nicht sagen: möglich kann es ja sein, aber an die Oeffentlichkeit getreten ist er nicht.

Wir glauben, unsere Jugend ist im allgemeinen nicht unmoralischer als früher, wohl aber ist die Verführung größer, die Gelegenheit zum Sündigen häufiger geworden. Da spricht vor allem die Auflockerung der Sitten durch den Krieg und die Inflationszeit mit, wo die Jugendlichen leichter Verdienst fanden und Vergnügungen in reichstem Maße. Ob der üblich gewordene freiere Verkehr zwischen den Geschlechtern, hauptsächlich hervorgerufen durch die wachsende Sportneigung und die größere Selbständigkeit der berufstätigen Frau, einen Niedergang der Moral verursacht hat oder befürchten läßt, bleibt eine umstrittene Frage. Zum Beweis, daß dies nicht der Fall sei, verweist man auf England und Amerika, aber auch dort gibt es Skandalgeschichten genug. Ganz abwegig ist der Vergleich mit dem klassischen Altertum, wo sich die Jugend in paradiesischer Nacktheit gezeigt habe. Ganz abgesehen davon, daß dies in der Verallgemeinerung nicht stimmt, darf man nicht vergessen, daß der Begriff der Sittlichkeit, der mit den Zeiten und in den Ländern wechselt, damals ein ganz anderer war. Handlungen, die wir heute als unsittlich aufs schärfste verdammen, galten früher, wenigstens zu gewissen Zeiten, als erlaubt oder gar als gottesdienstliche Verrichtungen. In der Auffassung erotischer Dinge können wir uns auf den damaligen Standpunkt nicht zurückschrauben. Ebensowenig freilich auch auf den, der etwa in der Biedermeierzeit der beherrschende war. Ueberhaupt: Die sexuelle Frage, die ja im Kranz-Prozeß eine so große Rolle spielt, ist genau so schwer zu lösen wie die soziale, mit der sie ja aufs engste zusammenhängt. (Die Schwierigkeiten werden zudem größer, je weiter infolge der sozialen Verhältnisse die Heiratsmöglichkeit schwindet oder das Heiratsalter hinausgeschoben werden muß.) Wie in allen Dingen und zu allen Zeiten kommt es auf das richtige Maßhalten an. Mit der Aufklärung allein ist es nicht getan, eine allzu frühzeitige Reife muß verhindert werden, mit physischen und psychischen Mitteln. Dann freilich tauchen neue Probleme auf, die fast jeder mit sich selbst durchkämpfen muß und wofür auch die Erziehung keinen zuverlässigen Rat weiß. Immerhin kann hier die Erziehung im Elternhause sehr viel tun.

Nun ist leider vor allem das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern anders geworden mit der Zeit. Einer Periode strenger, vielleicht allzu strenger Zucht folgte ein revolutionäres Aufbegehren gegen die elterliche Gewalt. In der Literatur prägte sich das in den Vatermörderdramen aus. Diese Umwertung aller Werte war ja nicht von langer Dauer, aber sie klingt nach, noch haben die Eltern es nicht — oder nicht immer — verstanden oder nicht gewollt, die ihnen zukommende Stellung als Erzieher wieder einzunehmen. Hierfür liefert ja der Kranz-Prozeß ein besonders krasses Beispiel. Wir denken dabei weniger an die Eltern des Angeklagten. Auch sie sind nicht ohne Schuld. Elternliebe ward zur Elternetitelkeit auf den begabten Sohn, der „ein wenig auf Wunderkind dressiert" war, wie sich die Mutter ausdrückte. Natürlich sah man ihm mancherlei nach, ihn aber drückten die ärmlichen Verhältnisse zu Hause, und er suchte den Verkehr wohlhabender Freunde, die ihn freihielten. So kam er ans Bummeln. Unvergleichlich größer ist die Verantwortung, die das Ehepaar Scheller zu tragen hat. Diese beiden sind die eigentlichen Schuldigen der Tragödie. Oder hatten sie nur die falsche Theorie? Es ist ja schwer zu sagen, welche Erziehungsmethode in gewissen Dingen richtig ist. Wedekind mahnt in seinem „Frühlings Erwachen", rechtzeitig für die Aufklärung der Kinder zu sorgen. Schellers aber haben, wie ein Zeuge, ein Postrat a. D., also wohl ein Mann mit Urteilskraft, erklärte, ihre Kinder zu früh und zu ausgiebig aufgeklärt! Wie man's macht, ist's also verkehrt? Nein, doch wohl nicht, eben darauf, wie man's macht, kommt es an, weniger auf die Zeit und den Umfang. Es kommt darauf an, die Seele der Kinder zu ergründen, und dazu gehört in erster Linie, daß man ihr Vertrauen gewinnt, ihnen etwas vorlebt. Nicht das war das Schlimmste, daß Schellers ihre Kinder einmal einige Zeit allein ließen in der Wohnung oder im Landhause — das Fehlerhafte war, daß sie nicht erkannt hatten, daß sie nicht alleingelassen werden durften. Wes Geistes Kinder die Eltern Schellers waren, sieht man ja daraus, daß sie während des Prozesses Interviews ihrer Tochter Hilde zu verhökern suchten und zum Geburtstag ihrer jüngeren Tochter zu Maskenfestlichkeiten einluden. Wenn es wahr ist, daß Günther Schellers Lehrer gar nicht gemerkt haben, wenn er beim Unterricht fehlte — wir können es kaum glauben —, so trägt auch die Schule ihr gemessen Teil an der Schuld. Die Haupterziehung freilich liegt im Elternhause.

Zwei Opfer falscher Erziehung deckt der grüne Rasen. Was wird mit den anderen? Sie oder ihre Eltern sollen sich nur ja nicht etwa einbilden, daß sie als Helden gefeiert werden und aus der Sensationslust des Publikums Kapital schlagen können. Der Sensationen sind heute zu viele, sie werden bald vergessen sein. Wir wünschen dem Primaner Kranz, daß er in ernster Arbeit seine Jugendschuld vergessen machte und einmal ein tüchtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft wird, wozu ihn seine reiche Begabung befähigt, wenn er daneben die nötige Energie und Ausdauer aufbringt, und hoffen, daß auch Hilde Scheller aus den beschämenden Vorgängen mit Hilfe ihrer Eltern die richtige Lehre zieht. Allen Eltern aber legen wir die dringende Mahnung ans Herz: Achtet auf euere Kinder!

T.

Der Kranz-Prozeß heute wieder aufgenommen.

Kranz verhandlungsfähig.
Rechtsanwalt Frey übernimmt wieder die Verteidigung.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. (Funkspruch.) Nachdem die Aerzte die Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten Kranz festgestellt haben, nimmt die Verhandlung im Kranz-Prozeß heute ihren Fortgang. Das Gericht ist versammelt. Die Verteidigung hat Dr. Frey wieder übernommen.

Um 10,15 Uhr betritt der Angeklagte den Gerichtssaal. Er nimmt am Sachverständigentisch vor der Anklage-Schranke Platz. Neben ihm sitzen der behandelnde Arzt Dr. Waldhausen vom Auguste-Viktoria-Krankenhause und eine Krankenschwester, die ein Arzneigläschen neben sich stehen hat. Rechtsanwalt Dr. Frey, der mit dem Angeklagten gekommen ist, hat zunächst neben dem Tisch Aufstellung genommen, während noch der Offizialverteidiger, Rechtsanwalt Schulz, den Verteidigerplatz einnimmt.

Paul Kranz, der heute einen frischeren Eindruck macht, als am letzten Verhandlungstage, antwortet auf die Frage des Vorsitzenden, daß er sich verhandlungsfähig fühle. Als der Vorsitzende den Verteidiger aufruft, erklärt Rechtsanwalt Dr. Frey: „Ich melde mich als Verteidiger."

Vors. Landgerichtsdirektor Dust: Das Gericht nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, daß der frühere Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Frey, die Verteidigung wieder übernommen hat, was der Erledigung des Prozesses sehr förderlich sein dürfte. Ich nehme Ihre Bestellung, Herr Rechtsanwalt Schulz, hiermit zurück und danke Ihnen für Ihre Bemühungen.

Die eigentliche Verhandlung beginnt mit der Vernehmung des pädagogischen Sachverständigen, Oberstudiendirektors Professors Dr. Goldbeck, der erklärt, er könne sich dem Gutachten des Professors Spranger anschließen. Er gibt dann ein Charakterbild des Angeklagten, wobei er darauf hinweist, daß Kranz schon von Geburt an seelisch gefährdet gewesen und durch die Erziehung seiner Großeltern verweichlicht worden sei. Er sei auch eine Dichternatur, die immer in einer gedachten Welt lebe und daher zu Gedanken und Toten neige, zu denen in der realen Gedankenwelt lebende Menschen nicht neigten. In der Mordnacht vorhergegangenen Nacht hat der Angeklagte 17 Stunden geschlafen. Ein solcher Schlaf ist nicht normal, von ihm erwacht der Mensch nicht erquickt, sondern niedergeschlagen. Es ist anzunehmen, daß Kranz sich schon an diesem Abend in schwerer Depression befand. Dazu kommt die schwüle, erregende Atmosphäre, der Alkoholrausch und nicht zuletzt der Schreck über den Schuß, den Scheller in der Nacht abfeuerte und der neben seinem Kopf vorbeiging. Das alles gab eine seelische Verfassung, die den Angeklagten nicht im vollen Besitz seiner geistigen Kräfte ließ. Nach der wohlerwogenen Meinung des Sachverständigen ist auf Kranz darum der § 51 anzuwenden, und zwar nicht nur für die Nacht, sondern auch für den Morgen der Tat.

Der Vorsitzende befragt Kranz nach dem langen Schlaf am Tage vor der Mordnacht. Kranz gibt an, daß er nach dem Zusammensein mit Hilde Scheller von ½2 Uhr nachts mit einer Unterbrechung von 10 Minuten 17 Stunden geschlafen hat. Der Verteidiger weist darauf hin, daß Kranz vor der Tat 35 Stunden nichts gegessen hat.

Das Gericht hört dann die Sachverständige Oberschulrätin Dr. Wegscheider. Sie führt die innere Labilität des Angeklagten auf die ungefestigten Verhältnisse seiner gesamten Umwelt zurück, auf die schwankenden Zeitanschauungen und die Unsicherheit im Auf- und Ausbau der Schule. So fehlte ihm die feste Linie. Vor jedem Widerstand flüchtete er in sich selbst, in sich aber schwankt er zwischen Liebenswürdigkeit und Traurigkeit, nicht zwischen Liebenswürdigkeit und Verärgerung oder Wut. Es ist deshalb nicht anzunehmen, daß er aus Rachegefühl etwa gegen Hilde Scheller sich an der Tat beteiligen wollte. An dem Selbstmord wollte er aus jugendlichem Solidaritätsgefühl teilnehmen. Ein anderes Motiv bestand für ihn nicht. Sein Vorsatz war kein Vorsatz im Sinne einer bewußt auszuführenden Handlung.

Nach Beendigung der Ausführungen der Sachverständigen Frau Wegscheider erleidet Kranz einen Schwächeanfall, der eine Unterbrechung der Sitzung notwendig macht.

Wie das Deutsche Reich den König von Afghanistan ehren will.

Das Programm der afghanischen Festwoche in Berlin.

WB. **Berlin**, 17. Febr. Das Programm des Berliner Besuches des afghanischen Königs Amanullah und seiner Frau steht im wesentlichen fest. Am Dienstag dem 21. Februar kommt der König an der deutsch-schweizerischen Grenze an und wird in Weil-Leopoldshöhe deutschen Boden betreten. Dort wird ihm als Schirmherr Baron von Richthofen, als Ehrendame der Königin Frau Baronin von Richthofen zugeteilt werden. Ein Vertreter des Reichspräsidenten von Hindenburg wird zugegen sein, und als Vertreter der Reichswehr und Reichsmarine je ein Offizier. Der Zug mit einem Salonwagen, den das Deutsche Reich stellt, fährt dann um 8,20 Uhr ab. Mittwoch den 22. Februar trifft das Königspaar um 11,15 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof ein. Hier werden Reichspräsident von Hindenburg in großer Gala und die Spitzen aller Behörden den König auf dem Bahnsteig begrüßen. Auch eine Ehrenkompagnie, deren Front König Amanullah abschreiten wird, wird auf dem Bahnsteig bereitstehen. In Autos unter der Eskorte einer Reiterschwadron und Reichswehr geht die Fahrt über den Platz der Republik, die Siegesallee durch das Brandenburger Tor, die Wilhelmstraße zum Palais Prinz Albrecht, das von der Reichsregierung für die Dauer des Königsbesuches gemietet worden ist. Um 3,30 Uhr startet das afghanische Königspaar dem Reichspräsidenten seinen Besuch ab. Ein Gegenbesuch des Reichskanzlers Dr Marx oder des Vizekanzlers Hergt, erfolgt dann im Palais Albrecht. Um 5 Uhr ist das diplomatische Korps im Palais, um dem König seine Aufwartung zu machen, und um 8 Uhr ist ein großes Diner zu Ehren des Königspaares beim Reichspräsidenten. Um 10,15 Uhr ist dann vor dem Haus des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße ein großer Zapfenstreich.

Das Programm für Donnerstag sieht vor: Vormittags Fahrt im Kraftwagen zum Flugplatz Tempelhof. Besichtigung der Flugplatzeinrichtungen, danach ein Frühstück beim Reichstagspräsidenten Löbe. Um 3 Uhr wird Reichspräsident von Hindenburg seinen hohen Gast durch das Zeughaus führen. Um 4 Uhr sind sportliche Veranstaltungen des Reichsbundes für Leibesübungen in der Turnhalle des Sportforums vorgesehen. Um 8 Uhr ist ein Diner beim Reichskanzler oder dem Vizekanzler, bei dem der Reichspräsident ebenfalls anwesend sein wird. Am Freitag um 11 Uhr ist dann ein großer Empfang der Stadt Berlin im Rathaus mit anschließendem Frühstück. Dem König wird dabei ein Album mit Bildern der Stadt Berlin überreicht werden. Da außerordentlich viele Studierende der Technischen Hochschule in ihrem späteren Leben in Afghanistan Beschäftigung gefunden haben, wird der König von der Technischen Hochschule in Charlottenburg zum Ehrendoktor ernannt werden. Um 8 Uhr ist Galaoper im Städtischen Opernhaus in Charlottenburg, der ebenfalls Hindenburg beiwohnen wird. Nach dem Meistersinger-Vorspiel wird der Festwiesenakt gegeben und danach „Die Puppenfee".

Samstag den 25. Februar ist der letzte amtliche Besuchstag in Berlin. Mit Kraftwagen wird man sich vormittags auf den Truppenübungsplatz Döberitz begeben, und um 1 Uhr ist dann im dortigen Offizierskasino ein Frühstück. Um 3 Uhr wird die Funkstation Nauen besichtigt. Um 7 Uhr ist schließlich ein Diner in der afghanischen Gesandtschaft zu Ehren des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Das afghanische Königspaar wird danach noch einige Tage inoffiziell in Berlin bleiben und dann eine Rundreise durch Deutschland antreten. Der Berliner Aufenthalt wird dazu benutzt werden, um staatliche und städtische Wohlfahrtseinrichtungen und große Industrieunternehmungen Berlins zu besichtigen, u. a. Siemensstadt, AEG. usw. Die Rundreise durch Deutschland geht zuerst nach Hamburg, wo der Hafen den König besonders interessiert; dann nach Bremen, da von Bremen die Schiffe ausfahren, die nach Afghanistan gehen. Von hier führt die Reise nach Essen, wo das Königspaar bei Krupp zu Gast sein wird. Es soll auch eine Reihe von Bergwerken befahren werden. In Dessau werden dann die Junkerswerke und in Halle die Leunawerke vom König besichtigt werden. Ueber Leipzig, Dresden geht es nach München, wo das Walchensee-Werk dem König besonderes Interesse abnötigt. Friedrichshafen mit der Zeppelinwerft und wahrscheinlich Stuttgart beschließen die Rundreise.

Der König von England besucht Paris.

WB. **Paris**, 16. Febr. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" kündigt an, daß König Georg V. im Mai nach Paris kommen werde, um den Besuch zu erwidern, den der Präsident der französischen Republik, Doumergue, im vergangenen Jahre ihm abgestattet hat.

Einigungsvorschläge im Konflikt der Metallindustrie.

Der Schlichter wird voraussichtlich einen Schiedsspruch fällen.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 17. Februar. Die Schlichtungsverhandlungen im Lohnkonflikt der mitteldeutschen Metallindustrie, die am Freitagvormittag im Reichsarbeitsministerium auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers begannen, führten bis zum Abend noch zu keinem Ergebnis. Beide Parteien hielten an ihren bisherigen Forderungen bzw. Zugeständnissen fest. Da eine Einigung nicht zu erzielen war, wurde eine paritätische Schlichtungskammer gebildet. Der Tenor der Verhandlungen war trotz der scharfen Spannung ruhig. Voraussichtlich wird der bestellte Sonderschlichter, Ministerialrat Hanschildt, einen Schiedsspruch fällen müssen. Dieser dürfte eine Stundenlohnerhöhung um 4 bis 5 Pfennig, wahrscheinlich aber um 4 Pfennig festlegen wird also voraussichtlich um einen Pfennig über die bisherigen Zugeständnisse der Industrie hinausgehen, während die Arbeitnehmer eine Erhöhung um 15 Pfennig je Stunde forderten. Man erinnert sich, daß den Arbeitern der westlichen Eisenindustrie kürzlich durch Schiedsspruch eine Erhöhung des Stundenlohnes um 2 Pfennig gesichert wurde. Der jetzt erwartende Schiedsspruch dürfte vom Reichsarbeitsminister unverzüglich für verbindlich erklärt werden, so daß die Kündigungen, die im Zusammenhang mit der Aussperrungsbeschluß des Gesamtverbandes der Metallindustriellen vorgenommen wurden, zurückgezogen werden dürften.

Die Verhandlungen wurden auf Samstag 9,30 Uhr vertagt.

Poincarés Mittel wirkt immer wieder. Das Spiel mit der Vertrauensfrage.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Paris**, 17. Febr. In der Kammer kam es bei der Weiterberatung des Nachtrages zum Budget für 1927 zu einer lebhaften Auseinandersetzung, da Poincaré zu dem Antrag des Abgeordneten Montet, der nach Ansicht des Ministerpräsidenten eine Ausgabe von 2 Millionen Franken mit sich gebracht hätte, die Vertrauensfrage stellte und dazu erklärte, der Abgeordnete habe zu seinem Antrag viel Jahre lang Zeit gehabt, damit aber bis unmittelbar vor den Wahlen gewartet. Der Abgeordnete Durafour protestierte dagegen, daß durch die fortgesetzte Stellung der Vertrauensfrage die parlamentarische Freiheit vernichtet werde, worauf den Ministerpräsidenten zu der Entgegnung veranlaßte, die Vertrauensfrage sei ein Prinzip des Parlamentarismus selbst. Er wolle lieber das Kabinett gestürzt, als das Budget im Defizit sehen. Das Haus folgte dann auch, wie üblich, dem Willen des Ministerpräsidenten, und nahm eine Reihe von Artikeln an.

Nachdem Poincaré der Kammer seinen Dank dafür ausgesprochen hatte, daß sie den totgeborenen Nachtragsetat lebensfähig gestaltet habe, wurde die Gesamtvorlage mit 400 gegen 1 Stimmen angenommen.

*

Annahme der französischen Währungsvorlage auch im Senat.

WTB. **Paris**, 17. März. Der Senat verabschiedete heute mit 269 gegen 35 Stimmen die Währungsvorlage.

Englischer Botschafterwechsel.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Paris**, 18. Febr. Es besteht kein Zweifel, daß der bisherige britische Botschafter in Paris, Lord Crewe, von seinem Posten zurücktreten und durch den permanenten Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Sir William Tyrell, ersetzt werden dürfte. Lord Crewe soll beim Quai d'Orsay bereits die offizielle Bitte seiner Regierung ausgedrückt haben, sich mit Sir William Tyrell als Nachfolger einverstanden zu erklären.

*

Tyrell gilt als sehr guter Kenner Frankreichs und vor allem als überzeugter Anhänger einer britisch-französischen Freundschaft. Er hat eine glänzende Diplomatenlaufbahn hinter sich. Im Jahre 1866 geboren, trat er 1889 in das Auswärtige Amt ein. Nach verschiedenen Außenposten, darunter Rom, wurde er Privatsekretär des damaligen Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten, Sir Edward Grey, und bekleidete diese Position acht Jahre. Er spielte in den Tagen vor dem Ausbruch des Weltkrieges eine ziemlich bedeutende Rolle. Nach dem Tod seines Freundes Sir Eyre Crowe wurde er 1925 permanenter Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt.

Mit dem Diplomatenwechsel verfolgt England die Taktik, politisch und gesellschaftlich hervorragende Persönlichkeiten wie Lord Crewe, den Berufsdiplomaten zu ersetzen. Als Nachfolger Tyrells auf seinen Posten als Unterstaatssekretär wird der britische Botschafter in Berlin, Sir Ronald Lindsay, in erster Linie genannt.

*

Die neuen Veruntreuungen in Berlin.

Gegen den Geschäftsführer der Unione Immobiliare Italo Tedesca, G. m. b. H., Walter Leiner, der unter der Beschuldigung großer Veruntreuungen von der Kriminalpolizei festgenommen war, hat der Untersuchungsrichter den Haftbefehl nicht erlassen. Wie die Justizpressestelle mitteilt, besteht kein hinreichender Verdacht, daß Veruntreuungen in so hohem Maße, wie zuerst behauptet wurde, vorgekommen seien und die Verdunkelungsgefahr durch die Vorlage der Bücher und Bankauszüge vermindert sei.

Lokales

Verkehrs-Karneval am Theishahn.

Eine Groteske.

Vorspruch am Fastnachtssamstag: Hat der Küllenhahner erst mal seine elektrische Bahnverbindung ins Wuppertal, dann funktioniert sie auch ausgezeichnet. Aber ehe er sie bekommt — — — Schuld: Na, sagen wir „freundnachbarliche Irrungen und Wirren".

*

1. Szene: Ein Stückchen Bergisch Land. Links Cronenberg und Barmen. Rechts Elberfeld. Im Vordergrund Küllenhahn.

Allerlei Regiebemerkungen: Wie Eingeweihte wissen, ist über diese groteske Geschichte schon viel Wasser die Wuppertal hinabgeflossen. Die Küllenhahner sind fast völlig vom Verkehr abgeschnitten, alle vier bis fünf Stunden bimmelt ein Eisenbahnzügelchen keuchend durch den Waldprospekt.

1. Akt. Zeit: Gegenwart. Mit ausgerotteten Haushaaren und schwieligen Fäusten gestikulierend wenden sich die Bewohner Küllenhahns nach allen Seiten und rufen in allen Tonarten: Gebt endlich eine elektrische Bahnverbindung!

2. Szene. Die Bergischen Kleinbahnen, die seit langer eine Konzession für eine Straßenbahn Küllenhahn haben, machen mit den Küllenhahnern und deren Verwaltungsoberhaupt einen Vertrag, wonach eine elektrische Bahnlinie gelegt werden soll. Wege werden bereits reguliert, hochfahrende Pläne ausgearbeitet. Für das Gemeinwohl opfernde Bürger in Küllenhahn geben ohne Geld Land für einen Bahnhof her. Die Kaffeegärten der Ausflugslokale erhalten, um den erwartenden Fremdenverkehr bewältigen zu können, Motorantrieb. Die allgemeine Begeisterung will die höchsten Wogen, zumal die Bergische Kleinbahn sich bereit erklärt, bis zur festlichen Einweihung der Bahn vorläufig Autobusse nach Küllenhahn laufen zu lassen.

2. Szene. In Küllenhahn eröffnet eine Burger-Brezelbäckerei drei Niederlagen. Straßen werden aufgerissen und wieder zugeschüttet. Man wartet auf den ersten Autobus.

*

II. Akt. Zeit: etwas später. Wieder allerlei Regiebemerkungen: Die bisher so helle Szene verdunkelt sich plötzlich. Die Theatermaschinerie donnert fürchterlich. Im Hintergrund tritt die Barmer Bergbahn auf und erhebt mit Stentorstimme Protest gegen die Absicht der Bergischen Kleinbahnen: Sie habe viel ältere Rechte auf Küllenhahn, weil sie bereits auf Cronenberger Gebiet fahre. Kurz, sie werde selbst eine Linie in die idyllische Heimat der werktätigen Schmiede und Schleifer legen.

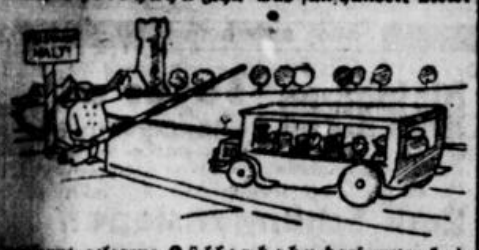
3. Szene: Erregtes Leben und Treiben. An langen Tischen sitzen Geheimräte aus dem Handelsministerium, Küllenhahner, Cronenberger, Barmer, Elberfelder. Der Verkehrsminister entsendet einen wichtigen Beobachter. Man hört im Publikum, wie die Sitzungsteilnehmer sich gegenseitig in kräftigen Worten klarzumachen versuchen, daß gerade immer der andere im Unrecht ist. Der Cronenberger Delegierte klippt um (natürlich nur bildlich) kann sich der Schlagkraft der Barmer Argumente nicht entziehen.

4. Szene. Der Autobus kommt nicht. Ein hellsichtiger Küllenhahner Gemeinderat berichtet darüber in einer Massenversammlung, eine gereizte Stimme habe ihn dahin informiert, daß es mit der Bahn wieder einmal Essig sei. Im Hintergrund der rhythmische Chorus der Küllenhahner Schuljugend, der Schüler und aller Verkehrsinteressenten: „Bi woll'n ne Bahn, bi woll'n ne Bahn — —" Mehreren Schleifern schwillt die Zornesader.

5. Szene. Festwiese. Ganz Küllenhahn riecht nach Bratwurstkassee. Girlanden hängen von den Häusern. Ehrenjungfrauen gehen auf und ab. Der erste Autobus soll kommen. (Längere Pause.)

*

Zwischenspiel: Ein reitender Bote erscheint. Er hat einen Brief an den Gemeinderat, in dem zu lesen ist, daß die Barmer Bergbahn auch gegen die provisorische Autobuslinie Einspruch erhoben habe. Daher die Verzöge ung. Schließlich habe aber der Polizeipräsident die Erlaubnis dennoch erteilt, allerdings nur insoweit, als die Kraftwagen bis zur Elberfelder Stadtgrenze fahren dürfen, die durch Theishahn geht. Das fünfhundert Meter



dennoch gelegene Küllenhahn darf unter keinen Umständen berührt werden.

*

III. Akt. Zeit: Immer noch Gegenwart. (Wahrscheinlich auch die Zukunft.)

1. Szene. Der Autobus kommt tatsächlich. Er fährt in Theishahn ein. Die ersten Fahrgäste und die vereinigten Theishahner Gesangvereine singen Karnevalsschlager: „Dat Kleng, dat mot'n ha'm."

2. Szene. Ganz Theishahn in größter Aufregung. Der riesige Autobuskasten kann in dem kleinen Nest nicht wenden. (!) Er muß also trotz des Verbotes bis Küllenhahn fahren. Da er bis dort aber keine Fahrkonzession hat, nimmt er die Küllenhahner Fahrgäste gleich mit. Natürlich auch die, die zurück wollen. — Tableau und ausgleichende Gerechtigkeit Erben!

*

Epilog: Der Regierungspräsident läßt sich diesen Trick nicht gefallen. Er verfügt, es muß eine Polizeidienststelle in Theishahn geschaffen werden. Das hat aber wegen der Platzverhältnisse nicht geht, fährt der Autobus folgendes: Er setzt in Theishahn die Passagiere ab, fährt nach Küllenhahn, wendet hier ohne zu halten. Die Fahrgäste trippeln inzwischen auf Schusters Rappen zu ihren heimatlichen Penaten zu. — — — Ein alter Mann schüttelt stundenlang den Kopf. (Vorhang fällt.)

*

Ein Faschingsjeck tritt an die Rampe, verneigt sich und spricht dahin: Venus die klassischen Worte: „Es wird was alledem so dumm, als ging mir ein Rad im Kopfe herum — — — M.

Elberfeld

Strandbadprojekt im nordwestlichen Bezirk.

e.— In der letzten Versammlung des Bürgervereins für den nordwestlichen Stadt- und Landbezirk Elberfeld wurde Kenntnis gegeben von dem Plan der Errichtung eines Strandbades, der mit einem benachbarten Bürgerverein eingereicht worden ist. Er soll möglichst gefördert werden. Mit den zuständigen Verwaltungsstellen ist eine Reihe von Fragen verhandelt und zum Teil erledigt worden. Erwähnt seien: Behebung der an einzelnen Stellen ungenügenden Wasserversorgung im Bezirk; Anträge auf Beschleunigung des Ausbaues der Nevigeserstraße; Brückenverbreiterung an der Nüllerstr. Eine längere Aussprache rief die vor kurzem erfolgte Regelung der Fahrpreise bei den Bergischen Kleinbahnen bis zur Grenze hervor, da durch den Zahlstreckentarif, der nicht mit der Stadtgrenze zusammenfällt, sich die dort wohnenden Bürger geschädigt fühlen. Es wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Straßenbahndirektion bei weiterer Prüfung der Angelegenheit diese Härte beseitigt.

Wegen des in den Außenbezirken besonders häufig festgestellten Ueberfahrens der Einsteigstellen der Straßenbahn seitens der Autos sollen entsprechende Beschwerden weitergegeben werden. In der Aussprache über die Städtevereinigung blieb die Versammlung auf ihrem früher festgelegten abwartenden Standpunkt stehen, so lange keine Garantien geboten seien, daß Elberfeld bei den weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit durch Verlegung wichtiger Verwaltungsstellen und dergleichen keine Schädigung erleide.

*

e.— Der Bürgerverein des westlichen Stadtteils hielt kürzlich seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein wiederum auf manchen Erfolg seiner Tätigkeit zurückblicken kann. Zahlreiche Eingaben verschiedenster Art, an Stadt-, Post- und Polizeiverwaltung gerichtet, fanden größtenteils zufriedenstellende Erledigung. Allerdings waren die Wünsche und Forderungen im allgemeinen, mit Rücksicht auf die augenblickliche Notlage der Stadt, auch nur auf das Allernotwendigste beschränkt geblieben. Als Hauptterrungenschaft nach langen Bemühungen ist das Zustandekommen der Wegverbindung Barresbeck — Tiergartenstraße im Zuge der Brücke an der Gasanstalt anzusehen. Dagegen wurde u. a. aber auch festgestellt, daß alte, stark bewohnte Straßen, wie z. B. die Nützenbergerstraße, sehr stiefmütterlich behandelt werden, daß die Bewohner des Nützenbergs scheinbar noch lange auf die versprochene Autobuslinie warten müssen, und daß man den Bemühungen des Vereins, einen als sehr notwendig erkannten Fußgängerweg von der unteren Königstraße nach dem Nützenberg zu erhalten, wenig Verständnis entgegenbrachte. Dorf-, Niemen- und Milchstraße verharren ebenfalls noch in ihrem fragwürdigen Zustande. Für das begonnene Vereinsjahr kam im Verlauf der Versammlung auch eine stattliche Anzahl neuer Wünsche und Anregungen zur Sprache. So wurde die Beleuchtung des langen Otto-Hausmann-Ringes, der oberen Stockmannsmühlerstraße, der Kuffhäuserstraße, des Verbindungsweges Katernbergerstraße und Rheinische Straße gewünscht. Ferner soll eine Verbreiterung der Kuffhäuserstraße, die Durchführung der Straße hinter der Schule 1/2 auf dem Nützenberg bis zum Rabenweg, die Herstellung eines Weges von der Straße „Am Weiher" bis zum nächsten Wege der Nützenberger Anlagen, das Ersetzen der gefährlichen Holztreppe an der Nützenbergerstraße, die einerseits nach der Kuffhäuser- und andererseits nach der Vogelsangerstraße führt, durch eine ordnungsmäßige, die Vermehrung der Zahl der Bänke auf dem Schillerplatz, die Verbesserung des Weges von der Siegfriedstraße nach dem Bahnhof Zoo, der Bau einer geschlossenen Badeanstalt im westlichen Stadtteile und das Anlegen eines Strandbades in der Nähe erstrebt werden. Schließlich fand man die Wege in den Nützenberger Anlagen nicht überall in gutem Zustande. Zum Schutze der wenigen Singvögel daselbst muß dem Raubzeug der Krieg erklärt werden. Hinsichtlich der städtischen Straßenreinigung wurden Klagen über ungerechte Verteilung der Lasten und mangelhafte Ausführung laut. Bei der Vorstandswahl ergab sich die Wiederwahl der nach den Satzungen ausscheidenden Herren Lettermann, Gutberlet, Böcker, Weixner, Hüttemann und Petruco. Zum Schluß wurden Vorschläge gemacht, wie die dem Verein noch fernstehenden Bürger als Mitglieder zu werben seien.

---

e.— Städtische Verdingungen. Die Herstellung der Vorflutkanäle für die Waldbrandstraße soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 25. Februar, vorm. 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 68, einzureichen. Ferner ist die Ausführung der äußeren Putzarbeiten für die Neubauten der Turnhallen an der Sedanstraße und an der Oberstraße zu vergeben. Angebote sind bis zum 27. Februar, mittags 12 Uhr, an das städtische Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 85, zu richten.

e.— Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen für sämtliche höheren Lehranstalten und die Mittelschulen müssen bis zum 25. Februar bei den betreffenden Anstalten erfolgen. Die schriftliche Aufnahmeprüfung, für die Schreibmaterial mitzubringen ist, findet am Donnerstag dem 8. März, nachmittags 2,30 Uhr, die mündliche Prüfung Montag 12. März dss. Js., gleichfalls um 2,30 Uhr, statt.

e.— Im Städtischen Museum Elberfeld beansprucht die große Kollektiv-Ausstellung der Werke des Malers Otto F. Weber im Oberlichtsaal und im Kupferstichkabinett nach wie vor das Interesse aller Kunstfreunde. Die Ausstellungsräume sind geöffnet täglich (außer Montags) von 10—1 Uhr vormittags sowie Dienstags und Sonntags auch von 3—5 Uhr nachmittags.

e.— In der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth wird das Männerschwimmbad wegen Instandsetzungsarbeiten vom Montag ab auf einige Wochen geschlossen. Während dieser Zeit wird das Frauenschwimmbad von Frauen und Männern abwechselnd benutzt.

e.— Die diesjährige Tagung der Synode Elberfeld findet am 22. Mai in Ronsdorf statt. Im Mittelpunkt der Synode wird der neue Entwurf eines rheinisch-westfälischen Gesangbuches stehen. Denn um die Gesangbücher Deutschlands zu vereinheitlichen, strebt man danach, als gemeinsamen Kern das deutsch-evangelische Auslandsgesangbuch zugrunde zu legen mit einheitlichen Weisen und einen provinziellen Sonderteil hinzuzufügen. Am Sonntag Exaudi, 20. Mai, findet in der ersten lutherischen Kirche die Synodalpredigt statt. Um 7½ Uhr wird im großen Saale des Jugendhauses ein Kreisgemeindefest (mit Kaffeetrinken) sein, auf dem die Vorlage des Konsistoriums „Was die Kirche der äußeren Mission dankt und schuldet" im Vortrag behandelt wird und Berichte aus dem Leben der Synode gegeben werden.

e.— Schaufensterdiebstahl. In der Nacht zum 15. ds. Mts. wurde ein an einem Geschäftshause in der Herzogstraße angebrachter Schaukasten aufgebrochen. Der Inhalt des Kastens, bestehend aus 11 Aktentaschen im Werte von 75 Mark, fiel den Dieben in die Hände.

Barmen

Gefahr beim Einkauf an der Tür.

b.— Die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Barmen, schreibt uns: Es werden immer wieder Fälle bekannt, daß Hausfrauen durch Kauf bei Hausierern und umherreisenden Agenten geschädigt werden. Es waren meist Wäscheartikel, die von auswärtigen Händlern und Vertretern den Hausfrauen aufgedrängt wurden, indem man erklärte, mit der Bezahlung habe es 1—2 Jahre Zeit. Untersuchungen ergaben, daß die Wäsche vielfach doppelt so teuer war als in jedem reellen Einzelhandelsgeschäft. Meistens ließen sich diese Händler Wechsel unterschreiben, indem sie erklärten, es seien Lieferscheine und keine Wechsel. Da es sich vielfach um hohe Beträge handelte (100—500 Mk.), unterschrieb der Käufer 10 oder mehr Wechsel, die pünktlich eingelöst werden müssen. Auch ist es vorgekommen, daß solche gewissenlosen Händler beim zweiten Vorsprechen die Ware teilweise wieder abholten, wenn es dem Käufer zu viel war. Sie gaben dann aber nicht die zuviel unterschriebenen Wechsel zurück, sondern erklärten, diese brauchten nicht eingelöst zu werden, da sie einen entsprechenden Vermerk auf den Lieferschein geschrieben hätten.

Das Landgericht Elberfeld hat vor kurzem einen derartigen betrügerischen Wäschegreifenden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Das Elend und Unglück, das durch solche Elemente in ehrbare Familien hineingetragen worden ist, wird natürlich durch solche Gefängnisstrafen nicht beseitigt. Deshalb mögen alle Hausfrauen zu ihrem eigenen Vorteil den Rat befolgen, nur beim seßhaften Einzelhandel zu kaufen. Wer erst einmal hereingefallen ist, nimmt sich bestimmt vor, nicht mehr an der Tür zu kaufen.

---

b.— Kunstverein Ruhmeshalle. In den Ausstellungssälen des Kunstvereins ist eine Ausstellung von Gemälden und Aquarellen von Künstlern eröffnet, die der Richtung der sogenannten „Neuen Sachlichkeit" angehören. Außerdem ist der Berliner Maler Max Kaus mit einer Gemälde-Ausstellung und die Elberfelderin Grete Stern mit einer Ausstellung Reklame-Graphik vertreten.

b.— Friseure und Karneval. In der letzten Hauptinnungsversammlung der Friseur- usw. Zwangsinnung Barmen wurde der Beschluß gefaßt, sämtliche Geschäfte am Sonntag dem 19. Februar ds. Js. geschlossen zu halten. Wie gemeldet, waren von den Behörden den Friseuren morgen wohl mit Rücksicht auf den Karneval einige Stunden für den Geschäftsverkehr freigegeben worden. Von dieser Freigabe wollen sie aber keinen Gebrauch machen.

b.— Wegen Brandstiftung verhaftet. Ein Anwohner der Schwelmerstraße wurde auf Ersuchen einer auswärtigen Gerichtsbehörde wegen Brandstiftung in Haft genommen.

b.— Ein Schaufensterdiebstahl wurde in der Schwarzbachstraße in der Nacht zum 15. ds. Mts. ausgeführt. Die Diebe entwendeten 17 Pfund Wurst, 8—9 Pfund Holländer Käse und 3—4 Pfd. Fett im Gesamtwert von 50 Mark.

b.— Ein angetrunkener Chauffeur fuhr mit einem Personen-Kraftwagen auf dem Alten markt einen Laternenpfahl um. Der Wagen wurde beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— Stadttheater Barmen-Elberfeld. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Am 22. Februar kommt in Barmen Hans Pfitzners „Der arme Heinrich" zur ersten Aufführung. Die musikalische Leitung führt Generalmusikdirektor Franz von Hoeßlin; die szenische Oberspielleiter Humperdinck. Das Jugendwerk des deutschen Meisters Pfitzner ist seit vielen Jahren auf unseren Bühnen nicht gegeben worden, die Neuaufführung dürfte besonderem Interesse begegnen. — Zur Erinnerung an Ibsens hundertsten Geburtstag wird am 23. Februar im Elberfelder Theater das Schauspiel „Hedda Gabler" neu einstudiert gegeben. Die Titelrolle spielt als Gast Katharina Reichert vom Düsseldorfer Schauspielhaus.

e.— Thaliatheater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Von morgen, Samstag, ab steht Lehar's Operette „Der Graf von Luxemburg" auf dem Spielplane des Thaliatheaters. In den Hauptrollen sind beschäftigt Viktor von Schenck als Gast, der ja am Thaliatheater schon bestens bekannt und beliebt ist, Anny Daroka, Lotte Zara, Hans Polscher, Franz Köchel u. a. m.

e.— Das Reiter-Trio in Wiens bekanntem Theater im Salamander erntet allabendlich begeisterte Beifallskundgebungen. Freunde des feinen Saitenspiels seien daher auf die ganz außergewöhnlichen Leistungen dieses Künstler-Trios (Violine, Zither, Gitarre) aufmerksam gemacht. Hier von Reiter Sepp Sarasates Zigeunerweisen, Paganinis Hexentanz und derlei Virtuosenstücke hört, ist begreiflicherweise begeistert. Virtuosität ist ja doch nicht allein dasjenige, das Reiters Spiel die Lichter aufsteckt, sondern es kommt hinzu sein Sinn für ausdrucksvolles Musizieren. Das gleiche ist zu sagen von seinen Kollegen Holl (Zither) und Bartel (Gitarre), die sich ihm zu künstlerischer Einheitlichkeit zugesellen.

e.— Ein Frauenchor-Konzert veranstaltet Emilie Schild morgen Sonntag 6 Uhr in der Sonnborner neuen evangelischen Kirche für den Ausbau der Orgel dieses Gotteshauses. Die Gesangssolistin treten zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Es sind: Martha Schild (Sopran) und Gertha Köster-Beyh-Barmen (Alt). Hans Erfurth hat den Orgelpart übernommen. Der Chor setzt sich zusammen aus dem Frauenchor der Musikantengilde und dem Frauenchor der Elberfelder Wohlfahrtschule, die beide von Emilie Schild geleitet werden.

b.— Mundharmonika-Konzert. Morgen, Sonntag, 5 Uhr, findet in der Aula des Gymnasiums Barmen, Bleicherstraße, eine Wiederholung des am 4. Februar mit großer Begeisterung aufgenommenen Mundharmonika-Konzertes des Orchesters der Steinweschule, Barmen, statt. Alle Kinderfreunde, besonders jene, die beim letzten Konzert wegen Platzmangels keinen Einlaß fanden, haben jetzt Gelegenheit, das Konzert zu besuchen. Es spielen zirka 100 Knaben und Mädchen im Alter von 8—13 Jahren.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tatts.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Flor; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. P. Lindner; für die Anzeigenabteilung: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: W. Lehnert.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Stempeln und Gefäßen
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klöckner & Co., Elberfeld.

Die Wuppertaler Handelskammer für die Städtevereinigung.

a Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk beschäftigte sich mit den Plänen der Regierung zur Vereinfachung und Umgruppierung der Verwaltungsbezirke, erörterte in längerer Aussprache die Frage der Vereinigung von Barmen und Elberfeld und faßte hierzu folgenden Beschluß:

„Nach sachlicher Abwägung aller für und gegen die Vereinigung von Barmen und Elberfeld vorgebrachten Gründe erwartet die Industrie- und Handelskammer nach wie vor von dem Zusammenschluß einen starken Antrieb für den wirtschaftlichen Fortschritt der Gesamtbevölkerung der beiden Städte und billigt daher die Absicht der Staatsregierung.

Seit Jahrzehnten beklagen weite und beachtenswerte Kreise der Bürgerschaft in beiden Städten die unerfreuliche, kostspielige und mit unaufhörlichen Reibungen verbundene Rivalität, unter deren Druck beide Gemeinwesen um Einfluß und Anerkennung ihrer beiderseitigen Bedeutung, namentlich gegenüber den anderen stark wachsenden Großstädten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, ringen müssen.

An die Stelle dieses zwecklosen Wettkampfes wird als natürliche Folge des Zusammenschlusses eine achtunggebietende Einigkeit treten, sobald erst die gemeinsame Verfassung und eine einheitliche Verwaltung endlich die reichen, vielseitigen Kräfte unserer Bürgerschaft völlig zusammenfassen kann.

Die so geeinigte Bevölkerung zweier, im Grunde durch gleiche Ziele und Aufgaben eng miteinander verbundener und verwandter Großstädte wird durch die verstärkte Stoßkraft ihre gemeinsamen Lebensinteressen mit weit größerem Erfolg durchsetzen können, als dies bei fortdauernder Trennung jemals gelingen kann.

Gegenüber den von manchen Kreisen unseres Erachtens unbegründeterweise gehegten Befürchtungen sind wir davon überzeugt, daß die künftige Verfassung des neuen Gemeinwesens Sicherungen schaffen wird, um eine Zurücksetzung oder Vernachlässigung einzelner Gebietsteile unmöglich zu machen.

Die Industrie- und Handelskammer aber wird es immer als eine ihrer wichtigsten Aufgaben erachten, tatkräftig dafür einzutreten, daß die wirtschaftlichen Wünsche und Bedürfnisse aller Teile der künftigen Großgemeinde in gerechtem und sachlichem Ausgleich zur Geltung kommen.

Die Kammer betrachtet es ferner als eine Lebensnotwendigkeit der vereinigten Großstädte, gleichzeitig auch das für ihre Entwicklung unentbehrliche Industrie- und Siedlungsgelände durch die Vereinigung mit benachbarten Gemeinden zu gewinnen, wünscht aber vorläufig von einer Stellungnahme zu den Einzelheiten dieser Pläne abzusehen, um die notwendige nähere Prüfung der Verhältnisse abzuwarten."

Zur Veranlagung der Kirchensteuer.

In der letzten Sitzung der Industrie und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk kam die diesjährige Veranlagung zur Kirchensteuer bei den Lohnsteuerpflichtigen (Arbeiter, Angestellte und Beamte) zur Sprache. Da nach den geltenden Bestimmungen über den Lohnabzug die Bezüge der einzelnen Lohnsteuerpflichtigen nicht bekannt sind, ist eine ordnungsmäßige Veranlagung zur Kirchensteuer nur dann möglich, wenn die Arbeitgeber sich bereit finden, den Steuergläubigern und den Veranlagungsbehörden (Steuerverwaltungen) Angaben über jeden einzelnen beschäftigten Arbeitnehmer zu machen. Wegen des allgemeinen Interesses an einer ordnungsmäßigen Veranlagung auch zur Kirchensteuer beschloß die Kammer, den Arbeitgebern ihres Kreises die Abgabe entsprechender Nachweise zu empfehlen.

ZUR KONFIRMATION UND KOMMUNION





Wir führen alles, was Sie zur vollständigen Ausstattung Ihres Kindes benötigen, zu zeitgemäß billigen Preisen!

Taghemden mit Feston und Valenciennе-Garnitur.....2.50, **1.75**

Hemdhosen i. viel. schön. Ausfrz. Valenciennе u. Feston 3.90, **2.95**

Prinzeßrock in mehreren Ausführungen, Valenc. u. Feston, 4.90, **3.90**

Nachthemden in weiß und farbig.....4.75 **3.50**

Taschentücher mit farbiger Kante und Buchstaben..... **0.18**

Taschentücher mit Hohlsaum und gestickter Ecke **0.25**

Spitzentücher mit breiter Spitze und Ecken ... **0.35**

Knabenschirme 7-teilig, mit Futteral 4.50 **3.75**

Mädchenschirme 12-teilig hübsches Griffsortiment..... **4.90**

Konfirmanden-Kleid schwarz. Taft. mod. Stilform. m. Rüschen **14.75**

Konfirmanden-Kleid gt. Cöper-Samt, m. Faltengarn. u. lang. Arm. **18.75**

Konfirmanden-Kleid Crepe de chine, mit Handhohls., flott. Form **29.50**

Kommunion-Kleid Schweizer Voil-Voile, m. Filetmotiven, Gr. 60 **3.90**

Kommunion-Kleidchen
in weiß. Wolle u. Seide in größt. Auswahl

Konfirmanden-Mäntel
entzückende Neuheiten, sehr preiswert

Crepe de chine schwarz u. weiß Mtr. 8.50, 7.90, 6.80, **5.75**

Taffet schwarz, Mtr. 8.50, 7.50, 6.80, 5.90, **4.90**

Popeline weiß 4.90, 4.25, 3.75, schwarz.....Mtr. 4.25, 3.45, 2.80, **2.45**

Rips 130 cm breit in weiß 8.50, 5.90, schwarz 7.50, 6.50, **4.90**

Knaben-Oberhemden mit Karo-Batist-Einsätzen..... **4.90**

Knaben-Schülerhemden Panama, weiß, mit Doppelmanschette, Gr. 75 **3.75**

Stehumlegekragen 4-fach Mako **0.50**

Schülerkragen weiß Panama **0.75**

Schülermützen schwarz und blau. Samt..... **3.50**

Spangenschuhe Lack für Backfische, Gr. 36-39 **12.90**

Spangenschuhe schwarz. Lackleder Trotteurform **8.90**

Knabenschuhe schwarz R'Chevr., gt. Ausführg. Gr. 36-39 **10.50**

Handschuhe u. Strümpfe für Knaben u. Mädchen, in groß. Ausw., sehr preisw.

Für Geschenke
an Konfirmanden und Kommunikanten empfehlen wir unsere Abteilungen:
Bücher - Bilder - Schreibwaren
Galanterie - Lederwaren - Uhren
und Goldwaren

TIETZ
ELBERFELD j10

Unser Foto-Atelier
liefert für Konfirmanden und Kommunikanten
6 Postkarten für Mk. 4.50 und 1 Cabinetbild gratis

Schmidt Remscheid Sortimentstr. 40 — Schaufenster Einrichtungen — Tel. 3197/3198 1301

Arterienverkalkte! 6244
Eine d. häufigsten Todesursachen nach d. 40. Lebensj. ist d. Adernverkalkg. Wie man dies gefährl. Krankheit vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt e. soeben erschienene Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, die jed. a. Verl. kostenl. u. portofr. durch R. H. Kühn, Berlin-Reinickendorf 48, ingel. 19

Tadellose Anfert. v. Bam.- u. Kindergarderobe
Kinder-Kleider ..... von Mk. 2.50 an
Damen- u. Backfischkleider von Mk. 3.50 an
Damen- u. Backfischmäntel von Mk. 6.50 an
Garantie für guten Sitz.
Frau Fr. Collenbusch, Elb., Berlinerstr. 42, I

Vergnügte Gäste! Zufriedene Familie!
bei Abgabe von mein. überall beliebten
Nürnberger Ochsenmaulsalat
Postdose 4lb Pfd.) ca. 30 Portion. M. 6.00
10 Dosen à 1 Pfund ..... M. 6.50
franko gegen Nachnahme. a124
Vertreter und Grossisten gesucht.
Otto Schmöger, Schringersdorf bei Nürnberg.

Kugel-Käse rot gewachst, beste Qualität, aus feinst. Rohmaterial, keine abfallende Ware. 2 St. = 9 ℔ nur Mk. 3.95, 9 ℔ gelbe Brocken Mk. 3.95, 200 Herzer Käse Mk. 3.90 ab hier. Nachnahme. H. Krogmann, Norderf (Holst.) 221) 865

Honig kenner
u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Fa. Großimkerei Ebersbach (Sa.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Versand u. ständiger Aufsicht ein. vereid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt. **Sprechende Zahlen:** Laut amtl. sicher Beurkundung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu u. wer gewarten allem durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1348 neue Bestellgeber. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe v. 1½ Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungsschrift. Großimkerei Ebersbach (Sa.), U 5. a365

Kein Krampf, keine Lähmg.

Schutzmarke
Steifbeinigkeit mehr! M. Brockmanns Gicht-Lebertran-Emulsion „Phosfan" ist das beste Vorbeugungsmittel! Besonders stark vitaminhaltig! Zu haben in Apotheken, Drogerien, Samenhandlungen, wo nicht, durch M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr. 111g. b342
Zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhdlg., Islandst. 16.
In Barmen bei Friedr. August Klipper jr., Futtermittel, Steinweg 29.
In Lennep bei Wilhelm Bergerhoff, Neustadt-Drogerie, Ernst Jung, Markt-Drogerie.

Elsu-Metall-Betten Kinderbetten. Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 549 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



Es gibt Chester-Käse und Chester-Käse von 20% bis 52% Fettgehalt, aber **es gibt nur einen original-englischen Chester-Käse Marke „CHEDLET"** a32
ca. 52 Prozent Fettgehalt.
Chedlet-Vertrieb f. Elb.-Barm. **Molkerei „Nutricia" Heinr. August Sauer, Elb., Dorotheenstr. 32,** Tel 464

Auch Auferbeiten
Auch Modernisieren
Matratzen in Seegras, Wolle und Kapok. — Schlaraffia
Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung
fertigt billigst an
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 **ELBERFELD** Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.
Auch Auferbeiten
Auch Modernisieren

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675
Wer hat Stoff?

Anzug und Paletot 2 mal Probe, gute Zutat., Roßhaar Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit **25.00**

Anzug wenden	25.00 M
Paletot wenden	20.00 M
Anzug reinigen und bügeln	2.00 M
Paletot reinigen und bügeln	1.50 M
Hose reinigen und bügeln	0.75 M

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet billig. — Alle Reparaturen und Aenderung. schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.
Samstags durchgehd. auf
Kipdorf 32. Privat: **Schlüsselgasse 9**

Der Textilhof
in Elberfeld
hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.
Jeder Einkauf ist lohnend!

Anzug- und Paletot-Stoffe
in ganz hervorragend schöner Auswahl und allen modernen Geweben, nur gute Qualitäten, große Farben-Auswahl, in 140 bis 150 cm Breite, per Meter
5.– 8.– 10.– 12.50 15.– 18.50

Damen-Mantel-Stoffe
130 bis 140 cm breit, in den neuesten Frühjahrsmoden, per Meter
3.90 5.– 6.– 8.– 10.– 12.50

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld
Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

Außenpolitische Umschau.

Von Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

In Polen, in Frankreich, in Deutschland, in England ist die Wahlbewegung, wenn auch mit Wahltermine ganz verschiedenartig sind, schon in vollem Gange. Man achtet kaum auf die Arbeiten in Genf am 20 Februar beginnen, in der Zusammenkunft des Sicherheitskomitees. Und doch haben wir allen Anlaß, auf die stille und zähe Arbeit, die dafür und dort im Sinne der anderen Seite getan wird, auf das schärfste zu achten. Man unterschätze nicht das gewiß Theoretische und Juristische, das in diesen Beratungen und Diskussionen vorwiegt. Denn es umhüllt sehr realpolitische Dinge, die Beziehungen der Mächte zueinander, realpolitische Gefahren oder je nachdem Vorteile. Darum ist es nötig, sich darüber ganz klar zu sein, wie Deutschland dazu steht und welche Linien Deutschlands Vertreter in Genf einzuhalten haben.

Wir halten es für richtig, daß nicht an beiden Orten, im Sicherheitskomitee und in der Abrüstungskonferenz die Führung in einer Hand liegt, weder des Grafen Bernstorff, sondern auch nur das Sicherheitskomitee, wie von vornherein notwendig war, ein besonderer deutscher Vertreter, der frühere Staatssekretär von Simson, bestellt worden ist. Natürlich arbeiten beide auf das engste zusammen, aber die Aufgaben sind verschieden und besonders: Es ist ja gerade der entscheidende Punkt und Deutschlands Hauptinteresse, die grundsätzliche Trennung der beiden Gebiete auf das schärfste zu betonen, wenn das auch durch die Verkoppelung von Sicherheitsfrage und Abrüstungskonferenz schwer gemacht worden ist.

Denn nach wie vor bleibt Deutschlands Ausgangspunkt der: Die allgemeine Abrüstung ist und muß zwingende Folge der vollendeten besonderen Abrüstung Deutschlands sein. Das liegt urkundlich in den Zusagen der Beteiligten fest. Diese allgemeine Abrüstung kann und darf nur beraten werden von der Grundlage der gegenwärtigen sogenannten Sicherheitsverhältnisse aus, wie sie in den bekannten Verträgen vorliegen. Das hat die Völkerbundsversammlung von 1926 beschlossen und die von 1927 bestätigt.

Soweit also Deutschland in Frage kommt, sind die Sicherheitsgesichtspunkte völlig geordnet. Vielmehr, wenn jemand Sicherheitsfordern wollen und wünschen müßte, so ist es Deutschland und nicht irgend ein anderer Staat, wie Frankreich oder Polen oder sonst wer. Halten andere Staaten oder Staatengruppen aber die Sicherheitsverhältnisse unter sich noch nicht für genügend gefestigt, so steht selbstverständlich einer Erörterung nichts im Wege, an der sich Deutschland beteiligt und für die nach deutscher Auffassung ein vortreffliches Muster ja gegeben ist in jenen Schiedsverträgen, die Deutschland in Locarno mit den westlichen und östlichen Nachbarn geschlossen hat. Ueberhaupt: Ausgangspunkt für die Erörterung, die am 20. wieder aufgenommen wird, kann nur sein das Bestreben, den Frieden zu sichern und alle denkbaren Streitigkeiten, die zu einem Kriege führen könnten, von der Wurzel aus unmöglich zu machen, und da nun einmal Streitigkeiten unvermeidlich sind, zu deren Austrag den Schiedsgedanken, das System der Schiedsverträge, immer weiter auszugestalten. Deutschland ist darin vorangegangen, eben mit seinen Schiedsverträgen, dem Vertrage von Locarno, der Zeichnung der Fakultativklausel, und ist zu weiterem bereit. Deutschland lehnt aber ab den französischen Standpunkt, der den Krieg dadurch verhüten will, daß man den Krieg vorbereitet, der den Sanktionskrieg als Ausgangspunkt nimmt und von da aus erst an die Abrüstungsfrage herangehen will. Das heißt, wie die deutschen Bemerkungen ganz richtig sagen, das Haus vom Dach aus bauen.

Man kann nicht bestreiten, daß der deutsche Standpunkt logisch, in sich geschlossen, klar und bestimmt ist, und daß diese Linien, die die deutsche Vertretung in Genf einzuhalten hat, dem deutschen Interesse ebenso entsprechen wie der Notwendigkeit, einen wirklich dauerhaften Frieden in Europa aufzubauen.

Der englische Standpunkt ist nicht ganz so geschlossen und vor allem nicht so positiv. Auch England sieht im Schiedsgedanken das wesentliche zur Verhinderung von kriegerischen Zusammenstößen und darin den Ausgangspunkt für die ganze Erörterung in Genf. Aber England will zwar Verträge dieser Art weiterhin begrüßen, seinerseits aber weder Schritte noch irgendwelche Garantien für das Weitere übernehmen. England lehnt für sich alles Weitere ab, aus verständlicher Rücksicht auf seine Kolonien, aber damit kommt man nicht weiter! Es entspricht der ganzen schwierigen politischen Lage Englands, daß es in dieser Frage, der sogenannten „Organisation des dauerhaften Friedens in Europa" seine volle Kraft nicht einsetzen kann und daher auch nicht will. In der Rheinlandfrage, nebenbei gesagt, merken wir ja das gleiche!

Die These Frankreichs und seiner Anhänger ist in dem Berichte der Männer, die in Paris zusammen waren und die Vorbereitung für die Genfer Beratung zu bearbeiten hatten, gleichfalls deutlich und scharf herausgearbeitet. Es sind die Väter und Anhänger des Genfer Protokolls von 1924, aber sie sehen ein, daß es heute unmöglich ist, dieses Protokoll wieder zu beleben. Daher geht ihr Bestreben, indem sie von Abrüstung kaum sprechen und den Schiedsgedanken in den Hintergrund schieben, darauf hinaus, den regionalen Sicherheitspakt als Ausgangspunkt zu nehmen, der, wie man ihn auch theoretisch ansieht, praktisch eine verzweifelte Aehnlichkeit mit den Bündnissen und Allianzen alten Stils erhält. Erklärt doch Politis in seinem Bericht selber sogar Verträge wie die der kleinen Entente oder ähnliche Kombinationen für durchaus verträglich mit dem Völkerbundspakt. Wir bestreiten aber durchaus, daß etwa die französischen Militärkonventionen oder der italienisch-albanische Vertrag dem Wortlaut und Geist der Völkerbundspakte entsprächen. Und so will allerdings die französisch-slawische These der Herren Boncour, Benesch und Politis das Haus vom Dach aus bauen.

Boncour vor allem will den Sanktionskrieg organisieren, den Völkerbund zu einem Instrument machen, das die Gesamtheit seiner Machtmittel zur Erzwingung des Friedens einsetzen kann, und er will dafür seinen Staat in die denkbar beste Lage bringen. Sinngemäß arbeitet er auch für eine militärische Rüstung seines Vaterlandes, wie sie bisher noch nirgends vorhanden war. Das ist sein gutes Recht. Aber der Organisation eines Friedens in Europa dient er auf diese Weise nicht!

Auf diesem Wege würden nur die Bündnisbeziehungen früheren Stils, die Bündnissysteme, die Schützengrabenaufstellung der Bündnissysteme vom Völkerbund legalisiert und insofern noch in ein ungleiches Verhältnis gebracht, als hinter die im Völkerbund stärkste Macht dann zu den schon vorhandenen Machtmitteln auch noch die Macht des Völkerbundes und seines Sanktionskrieges gefügt würde. Und, setzen wir hinzu, hinzugefügt werden soll. Denn es ist ja gerade die Absicht der Franzosen und ihrer Anhänger, auf diese Weise den Völkerbund dauernd zu einem Instrument ihrer politischen Macht zu machen.

Es wird jetzt in Genf, und es wird auch nach dem Völkerbundsrat in der Abrüstungskonferenz im März nicht besonders viel herauskommen. Aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, diese ganze Arbeit unsererseits aufmerksam zu verfolgen und Deutschlands Interesse in ihr auf das schärfste zu vertreten, zusammen mit denen, die gleichen Sinnes und gleichen Willens sind. Wir sind nun einmal im Völkerbund! Man hüte sich, über den schönen Redensarten und den theoretischen Zänkereien von Genf die gewaltigen realpolitischen Hintergründe zu verkennen oder zu unterschätzen, die dabei und dahinter im Spiele sind. Man hüte sich vor allem, zu unterschätzen, mit welchem Geschick und mit welchem Zielbewußtsein die französische Politik es darauf anlegt, dieses Völkerbundsinstrument ihrem Gedanken der dauernden Hegemonie über Europa dienstbar zu machen!

Für die Räumung des Rheinlandes.

Die Besetzung nicht eine Friedenssicherung, sondern ein Friedenshindernis.

Vom Abgeordneten Léon Blum, Vorsitzenden der sozialistischen Partei Frankreichs.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Ein großer Teil der öffentlichen Meinung Frankreichs führt Klage darüber, daß Stresemann in seinen kürzlich gehaltenen Reden von der Räumung des Rheinlandes als einer Maßnahme gesprochen habe, die ganz Deutschland mit Ungeduld erwarte. Man wundert sich darüber, daß er die vorzeitige Räumung als logische und natürliche Folgerung des Locarnopaktes und des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund darstellt. Aber wie hätte er auch eine andere Sprache führen können? Ganz Deutschland und alle seine Parteien wünschen sehnlichst den Tag herbei, an dem es seine nationale Souveränität unversehrt wieder erlangt und kein fremder Soldat mehr seinen Boden besetzt hält. Wie ist es überhaupt möglich, daß auch nur ein Franzose darüber Klage führt? Ganz Deutschland, insbesondere das republikanische und pazifistische Deutschland, sieht in Locarno die Eröffnung einer neuen Aera in den Beziehungen der beiden Länder. An Stelle der Herrschaft, des Zwanges und der Gewaltmittel hatte der Pakt von Locarno das System freier Vereinbarungen gesetzt, freiwillig beschlossen und eingegangen, zwischen gleichberechtigten Nationen, deren Vertrauen ineinander vorausgesetzt wurde. In Deutschland wurde aus diesen Tatsachen allgemein gefolgert, daß dieses System unvereinbar sei mit den militärischen Besetzungen, und daß es zwangsläufig deren rasche Beendigung nach sich ziehen müsse. Wie ist es möglich, daß man sich in Frankreich darüber wundert?

Die deutschen und die französischen Argumente.

Man gibt uns zur Antwort: „Es ist keine derartige Zusage gemacht worden. Deutschland hat von Frankreich niemals ein Versprechen der Räumung erhalten." Zugegeben, Frankreich ist keine formelle Verpflichtung mit festgesetztem Termin eingegangen. Es hat jedoch Deutschland Anlaß gegeben, eine vorzeitige Räumung zu erhoffen, ja zu erwarten. Niemand kann leugnen, daß diese Hoffnung geweckt wurde, wie auch niemand leugnen kann, daß sie mit moralischer und politischer Notwendigkeit aus den Vertragsbestimmungen Locarnos, der Zulassung Deutschlands nach Genf, den Besprechungen von Thoiry entsprungen ist. Das Dejeuner von Thoiry hat keine Zeugen gehabt, wer wird aber bestreiten wollen, daß damals eine vorzeitige Räumung vom rein finanziellen Stand-

Beim Klang der Glocken!

Wenn der schöne feierliche Tag der

Konfirmation

gekommen ist, dann soll Ihr Kind, ob Junge oder Mädchen, würdig und geschmackvoll angezogen sein.

Alles, was dazu notwendig ist, finden Sie bei uns in den geradezu unverwüstlichen „Kaufmann"-Qualitäten in einer imposanten Auswahl.

Kommen Sie zu uns! Bei unseren niedrigen Preisen wird es Ihnen leicht sein, Ihren Sohn oder Ihre Tochter dem Anlaß entsprechend einzukleiden.

Ihrem Kinde und Ihnen selbst zur Freude!



Reizende Einsegnungskleider aus Taffet, Veloutine und Velvet, in einfacher und eleganter Ausführung

9.75

12.75, 16.75, 19.75



Anzüge in moderner 2-reihiger Form, aus gut. Melton u. Kammgarn

25.00

39.00, 49.00, 59.00



Wäsche für Konfirmandinnen wie Taghemden, Prinzeßröcke, Beinkleider usw. in großer Auswahl

Wäsche für Konfirmanden: Oberhemden, Kragen usw. ebenfalls große Auswahl, alle Ausführungen

Gebrüder Kaufmann

ELBERFELD

punkt ins Auge gefaßt worden ist, nämlich mit Hilfe der Flüssigmachung eines Teiles der Dawes-Verbindlichkeiten? Gerade dadurch wurde eingestanden, daß die militärische Besetzung nicht mehr als eine Garantie der Sicherheit aufgefaßt wird, daß vielmehr seit Locarno die Rheinlandfrage der Gegenstand der Verhandlungen zur Verständigung geworden ist. Was schließlich und endlich Stresemann verlangt, ist, daß man den Weg der Verständigung wieder betrete, daß man ohne weitere Verzögerung diese Verhandlungen wieder aufnehme.

Daß Frankreich ganz ehrlich und aufrichtig Unruhe bezüglich seiner Sicherheit empfinden könne, erscheint wiederum einem Deutschen nur schwer verständlich. Der Deutsche hat sein eigenes, entwaffnetes Land vor Augen, in dem Sinne, den die Verträge diesem Begriff gegeben haben, inmitten seiner früheren Gegner und deren Verbündeten. Er ruft sich die Bestimmungen des Versailler Vertrages ins Gedächtnis, die Deutschland dazu verpflichten, zwischen sich selbst und Frankreich eine ausgedehnte entmilitarisierte Zone zu unterhalten, ohne Befestigungen, ohne Kasernen, ohne irgendwelche Mobilisierungsvorbereitungen. Er sagt sich, daß seit Locarno die Uebertretung dieser Schutzbestimmungen auch die militärische Intervention Englands und Italiens auf seiten Frankreichs automatisch herbeiführen würde. Anderseits ist auch die Frage der deutschen Ostgrenzen in Locarno geregelt worden, indem Deutschland sich verpflichtete, eventuelle Konflikte mit Polen niemals mit Waffengewalt auszutragen, eine Verpflichtung, die durch den Völkerbundsvertrag garantiert wurde. So folgert der Deutsche: „Was wollt Ihr mehr? Wenn Frankreich Besorgnis bezüglich seiner Sicherheit vorschützt, so ist dies nichts als Vorwand und es kann dabei nicht guten Glaubens sein." Die öffentliche Meinung Deutschlands muß sich jedoch daran gewöhnen, zu verstehen, daß diese Besorgnis, die sich im übrigen von Jahr zu Jahr beruhigt, wohl den heutigen Umständen nicht entspricht, daß sie aber ein Erbe ist, ein Ueberbleibsel der Vergangenheit. Wirkungen können ihre Ursachen lange überleben.

Briand und die Räumungsfrage.

Selbst vor dem Dawes-Plan, vor Locarno, haben sich die französischen Sozialisten stets geweigert, die militärische Besetzung als Zahlungssicherstellung oder als Garantie der Sicherheit anzuerkennen; im Prinzip haben wir sie stets verurteilt. Die Vorschläge, die wir wieder und wieder zur praktischen Lösung der Schwierigkeiten und Widerstände vorbrachten, waren von ganz anderem Geiste beseelt, als die Besprechungen von Thoiry. Wir haben sie in der Einführung einer allgemeinen internationalen Kontrolle gesucht, die jedoch, zumindest provisorisch, spezielles Gewicht auf die Frage der entmilitarisierten Rheinlandzone legen könnte. Diese Lösung setzt keine bestimmte Zeitdauer fest, während welcher die spezielle Kontrolle Deutschlands durch eine Völkerbundsinstanz in Kraft bleibt. Es versteht sich jedoch von selbst, daß sie die Frist, die vertraglich für die Räumung festgelegt wurde, nicht überschreiten könnte. Ueber 1935 hinaus können wir bloß eine rein kontraktliche und legale Ordnung der Dinge ins Auge fassen, auf Basis strengster Gegenseitigkeit aufgebaut, ein allgemeines Uebereinkommen, das allen gleiche Rechte und gleiche Pflichten zuteilt.

Weder im Osten noch im Westen kann infolgedessen die Sicherheit von militärischer Besetzung des Rheinlandes abhängen. Wirkliche Sicherheit wurzelt einzig und allein im allgemeinen Friedenswillen, dem diese Besetzung ein Hindernis in den Weg legt, in der Kraft internationaler Organisation und Kontrolle, zu deren Begründung die Räumung beitragen kann. An einer Stelle seiner ersten Rede erklärte Stresemann: „Wir weisen eine Erörterung der Frage einer Ueberwachung der Grenzterritorien bis zum Zeitpunkte der Beendigung der Besetzung nicht zurück." Briand weiß besser als jeder andere, daß die militärische Besetzung des Rheinlandes keinesfalls eine tatsächliche Befriedigung für Frankreichs Wunsch nach Sicherheit bedeuten kann; sonst hätte er in Thoiry nicht auf Grund des Dawes-Planes über die vorzeitige Räumung verhandelt. Denn falls der Rhein für uns den Schild der Sicherheit darstellt, würden wir ihn sicherlich nicht für zwei bis drei Milliarden Goldmark unseren Händen entgleiten lassen. Anderseits weiß Briand, daß die Räumung das natürliche Ergebnis, der Zielpunkt der von ihm und Herriot seit vier Jahren verfolgten Politik darstellt. Aus diesem Grunde schloß sich Briand mit seiner Rede derselben Meinung an: „Ich glaube", sagte er, „daß in diesem Punkte ein Ergebnis erzielbar ist. Wir müssen es im Rahmen des Völkerbundes suchen. Weshalb sollte Stresemann sich weigern, in gemeinsamem Bemühen, mit uns vereint, den Mechanismus zu entdecken, der den reibungslosen Betrieb des Garantiesystems gewährleistet? Warum sollte es uns nicht gelingen, ihn zu entdecken, wenn wir ihn beiderseits mit gutem Willen suchen? Wenigstens ist das mein Bestreben." Ausgezeichnetes Bestreben! Mögen also Stresemann und Briand suchen, mit dem Willen, das Gesuchte zu finden. Mögen sie es jedoch so rasch als möglich suchen und zu finden trachten.

(Anglo-American N. S. Copyright.)

Kriegergräberfürsorge.

a. Die Arbeiten des Volksbundes Deutsche Kriegergräberfürsorge, e. V., Berlin, an der Ausgestaltung der gewaltigen Sammelfriedhöfe in Frankreich, auf denen Tausende und Abertausende unserer Gefallenen aus dem Weltkriege ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, schreiten rüstig fort. So wurden im vergangenen Jahre 23 Friedhöfe mit verschiedenen Baumarten bepflanzt. Näheres hierüber berichtet das soeben erschienene Heft 2 der „Kriegergräberfürsorge", der Bundeszeitschrift des Volksbundes. Die Ausgestaltungspläne für weitere 15 deutsche Kriegerfriedhöfe in Frankreich fanden gleichfalls die Billigung des Kunstbeirates. Auch in anderen Ländern, namentlich Belgien und Polen, werden die Instandsetzungsarbeiten im engsten Einvernehmen mit den deutschen Behörden eifrig gefördert. Allenthalben zeigt das bisher Geschaffene, daß Deutschland seine gefallenen Söhne nicht vergessen hat und bestrebt ist, ihnen würdige, wenn auch schlichte, Grabstätten zu schaffen.

Die Arbeit des Volksbundes verdient allseitige Unterstützung. Diese Unterstützung aber finden die beiden Ortsgruppen des Wuppertals in viel zu geringem Maße; beschämend für unsere Bürgerschaft ist es, daß die Mitgliederzahl der Ortsgruppe einer benachbarten Kleinstadt nahezu so groß ist, wie jede der Wuppertaler Ortsgruppen. An unsere Mitbürger ergeht darum aufs neue die Aufforderung, dem Volksbund als Mitglieder beizutreten. Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt nur 3.— bzw. 2,50 Mark. Die Zeitschrift (sie liegt in dem Lesesaal der beiden Stadtbüchereien auf und ist bei der Geschäftsstelle in Berlin W. 15, Brandenburgischestraße 27, zu bestellen) kostet jährlich (12 Nummern) nur 2.— Mark.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nehmen entgegen und Auskunft über den Volksbund erteilen gern: für die Barmer Ortsgruppe Rektor Holtschmidt, Barmen, Siegesstr. 158, Fernspr. A 158; für die Elberfelder Ortsgruppe Ing. Adolf H. Grobe, Elberfeld, Distelbeckerstraße 20, Fernsprecher 8475.

Für Wiederaufiebung des bergischen Baustils.

e.— Der Bergische Geschichtsverein hat an den Oberbürgermeister von Elberfeld folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Ortsgruppe Elberfeld des Bergischen Geschichtsvereins bittet den Herrn Oberbürgermeister, in den Etat der Bauverwaltung jährlich einen Betrag einzusetzen, der als Prämien für die Architekten verwendet wird, die im Laufe des Jahres die besten Neubauten im Bergischen Stil haben erstehen lassen. In der Begründung heißt es: In den letzten Jahren ist es sowohl in Künstler- als auch in Laienkreisen schmerzlich empfunden worden, daß Häuser erbaut worden sind, die architektonisch nicht in das Stadtbild, noch weniger aber in den Außenbezirken in das Landschaftsbild hineinpassen. Anderseits haben wir aber aus früheren Zeiten Häuser, deren Stil unserer Heimat eigentümlich war und die sowohl von Einheimischen wie auch von Fremden sehr geschätzt und bewundert werden. Wir möchten die Anregung geben, diesen sogenannten „Bergischen Stil" in den heute erstehenden Neubauten wieder kräftiger aufleben zu lassen. Dieser Stil ist seit Jahrhunderten eine Eigenart unserer Bergischen Heimat und nicht eine Nachahmung fremder Art gewesen. Wir haben allen Grund, auf diese Eigenart stolz zu sein. U. E. dürfte ein Betrag von 1500 Mark genügen, der, in drei Lose geteilt, unserer einheimischen Architektenschaft Anregung geben dürfte, sich für die Fortpflanzung des Bergischen Stils mehr als bisher einzusetzen. Ein weiterer Anreiz dürfte für die Architektenschaft darin liegen, daß die Namen der Preisträger behördlicherseits jährlich bekanntgegeben werden."

Der neue Kommandant von Berlin



Oberst von Schleinitz

zuletzt Kommandeur des Infanterie-Regiments in Paderborn, wurde als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generals Severin zum Kommandanten von Berlin ernannt.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Freitags-Vormittag-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 262525.

5000 Mark: 77955 85768.

3000 Mark: 23261 31227 34530 90000 [illegible] 127746 144798 209898 266477.

2000 Mark: 43585 141717 176779 [illegible] 279676 301350 322780.

1000 Mark: 14517 30225 48949 108042 [illegible] 132204 168608 226852 256377 181383 306628.

500 Mark: 29323 50084 61504 82790 [illegible] 96914 96942 106836 117483 124784 137824 [illegible] 153954 158207 161371 175381 177805 184339 [illegible] 225725 230083 234232 236605 239726 252675 [illegible] 264962 273031 274278 281391 299286 319682 [illegible] 373193.

In der Freitag-Nachmittag-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mark: 91085 221999.

5000 Mark: 94552 252825.

3000 Mark: 156856 194706 247207.

2000 Mark: 316670 364897.

1000 Mark: 8262 41595 69077 130948 [illegible] 161289 211814 250115 328256 362570.

500 Mark: 4354 10914 12443 23384 [illegible] 34861 91369 102454 112543 141103 145487 [illegible] 177168 194358 196277 201020 215087 220265 [illegible] 260812 265529 278564 345971 358729 370350 [illegible]

Luftdroschke Nr. 1.



Die Westfälische Luftverkehrs-Gesellschaft hat auf dem Flugplatze in Dortmund eine Flugmaschine in den Betrieb gestellt, die die Aufschrift „Luftdroschke Nr. 1" führt und die jedermann jederzeit nach Kilometertaxe mieten kann.

Der elegante Damenschuh

Marken: Bally, Edox, Lloyd, We
für jeden Geschma
in allen Preislag

Schuhhaus Wetter

Neustraße + ELBERFELD + Hofka



Stadthalle Barmen

Fernruf 8038

Rosenmontag

den 20. Februar, abends 8 Uhr
die vornehme

Gesellschafts-Redoute

Kostüm-Ball
in sämtlichen Räumen

3 Kapellen — Jazzband
Bars und Sekt-Büfetts

Vollkommen staubfreie Tanzfläche

Karten im Vorverkauf
und an der Kasse 5 Mk.

einschl. Steuer, für die eine Flasche erstklass. Mosel- oder Rheinwein i. Werte v. 4 M. excl. Bedienungsgeld verabreicht wird

Gesellschaftsanzug od. dez. Kostüm erwünscht.

Vorverkauf: Buchhandlg. A. Grasper, Wertherstr. u. Berlinerstr., Zigarrenhaus M. Samuel, Wertherstr. u. Rittersh. Bahnhofstr., Verkehrsbüro A. Baumgarten, Fritz Ebertstraße Krüger & Overbeck, Zigarrenpavillon Rathausbrücke. 294b

Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)



SIE alle können die beste **Verjüngungsmethode** in dieser Woche **am eigenen Leibe** m. obig. Mixtur **anwenden!**

Denn Lachen macht jung – gesund – das Leben leicht! 400b

Unsere große karnevalistische Lustspielwoche steht unter dem **Szepter** der **persönlich anwesenden** beliebten Filmkomiker

Anna Müller-Linke u. Fred Kronström in ihrem voll prickelnden Frohsinn, Pikanterie u. Tollitäten neuesten Sketsch: **Sooo leben wir!**

Ein Lustspiel-Programm **einzig seiner Art im Wuppertal! – Sonntagvormittag: Große Frühvorstellung.** Kleine Preise.
Karten im Vorverkauf bei L. Tietz A.-G. Barmen

Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Bier- u. Weinrestaurant Weber

Neuerweg 36 **Barmen** Fernspr. 4047

Ab Samstag 18. Februar 1927
bis einschl. Dienstag 21. Febr.,
täglich ab abends 8 Uhr:

Große 1742a

Karnevalsfeier

verbunden mit Tanz.

Erstklassiges Künstler-Konzert.

Stimmung! Tischbestellungen erwünscht. **Humor!**

KARNEVAL im

Café Viktoria Barmen

342b

Samstag und Sonntag:

Großes Faschingstreiben

Rosenmontag und Karnevals-Dienstag:

Tombola

Großer Kostüm-Ball
mit vielen Ueberraschungen.

Ballonschlacht etc.

Aschermittwoch: Kaffeeklatsch u. Kehraus.

Die

Karneval

-Stimmung hat begonnen! 3 schöne Frauen Xenia Desni Ellen Richter, Evi Eva und 3 vielumworbene Männer Harry Liedtke, Georg Alexander, Bruno Kastner, haben im Ufa-Palast Einzug gehalten und bereiten Ihnen gemeinsam mit einem sehr humorvollen Unterleibskomiker auf der Bühne 2 Stunden Ausgelassenheit u. Faschingsfreude unter der Devise:

„Nixchen — Die Dame mit dem Tigerfell“

Das Fest beginnt Sonntags: 2.00, 4.45 und 7.40 Uhr. Werktags: 3.00, 4.25, 7.35. Für Jugendliche Tanzverbot

UFA-PALAST BARMEN.

a250

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht auch Ihnen zu helfen! Auf Anfrage teile ich Ihnen gern dieses einfache Mittel kostenlos mit. **Frau M. Poloni, Hannover, S. 41,** Edenstraße 30 A. a128

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt Ihnen unsere Broschüre. Zu bezieh. gegen Voreinsendung von 50 Pfg. in Briefmarken, von **H. Ernst, Düsseldorf L** Charlottenstr. 128a

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a231
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Damenhüte,
extra weiche Berar Deutung, in Filz 2.75. 3 Tage lieferbar. – **Frau Drucker,** Elberf., Nippdorf 4.

Teppiche, Läufer ohne Anzahl. in 10 Monatsrat. lief. Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. 700. Schreib. Sie sofort.

Molkerei-Genossensch. Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz. in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. a115

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu bf ... jetzt Friedrichstr. 43

Elegante Frisuren
für Haus, Straße u. Gesellschaft
Salon Passage
Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg
Tel. 9251

17894

Elberfeld, UT Herzogstraße

Täglich abends 10.30 Uhr: **Große**

Nacht-Vorstellung

Natur u. Liebe

im Urteil der Wissenschaft

Vom Urtier zum Menschen.

Ein Film von Liebe und lebendigem Werden.

Schöpferin Natur.

Kommen und Werden.

Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechtes.

Hunger und Liebe als treibende Kräfte im Kampf um das Dasein.

Von der Urzelle bis zum Menschen.

Vorverkauf an unserer Tageskasse.

Fernruf 4525 Fernruf 4525

Hotel-Restaur. Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach vorm. A. Kölsch.

Karneval im Jägerhof

Rosenmontag 20. Februar, abds. 7½ Uhr,
Dienstag den 21. Februar, abends 7½ Uhr:

Große Kostüm-Feste.

2 Musik-Kapellen!
in sämtlichen Räumen.
Prämiierung der 6 besten Damen- und Herren-Kostüme.

Aschermittwoch 4 Uhr
Großes berg. Kaffeetrinken
mit karnevalistischem Kehraus.
Tischbestellung erbeten.

Samstag den 18. Februar abends 7 Uhr
Männer-Ges.-Verein Sängerlust, Barmen-Lichtenplatz
Großer Preis-Maskenball. 17b

Weinhaus Croci
Barmen u.
Klosterkeller
Elberfeld

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag

Großes
Faschingstreiben

Der im Wuppertal so beliebte
Fritz Hampe
Org. sächs. Komiker sorgt für Stimmung



Fabrikant H. Sternberg jr., Berlin N. O. 43.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Weinhaus BARBERINA

Schleswigsche 32 **Elberfeld** gegenüber dem Thalia-Theater



Fastnacht-Samstag den 18. Februar,
Fastnacht-Montag den 20. Februar,
Fastnacht-Dienstag den 21. Februar:

Große Karnevalsfeier

Humor! Tanz! Stimmung! Ende??

Großer Barbetrieb.

b221

Fastnacht-Sonntag
findet im
Reichshof verbunden mit **Feldschloßbierhalle**
Nähe Nr. 48 **Elberfeld** Eing. Wilbergstr.
Fernsprecher Nr. 3334

Großer karnevalistischer Liederabend
statt.
Für Stimmung und Humor sorgt die beliebte
Bergische Schützen-Kapelle.
Lieder gratis. Lieder gratis.
SPEZIALITÄT:
Riesen-Schlachtplatten!

Café Merkur
Barmen

Rosenmontag den 20. Februar 1928:
Elite-Kostüm-Fest
Dienstag 21. Febr., nachm. von 4—7 Uhr:
Großes Kinder-Kostüm-Fest
351b Abends 8 Uhr:
Faschings-Redoute
Aschermittwoch den 22. Februar 1928:
Kehraus und großer Kaffeeklatsch mit Tanz
Zu jeder Tasse Kaffee 1 Berliner Ballen.

Die Wiederholung des mit großer Begeisterung aufgenommenen d1969

Mundharmonika-Konzertes

des M.-H.-Orchesters der Steinwegschule Barmen

findet statt am **Sonntag dem 19. Februar**, nachm. 5 Uhr, in der **Aula des Gymnasiums**, Bleicherstraße, Barmen. — Ungefähr 100 Mädchen und Knaben im Alter v. 8—13 Jahren spielen auf Hohner-Instrumenten.

Musik für alle

durch die absolut tonreine, klangvolle und leicht spielbare d1969

Hohner-Mundharmonika

Als Orchesterinstrument tausendfach erprobt und einzigartig beliebt. So wurde auch das am 4 Februar vom Mundharmonika-Orchester der Barmer Steinwegschule veranstaltete, glänzend verlaufene Konzert auf Hohner-Instrumenten ausgeführt.

Bezugsquellen nennt:

Matth. Hohner A.-G., Trossingen (Württbg.)

Größte und weitaus leistungsfähigste Mundharmonika-Fabrik der Welt.

„Alle spiele ich Hundhorsonika!" Mk. 0.80.

Friedenshöhe!

Besitzer Franz Hellmann, Elberfeld, Remscheiderstraße 272, Telephon 3147.
Heute den 18., 19., 20. u. 21. Februar:
Gr. Masken- u. Kostümfeste.
Achtung! Aschermittwoch Ab 4 Uhr!
Großer Bergischer Kaffeeklatsch.
Näheres in der Dienstag-Anzeige.

Café Holländer



Samstag und Sonntag
Karneval

Rosenmontag und Fastnachtsdienstag
großes, sensationelles
Attraktions-Gastspiel
der berüchtigten u. gesuchten Oberlandler-Kapelle
„ALPENGLÜHEN"
Dir. RESI LEGEIS
4 Damen — 4 Herren
Juchtei und Fuchtei in allen Räumen.

b204

Schöne Aussicht

Elberfeld, Nützenberg
Morgen Sonntag:
Bunter Abend und Tanz.

„Zum Augustiner"

Elberfeld, Gesenbergstraße 22/24
Original Münchener Fasching
unter Mitwirkung der
Oberlantal. Stimmungssänger

Weinhaus Rodensteiner

Aue 10 **Elberfeld** Tel. 580
Samstag 18. u. Sonntag 19. Febr.:
Unterhaltungsmusik und Tanz

Gruiten, Gasthof zur Post

Samstag den 18. Februar
Großer Maskenball
Einlaß 6 Uhr Anfang 7 Uhr
Sonntag den 19. Februar
KARNEVALS-TRUBEL
Anfang 5 Uhr
Dienstag den 21. Februar, 4 Uhr
karnevalistisches Kaffeekränzchen
mit Konzert, Tanz und Vorträgen
Abends 8 Uhr
Großer Kostümball
e240

Kinderheim Brügge

Dauer- und Erholungsaufenthalt für Kinder jed. Alters. Gewissenh. Pflege und Erziehung. Prosp. durch die Bes. d1381 Frau Dr. Gorkow-Plate.

Körperpflege

Badeeinrichtungen
Wascheinrichtungen
kaufen Sie nur
bei einem Fachmann.
Goldene Medaille 1926.
Walter Dörr Barmen Kurlstr. 18
Telephon 2380. 81b

Im neueröffneten

Ratskeller · Barmen

Lindenstraße 3 **Münchener Biergroßrestaurant** Lindenstraße 3

Den **Höhepunkt der Stimmung** im Zeichen des echten rhein. **Karnevals** finden Sie im **Ratskeller**

Es ist uns gelungen, die hervorragende

Aktive Reichswehr-Kavallerie-Kapelle

des 15. Reichswehr-Reiter-Regts. Paderborn unter persönl. Leitung ihres schneidigen Obermusikmeisters Herrn Gerlach, früh. b. Leibgardehusaren-Regt. Potsdam für alle 4 Karnevalstage u. Aschermittwoch zu verpflichten.

Samstag den 18. cr., ab 7 Uhr abends
Zum Auftakt des Karnevals
Großes karn. Konzert.
Bombenstimmungs-Betrieb.

Sonntag den 19. cr. von 11½—2 Uhr
Karn. Salvator-Frühsch.-Konzert
abends ab 6 Uhr:
Grosses Konzert.
Karnevals-Trubel.

Rosenmontag
6 Uhr abends:
Karn. Konzert
Sonder-Programm aller Karneval-Schlager
Rhein- und Weinlieder.

Dienstag d 21. Febr. **Großes karnevalistisch. Salvator-Konzert**

Aschermittwoch 7 Uhr abends: **Fischessen** **Aschermittwoch** 7 Uhr abends:

Großes Militär-Konzert (Kavalleriemusik, Armee- und Fanfarenmärsche).

12 Uhr: Kehraus und Begräbnis des Hoppedlz. 219a

1h *Hotel-Restaurant-Café*
Märkischer Hof, Barm.-Ritt.
(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrt. Gästen.
Erstklassige Diners und à la Carte.

Mk. 29.30
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. **Hülsbeck**
Elberfeld, Südstraße 35. Telephon 52[illegible]

Eiltransporte
mit 1½ To. Schnellastwagen prompt u. billig. **Wilhelm**, Barmen, Bartholomäusstr. 5. Tel. 1818

HAMBURG-AMERIKA LINIE



ÜBERSEEREISEN

nach allen Häfen der Welt
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
Mittelmeer- und Orientfahrten
Nordlandfahrten
Reisen um die Welt
Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1 / Alsterdamm 25
und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
Vertretung in **Elberfeld**
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11.
Barmen:
Willy Kronenberg, Neuerweg 50.



Bei Appetitlosigkeit
Kähnbier
das altbewährte
ärztlich empfohlen - überall erhältlich
Rein aus Malz und Hopfen, ohne Zuckerzusatz
Alleinige Herstellerin d. C. Kaiserdom München

Zu beziehen durch:
Ludwig Engelhard, Bierverlag, Barmen, Reichsstr. 34.

Lungentranke

trinkt Apoth. b. Lüdmann's Pulmonalsirup oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat. Prof. Dr. R. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. von Lüdmann, Neuwarp in Pommern. 934

Teppiche - Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten lief. Herkinger, Stuttgart, Marktstr. 16, Scorath. Sie rel. b.[illegible]

Achtung! Aschermittwoch
Ab 7 Uhr morgens
warme Wurstbrötchen heiße Weißbrote.
Thielmann, e., Elberf. 13. Tel. 2292
Rothweiler, Elb., Gemarkenstr. 144, Telefon 832.
Bestellung frühzeitig erb.



Grammophon
Eingetragene Schutzmarken

Neu-Erscheinungen, u. a.:

BEETHOVEN:

„Missa solemnis", op. 123
Hunderte Musiker und Sänger haben bei diesen nach dem neuesten elektrischen „POLYFAR"-Aufnahme-Verfahren hergestellten Platten mitgewirkt.
Eine unerhörte künstlerische und technische Leistung
2 doppelseitige Platten Nr. 66664-65 / 4 m.
Plattenpreis RM. 7.50

CHOR-AUFNAHMEN
Berliner Lehrer-Gesangverein
Dirigent: Professor Hugo Rüdel

66654 4 m Morgenlied . . . . . Kahn
Abendlied . . . . . Adam
66655 4 m Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Lied . Mendelssohn
Mädel wie blüht's, Lied, Krause
66656 4 m Die Rose stand im Tau Schumann
Wer hat dich du schöner Wald, Lied . . . Mendelssohn
Plattenpreis RM. 7.50

Diese Platten muß jeder hören! Größte Plastik und Natürlichkeit!
Unverbindliche Vorführungen in unseren offiziellen Verkaufsstellen, kenntlich durch obige Schutzmarken
Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Alle Platten vorrätig im
Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstr. 30.

Bergisch Land

Nr. 42 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 18. Febr.

Der Höhepunkt des rheinischen Karnevals.

Rosenmontagszug in Köln.

Der Kölner Rosenmontagszug steht in diesem Jahre unter der Idee: „Die Pressa im Dienste des Karnevals." Folgende Gruppen verdienen besondere Hervorhebung: der Wagen „Geburt der Pressa", der Musik- und Theaterwagen „Der fliegende Holländer", die Pressabesucher aus allen Erdteilen, die „Kölner Sonntagsjägerzeitung", „Die Gartenlaube" (Komm en minge Schrebergade, hinger Lindendal), Wagen Seeschlange und Zeitungsenten, Seine Tätigkeit und Ihre Liebenswürdigkeit, die Verkörperung Kölns, Gutenberg und seine Getreuen huldigen Oberstolz, Weindorf auf der Pressa und der Schlußwagen Familiennachrichten. Dazu eine Unmenge Sondergruppen und Prunkfiguren.

Um 14 Uhr setzt sich der Zug vom Neumarkt aus in Bewegung und führt durch folgende Straßen: Apostelnstraße, Ehrenstraße, Hohenzollern-Ring, Kaiser-Wilhelm-Ring, Christophstraße, Mohrenstraße, Auf dem Berlich, Zeppelinstraße, Neumarkt, Schildergasse, Hohe Straße, Ehrenmarspforten, Marsplatz, Alter Markt, Unter Käster, Heumarkt, Malzbüchel, Malzmühle, Mühlenbach, Hohe Pforte, Hohe Straße, Wallrafplatz, An der Rechtschule, Drususgasse, Breite Straße, Apostelnstraße, Neumarkt.

Rosenmontagszug in Düsseldorf.

Auch Düsseldorf hat einen farbenprächtigen Rosenmontagszug mit Hilfe seiner Künstler entworfen. Die Aufstellung der Wagen zwischen Rheinbrücke und Planetarium wird am Montagmorgen schon in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr erfolgen. Mit dem Abmarsch dürfte zwischen 14 und 14½ Uhr zu rechnen sein. Bekanntlich gliedert sich der Zug in drei Teile: Wie et wor — wie et es — wie et wöhd. Aus der Reihe der 25 Wagen seien hier als besonders bemerkenswert genannt: Die ersten Düsseldorfer Narren (Neandertaler); Alt-Düsseldorf; Die letzte Pferdebahn; Wohnungsnot; Das Stadtparlament; Die Steuerpresse; Warum ist es am Rhein so schön?; Der Maschinenmensch; Keine Steuern mehr; Prunkwagen des Prinzen Karneval Heinz I. und der Prinzessin Venetia; Et Mostertpöttche u. a. Der Zug wird, vom Hindenburgwall kommend, über die Elberfelderstraße sofort zur Westseite der Königsallee einschwenken und diese Seite bis zum Bergischen Löwen verfolgen. Ueber die Karl-Theodorstraße führt der Weg dann weiter.

Bürgerverein Nordstadt-Vohwinkel.

WG. **Vohwinkel**, 18. Febr. Die letzte Monatsversammlung fand bei Schnieders statt und wurde durch den Vorsitzenden Albert Langenstepen eröffnet. Vor Beginn der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Mitgliedes Eisenbahninspektors Lippus, der auf tragische Weise ums Leben kam. Die Stadtverwaltung hatte mitgeteilt, daß nach Feststellung für den unzureichenden Wasserdruck nicht die Zuleitung verantwortlich gemacht werden könne, daß dieser Zustand vielmehr auf die alten, mangelhaften, wahrscheinlich stark inkrustierten Leitungsrohre in den einzelnen Häusern zurückzuführen sei. Es habe sich gezeigt, daß in neuerbauten Häusern der Druck ausreichend sei. Diese Darlegungen wurden aus der Versammlung mit Entschiedenheit bestritten mit folgender Begründung: 1. Nach fachmännischem Urteil trete Inkrustierung nur in verzinkten Eisenrohren auf. Trotzdem sei auch in Häusern, die Bleileitung haben, der Druck ungenügend. 2. Der Umstand, daß genügend Druck am Abend in den Leitungen sei, deute darauf hin, daß der mangelnde Druck, der tagsüber herrsche, nicht auf Inkrustierung zurückgeführt werden kann. 3. In den Häusern reicht der Druck selbst für das Erdgeschoß schon dann nicht mehr aus, wenn der Wasserhahn im Keller — Waschküche — geöffnet sei. Diese Tatsache spricht ebenfalls gegen Inkrustierung als Ursache des geringen Druckes. Beschlossen wurde, die umstrittene Druckfrage durch Rohrprüfungen in Einzelhäusern zu klären. Dann folgte der Hauptpunkt: die Gleisverlegung auf der Strecke Vohwinkel—Wieden. Nach heftiger Debatte wurde nachstehende Entschließung gefaßt als öffentlicher Protest:

„Der Bürgerverein Nordstadt protestiert einmütig gegen die Gleisverlegung auf der Strecke Vohwinkel—Wieden, und zwar deshalb, weil die Einspruchsfrist erst zu laufen begann, als die Bahn sich bereits vier Monate im Betrieb befand; 2. die Geleise höher liegen als die Straße. Durch diesen Zustand erscheint die Sicherheit der Bürgerschaft gefährdet. Auch haben die Grundstücke erheblich an Wert eingebüßt; 3. den Anliegern auf der westlichen Seite zugemutet wird, für die Kosten zur Instandsetzung des Bürgersteiges aufzukommen. Der Bürgerverein Nordstadt empfiehlt seinen Mitgliedern, soweit sie Grundstückseigentümer sind, ihre Rechte durch rechtzeitigen Einspruch beim Landratsamt wahrzunehmen, und unterstützt seinerseits mit seiner gesamten Mitgliedschaft alle Bestrebungen, die auf Abänderung der jetzt bestehenden Zustände abzielen."

Nachdem noch die Schulverhältnisse der evangelischen Schule in der Nordstadt erörtert wurden und die Errichtung einer kath. Kinderbewahrschule zum Ausdruck gebracht wurde, wurden noch drei Mitglieder als Delegierte zwecks Verhandlung mit der Behörde gewählt. Am 10. März findet die nächste Versammlung bei Witwe Müller statt.

Die Velberter Rathauserweiterung genehmigt.

WG **Velbert**, 18. Febr. Der Finanzausschuß befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit den Notstandsarbeiten für das Jahr 1928 und genehmigte die Vorschläge der Stadtverwaltung. U. a. enthält das Programm Kanalbauten und Straßenbefestigungen. Sodann stand noch der Plan der Rathauserweiterung auf der Tagesordnung. Auch diese Vorlage wurde in der vom Beigeordneten Dr. Lüers vorgeschlagenen und von uns im Bilde bereits gebrachten Ausführung genehmigt.

Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten.

WG. **Ronsdorf**, 18. Febr. Von den Bürgermeisterkandidaten sind acht Bewerber in engere Wahl gestellt worden. Nachdem schon einige der Bewerber Gelegenheit hatten, ihre Ideen und evtl. Pläne vor dem städtischen Kollegium zu entwickeln, waren gestern zwei weitere Kandidaten geladen. Die Vorstellungen finde in nichtöffentlicher Sitzung statt. Das Ergebnis wird der Oeffentlichkeit in der nächsten Stadtverordnetensitzung bekannt gegeben. Obwohl mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß die Regierung im Hinblick auf ihre Umgemeindungspläne die Bestätigung versagt, soll die Bürgermeisterwahl doch getätigt werden.

Zehn Monate Gefängnis für einen Sparkassendefraudanten.

WG. **Remscheid**, 18. Febr. Gestern fand vor dem erweiterten Schöffengericht unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Rein (Elberfeld) die zwölfstündige Verhandlung gegen den Kassierer der Remscheider städtischen Sparkasse, Karl Rusch, statt, in der der Angeklagte wegen schwerer Unterschlagung zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Fünf Monate Untersuchungshaft werden ihm angerechnet. Drei Jahre darf er kein öffentliches Amt bekleiden, und einen Teil der Gerichtskosten hat er zu tragen. Außerdem wurde er wegen unbefugten Besitzes von Waffen zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt.

Wie der Vorsitzende bei der Begründung des Urteils ausführte, ist im August von der städtischen Sparkasse ein Betrag von 22000 Mark von dem Konto „Berger" des städtischen Arbeitsamts, wahrscheinlich auf Grund eines gefälschten Auftrages oder Schecks, abgehoben worden. Der Angeklagte ist schuldig, diesen Betrag unterschlagen zu haben, jedoch nicht im August, sondern im Laufe der Monate vorher. Zur Verschleierung hat er das Konto „Herold" benutzt, mit dem er jongliert hat. Er hat Buchungen zu spät vorgenommen, Schecks gefälscht, der Frau Herold die Einsicht in ihr Konto verweigert usw. Als er in die Ferien ging, hat er ein anderes Konto benutzt, um den Fehlbetrag zu verschleiern. In seiner Abwesenheit wurde die falsche Eintragung bemerkt.

Langsamer Rückgang der Erwerbslosenziffern in Remscheid.

WG. **Remscheid**, 18. Febr. Die Zahl der Erwerbslosen, die im Januar wieder beängstigend stieg, hat auch in der vergangenen Woche eine weitere Abnahme zu verzeichnen. Sie beträgt heute, männliche und weibliche zusammen, 1343; davon werden 50 mit Notstandsarbeiten beschäftigt. Einschließlich der Zuschlagsempfänger beträgt die Zahl der als vollerwerbslos zu Unterstützenden zurzeit 2989. Der Zugang in der Zeit vom 11. bis 17. Februar 1928 betrug 78 männliche und 5 weibliche, der Abgang 104 männliche und 4 weibliche. In der Krisen-Fürsorge wurden noch 411, mit Zuschlagsempfängern 1002 Personen unterstützt. Hier betrug der Zugang 22 männliche und 1 weibliche, der Abgang 27 männliche und 5 weibliche Personen.

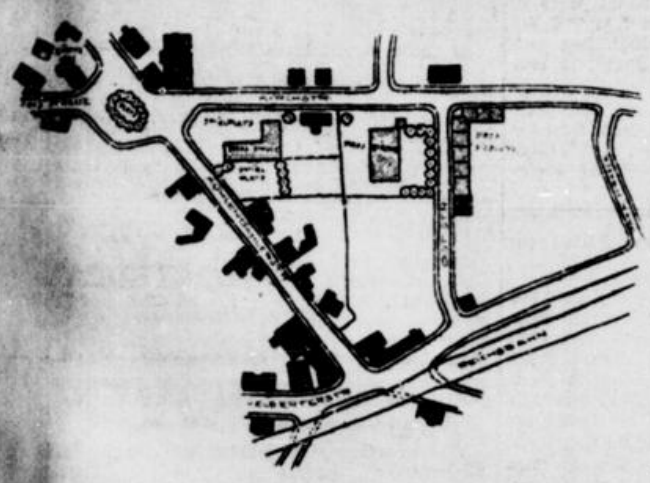
Einbruch im Gewerkschaftshause.

Weder Geld noch Schriftstücke gestohlen.

WG. **Solingen**, 17. Jan. Rätselhafte Einbrüche wurden in der letzten Nacht im Bürohaus der freien Gewerkschaften an der Kölnerstraße verübt. Die Einbrecher gelangten durch die unbegreiflicherweise unverschlossene Haustür in das Gebäude. Sie haben dann hier mit einem Brecheisen die Verwaltungsräumlichkeiten des ADGB., des Arbeitersekretariats, der Sozialistischen Partei, des Zentralverbandes der Angestellten und des Verkehrsbundes aufgebrochen und einige Schreibtische und Schränke durchwühlt. Geld, das sie in einzelnen Büros in kleineren Beträgen vorfanden, haben sie meist unberührt gelassen, nur aus dem Zentralverbandsbüro nahmen sie einen Geldbetrag mit. Auch ein „politischer Diebstahl" scheint nicht in Frage zu kommen, denn sowohl die SPD. als auch die Gewerkschaften vermissen keine Schriftstücke, Dokumente oder Akten. Nur geringwertige Gegenstände werden vermißt, dabei sind die Türen beim Aufbrechen fast ganz demoliert worden.

Die bauliche Entwicklung von Tönisheide.

Die neue Siedlung der ver. Baugenossenschaften Neviges. Projektierter Kirchen- und Schulbau.



Lageplan des Stadtteils Tönisheide.



Die neue Siedlung Ecke Ost- und Kirchstraße.

WG. **Neviges**, 18. Febr. Die erfolgreiche Zusammenschlußbewegung der Bauvereine hat es ermöglicht, daß sie bereits kurz nach der Vereinigung mit einem für Neviges bedeutungsvollen Projekt aufwarten können. Nachdem der Zusammenschluß zustande gekommen war, ist man sich über die Durchführung des neuen Bauprogramms verhältnismäßig schnell einig geworden. Es ist erfreulich, daß der Hauptgrundsatz: Schaffung billiger Wohnungen für die arbeitende Bevölkerung so schnell als Boden gewonnen hat. Das für den Bau in Frage kommende Grundstück gehört bereits der Baugenossenschaft. Der Entwurf des im Bilde wiedergegebenen Projekts stammt vom Stadtbaurat. Laut Beschluß der Genossenschaft soll nunmehr dieser Entwurf zur Ausführung gelangen. Mit Rücksicht auf den Generalbebauungsplan soll der nach Neviges neigende Stadtteil Tönisheide eine intensivere Bebauung erfahren. Die neue, zusammenhängende Siedlung liegt an der soeben fertiggestellten Oststraße und findet den Anschluß an die Kirchstraße (siehe Lageplan). Das bereits fertiggestellte Eckhaus Häger an der Oststraße bildet den Ausgangspunkt. Das Gelände hat den Vorteil, daß es völlig eben ist und sich somit für die Bebauung gut eignet. Die ganze Bauart ist nach dem genehmigten Bauzoneuplan zweistöckig mit ausgebautem Dachgeschoß.

Das Bauprogramm enthält 4 vierräumige, 9 dreiräumige und 11 zweiräumige Wohnungen. Es setzt sich insgesamt aus sechs Einzelhäusern zusammen. Jedes Haus ist mit einem eigenen Eingang versehen. Sämtliche Wohnungen haben abgeschlossenen Flur sowie Kanalanschluß. Die meisten von ihnen haben außerdem Bad.

Wie die Skizze zeigt, ist versucht worden, das einfache, aber zweckdienliche Siedlungsprogramm rein äußerlich in eine geschlossene Form zu bringen. Aus städtebaulichen Rücksichten ist die Ecke zurückgesetzt worden. Dadurch wird eine allzu lange Straßenfront vermieden, und das Aneinandersetzen der Häusergruppe Kirchstraße und Oststraße, die an sich völlig getrennt sind, in harmonischer Weise ermöglicht.

Da es sich um ein Erstwerk der neuen Baugenossenschaft handelt, ist auf höchste Wirtschaftlichkeit größter Wert gelegt worden. Alle Zimmer — außer der Küche — haben Südlage. Die Küche ist meist als Wohnküche gedacht und erhält durch die Schaffung einer Kochnische eine erhöhte Behaglichkeit. Große Ersparnisse liegen in der geschlossenen Bauweise — einheitliches Dach, zusammenhängende Brandmauern, Ersparnisse an den Außenwänden und an der Heizung.

Das Bauprogramm der Genossenschaft nimmt in seiner äußeren Gestaltung durch die Eckslösung und die geschlossene Anordnung Rücksicht auf die städtebauliche Lösung des Gesamtkompleres. Im Zusammenhang mit dem Plane des Kirchbaues der katholischen Gemeinde wird gerade die Oststraße neuzeitlich bebaut. Nach den neuesten Beschlüssen der Kommission ist dort ebenfalls mit einem Schulneubau Ecke Kirch- und Kuhlendahlerstraße zu rechnen (siehe Lageplan). Durch diese Pläne erfährt der Stadtteil Tönisheide eine Bereicherung.

Verschiedene Nebenfragen werden bei der Lösung dieses Problems auftauchen. Nicht zu übersehen ist ja die baldige Inangriffnahme der Bürgersteiganlagen an der Velberterstraße. Die Gestaltung der Schulplätze in Verbindung mit der Kuhlendahlerstraße und Kirchstraße wie auch die Herrichtung des noch sehr unordentlichen Platzes vor der reizvollen evangelischen Kirche bedürfen einer besonderen Beachtung. Wichtig dabei ist natürlich auch die Lösung des Verkehrspunktes Ecke Kuhlendahler- und Velberterstraße bei Sandkühler. Durch den Bau der katholischen Kirche wird mit Niederlegung der alten Kirche an dieser Ecke auch den Verkehrsverhältnissen Rechnung getragen werden können.

Möbelhaus Otto Evertz Elberfeld
Friedrichsstrasse 65—67 gegenüb. d. Rathaus
Sie finden bei mir in großer Auswahl einfache und feinere **Schlafzimmer,**
und bester Qualität zu ganz besonders günstigen Preisen **Speise-** u. **Herrenzimmer, Küchen**

Schlechte Finanzlage in Solingen.

Laufende Ausgaben werden durch Darlehen gedeckt.

WG. **Solingen**, 18. Febr. Solingens Finanzlage hat nach den Aufstellungen der Stadtverwaltung eine weitere Verschlechterung erfahren. Der Fehlbetrag für die laufenden Ausgaben des Jahres 1927 ist bereits auf 1365 000 Mark angewachsen. Hiervon sollen 300 000 Mark durch eine Nachtragsumlage aufgebracht werden, über die die Stadtverordneten am Dienstag beschließen, während der Rest des Fehlbetrages durch Darlehen gedeckt werden soll, die, auf zehn Jahre verteilt, den Haushaltsplan jährlich mit 413 000 Mk. belasten. Es ist das erste mal in der 32jährigen Amtszeit des Oberbürgermeisters, daß man laufende Ausgaben durch Darlehen decken muß.

Durch den Schuldendienst steigt auch der nächstjährige Steuerbedarf wieder erheblich. Es wird eine Verdoppelung der Gewerbesteuer auf fast 1000 Prozent vom Ertrage und 2000 Prozent Lohnsummensteuer vorgeschlagen. Hinzu kommen noch die Vorschläge auf Erhöhung der Preise der städtischen Werke. So soll der Wasserpreis um sechs Pfg. erhöht werden zur Verzinsung der Kosten der zweiten Steigrohrleitung des Wasserwerks. Hierfür glaubt die Verwaltung jetzt eine Anleihe von eine Million aufnehmen zu können. Für den Krankenhauserweiterungsbau ist zurzeit kein Geld zu haben. Wie der Oberbürgermeister in der Fraktionsführerkonferenz andeutete, muß wahrscheinlich auch der Bau der August-Dicke-Schule am 1. April wegen Geldmangels stillgelegt werden.

Nachspiel zum Volksentscheid 1926.

WG. **Ohligs**, 18. Febr. Am 20. Juni 1926 fand der Volksentscheid über die Fürstenabfindung statt. Sofort nach der Abstimmung erhob der Kreisverband der Deutschen Volkspartei für den Kreis Solingen Einspruch beim Regierungspräsidenten gegen die Gültigkeit einer Abstimmung, die im städtischen Krankenhause zu Ohligs stattgefunden hatte. Die Deutsche Volkspartei begründete ihre Beschwerde damit: 1. daß für die Insassen des Krankenhauses kein besonderer Stimmbezirk vorgesehen war, 2. daß die Abstimmung in einem dazu bestimmten Raum stattgefunden hätte, der nicht die Geheimhaltung der Wahl garantiert hätte, und daß die abgegebenen Stimmzettel von dem Abstimmungsvorsteher mit einem Vermerk weitergegeben worden wären.

In der Antwort der Regierung heißt es: „Nach den Ermittlungen steht fest, daß der Bürgermeister, obwohl keine Entschließung nach Paragraph 9 A.St.O. vorlag, am Vormittage des 20. Juni im Krankenhaus einen Abstimmungsvorstand bilden ließ und daß sodann im Krankenhaus eine Abstimmung stattfand, insoffen ohne nachweisbare Verletzung des Abstimmungsgeheimnisses. Es liegt ein Verstoß gegen den Paragraphen 111 R. St. O. vor. Es bestehen aber keine Bedenken, die Stimmen als gültige zu zählen, wenngleich die Abstimmenden keine Stimmscheine erhalten haben. Sie waren sämtlich stimmberechtigt, auch in die Stimmliste ihres zuständigen Stimmbezirks eingetragen. Eine doppelte Abstimmung hat nicht stattgefunden, und das Abstimmungsgeheimnis war, wie schon berührt, gewahrt."

Die Deutsche Volkspartei hatte noch eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister eingereicht, aber es ist bis jetzt — nach anderthalb Jahr — noch keine Entscheidung getroffen worden.

Die Not der Landwirte.

WG. **Opladen**, 18. Febr. Die diesjährige Hauptversammlung des Kreislandbundes Solingen-Lennep fand heute unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Oekonomierat Hummelsheim statt. Landrat Trimborn dankte für die Einladung und wies darauf hin, daß er der Einladung gern Folge geleistet habe, um die Not der einzelnen Berufsklassen kennen zu lernen. Gern trete er in die Fußstapfen seines anwesenden Vorgängers, um auch die Landwirtschaft tatkräftig zu unterstützen. Bei der Aufstellung des neuen Kreishaushaltsplans werde eine entsprechende Berücksichtigung stattfinden. Die mächtige Kundgebung der niederrheinischen Landwirte in Krefeld habe den Regierungsstellen gezeigt, daß die Not der Landwirtschaft groß sei und sie der Unterstützung bedürfe. Oberregierungsrat Hanau konnte darauf hinweisen, daß in den letzten Tagen von der Regierung ein Erlaß zwecks Steuererleichterung für die Landwirtschaft ergangen sei. Direktor Dr. Bonhausen (Köln) sprach dann über die wirtschaftspolitische Lage der Landwirtschaft. Anschließend sprachen noch Robert Köhler, Vorsitzender des Kreislandbundes Düsseldorf, und Landwirt Quack als Vertreter der landwirtschaftlichen Lokalabteilung Solingen.

Aufgeklärter Bandendiebstahl.

Für 50 000 Mark Sachen wieder herbeigeschafft.

WG. **Düsseldorf**, 18. Febr. Festgenommen wurden sechs Personen wegen schweren Diebstahls und Hehlerei. Sie haben teils als Angestellte eines Geschäfts auf der Königstraße in den letzten drei Jahren fortgesetzt wertvolle Gegenstände gestohlen und sie weiter verkauft. Es ist gelungen, für rund 50 000 Mark Sachen wieder herbeizuschaffen. Etwa 30 Personen, die die gestohlenen Sachen angekauft hatten, wurden wegen Hehlerei angeklagt.

Vier Jahre Zuchthaus für einen Schaufensterknacker.

WG. **Düsseldorf**, 17. Febr. Der Schriftenmaler Hermann R. nahm an Stelle des Pinsels einen Hammer in die Hand, und anstatt Schaufenster zu bemalen, schlug er sie kurzerhand in Scherben. Diese Beschäftigung, die mit Diebstahl und Handel mit gestohlenen Sachen Hand in Hand ging, brachte R. gar bald eine Reihe Strafen ein, und schließlich wurde er, kaum 24 Jahre alt, für drei Jahre und sechs Monate ins Zuchthaus gesteckt. Bald wurde eine Reihe Schaufensterzertrümmerungen gemeldet, die an frühere ähnliche „Arbeiten" des R. erinnerten. Eines schönen Tages wurde ein Schaufenster eingeschlagen, und zwölf elektrische Bügeleisen waren verschwunden. Einige Tage später bemerkte jedoch die Kriminalpolizei einen Mann, der Bügeleisen feilbot. Der Mann wurde abgefaßt und als R. festgestellt. Es dauerte gar nicht lange und sechs andere Schaufensterdiebstähle, die R. ausgeführt hatte, wurden aufgeklärt. Jetzt erschien R., sehr elegant angezogen, vor dem erweiterten Schöffengericht. Er versuchte zunächst den Verrückten zu spielen, als aber ein ärztliches Gutachten erklärte, daß er geistig normal sei, gab er weinend alles zu und schützte Not vor. Angesichts seiner Vorstrafen wurden ihm mildernde Umstände versagt. Zum zweiten Male wanderte er für vier Jahre ins Zuchthaus, verliert die bürgerlichen Ehrenrechte für zehn Jahre und wird unter Polizeiaufsicht gestellt.

Hagen beharrt auf Eingemeindung Gevelsbergs.

WG. **Schwelm**, 18. Febr. Der Oberbürgermeister von Hagen läßt einen neuen Aufsatz unter Beifügung von illustrierten Werbeschriften und Lichtbildern an die Presse versenden, in denen die großen Vorzüge der nominellen „Großstadt Hagen" aufgezählt werden. Weiter heißt es in dem Aufsatz: „Gleichzeitig ist Hagen der Vorort der gesamten sauerländischen Industrie, die sich von Schwelm über Gevelsberg, Haspe nach Hohenlimburg, Iserlohn, Lüdenscheid und weit in die Täler des Sauerlandes erstreckt." Dann vergleicht man in dem Aufsatz Hagen auf dem Gebiete der Kunst mit — Paris und Amsterdam! (Nachdem es sich vor kurzem noch das bedeutende Folkwang-Museum für einen Spottpreis von Essen hat abnehmen lassen.) „Hagen ist", so sagt der Aufsatz, „in der letzten Zeit bekannt geworden durch die energische Verfechtung seiner Eingemeindungswünsche. Bau- und Industriegelände sind knapp geworden. Es entwickelt sich der Lenne und Ruhr zu. Hagen soll Flugan schluß erhalten; geplant ist eine Siedlung von 1000 Wohnungen, ein Hotelhochhaus soll gebaut werden, Vorbereitungen für ein „Groß-Hagen" als Zentrum der Kleineisenindustrie, das Gebiet von Hohenlimburg bis Gevelsberg umfassend, und von Herdecke bis Dahl, sind getroffen."

Da Hagen nichts von seinen titanenhaften Plänen aufgeben will, hat der Kreis Schwelm auf der Hut zu sein. Entscheidende Stellen in Berlin sind bearbeitet worden, ebenso andere Regierungsstellen und einflußreiche Landtagsabgeordnete. Ob es helfen wird?

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Hückeswagen**, 18. Febr. Gestern abend gegen halb 7 Uhr entstand auf dem Schloß in der Wohnung des Hausmeisters ein Brand. Durch das schnelle Eingreifen der Bewohner und der Feuerwehr konnte ein größeres Umsichgreifen des Feuers, das schon verschiedene Möbel, Türen und Pfosten ergriffen hatte, verhindert werden.

WG. **Burscheid**, 18. Febr. Die Eheleute Wilhelm Faßbender und Frau, Katharina geb. Klesper, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Das Bäckergewerbe gegen die Sonderkontrolle.

Bezirksversammlungen der Bäcker-Innungen in Düsseldorf.
Eine Elberfelder Entschließung einstimmig angenommen.

WG. **Düsseldorf**, 18. Febr. Die Bäcker-Innung des Handwerkskammerbezirks Düsseldorf tagte in der Tonhalle zu Düsseldorf. In der Versammlung waren von den 74 Innungen des Bezirks 47 vertreten, u. a. die bergischen Innungen Barmen, Cronenberg, Elberfeld, Kettwig-Ruhr, Kupferdreh, Langenberg, Ohligs, Remscheid, Solingen, Velbert, Vohwinkel, Werden, Wermelskirchen, Wülfrath. Verbandssyndikus Breuer berichtete über die Tätigkeit des Verbandes seit der letzten Bezirksversammlung. Dr. Rososchaky, Elberfeld, nahm Stellung zu den Durchführungsbestimmungen zum Gesetz vom 16. 7. 1927. Er ging von der Tatsache aus, daß diese Durchführungsbestimmungen für das Bäckergewerbe wiederum eine Sondervorschrift bringe, die für andere Gewerbe nicht besteht. Er gab unter dem Beifall der Versammlung der Meinung Ausdruck, daß endlich mit diesen Sonderbestimmungen Schluß gemacht werden müsse und daß das Bäckergewerbe nachdrücklichst gegen jede weitere Sonderbelastung protestieren müsse. An die Ausführungen schloß sich eine erregte Auseinandersetzung.

Schumacher-Elberfeld gab darauf Kenntnis von einer Entschließung der Bäcker-Innung Elberfeld, die folgenden Wortlaut hat:

„Die am 24. Januar 1928 im Handwerkerhaus tagende gut besuchte Generalversammlung der Elberfelder Bäcker-Zwangsinnung erhebt, nachdem sie von der neuen Durchführungsverordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien vom 31. Dez. 1927 Kenntnis erhalten hat, gegen diese Arbeitszeitkontrolle nachdrücklichst und energisch Einspruch, da eine solche wirtschaftsfeindliche Kontrolle für unser Gewerbe praktisch untragbar ist. Es kann nicht angehen, daß dem schwer um seine Existenz kämpfenden Bäckergewerbe immer neue Belastungen zugemutet werden, die letzten Endes dazu führen müssen, das Bäckerhandwerk weiter zu verelenden und dem Ruin entgegenzuführen. Wir müssen deshalb verlangen, daß uns der bewegliche Acht- resp. Neunstundentag gesetzlich zugestanden wird und daß die Listenführung, die insbesondere auch für die vielen kleinen Meister große Gefahren mit sich bringt und die mit einer weiteren großen Belastung an Schreibarbeit verbunden ist, umgehend wieder aufgehoben wird. Gegen eine Bürokratisierung und Schematisierung der freien Wirtschaft in der durch die angeführte Verordnung vorgesehenen Form muß auf das energischste angekämpft werden. Es kann keinesfalls gebilligt werden, daß man gerade das lebenswichtige und unter schwierigsten Verhältnissen arbeitende Bäckerhandwerk noch stärker belastet, als alle übrigen Gewerbe.

Die Versammlung erwartet von seinen Spitzen-Organisationen, daß sie mit aller Energie und größtem Nachdruck umgehend die Erfüllung dieser berechtigten Forderungen bei den maßgebenden Reichsbehörden durchsetzen."

Diese Entschließung fand einstimmig Annahme.

Dr. Deus berichtete sodann über das Arbeitsgerichtsgesetz.

In der Aussprache wies Dr. Rososchaky auf einen Mangel des Arbeitsgerichtsgesetzes hin: Die Urteile der Arbeitsgerichte sind von amtswegen für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Die vorläufige Vollstreckbarkeit kann nur dann abgewehrt werden, wenn der Beweis geführt wird, daß die vorläufig obsiegende Partei zahlungsunfähig ist. Die damit verbundenen Gefahren könnten nur dadurch abgewandt werden, daß man es zur Pfändung kommen läßt und bei Einreichung der Berufung beantragt, daß das Landesarbeitsgericht die Zwangsvollstreckung vorläufig einstellt.

Schumacher-Elberfeld regte an, eine Verordnung zu erstreben, nach der das Brot getrennt von solchen Waren aufzubewahren ist, die die Güte des Brotes durch Geschmack oder Geruch beeinflussen können.

Wetterbericht.

Samstag den 18. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. (Cels.)
Borkum	764.1	NW stark	wolkig	1
Hamburg	765.5	WNW stürm.	bedeckt	3
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	755.2	SW schwach	Schnee	−1
Aachen	769.8	WNW mäßig	bedeckt	1
Frankfurt-M.	769.7	W mäßig	wolkig	2
Hannover	765.6	WSW frisch	bewölkt	1
Berlin	760.0	W stark	bewölkt	1
Breslau	760.4	WNW steif	wolkig	1
München	—	—	—	—
Zugspitze *)	—	—	—	—
Arosa *)	—	—	—	—
Kopfer Alpen	—	—	bewölkt	—
Wilhelmshaven	770.3	S schwach	wolkig	6
Brüssel	773.4	WSW leicht	bedeckt	3
London	771.9	W schwach	heiter	3
Parmouth	769.7	WNW leicht	ziemlich heiter	2
Plymouth	773.0	NO leicht	bewölkt	3
Paris	773.7	W leise	klar	1
Toulouse	773.3	still	heiter	4
Madrid	771.0	NO leise	klar	6
Zürich	773.7	NW leise	heiter	1
Genf	—	—	—	—
Lugano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	764.9	NO leicht	Nebel	7
Messina	763.3	NW schwach	wolkig	14
Wien	765.1	WNW frisch	wolkig	3
Budapest	761.3	NW frisch	heiter	3
Warschau	754.2	O mäßig	Schnee	0
Kopenhagen	766.4	N schwach	bedeckt	0
Stockholm	764.8	N schwach	bedeckt	−1
Haparanda	761.6	N leise	wolkig	−3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.7	764.8	767.6
Temperatur	4.8	3.5	3.1
Wind	NW stark	W frisch	NW schwach
Wetter	ziemlich heiter	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 2.9 mm
Höchste Temperatur gestern 6.8
Niedrigste Temperatur heute früh 2.5

Während das gestrige Tiefdruckgebiet über der Ostsee südostwärts nach Polen und Rußland abgezogen ist, hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet vorübergehend über Großbritannien ausgebreitet, doch naht bereits vom Ozean ein neues Tiefdruckgebiet heran. In Deutschland herrscht heute früh meist wolkiges, im Osten noch trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst wechselnd bewölkt und Nachlassen der Niederschläge. Später wieder milder, Trübung und erneute Regenfälle.

WG. **Beyenburg**, 18. Febr. Bei der hiesigen Regenbeobachtungsstation wurden in den letzten zehn Tagen vom 8. bis 17. Februar an Niederschlägen gemessen: 4,5 Millimeter, 5,0—4,7—20,0—17,—3,1—7,6—3,4—25,7—2,5 Millimeter, zusammen 100,5 Millimeter. Das ist die Durchschnittsmenge für einen Monat. Im Schwarzwald sind 100 Millimeter in drei Tagen niedergegangen; dazu kam der Wassergehalt der Schneedecke mit 50 Millimeter. So sind die Hochwasser-Meldungen vom Oberrhein begreiflich.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 56
Fernsprecher 5317

Esmarch-Anekdoten.

(Zum 20. Todestage des berühmten Chirurgen am 18. Februar.)

Ueber den Chirurgen v. Esmarch kursierten, wie über jeden berühmten Mann, zahlreiche Anekdoten. Anläßlich der 20. Wiederkehr seines Todestages am 18. Februar seien einige hier wiedergegeben.

•

Der Ruhm des tüchtigen Arztes war weit verbreitet. So war es kein Wunder, daß ein Bauersmann aus der nahen Umgebung der Universitätsstadt, als bei der Krankheit seiner Frau gar nichts mehr helfen wollte und die Aermste vor Schmerzen erbärmlich schrie, sich entschloß, den Professor Esmarch aufzusuchen. Es war gerade sehr schlechtes Wetter, aber er stapfte los.

„Haben Sie keinen Wagen mitgebracht?" fragte ihn Esmarch.

„Ach, Herr Professor", sagte der Bauer, „bei dem Wetter kann man doch keine Pferde aus dem Stall kriegen."

„Sie haben recht", entgegnete Esmarch, „ich muß meine Pferde also auch zu Hause lassen." Und damit stieselte er mit dem Bauern seinem Dorfe zu.

•

In Kiel wohnte ein Hufschmied, der sich mit großem Erfolg auch als Tierarzt betätigte. Selbst Esmarch hatte Vertrauen zu ihm und ließ ihm einmal eines seiner Kutschpferde vorführen, als es erkrankt war. Der Schmied kurierte das Pferd in kurzer Zeit. Esmarch ließ fragen, was er schuldig sei. „Nichts", erwiderte der tüchtige Hufschmied, „denn Kollegen müssen voneinander nichts annehmen."

•

Esmarch hatte einst eine alte, schon lange Zeit kränkliche Geheimratswitwe behandelt und sie wieder gesund gemacht. Diese Dame hatte nunmehr grenzenloses Vertrauen zu ihm. Eines Tages zeigte einer ihrer geliebten Goldfische alle Anzeichen einer ernsten Erkrankung. Als er schließlich kläglich auf der Seite schwamm und offenbar nahe am Verenden war, eilte sie in ihrer Angst mit ihm zu Esmarch. „Lassen Sie bitte den Fisch hier und kommen Sie morgen wieder", sagte Esmarch zuversichtlich. Dann ließ er sich von einem Tierhändler einen neuen Goldfisch holen und tat ihn anstelle des kranken Fisches in das Glas. „Er ist wieder kreuzfidel geworden", sagte er am nächsten Tage zu der Geheimrätin. Hochbeglückt zog diese mit ihrem Goldfisch von dannen und rühmte die große Kunst des Professors Esmarch überall, wo sie hinkam.



Sie kennt ihn.
„Mutter, ich möchte bitte einen Waschlappen!"
„Dann geh' zum Vater."

Wie die Portugiesen mit den Spielern fertig wurden.

In Deutschland ist ja im letzten Jahre das Problem des Spieles bis zum Ueberdruß abgehandelt worden. Man ging hier nach altererbter Bürokratenweise vor und verbot einfach jedes Spiel, das nach Hasard nur von weitem roch. Die Folgen waren, daß heimlich rüstig weitergespielt wurde und der Staat resp. die Stadt um ihre Steuereinnahmen kamen.

Da waren die Portugiesen schon klüger. Auch im Lande Camoens' ist bis vor kurzem jedes Hasardspiel verboten gewesen. In Lissabon waren jede Nacht Patrouillen unterwegs, die reichlich zu tun hatten: mindestens fünf geheime Spielgesellschaften hoben sie jedesmal aus. Was half es? Am nächsten Abend hatten sich neue konstituiert.

Da faßten die Portugiesen einen heroischen Entschluß: sie erklärten einfach das Spiel für erlaubt. Diejenigen Etablissements, die spielen lassen wollten, hatten nur eine gewisse Taxe zu zahlen und mußten sich damit einverstanden erklären, daß ihre Immobilien nach einer gewissen Zeit dem Staate anheimfielen.

Nun, die letzte Maßnahme haben die portugiesischen Spielunternehmer geschickt umgangen: sie erbauten einfach Zelte aus Leinwand oder Blockhäuschen aus rohem Holze. Aber trotzdem sind sie schwer enttäuscht worden. Denn es ergab sich eine ganz merkwürdige Sache: seitdem das Spielen erlaubt ist, macht es den Portugiesen keinen Spaß mehr. Die Einnahmen der Herren Unternehmer sind rapid zurückgegangen.

Woraus wieder einmal erhellt, daß dem Menschen auf die Dauer nur das Verbotene wirkliches Vergnügen macht.



1 Würfel für 2 Teller 13 Pf.

Für die Herstellung guter Suppen
gibt es viele Rezepte, keines aber ist einfacher und billiger als dieses:
nimm MAGGIs Suppen-Würfel

[Ver]einigte Stadttheater
[Barmen] Elberfeld

Sonntag den 19. Februar
[...] König für 3—5½: Wiener Blut. [...] Tag. Rom. [...] Oper v. [...] Adam. [...] Abon. III. | Operette v. Johann Strauß. Auß. A. III 7—9½: So'n Windhund. Schwank v. Arthur Hoffmann u. C. Kraatz. Auß. Abon. II.

Montag den 20. Februar
Geschlossen. | 7½ bis nach 10: Der Patriot, Drama v. Alfred Neumann. D 22 II.

[Sch]auspielhaus Remscheid.

[Sonn]tag 19. Febr., abds. 7 bis 9.30 Uhr: [...] Vorst. zu kl. Preisen: Schwarzwaldmädel, Operette v. Jessel. Pre. 4. [Mon]tag 20. Febr., abds. 8 bis 11 Uhr: [...] Vorst. u. Bühnenvolksbd., Pflicht [...] Gruppe B. Zum letzten Male: [...] und Maximilian. Historie von [...]fel. Preise 3. [Diens]tag 21. Febr., abends 8 bis 11 Uhr: [Zum] 1. Male: Oeff. Vorst.: Der Zarewitsch, Opt. v. Lehar. Preise 2. [Mitt]woch 22. Febr., abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorstellg. u. Freie Volksbühne: Schwarzwaldmädel. Preise 4. [Donners]tag 23. Febr., nachm. 4 bis 6 Uhr: Liliputanergastspiel: Schneewittchen u. die 7 Zwerge. Preise: 2.50, 2.—, 1.50, 1.00, 0.50, Erwachs. 0.50 Zuschlag. Abends 8 bis 10 Uhr: Oeff. Vorst. [...] Male: Totenkopfhusaren, ein [...] Stück v. Leo Lenz. Preise 3. [Frei]tag 24. Febr., nachm. 4 bis 6 Uhr: [Liliput]anergastspiel: Der Riese im [Zwer]genland, dargestellt von 25 wirk[lichen] Zwergen. Preise: 2.50, 2.—, 1.50, [1.00, 0].50, Erwachs. 0.50 Zuschlag. [Sam]stag 25. Febr., nachm. 4 bis 6 Uhr: [Lilip]utanergastspiel: Der Riese im [Zwer]genland. Abends 8 bis 11 Uhr: Oeff. Vorst. [Zu]m letzt. Male: König Lear, Tragö[die] v. Shakespeare. Preise 3. Ueber[setzu]ng von H. Rothe. [Sonntag] 26. Febr., nachm. 3 bis 5 Uhr: [Lil]iputanergastspiel: Der Riese im [Zwer]genland. Abends 7 bis 10 Uhr: Oeff. Vorst.: Der Zarewitsch. Preise 3. f711

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 4 bis 6.15 Uhr: Spiel im Schloß (Molnar). Erm. Pr.: M. 0.50 bis 5.30. — 8 bis 10.15 Uhr: Der fröhliche Weinberg (Zuckmayer). Pr.: M. 0.50 bis 6.80. Montag, Ser. V. 8 bis 10 Uhr: Das Kaffeehaus (Goldoni-Zoff). M. 0.50 bis 6.80. Dienstag, Ser. VI. 7 bis 11 Uhr: Peer Gynt (Ibsen). M. 0.50 bis 9.30. Mittwoch, 8 bis 9.30 Uhr: CARL ZUCKMAYER als Vorleser und Sänger seiner eigenen Lieder. M. 0.50 bis 3.—. Donnerstag, Ser. VII. 8 bis 11: In Anwesenheit des Dichters: Zum 1. Male: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). M. 0.50 bis 9.30. Freitag, (Auß. Ser. Ser. VIII. verl. a. [...]) 8 bis 10.30 Uhr: Einm. Ens. Gastspiel: ALBERT BASSERMANN in „[Sün]den der Jugend". M. 1.30 bis 10.20. Samstag, 4 bis 6.15 Uhr: Spiel im Schloß. Erm. Pr.: M. 0.50 bis 5.30. — 8 bis 11 Uhr: Schinderhannes. M. 0.50 bis 9.30. Sonntag, 4 bis 6.15 Uhr: Der fröhliche Weinberg. Erm. Pr.: M. 0.50 bis 5.30. — 8 bis 11 Uhr: Schinderhannes. M. 0.50 bis 9.30. d1960

Letzte Woche!
Josef Meth
im
Salamander
Täglich 8 Uhr j112
Der Karnevalsschwank
Die 5 Karnickel

Bavaria
Täglich 8 Uhr:
Das Weltstadt-Programm.
9 Spitzenleistungen der Artistik.
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen 2
[nachm.] 3.30 (das ungekürzte Programm) u. abends 8.00 Uhr
Kassenöffnung 2.30. b308

[Üb]ersinnliches i[m] Sinnlichen.
[Vortrag von] Damaltz, Montag 20. Febr., [abends] 8.15 Uhr, in Elberfeld, Walter[...]str. 23. Zutritt 50 Pfg. *

Conditorei u. Café
Lagenkötter
Elberfeld, Aue und [...]straßen-Ecke
[...] von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
[T]asse Bohnenkaffee [m]it Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck 75 ₰
17042

[Ha]us Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
[K]ONZERT.
[...]kirche 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. [...] nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap [...]

Konzertgesellschaften B.-E.
Concordia Barmen.
Freitag den 24. Februar, 7½ Uhr — **Voraufführung.**
Samstag den 25. Februar, 7 Uhr. b661
4. Barmer Abonnementskonzert
Dirigent: **Franz von Hoesslin.**
KAMINSKI: Concerto grosso für Doppelorchester und Magnificat.
MOZART: Klavierkonzert. BRUCKNER: 150. Psalm.
Solist: Hellmut Baerwald. Clara Wirz-Wyss.
Eintrittspreise: Voraufführung 3.50 Mk., Hauptkonzert 7,00, 5,00 Mk., Schülerkarten 3.50 Mk. bei A. Graeper-Barmen, Wertherstraße, u. an der Abendkasse. Ende des Konzertes gegen 9 Uhr. Konzertflügel Ibach.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):
Harold Lloyd der Sportstudent
im ersten Semester.
Ein Frack — Ein Claque — Ein Mädel.
Kleine Preise. Kleine Preise.

Der morgige Sonntag
unserer
Karneval-Lustspiel-Woche
bringt
zwei Bomben - Lustspiel - Schlager
die in jeder Aufführung von stürmischer Heiterkeit begleitet werden!
Harold Lloyd



Der Sport-Student
Im ersten Semester.
Die ulkigen Schicksale eines verliebten Jünglings — ein Gipfel der Komik in 7 sehr stürmischen Akten.
HAROLD ist die Sensation!
HAROLD ist das Tagesgespräch!
HAROLD ist Trumpf!

Ganz köstlich ist
Adolphe Menjou
in unserm zweiten Schlager der Parufamet:
Ein Frack, ein Claque, ein Mädel
7 Akte unbändiger Heiterkeit.

Als Film des Tages bringen wir ab heute unsere Sonderaufnahmen vom Wettbewerb der schönsten westdeutschen Sportmädels anläßlich des Sportballes in Düsseldorf.

Kassenöffnung 2 Uhr.
1204

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag: 1696a
Karneval im Franziskaner
Neuerweg 55 **Barmen** Fernruf 1167
Stimmung! — Tanz! — Humor! Tischbestellungen erbeten.

Paul Bender
Stadthalle Elberfeld.
Donnerstag den 1. März 1928, abends 8 Uhr:
4. (letztes) Meisterkonzert
Der gefeierte Bariton der Metropolitan-Oper Newyork sowie der Staatstheater Berlin und München.
Pressestimmen: Berlin: Das Publikum hat diesen Fürsten im Reiche des Gesanges gefeiert, wie selten einen Künstler zuvor.
Am Flügel: General-Musikdirektor
MAX ANTON
Schubert — Brahms — Wolf — Löwe.
Konzertflügel: Bechstein vom Lager der Firma J. Peter Faust, Barmen. Karten Mk. 7, 5.50, 4, 3 in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein; Barmen: Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck; Vohwinkel: Buchhandlung Burchhard. b695

Herzl. Einladung
an jedermann!
Vom 20. bis 26. Febr. 1928 spricht Pred. G. Mayer-Leipzig, im Saale der Bapt.-Gem., Barmen-R., Pfeilstr. 18, über folgende Themen:
Mont. 20. Febr.: Die ewige Herrlichkeit Christi und seine Niedrigkeit. Joh. 1, 1-14.
Dienst. 21. Febr.: Die Offenbarung Jesu Christi und was sie bedeutet. Offb. 1, 1, 18.
Mittw. 22. Febr.: Der offene Himmel und der Thron Gottes. Offb. 4, 1—5.
Donn. 23. Febr.: Das Buch mit den sieben Siegeln. Offb. 5, 1—5.
Freit. 24. Febr.: Das himmlische „Weine nicht" und das Lamm. Offb. 5, 4—6.
Samst. 25. Febr.: Die Himmelsfeier und das neue Lied. Offb. 5, 7—10.
Sonnt. 26. Febr.: Die goldenen Schalen mit den Gebeten. Offb. 5, 8., 8, 3. 4.
Sonnt. 26. Febr.: Ist dein Name im Himmel geschrieben. Luk. 10, 20.
Anfang 8½ Uhr. Keine Kollekte. †

ZOO
ELBERFELD
Sonntag den 19 Februar von 4 Uhr ab: j00
Gr. Militär-Konzert
in den festlich dekorierten Räumen, ausgef. von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 18 Paderborn. Leitung: Obermusikmeister Piaschke. Gr. karnevalistischer Jubel und Trubel. Mit Tanz-Einlage. Erwachs. 1.4, Kind. 0.50 ₰. Besuch d. des Aquariums Erwachs. 0.40 ₰, Kind. 0.20 ₰

Konditorei u. Café-Restaurant „ZUM ZOO"
Telephon 6240
empfiehlt ihr renoviert. vornehm. Familienkaffee in der 1. Etage zur Abhalt. von kleiner. Festlichkeit., Sitzung. u. Damenkränzchen. (Auf Wunsch Kaffee nach berg. Art). e164
O. Müller Wwe.

Restaurant Zum Bürgerhaus
Bachstr. 59 ELBERFELD Teleph. 7899
Sonntag gr. Bock- u. Schlachtfest.
Wichtiger Bal-Bock. In Schlacht-Platte. Voranzeige. Aschermittwoch! Voranzeige. Großer Kaffeeklatsch und Kehraus. Für Stimmung sorgt die Hauskapelle. *

Gneisenauer Hof
Elbf., Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke.
Samstag und Sonntag
groß. Karnevalstreiben
mit Ueberraschungen. Eintritt frei.
Aschermittwoch: k7252
Bergischer Kaffeeklatsch

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch. 17b
Sonntags:
Große Kaffee-Restauration
im neuerbauten Festsaal.



Rädchen (Ronsdorf)
Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 130. Altbekannt. Ausflugslokal, günstig geleg. Treffpunkt für Ausflüge all. Art. 3 Min. von Haltest.: Ronsd.-Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f371

Altdeutsches Bierhaus „ZUR GLOCKE"
Köln, am Hof 14, direkt am Dom neben Früh, gegenüber dem Heinzelmännchen-Brunnen.
Treffpunkt des Berg. Landes.
Vorzügl. preiswerte Gaststätte, histor. Sehenswürdigkeit. Prima Getränke, ausgez. Küche.
Mittagtisch Mk. 1.— u. Mk. 1.50.
a331 **Walter Schleiffer.**

Sanatorium in Rheinbach bei Bonn.
Leitung: Frau Dr. med. Gerharts, Aerztin. Pension täglich 6.— Mk. einschließl. ärztl. Behandlung. d[...]

Karbid
in jed. Körnung sof. abzug. liefert 17944
Ernst Dübler, [...] Wupperstr. 2—4. Tel. 6480, 6481, 6482.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD.
Das erstklassige Karneval-Programm!

Sonntag vorm. 11—1 Uhr
für Frühaufsteher u. Nachhausegeher!
Das ganze Programm m. vollem Orchester zu kleinen Preisen.

Ab 2½ Uhr:
Der gewaltigste Millionen-Prunkfilm aller Zeiten
Theodora, die gekrönte Kurtisane
12 Akte aus dem Leben einer Dirne.

Im lustigen Teil unseres Programms
„Millionär wider Willen"
8 köstliche Akte, die das Herz erfrischen, und die ausgezeichnete Groteske:
„Bobby wird glücklich"
Unsere hervorragende musikalische Begleitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters **Vollmer.**
5264

GROSS-BARMEN
Karneval 1928
Samstag 18. Febr. Kostüm-Ball
Sonntag 19. Febr. Faschings-Treiben
Montag 20. Febr. Rosenmontags-Ball
Dienstag 21. Febr. Preis-Masken-Ball
Zu allen Veranstaltungen sind Kostüme oder Gesellschafts-Kleidung erwünscht.
Täglich neue Ueberraschungen!
Tischbestellungen frühzeitig erbeten.
Telephon 1188. 296b

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr — Sonntags 7½ Uhr

j174

Der Graf von Luxemburg
Léhárs unverwüstliche Operette.
Neu ausgestattet! Neu einstudiert!

Gastspiel Victor von Schenck
vom Staats-Theater, Wiesbaden.
Ferner die Elberfelder Lieblinge:
Lotte Zara — Hans Poescher
Anny Dareks — Franz Köchel

Großes Karnevals-Treiben
auf der Bühne und in den Wandelgängen.

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr.
Das Tollste vom Tollen.
Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—
„Die Tugend-Prinzessin"
Zorlig's Welt-Operetten-Erfolg.

Rosenmontag 8 Uhr Karnevalseintrittspreise: Jeder Platz Mk. 1.—. **„Der Graf von Luxemburg"**

Thalia-Wirtschafts-Betriebe

Telephon 3921 — Inh.: Hermann Leunig — Telephon 3921

ELBERFELD



Fastnacht-Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
in sämtlichen Räumen:
Großes karnevalist. Treiben.



Thalia-Festsaal

Großer Haus-Masken-Ball!!

Entree 1.00 Mk. — j336 — Entree 1.00 Mk.

U.T.

ELBERFELD — HERZOGSTR.

Elisabeth Bergner
Harry Liedtke — Xenia Desni

bilden das Tagesgespräch von ganz Elberfeld.

ELISABETH BERGNER

Donna Juana

10 Akte ——— 10 Akte.

HARRY LIEDTKE — XENIA DESNI

Der Soldat der Marie

8 Akte ——— 8 Akte.

Obige Filme gelangen Sonntag auch in der

Frühvorstellung 11 bis 1 Uhr
zur Vorführung.

Abends 10.30 Uhr:
Nacht-Vorstellung
Der aufsehenerregende Film:
Natur und Liebe

j314

Masken-Kostüme zu verleih. j329
Elb., Steinbeckerst. 38, 1. Stock lks. Tel. 6865.
Zu hause bis 10 Uhr abends, auch Sonntags.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.



Liebe Leute!

MUSIK MITSCHING lässt Euch sagen:
Die beste Tanzmusik in Faschingstagen bringen „Electrola-Sprechapparate"!
Kofferapparate von 35, 40, 60, 90, 120, 150, 200 Mk.
In einigen Typen kein Inventur-Ausverkauf,
wohl aber billigster Verkauf!
Stets das Neueste in allen Plattentypen vorrätig
MUSIK MITSCHING ELBERFELD 17 Poststraße 17

j324

Hotel zur Post

ELBERFELD

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
in sämtlichen Räumen

Große Kostüm-Feste

3 Musikkapellen!
Ab 7 Uhr **Weinzwang.**
Tischbestellungen können **nicht** entgegengenommen werden.

Dienstag von 4 bis 6 Uhr:
Großes Kinder-Maskenfest

Polonaise und Ueberraschungen.

Aschermittwoch, 4 Uhr:
Groß. Kaffee-Konzert

h162 — **Jos. Ahn.**

Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus"
Altermarkt **Barmen** Altermarkt

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag:
Der große Faschings-Trubel

Humor — Stimmung — Tanz

Aschermittwoch, nachmitt. 4 Uhr:
Großer Kaffeeklatsch u. Kehraus.

331b

Hansa-Bier-Palast u. Hansa-Künstlerspiele

ELBERFELD, NEUMARKT



TÄGLICH GROSSER
Karneval-Betrieb.

Orig. Kölner Büttenredner.

Samstag u. Rosenmont.
Kostümfest

— **mit Prämierung.** —
(Drei wertvolle Preise.) j413

M.-G.-V. „Reichspost" „Postkapelle" Elberfeld

veranstaltet am **Rosenmontag,** abends 8 Uhr, in sämtl. Räumen der **Friedenshöhe,** Bes. Fr. Hellmann, ein

Großes Kostüm-Fest.

2 Kapellen. **2 Kapellen**
Anfang 8 Uhr. Ende ? ? ?
Eintritt **75** Pfg. einschl. Steuer. k7251

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.

Samstag und Sonntag:
Gr. Kostüm-Ball
mit Karnevalstreiben.

Aschermittwoch:
Gr. berg. Kaffeetrinken und Bohnen-Ball.

Rats-Café Barmen

im Rathaus, Wertherstraße

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag
Echt rheinisches Karnevalstreiben
Mitwirkende: 2434
Hilde Romberg, Köln
der Barmer Liebling
Jupp Cremer, Köln
der Stimmungsmeister.
Humor! Tanz! Stimmung!

Stadthalle Elberfeld

Rosenmontag, abends 8 Uhr:
Großer Berg. Preismasken- und Kostümball
je 3 Damen- und 3 Herrenpreise.
Fastnachtsdienstag: Schönstes u. vornehmstes
Elite-Kostümfest d. Berg. Landes
Die Dekorationen in wirklich 7 vorhandenen Sälen sind unübertreffbar.
Eintrittspreise: Montag 2 M. i. Vorverk., a. d. Kasse 2.5
Dienstag 5 Mk. im Vorverkauf, an der Kasse 6 M.
k723

LOLODOL

Elberfeld, Hofkamp 50

Morgen Sonntag 11—1 Uhr:
Frühvorstellung zu kl. Preisen

Der Riesenandrang beweist, daß wir stets das Richtige treffen. Wir bringen:

Richard Talmadge

der beste Springer der Welt
in einer Doppelrolle:

An der Grenze des Todes

Ein Sensations- u. Abenteurer-Film in 6 Akt

Richard Talmadge schlägt wieder a Dagewesene, Gegenwärtige.

Richard Talmadge ist und bleibt d unerreichte Bezwinger aller Gefahren.

*

Außerdem zeigen wir:

Harry Piel

für Elberfeld der Liebling aller Filmfreund

Das Gespensterschloss

Der größte Sensations-Schlager der Gegenwart in 10 Akten.

*

Gleichzeitig:

Der Sträflingskavali

Ein spannender Kriminalfilm mit humorv Einschlag, 6 Akte.

*

Niemand darf unseren hervorragende Spielplan versäumen.

j322

Café Grosse-Elberfeld

Samstag den 18. Februar, abends 8 Uhr:
3. Kostümfest
Karnevalistische Einlagen.
Echt bayrische Nationaltänze.
Eintritt 50 Pfg.

Rosenmontag:
Gesellschafts-Redoute
Schönheits-Konkurrenz
mit Prämiierung u. künstlerisch. Einlag
Eintritt 50 Pfg.

Faschings-Dienstag:
Groß. karnevalistisch. Treiben
Eintritt frei.

Aschermittwoch:
5-Uhr-Tee mit Kaffeeklatsch
Abends **Kehraus.**
12 Uhr nachts: **Begräbnis des Prinzen Karneval**

Voranzeige.
Samstag den 25. Februar 1928 abends 8 Uhr
Ein Tag in Hollywood
veranstaltet von den Solokräften J. Thalia-Theaters.

...nachmittag 3.30 Uhr. ...liste vom Tollen. ...der Platz Mk. 1.– ...nd-Prinzessin" ...Luxemburg" ...Elberfeld ...en- und Kostümball ...Berg. Landes ...fkamp 50 ...11–1 Uhr: ...kl. Preisen ...lmadge ...des Tode... ...Piel ...erschloss ...skavalie... ...Elberfeld ...nfest ...s-Redoute ...tisch. Treiben ...affeeklatsch ...llywood

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 42 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Febr.

Zur Wirtschaftslage.

Von einem weiteren Nachlassen der Konjunktur spricht der letzte Monatsbericht des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten, des Spitzenverbandes der deutschen Maschinenindustrie. Auch der unbefriedigende Ausfall der ersten deutschen Frühjahrsmesse, der Kölner, könnte auf eine ungünstige Konjunkturentwicklung schließen lassen, wenn die Gründe für diesen Messe-Mißerfolg nicht auf anderem Gebiete, der Wahl des Zeitpunktes der Messe, liegen würden. Erfreulicherweise fehlt es aber auch jetzt nicht an Anzeichen dafür, daß die Lage unserer Wirtschaft weiter zuversichtlich betrachtet werden kann.

Man kann zur Zeit allerdings einen Unterschied zwischen der Entwicklung der Konsumgüter- und der Produktionsgüterindustrien machen. Eine gewisse Sättigung des Verbrauchs hat die Entwicklung der Konsumgüterindustrien beeinflußt. Ihr Auftragseingang hat eine von vorsichtiger Zurückhaltung diktierte Verlangsamung erfahren. Die überall geübte Vorsicht in der Erteilung weitergehender Dispositionen ist aber unter den gegenwärtigen Umständen auch nicht als ungünstiges Konjunktursymptom zu bewerten, da jedenfalls im Interesse einer befriedigenden Geschäftsentwicklung normale Bedarfsdeckung den darüber hinausgehenden spekulativen Engagements vorzuziehen ist. Eine günstige Situation ergibt sich vor allem aber aus der Entwicklung der Produktionsgüterindustrien. Roheisenproduktion und Rohstahlerzeugung hatten im Januar Rekordziffern erreicht. Wenn auch auf dem Eisenmarkt die lebhafte Abschlußtätigkeit einer ruhigeren Geschäftsentwicklung auf dem Inlandsmarkte Platz gemacht hat, so läßt sich doch eine günstige Entwicklung weiter erkennen, da der Auslandsmarkt eine bemerkenswerte Belebung bei steigender Preistendenz aufweist. Auch die Ruhrkohlenförderung hat eine Zunahme erfahren und die steigende Bedeutung der Ausfuhr wird auch aus anderen Industriezweigen gemeldet.

Es kommt hinzu, daß mit dem Näherrücken des Frühjahrs ohnehin eine Belebung der wirtschaftlichen Unternehmungslust einzutreten pflegt. Vor allem ist es sehr wahrscheinlich, daß beim Eintreten einer besseren Witterung eine starke Inangriffnahme der Bauarbeiten in Erscheinung treten wird und daß damit der Druck, den die eingeengte Bautätigkeit auf die allgemeine Konjunktur ausgeübt hat, nachlassen wird. Die Erwartung eines belebten Baumarktes, dessen Bedeutung für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben ja genügend bekannt ist — das Baugewerbe stellt mit seinen 1½ Million Gewerbetätiger nicht nur die größte Zahl der Beschäftigten innerhalb der industriellen Berufsgruppen, sondern ist bekanntlich eines der wichtigsten Schlüsselgewerbe, von dem sehr viele Industrien abhängen — wird verstärkt durch die scharf hervortretenden Bestrebungen der zuständigen amtlichen Stellen, mit allen Mitteln die Bautätigkeit zu fördern. Auch die Befürchtungen der Unmöglichkeit die kommende Bausaison genügend finanzieren zu können, scheinen jetzt in den Hintergrund zu treten. Die Lage des Baugeldmarktes hat sich etwas gebessert, weil sich der Pfandbriefabsatz weiter flott gestaltete. In London ist eine Wohnungsbauanleihe der deutschen Hypothekenbanken abgeschlossen worden, der eine in Neuyork zur Auflegung gelangte Anleihe der deutschen Bau- und Bodenbank folgen soll. Von Bedeutung für den Baumarkt wird auch die Frage sein, ob die geplante ausländische Sammelanleihe der Kommunen zustande kommen wird.

Wie die Ziffern der Erwerbslosigkeit am 1. Februar zeigen, ist der Höchststand der Arbeitslosigkeit bereits überschritten. Die zunehmende Wiedereinstellung vorübergehend entlassener Arbeitskräfte wird aber zur Vermehrung der Massenkaufkraft und damit auch wieder zu einer entsprechenden Hebung der Nachfrage bei den Konsumgüterindustrien führen. Die Konjunktur selbst besteht also trotz ihres Abgleitens von dem Höchststand in den vergangenen Monaten noch immer fort. Ihre Welle ist noch keineswegs im Verebben. Pessimismus ist keineswegs am Platze. Zum mindesten kann man sagen, daß das Abflauen der Konjunktur einer gewissen Stabilität gewichen ist und daß die weitere Entwicklung von den Saisoneinwirkungen des Frühjahres abhängen wird. „Es kommt bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage darauf an", so sagt der eingangs erwähnte Bericht des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten, „der Wirtschaft untragbare Neubelastungen fernzuhalten und ihr durch eine besonnene und ruhige Wirtschaftspolitik zu helfen, einem weiteren Nachlassen der Konjunktur entgegen zu wirken." Man wird natürlich den Auswirkungen der andauernden innerpolitischen Krise auf die Wirtschaft sich keineswegs verschließen. Auch läßt sich noch keineswegs voraussagen, ob die bevorstehenden Neuwahlen eine Klärung der Verhältnisse und die Ausschaltung der politischen Störungen mit sich bringen werden. Aber mehr noch als die innerpolitischen Kämpfe der letzten Wochen haben die großen sozialpolitischen Probleme die Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Es scheint ja, daß die angedrohte Massenaussperrung in der gesamten deutschen Metallindustrie nicht die ernsten Gefahren, die eine solche Riesenaussperrung für die Konjunktur zur Folge haben muß, heraufbeschwören wird und daß durch das Eintreten des Reichsarbeitsministers der Weg zur gütlichen Einigung gefunden werden kann. Aber die lohnpolitische Situation hat auch sonst eine scharfe Zuspitzung durch den bevorstehenden Ablauf von rund 250 Tarifverträgen erfahren. Die Besonderheit unserer wirtschaftlichen Lage zwingt dazu, die Tendenz zur Senkung der Selbstkosten aufrecht zu erhalten. Die Denkschrift der Vereinigung der deutschen Arbeitgeber hat diese Voraussetzungen der heutigen Wirtschaft von ihrem Standpunkt aus deutlich gekennzeichnet. Man darf nur hoffen, daß die Frage keine Verschärfung erfährt und daß es gelingt, die über der wirtschaftlichen Zukunft hängenden Wolkenschatten, die das gegenwärtig sonst nicht ungünstige Konjunkturbild beeinträchtigen, zu zerstreuen. Th.

*

Die Discontogesellschaft über Wirtschaftslage und Börse.

Dem soeben erschienenen Wirtschaftsbericht der Disconto-Gesellschaft entnehmen wir folgende Ausführungen: Wenn auch eine weitergehende Steigerung des Aufschwungs an den Schwierigkeiten der Kapitalversorgung scheitert, die trotz einer gewissen Erleichterung am Geldmarkt unverändert fortbestehen, so muß bereits die Tatsache als hoher Gewinn gebucht werden, daß die Wirtschaftslage gegenüber den zweifellos vorhandenen Störungen eine so weitgehende Widerstandsfähigkeit an den Tag zu legen vermag. Vielleicht die ernsthafteste Störung bilden die durch die Lohnbewegung bereits verursachten und noch zu erwartenden Wirkungen auf die Gestaltung der Produktionskosten und Preise. Mitte Januar ist unter dem Einfluß der Witterungsverhältnisse der Umschwung zur Besserung der Arbeitsmarktlage eingetreten. Der flüssige Stand des Geldmarktes kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß wirklich anlagefähige Gelder sich nur langsam zu sammeln beginnen. Wie weit an der Geldmarktentspannung bereits eine gewisse Verminderung der Konjunkturansprüche oder aber eine Verringerung der Läger oder endlich verstärkter Zustrom von Auslandsgeld beteiligt sind, ist im einzelnen schwer festzustellen. Für die Börse bedeutet die Neuyorker Diskonterhöhung zugleich die Enttäuschung ihrer Erwartungen auf eine baldige Herabsetzung des Reichsbanksatzes. Wenn sich trotzdem das Gesamtniveau der Kurse nur sehr wenig gesenkt hat, so ist das wiederum als Beweis für die auf gesunder innerer Verfassung beruhende Widerstandsfähigkeit der Börse anzusehen.

Vom heimischen Geld- und Kapitalmarkt.

Die Diskontfrage.

Berlin, den 17. Februar 1928.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Im ersten Drittel des laufenden Monats hatte der Geldmarkt eine Versteifung aufzuweisen, welche zu der landläufigen Theorie von der Geldflüssigkeit im Februar ebensowenig paßte wie zu den an der Börse immer wieder auftauchenden Hoffnungen auf eine baldige Diskontermäßigung. Gerade diese Diskonthoffnungen trugen offenbar die Hauptschuld an der Versteifung, indem sie die Bankwelt dazu verführten, zum Januarultimo so knapp zu disponieren, daß recht beträchtliche Beträge noch nach dem Ultimo beschafft werden mußten, in einer Zeit, wo die zum Ultimo aufgenommenen Reichsbanklombards zur Abdeckung drängten. Demgegenüber haben die Anforderungen der öffentlichen Kassen eine erhebliche Rolle bisher nicht gespielt. In der Hauptsache waren es also rein technische Ursachen (Fehldispositionen), welche die Versteifung herbeigeführt haben. Seit etwa sechs Tagen ist der Geldmarkt nun wieder flüssig, aber unseres Erachtens noch keineswegs so leicht, daß eine Diskontermäßigung jetzt unbedingt „nachgeholt" werden müßte. Gewiß ist der Zeichnungserfolg der Vorzugsaktienbegebung der Reichsbahn, die den doppelten Betrag der Ausschreibung bekommen hat, vom Standpunkte des Kreditnehmers aus recht erfreulich. Auch die Reichsfinanzverwaltung hat mit ihrem ersten, seit der Stabilisierung unternommenen Versuch einer Begebung von bisher 10 Mill. Mark Reichsschatzwechseln Glück gehabt. Aber man darf doch nicht übersehen, daß beide marktmäßig zweifellos sehr interessanten Operationen ohne Hilfe des Auslandes schwerlich geklappt hätten. Das Ausland hat sich gleich in den ersten Tagen der Zeichnungen auf die Reichsbahnvorzugsaktien in einem Umfange beteiligt, der unbedingt auffallen mußte. Hatte man doch kurz vorher aus Bankkreisen noch bewegliche Klagen darüber vernommen, daß die Kapitalertragssteuer den Ausländer gerade von der Zeichnung deutscher Inlandanleihen viel zu sehr abschrecke. Anscheinend übt aber eine zudem vom Reich garantierte Nominalverzinsung von 6,3 Prozent auf das Ausland doch noch einen sehr starken Reiz aus. Natürlich vermag diese Tatsache die Berechtigung der für die Abschaffung der Kapitalertragssteuer für festverzinsliche Papiere sprechenden Gründe schon deshalb nicht zu erschüttern, weil die Zinssätze am internationalen Geldmarkt eines Tages ja auch noch weiter steigen können, nachdem sie in der Berichtszeit in Amerika ja ohnehin schon angezogen haben und, entgegen den Erwartungen der Berliner Börse, in England und in Holland nicht abgebaut worden sind. Wenigstens indirekt ist auch die Schatzwechselbegebung vom Ausland gestützt worden. Bankgirierte Warenwechsel waren nämlich vorübergehend überwiegend vom Ausland, sogar unter dem Marktsatz von 6,5 Prozent gesucht, so daß der Wechselmarkt in der Hauptsache auf Privatdiskonten angewiesen worden war. Als hier das Material etwas knapp wurde, hat die Reichsbank die günstige Gelegenheit benutzt, um den erwähnten kleinen Schatzwechselposten zum Privatsatz zu begeben. Auf die wirkliche Verfassung des heimischen Geldmarktes lassen diese Vorgänge sichere Rückschlüsse keineswegs, jedenfalls nicht in der Richtung zu, daß einer etwaigen Diskontermäßigung längere Stabilität beschieden sein müßte. Effektiv sind ja die gezeichneten Vorzugsaktien noch gar nicht bezahlt. Die erste Zahlungsrate von 40 Prozent ist Ende Februar fällig. Da nun aber nominal 200 Millionen Mark, statt der verlangten 100 Mill. Mark, gezeichnet worden sind, so müssen zu dem genannten Termin, wenigstens von den Zeichnern, nicht 40, sondern 80 Mill. Mark nominal eingezahlt werden. Nun brauchen diese Einzahlungen den Geldmarkt an sich keineswegs bedrohlich zu verknappen, da ja einmal sehr erhebliche Beträge vom Ausland gezeichnet worden sind, außerdem die Einzahlungen der Konsortial-Banken erst in den März fallen sollen. Schließlich ist auch noch nicht entschieden, ob die Reichsbahn die gezeichneten Beträge sofort braucht oder sie am Geldmarkt vorläufig noch stehen läßt. Auf jeden Fall aber ist das Blickfeld des Geldmarktes nicht mehr so frei, wie noch im vorigen Monat. Außerdem vermögen wir das „Abtasten" des Marktes mit dem Schatzwechselexperiment keineswegs so harmlos zu deuten, wie dies die Reichsfinanzverwaltung darstellt. Der Schluß des Etatsjahres (Ultimo März) pflegt jedenfalls an die Kassen des Reiches (in entsprechendem Umfang übrigens auch an diejenigen der Länder, namentlich Preußens) so starke Ansprüche zu stellen, daß man sich eine Fortsetzung marktmäßiger Verkäufe von Reichsschatzwechseln und bei Gelegenheit sogar eine regelrechte Begebung eines größeren Betrags, eben zur Ueberwindung der Etatsschlußzahlungen, recht wohl vorstellen könnte. Ebenso ist es nicht ausgeschlossen, daß das Reich zur Verwirklichung seiner Hilfsaktion für die Landwirtschaft überraschend gedrängt und damit in die Notwendigkeit versetzt werden könnte, wenigstens einen Teil der in Aussicht genommenen Agrarsubvention von 100 Mill. Mark auf dem Wege einer Schatzwechselbegebung flüssig zu machen. Dazu kommt, daß mit dem Wiederaufleben der Bautätigkeit auch der Geldbedarf der Wirtschaft früher als man erwartet, wieder stärker einsetzen kann. Ebenso würde eine etwaige Fortsetzung der Börsenbelebung wieder größere Beträge binden, wobei man nicht vergessen darf, daß gerade die Börsenstagnation während der ersten Februarhälfte erhebliche Beträge freigesetzt und damit zur Ueberwindung der anfänglichen Verknappungserscheinungen wesentlich beigetragen hatte. Schließlich ist zu beachten, daß der Februarultimo für die Banken auch Bilanzstichtag ist, zu welchem, wie üblich, wenigstens vorübergehend Geld eingesperrt wird. Ohne nachhaltige Zuflüsse von Auslandskrediten kann man sich jedenfalls ein längeres Anhalten der Flüssigkeit am Geldmarkt ebenso wenig denken, wie eine glatte Unterbringung der umfangreichen weiteren inländischen Emissionen, zu denen ja auch die bevorstehende Inlandsanleihe der Reichspost zu zählen ist. Aus diesem Grunde ist es in hohem Grade zu bedauern, daß der Reichstag vor seiner Auflösung wohl nicht mehr in die Lage kommen wird, das dringend notwendige Problem der Abschaffung der Kapitalertragssteuer auf festverzinsliche Papiere zu lösen. Dr. L.

*

Börsenwochenschau.

Die Befestigung hatte in der Berichtswoche einen neuen Fortschritt zu verzeichnen. Zunächst blieben die alten Motive wirksam. Durch den Fortgang der Beratungen der Freigabebill im amerikanischen Senat wurde wenigstens für Freigabewerte das Interesse wach gehalten, das der Gesamtbörse einen gewissen Rückhalt auch bei anfänglich noch kleinem Geschäft verlieh. Außerdem mußten die letzten Baisseverpflichtungen in Glanzstoff- und Bembergaktien glattgestellt werden, da sich die Konsortialkäufe fortsetzten und Kunstseideaktien auch international festlagen. Als neues Moment stellte sich dann, ziemlich unvermittelt und unmotiviert, ein plötzliches Aufflackern der schon völlig erstorben geglaubten Kauflust des Publikums, namentlich am Kassamarkt, ein. Vielleicht haben die verschiedentlichen angenehmen Dividendenüberraschungen angeregt, vielleicht auch die Emissionsbanken etwas nachgeholfen. Zur Aufbesserung der Kurse haben ja die Banken große Interventionsmittel wohl ohnehin nicht aufzuwenden gehabt, da die Märkte infolge der vorausgegangenen Deckungen ziemlich leer gekauft waren. Einige Spekulationskäufe des Rheinlandes (namentlich in westdeutschen Montanpapieren) und des Auslandes (in Elektrowerten und Zellstoffaktien) kamen dazu. Trotzdem ist die berufsmäßige Spekulation nur zögernd mitgegangen und hat die wenigen Hausseposten alsbald wieder abgebaut, als sie die Wahrnehmung machen mußte, daß sich die Publikumskäufe nicht fortsetzten und auch Rheinland und Ausland wieder abgaben. Einen wesentlichen Druck haben diese Abgaben der Spekulation nun allerdings nicht auszuüben vermocht. Von wenigen besonders gelagerten Ausnahmefällen abgesehen (beispielsweise Chade —7, Svenska —4, R. W. E. —3) schließt so die Woche mit teilweise recht stattlichen Kursgewinnen: Julius Berger plus 18, Mitteldeusche Kreditbank plus 16, Stöhr plus 13, Ilse und Bemberg je plus 12, Ver. Glanzstoff plus 10, Hammersen plus 9,5, Rhein. Braunkohlen plus 8, Karstadt plus 7,5, Zellstoff Waldhof plus 7, Gesellschaft für elektr. Unternehmungen plus 6,5, Aschaffenburger Zellstoff plus 6, Rheinstahl und Chem. Heyden je plus 5, Danat plus 4,5, Hoesch, Köln-Neuessen, A. E. G., Eisenbahnverkehrsmittel je plus 4 Zrozent usw. Für eine weitere Aufwärtsbewegung scheinen aber die sachlichen Voraussetzungen erst dann geschaffen zu sein, wenn einmal die Unklarheit über die Weiterentwicklung des Geld- und Kapitalmarktes, der Freigabeangelegenheit, der Lohnbewegung, überhaupt der innerpolitischen Verhältnisse endgültig beseitigt ist. Dr. L.

Reichsbankausweis.

Starke Abnahme der Wechselbestände.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Februar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 242,9 Mill. auf 2116,5 Mill. RM. verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 279,7 Mill. auf 1963,9 Mill. abgenommen, während die Lombardbestände um 35,6 Mill. auf 58,4 Mill. RM. und die Effektenbestände um 1,1 Mill. auf 94,3 Mill. RM. angewachsen sind.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 262,2 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 253,4 Mill. RM. auf 3784,4 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 8,8 Mill. auf 605,7 Mill. RM. verringert. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen haben sich dementsprechend auf 45,0 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 532,6 Mill. RM. eine Zunahme um 23,6 Mill.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind mit 2179,2 Mill. RM. ausgewiesen, im einzelnen Gold mit 1886,4 Mill. RM. und deckungsfähige Devisen mit 292,8 Mill. RM. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 46,7 Prozent in der Vorwoche auf 49,8 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 54,0 Prozent auf 57,6 Prozent.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Besonderheiten des rheinischen Arbeitsmarktes.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Besonderheiten und Eigentümlichkeiten des rheinischen Arbeitsmarktes treten gegenwärtig recht deutlich hervor. Durch seinen Aufbau zeigt er bemerkenswerte Unterschiede gegenüber dem Arbeitsmarkt des ganzen Reiches. Die Zunahme der unterstützten Arbeitslosen im Winter ist zwar zahlenmäßig sehr beträchtlich, bleibt aber hinter dem Reichsdurch-

Düsseldorfer Börse vom 17. Februar

• = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admiral	—	—
•Alte Haase	320	350
•Carolina	2050	—
•Carolus Magnus	8500	—
•Constant. d. Gr.	—	—
•Deutschland	190	195
Diergardt-Mev.	3050	3250
•Ewald	18750	20000
Glückaufsegen	2900	—
•Gottessegen	1650	—
•Graf Schwerin	5400	5600
•Heinrich	—	5100
Hermann I—III	1960	—
•Joh. Deimelsbg.	—	1800
•König Ludwig	37000	38500
•Langenbrahm	18750	19750
Trier I—II	—	—
Westfalen	—	2300
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
•Adler Kohle	60	62
•Dahlbusch	127	129
•Ess. Bergw.-V.	—	—
•Köln-Neuessen	144.5	145.5
•Lothringen	73	75
Niederrh. Bergw.	61	64
•Roddergrube	640	
•Zukunft Brk.	—	173

Braunkohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Bellerhammer	1250	—
•Bruckd.-Nietl.	—	—
•Glimmerode	2075	2150
•Gute Hoffnung	—	3000
Lorberberg	—	700
•Leonhard	—	9300
•Michel	—	10500
•Vesta	4750	5000

Erzkuxe und Verschiedene.

	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	1900	2050
Elsa Zement	125	—
Sachsleben-Akt.	197	201
Wolfram	15	—

Kali-Kuxe.

	Geld	Brief
Alleronhall	—	—
Asse	3450	3700
•Beienrode	610	630
Bergmannssegen	11700	12500
Bernsdorf	650	—
Burggraf	—	—
Braunschw. Lüneb.	2200	2400
•Burbach	2100	2200
•Carlsfund	1900	—
•Carlshall	675	—
Desdemona	3650	3750
Einigkeit	2800	2850
Erichssegen	4850	4950
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	2000	2400
Fürstenhall	4300	—
Gebra	—	—
•Glückauf-Sond.	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
•Güntherhall	975	—
Habighorst	—	800
•Hansa Silberb.	2950	3050
Hedwigsburg	375	390
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	—	1000
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
•Hildasglück	650	700
Hindenburg-Königshall	7200	7400
Hohenfels	8200	—
Hope	—	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	120	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1100	—
Mariaglück	2200	—
Marie M.-Louise	190	200
Max	190	200
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	1175	1300
•Neustaßfurt	—	8950
Oberhof	3400	—
Ransbach	1250	1330
Rastenberg	750	—
Reichskr.-Rich.	—	—
Reichsland	—	120
Reinhardsbrunn	3400	—
Rössing Barnten	5200	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzmünde	425	—
Schwarzburg	—	—
•Siegfried I u. II	2375	2475
Siegfried Giesen	7200	7600
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2650	2725
•Walbeck	525	—
Walter	550	—
•Wilhelmine And.	3400	—
•Wilhelmsh. Oels.	625	630
•Wintershall	—	[illegible]
Wintzingerode	50	70

Kali-Aktien.

	Geld	Brief
Adler Kali	63.5	65.5
Bank f. Landw.	—	—
•Hallesche Kali	151	156
Hannover Kali	54.5	55.5
Heldburg Vorz.	79.5	82
•Kali-Industrie	183	185
•Krügershall	142	145
•Neustaßf.-Fried.	155	—
•Niedersachsen	111	113
Sigmundshall	—	—
Teutonia	22	—
•Wittekind	81	83

Verschiedene Aktien.

	Geld	Brief
Balcke Maschin.	124	—
•Dpfsch. f. N. u. H.	—	290
•Jorstener Eisen	—	—
•Duisbg. Bankv.	152	—
•D'dorf. Allg. V.	16	18
•D'dorf. Bankanst.	—	—
•D'dorf. Ma. Loh.	—	—
•Eisenw. Hoerde	17.5	19
•Gebr. Dietrich	—	—
•Ghr. Goedhardt	135	—
•Gerresh. Glas	140.5	—
•Glasm. Schalke	—	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hein, Lehmann	88	—
•Hoch- u. Tiefbau	—	83
•Hoefel Brauerei	—	—
•Hombenwerk	56	—
•Kabel Rheydt	163	165.5
•Köln. Baumbau	70	—
•Masch.- u. Kranb.	—	—
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
•Reisholz Papier	240	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Boden	—	—
• do.	—	—
•Rh.-W. Elektr.	171	—
•Schleg.-Scharp.	—	—
•Schwabenbräu	287	—
•Ver. Hamm	135	—
•Wagg. Uerding.	119.5	120.5
•Wasserw. f. d. westl. Kohlenr.	—	—

Unnotierte Aktien.

	Geld	Brief
Aachen. Thermal	—	—
Abraham Gebr.	100	—
Alx	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	85	88
Alsberg, Gebr.	116	122
Ausdauer	—	—
Dtsche. Lastauto	—	35
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	40	45
Düss. Eisenbahnb.	97	98
Elad	—	15
Enders	—	75
Gebr. Funke	45	50
Getr.-Ind. u. Kom.	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karnas	30	—
Karstadt	167	—
Köln-Lindenthal	90	—
Liebholt	25	—
Malmedie	—	—
Providentia	—	—
Ramy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	233	—
Rheinmetall	97	100
Schieß-Defries	110	114
Schiff Koch	56	—
Schlüte, Hans	—	140
Schöndorff, Gebr.	36	39
Trierer Walzw.	—	58
Ungewitter	49	—
Vama	60	—
Westf. Lippstadt	215	—
Wittener Walz.	32	34

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

	Geld	Brief
•7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	88	—
•7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
•6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91	—
•7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinpr.	95	—
•8% do.	92	—
•6% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinpr.	100	—
•7% do.	100	—
•8% do.	94.75	—
6% Gpfdbr. westf. Pfandbriefanst.	91	—
•6% Hoesch an.	99	—
•6% Klöckner	93.5	—
•6% Krupp-A. 24	85	—
•6% do. 1927	81	—
•7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	92	—
•7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	90	—
•6% Wein.-W.-A. d. Getr.-Kom.	—	—
•8% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
•10% do. S. 2	106	—
•10% do. S. 3	103.5	—
•8% do. S. 4	97.75	—
•10% do. S. 5	104	—
•8% do. S. 6	97.25	—
•7% do. S. 7	90.75	—
•8% do. S. 8	97.5	—
•7% do. S. 9	92.5	—
•6% do. S. 10	88.75	—
•6% do. G.-K.-Sch. S. 1	82	—
•10% do. S. 2	—	—
•10% do. S. 3	103	—
•8% do. S. 4	95.5	—
•7% do. S. 5	90	—
•6% do. S. 6	88.5	—

schnitt zurück, weil die von den Jahreszeiten weniger beeinflußten, das ganze Jahr durcharbeitenden industriellen Betriebe einen größeren Teil der Arbeitnehmerschaft beschäftigen und die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer durch den landwirtschaftlichen Kleinbetrieb der Rheinprovinz vergleichsweise geringer ist. Dafür ist aber die Arbeitslosigkeit in der Rheinprovinz zäher, wie die Dauer der Unterstützung zeigt. Mitte Januar betrug im Reich der Anteil der Hauptunterstützungsempfänger mit einer Unterstützungsdauer bis zu 13 Wochen 83,6 v. H. der Gesamtzahl, in der Rheinprovinz 69,5. Dagegen sind in der Rheinprovinz die Gruppen mit längerer Unterstützungsdauer stärker besetzt. Auf die Unterstützungsdauer von 26—39 Wochen entfielen im Reich 3,8, in der Rheinprovinz 8,6 v. H.; eine Unterstützungsdauer von mehr als 9 Monaten hatten im Reich 1,7, in der Rheinprovinz 4,2 v. H. Auch vor dem Eintritt der Winterarbeitslosigkeit lag die Zahl der langfristig Erwerbslosen in der Rheinprovinz über dem Reichsdurchschnitt. Die Zähigkeit der Arbeitslosigkeit hat verschiedene Gründe, die z. T. wirtschaftlicher Natur sind. Die zahlreichen Großstädte in der Rheinprovinz tragen auch mit dazu bei.

Bemerkenswert ist, daß die Dauer der Arbeitslosigkeit in der Rheinprovinz größer ist als in Berlin. In den vier Großstädten Köln, Essen, Düsseldorf und Aachen, dazu die Bezirke Trier, Koblenz, Mayen, Bonn — das sind 8 Bezirke von den 31 rheinischen Arbeitsamtsbezirken —, wird rund die Hälfte aller rheinischen Arbeitslosen unterstützt. Verglichen mit dem Vorjahr, ist der Rückgang der Unterstützten in den Großstädten am besten in Düsseldorf mit einer Verminderung auf 31,7 v. H. der Zahl des Vorjahres, am schwächsten in Aachen mit 61,1. Eine besondere Stellung nehmen die Bezirke Mayen, Trier und Koblenz ein. Hier ist durch die Winterarbeitslosigkeit die Zahl der Unterstützten wieder bis an die Zahl des Vorjahres heran und in Mayen mit 107,3 v. H. über die Zahl des Vorjahres hinausgetrieben worden. Wir haben hier die zunehmende Belastung der Versicherung durch die Saisonarbeitslosigkeit vor uns. In der Berufsgruppe Industrie der Steine und Erden beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahre ein volles Drittel. Auch im Baugewerbe haben wir eine Zunahme. Die Anforderungen dieser Berufsgruppen an die Versicherung wachsen. Zu beachten ist ferner, daß es sich hier nicht wie bei den anderen Berufsgruppen um ein von der Wirtschaftslage abhängiges, schwankendes Risiko, sondern um ein regelmäßig wiederkehrendes Risiko handelt, das man als festen Posten in die Voranschläge einsetzen muß.

Anleiheprüfung der Beratungsstelle.

Die Beratungsstelle für Auslandskredite hat in den jüngsten Wochen die Untersuchungen über die Dringlichkeit der möglichst bald abzulösenden kurzfristigen Verschuldung der deutschen Kommunen fortgesetzt. Innerhalb der Beratungsstelle ist man, wie auch an anderen Stellen, zu dem Ergebnis gekommen, daß die Lage des amerikanischen Geldmarktes noch nicht derart ist, daß deutsche Anleihen erfolgversprechend untergebracht werden können. Sowohl die Haltung der Neuyorker Wertpapierbörse als auch die Gestaltung des dortigen Geldmarktes ist nicht besonders günstig. Sobald andere Voraussetzungen am amerikanischen Geldmarkt gegeben sein werden, wird die Beratungsstelle für Auslandskredite den Anleihegesuchen, insbesondere für die deutschen Kommunalablösungsanleihen, deren Dringlichkeit von der Beratungsstelle durchaus anerkannt wird, nichts in den Weg legen.

Anwachsen des Postscheck-Verkehrs.

Ueber die günstige Entwicklung des Postscheck-Verkehrs im Kalenderjahr 1927 geben folgende Zahlen Aufschluß: Die Zahl der Postscheck-Konten ist um 3,2 v. H. (4,2 im Vorjahr), der Umsatz um rund 18,5 (3,6) v. H., die Zahl der Buchungen um rund 13,4 (11,1) v. H. gestiegen. Im Ueberweisungsverkehr mit dem Ausland hat sich der Umsatz gegen den des Vorjahres nahezu verdoppelt. Ueberweisungsverkehr besteht zurzeit zwischen dem Deutschen Reich und Danzig, Belgien, Dänemark, Lettland, Luxemburg, den Niederlanden, Oesterreich, Schweden, der Schweiz, der Tschechoslowakei und Ungarn.

Großes Auslandsinteresse für die diesjährige Budapester Internationale Messe.

Die nunmehr seit 22 Jahren bestehende Budapester Internationale Messe wird dieses Jahr vom 28. April bis zum 8. Mai abgehalten. Die Messe, welche auch bisher im Rahmen von über hundert Branchen zahlreiche ausländische Aussteller vereinte, wird dieses Jahr nebst zahlreichen Sondergruppen auch Spezialpavillons mehrerer ausländischer Staaten vorführen. Frankreich, Südslawien und Griechenland nehmen diesmal offiziell teil, die Schweiz, Rumänien und Bulgarien jedoch werden auch ansehnliche Sondergruppen darstellen. Von besonderem Interesse dürfte die Errichtung der speziellen Straßenbaugruppe, der Energiewirtschaftsgruppe und der Sondergruppe für die technischen Bedürfnisse des kommunalen Lebens sein. Diese Gruppen werden mit Kongressen und Fachvorträgen verbunden, die engste Fühlungnahme mit den einschlägigen Fachkreisen, Behörden, Kommunen sowie auch Unternehmerkreisen bieten. Den Interessenten steht in Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei eine 25prozentige, bei den ungarischen Bahn- und Schiffahrtsgesellschaften jedoch eine 50prozentige Reisebegünstigung zur Verfügung. Nähere Aufklärungen erteilt das Kgl.-Ung. Konsulat, Düsseldorf, Königsallee 27.

Die Baumwollbörsen-Enquete in U. S. A.

Nachdem das Komitee des amerikanischen Senats den offiziell gestellten Antrag auf Untersuchung der Vorgänge an den amerikanischen Baumwollbörsen befürwortet hat, ist daraufhin, laut „Konfektionär", die Resolution Smith im Senat angenommen worden, derzufolge die Untersuchung sich nicht nur auf die Baumwollbörsen und auf die Geschäftsgebarungen des Baumwollhandels beziehen soll, sondern auch auf das amtliche Ackerbaubureau. Bei diesem soll hauptsächlich der Zusammenhang mit der amtlichen Preisvoraussage vom 15. September 1927 nachgeprüft werden. Das amerikanische Justizamt hat auch seinerseits eine Enquete angeordnet, durch die die Baumwollbörsenpreise seit 1925 kontrolliert werden müssen, da nur dadurch festgestellt werden kann, ob tatsächlich die im Senatsantrag behaupteten Manipulationen vorliegen.

Schwabenbräu, A.-G., Düsseldorf. Die o. HV. erledigte einstimmig die Regularien. Die Dividende ist ab Montag 20. Febr. zahlbar. Ueber die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wurde mitgeteilt, daß sie nicht ungünstig zu beurteilen seien, vorausgesetzt, daß die Lage des Arbeitsmarktes unverändert gut und die Industrie vor schweren Erschütterungen bewahrt bleibe. Die ersten vier Monate des neuen Geschäftsjahres hätten eine erhebliche Steigerung des Umsatzes gebracht, und zwar in doppelter Höhe gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Verschmelzung der Brauerei Schlegel-Scharpenseel und Viktoria-Bochum genehmigt. Die Generalversammlungen der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei-A.-G. sowie der Viktoria-Brauerei-A.-G. in Bochum genehmigten die von den Verwaltungen vorgelegten Verschmelzungsanträge. Danach wird das Vermögen der Viktoria-Brauerei als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Schlegel-Scharpenseel-Brauerei übergehen, wobei im Aktienaustausch gegen 5 Aktien der Viktoria-Brauerei im Nennwerte von 200 Mark drei Aktien der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei im gleichen Nennwert mit Dividendenberechtigung vom 1. Oktober 1927 gegeben werden. Die Uebernahme der Viktoria-Brauerei gilt vom 1. Februar dieses Jahres ab einschließlich des der Viktoria-Brauerei zustehenden Braurechtes.

Rudolf Karstadt, A.-G., Hamburg. Von Verwaltungsseite wird mitgeteilt, daß ein wesentlich höherer Gewinn als im Vorjahre erzielt wurde, so daß eine Erhöhung der Dividende vorgenommen werde, obwohl das dividendenberechtigte Aktienkapital auf 51 Mill. RM. gestiegen sei. Man hält eine Dividende von 12 Prozent für möglich. Der Umsatz sei von 175 auf etwa 245 Mill. RM. gestiegen. Auch im neuen Jahr habe sich das Geschäft weiter befriedigend entwickelt. Die Verwaltung habe die Absicht, die Karstadt-Aktien zum Terminhandel fertigzumachen. Die notwendigen Schritte wurden bereits unternommen.

Die Landesbank der Rheinprovinz veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung über die Ausgabe eines weiteren Teilbetrages von 5 000 000 RM. ihrer 6proz. Goldpfandbriefe zum Kurse von 93 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 18. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse war ruhig. Für viele Papiere wurden keine ersten Kurse notiert, soweit dies der Fall war, waren die Kurse wenig verändert, lagen aber meist etwas niedriger. Eine Beteiligung der zweiten Hand war auch heute nicht festzustellen.

Im Verlaufe wurde es nach geringen Schwankungen etwas freundlicher, da die Spekulation zum Teil etwas deckte, nachdem die wesentliche Entlastung der Reichsbank bekannt geworden war. Auch der nicht ungünstige Bericht der Diskontogesellschaft wurde erwähnt und weiter beurteilte man die Schlichtungsverhandlungen im Konflikt der mitteldeutschen Metallindustrie etwas besser, d. h. mit Hoffnung auf baldigen Erfolg. Das Geschäft blieb aber auch im Verlaufe recht ruhig. Glanzstoff gewannen im Verlaufe 4 Prozent. Gegen 12.45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 263,75 nach einem ersten Kurs von 263,5, Glanzstoff 590 nach 584, Bemberg 443 nach einem gestrigen Schlußkurs von 440, ein erster Kurs wurde nicht notiert, Barmer Bankverein 147,75 nach 146,25.

Der Kassamarkt war ohne ausgesprochene Tendenz. Unnotierte Werte sehr ruhig und kaum verändert, ebenso Pfandbriefe und Renten.

Am Devisenmarkt lag der Dollar schwächer, im Zusammenhang damit das englische Pfund etwas gebessert; auch Mailand etwas höher, dagegen Madrid abgeschwächt.

Am Geldmarkt war die Lage im ganzen unverändert. Tägliches Geld hörte man durchschnittlich mit 5,5 bis 7,5, Monatsgeld eher etwas teurer mit 7,5 bis 8,5, Warenwechsel etwa 6,5, Privatdiskont 6 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse nur wenig. Hervorzuheben ist, daß Schiffahrtswerte im Zusammenhang mit neuen Freigabemeldungen noch etwas anzuziehen vermochten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. Februar.

Adler Kohle	60.5	Kab. Rheydt	164	Stoewer	63.0	Wittekind	81.0
Allg. Hochbl	84.0	Lamberts S.	32.0	Trier Walz	54.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stah.	20.0	Lerche Nipp	65.0	Ufa-Film	90.0		
Berg. Lothr.	73.0	Linke-Holm	640	Winkelhaus	78.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Sloman Salp	81.0
D. Gasolin	85.0	Müller Kaff.	78.0	Ronnenberg	—	Südseephos.	44.0
D. Lastauto	34.0	Münster Brau.	113	Heldburg V.	80.0	Diamond	18.2
Döring & L.	—	Nienburg. E	20.0	Niedersachs	111	Saliterra	182
Duxer Porz.	110	Oehring. Bg	206	Krügershall	144	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	9.5	Hallesche K.	—	dto. argent.	—
Frister & R.	26.0	Rheinmetall	97.5	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Hochfrequz.	185	Rogg. R.-Bk.	—	Adler Kali	—		
C. T. Hünlich	70.0	Jul. Sichel	2.5	Kali-Indust.	184	Dt. Petrol.	73.0

Kölner Börse vom 18. Februar.

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Barm. Bnkv.	148	148	Mand. Piano	52.0	52.0	Agripp. See	340	340
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	185	185
Rh. Bauerub	—	94.0	Rasquin Fb.	111	111	dto. Rückv.	—	32.0
Adler Kohle	59.0	59.0	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb. Feur.	585	585
Basalt	90.0	90.0	Rh. A. V. f. Zu	—	—	Köln-Hagel	61.0	61.0
Bonn. B. u. R.	240	237	Rh. Ma. Led.	23.5	23.0	Köln. Lloyd	52.0	52.0
Braunk. Zuk	159	166	Rh. Wasser.	—	150	Köln Rückv.	870	870
Isola-Werk	12.2	12.0	Rhen. V. ch. F	55.0	54.0	Leipz. Feuer	255	255
Dahlbusch	127	126	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	108	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.00	2.00	Minerva Ret.	400	415
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	145	147	Rh. W. Lloyd	250	250
Felt. & Guill.	125	—	Ver. v. d. Zy.	200	198	Schles. Feu.	—	—
Honnenwrk.	59.0	59.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	1030	1030
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	485	490
KölnDampf.	270	270	Aach. Mün. F	381	385	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	—	—	Aach. Rückv	140	140			

Devisen.

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 18. Febr. Paris 2043,30, London 2534,50, Neuyork 519,90, Belgien 7237,50, Italien 2754, Spanien 8800, Holland 209,25, Berlin 124,05, Wien 7320, Stockholm 139,55, Oslo 138,40, Kopenhagen 139,25, Sofia 375, Prag 1540,50, Warschau 5830, Budapest 9085, Belgrad 913,25, Athen 689, Konstantinopel 268, Bukarest 320, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 222,25, Japan 243,75, offiz. Bankdiskont 3,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 18. Febr. Berlin 5927,50, London 1211,31, Neuyork 248,50, Paris 976,50, Belgien 3458, Schweiz 4778,50, Italien 1315,50, Madrid 4208, Oslo 6610, Kopenhagen 6654, Stockholm 6666, Wien 3498, Budapest 4346, Prag 736,25, Helsingfors 624, Buenos 106⅛, Offz. Bankdiscont 4,50.

Londoner 10,20-Uhr-Devisen vom 18. Febr. Neuyork 487,53, Amsterdam 1211,25, Paris 124,02, Brüssel 3502⅝, Italien 9200, Berlin 20[illegible], Schweiz [illegible], Spanien 2880,50, Kopenhagen 1820, Stockholm 1816⅝, Oslo 1831,50, Lissabon 104,75, Helsingfors 193,50, Prag 164[illegible], Budapest 2790, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 793, Konstantinopel 965, Athen 368,50, Wien 3460, Warschau 4350, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1109, Montevideo 5050.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Februar Geld	17. Februar Brief	18. Februar Geld	18. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.790	1.794
Japan 1 Yen	1.965	1.969	1.963	1.967
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.122	2.126	2.121	2.125
England 1 Pf. St.	20.414	20.454	20.407	20.447
Amerika 1 Dollar	4.1880	4.1960	4.1855	4.1935
Rio 1 Milreis	0.503	0.505	0.503	0.505
Holland 100 Gulden	168.54	168.88	168.48	168.82
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.574	5.586
Belgien 100 Belga	58.28	58.40	58.255	58.375
Danzig 100 Guld.	81.60	81.76	81.57	81.73
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.565	10.54	10.56
Italien 100 Lire	22.18	22.22	22.18	22.22
Süd-Slav. 100 Din.	7.358	7.372	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	112.16	112.38	112.10	112.32
Lissabon 100 Escudo	19.58	19.62	19.43	19.47
Norwegen 100 Kr.	111.42	111.64	111.39	111.61
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.413	12.433	12.407	12.427
Schweiz 100 Fr.	80.57	80.73	80.52	80.68
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.025	3.031
Spanien 100 Pes.	70.88	71.02	70.88	71.02
Schweden 100 Kr.	112.36	112.58	112.31	112.53
Oesterr. 100 Schillg.	58.98	59.10	58.95	59.07
Ungarn 100 Pengö	73.18	73.32	73.16	73.30

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Februar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.36 Peso für 1 Pfd. St.; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos; Neuyork (Sicht) 8.18 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle p. lb. 17. 2.: 20,19; 18. 2.: 20,15.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 962, Mai 957 bis 959, Juli 954 bis 955, Okt. 940 bis 942, Dez. 938. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. März Sak. 1695, Mai Sak. 1710, Nov. Sak. 1745. Tend. stetig.

Alexandria-Baumwolle. Febr. Ashm. 2485, März Sak. 3380, Mai Sak. 3420, Nov. Sak. 3500.

Berliner Produktenbörse vom 17./18. Februar

	17. 2.	18. 2.	
Weizen märkischer	231.0—234.0	229.0—232.0	matt
Roggen märkischer	236.0—240.0	234.0—238.0	matt
Gerste märkische	—	221.0—275.0	fest
Futter Winter	219.0—272.0	—	
Hafer märkischer	211.0—222.0	211.0—222.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	220.0—222.0	220.0—222.0	stetig
Weizenmehl	29.25—33.75	29.25—33.75	ruhig
Roggenmehl	30.25—33.75	30.25—33.75	behauptet
Weizenkleie	15.30	15.30	behauptet
Roggenkleie	15.30	15.30	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	47.00—55.00	47.00—55.00	
Erbsen kleine	34.00—36.00	34.00—36.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	20.00—20.50	20.00—20.50	
Ackerbohnen	20.50—21.50	20.50—21.50	
Wicken	21.00—23.00	21.00—23.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	14.25—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	20.00—23.00	20.00—23.00	
Rapskuchen	19.75—19.90	19.75—19.90	
Leinkuchen	20.20—22.40	22.20—22.40	
Trockenschnitzel	12.80—12.90	12.80—12.90	
Sagoschrot	21.20—21.80	21.20—21.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.30—23.70	23.30—23.70	

Kölner Produktenbörse.

WG. Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg. Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 24,10—24,30, ausl. 28,25—29,75. Roggen inl. 24,30—24,40, ausl. 27,50—28,25. Hafer hiesiger 21,50—23,50, ausl. 25—25,50, Futtergerste ausl. 23,75—24, Wintergerste inl. 21—24,50, Sommergerste inl. 26—30, Mais grober 23—23,25, kleiner 23,50—23,75, Weizenmehl 70 Proz. mit Auslandsweizen 34—34,75, Roggenmehl 70 Proz. inl. 33,75—34,25, dito mit Auslandsroggen 35,50—36, Roggenschrot inl. 27,50—27,75, dito mit Auslandsroggen 30,50—31, Weizenkleie brutto mit Sack 14—15,50, Roggenkleie brutto mit Sack 14—14,50, Biertreber brutto mit Sack 17—18, Leinmehl 38—42proz. brutto mit Sack 23,65—23,90, Erdnußmehl 50—54proz. brutto mit Sack 22,90—23,10, dito 54—58proz. brutto mit Sack 23,90—24,10, Sojaschrot 22,75—23,50, Rapskuchen 38proz. 18,50—19, Palmkuchen lose 19—19,25, Trockenschnitzel lose 13,50—14, Zuckerschnitzel lose 17—18, Rohmelasse 11,75, Wiesenheu inl. lose 8—9, dito gepr. 8,50 bis 10, Kleeheu inl. 11,25—12,25, dito gepr. 12,25—13,25, dito ausl. 13—14, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60 bis 3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2,40—3,80. — Tendenz: Nach dem Rückgang der letzten Wochen machte sich bessere Kauflust bemerkbar; die Preise erfuhren eine Erhöhung.

Berliner Börse vom 18. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	17. 2.	18. 2.
D. Werth. 23 f. 32,10-1000D.	6	94.80	94.80
D. Werth. 23 f. 35,10-1000D.	6	90.80	90.80
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rch. K. Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29 dto. 1930	6½	98.50	98.30
D. Reichsp. S.	6½	96.20	96.20
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	fZ	52.00	52.10
60001-90000	fZ	55.90	55.90
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	16.00	15.87
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	7.45	7.40
dto. S. 4, 4a	8	97.50	97.50
Rgg. Rth. G. 1-3	8	—	—
Rgg. Rth. G. 4-6	8	97.25	97.25
Rgg. Rth. G. 1-2	5	79.00	79.00
Westd. BodCred	10	104.1	104.1
Westd. BodCred	8	97.00	97.00
Westd. BodCred	7	90.50	90.50

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	17. 2.	18. 2.
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Doll. G. K. 2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentbd. G. 4	10	104.0	104.0
Prß. Zentst. R. 5	10	103.0	103.0
Prß. Zentst. R. 7	10	103.7	103.7
Prß. Zent. R. 3,6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R. 9	8	98.00	98.00
Prß. Zent. R. 8	7	93.50	93.50
Prß. ZentR. 2,12	6	88.50	88.50
Prß. ZentR. 1,13	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.5	105.5
Prß. Pfbr. G. 40	10	104.6	104.1
dto. 41	8	98.00	98.00
Pr. Pfbr. Rm. 17	8	95.50	—
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, K	10	106.0	106.0
dto. Serie 3	10	—	—

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	17. 2.	18. 2.
Anhalt Roggen	6	—	10.50
Bd. Ld. Kohle	5	12.22	12.20
Elektro Kohle	5	4.02	4.02
Ev. Landesbk Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.40	8.42
Mekl. Rogg. 1,3	5	—	8.20
Preußen Kali	5	6.31	6.30
Preuß. Roggen	5	9.17	9.17
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.21	8.20
Reihe 12-18	5	8.27	8.27
Sächs. Roggen	5	8.80	—
Thür. Roggen	6	—	9.05
Westfäl. Kohle	5	10.60	10.60
Türk 400 Fr.-L.	–	27.50	27.40

Verkehrs-Aktien

	Div.	17. 2.	18. 2.
A.G. Verkehr	10	182.2	—
Baltim. Ohio	5	110.8	110.0
Canadabahn	0	98.00	97.12
Hamb. Paket	6	154.1	154.7
Hamb. Hochb. A	—	85.50	87.62
Hamb.-Südam.	8	210.5	210.5
Hansa Dampf	6	219.1	219.0
Lübeck Büchn.	—	89.00	88.25
Neptun Dampf	—	143.5	143.7
Nordd. Lloyd	6	157.1	157.2
Schantungb.	0	7.25	7.10
Ver. Elbschiff.	5	77.00	78.00

Bank-Aktien

	Div.	17. 2.	18. 2.
Allg. Dt. Cred.	10	144.7	144.2
Bk. elek. Werte	10	159.0	159.5
Barm. Bankv.	10	145.7	146.5
Barm. Kreditb.	6	78.00	—
Bayr. Hyp. W.	10	168.5	168.2
Berg. Märk. Ind	9	93.50	93.50
Berl. Hand.-G.	12	273.8	273.8
Berl. Hyp.-Bk.	10	213.5	228.0
Comm. u. Pr.-B.	11	177.0	177.5
Darmstädt. Bk	12	234.0	234.0
D. Asiat. Bank	9	—	—
Deutsche Bk.	10	163.5	165.0
Disc. Komm.	10	159.5	159.5
Dresdn. Bank	10	159.7	160.5
Mittd. Kreditb.	10	222.5	223.0
Oldb. Leih-Sp.	9	152.5	152.5
Osnabr. Bank	5	90.00	90.00
Bodenkreditb.	8	136.0	136.2
Preuß. Hyp. B.	8	155.7	155.5
Reichsbank	10	195.0	195.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	152.0	153.5
Westd. Bodkr.	8	130.0	130.7

Versicherungen

	Div.	17. 2.	18. 2.
Aach. Münch. F.	15	383.5	384.0
Allianz	9	264.0	265.0
Berlin. Feuer	2½	51.00	50.50
Frankf. Allgm.	6½	176.0	176.0
Gladbach. Feu.	40	595.0	590.0
Magdebg. Feu.	5	111.0	112.0
NordsternAllg	4	212.0	212.0
Vaterl. Rhem.	30	492.5	492.5
Viktoria Allg.	60	2680	2680
ViktoriaFeuer	15	520.0	520.0

Industrie-Papiere

	Div.	17. 2.	18. 2.
Accumul. Hagen	8	153.0	153.0
AdlerPortland	10	143.5	143.0
Adler Oppenh.	6	206.2	206.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	131.5	131.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	80.50	78.50
Alexanderw.	0	69.00	69.00
Allg. Elek.-Ges	8	167.2	169.5
Alsen Zement	14	240.5	240.0
Ammend. Pap.	15	225.0	225.0
Anhalt. Kohle	6	103.3	103.0
Ankerwerke	10	182.0	182.0
Augsb. Nürnb.	0	109.8	108.0
Bachm. & Lad.	12	235.5	235.0
Balcke Masch.	6	123.0	122.0
Bamag Mch.	0	26.50	26.25
Barop Walzw.	0	97.50	[illegible]
Basalt A.-G.	0	90.00	89.00
Bayr. Motoren	12	186.0	189.0
Bemberg J. P.	14	444.0	441.0
Berger, Julius	15	317.7	317.0
Bergm. Elekt.	8	184.5	184.0
Berl. Gub. Hutf.	16	355.0	355.0
Berl. Holzkom.	5	110.0	110.0
Berl. Karlsr.-I.	0	83.00	82.25
Berlin. Kindl	18	450.0	452.0
Berl. M. Schw.	6	122.2	124.0
Berl. u. Monierb.	9	120.7	120.5
Boch. Viktoria	7	127.0	129.0
Bösperde Wlz.	5	74.00	74.25
Braunk. Brik.	10	175.0	174.5
Braunschw. K.	10	255.0	234.0
Braunschw. J.	6	151.0	152.0
do. Maschin.	4	73.00	73.00
Breitb. Portl.	9	164.0	169.0
Bremen B. Oel	4	71.00	70.50
Brem. Vulkan	8	141.0	143.5
Bremer Wolle	8	228.7	224.2
Buderus, Eisen	0	99.50	99.50
Busch Optik	0	86.00	85.00
Busch Lüdsch.	0	90.00	90.00
Busch Wagg.	0	67.50	—
Butzke Metall	7	113.0	113.0
Byk Guldenw.	0	90.50	88.00
Calmon Asbest	0	49.50	50.00
Caroline Brk.	12	206.7	207.7
Charlott. Wass	7	129.5	129.3
Chem. Buckau	5	109.0	109.0
Chm. v. Heyden	4	141.0	140.2
Chm. Milch & Co	0	43.50	43.50
Chem. Ind. Gels	5	77.75	77.50
Chem. Wk. Alb.	6	123.7	123.7
Chillingworth	0	92.50	91.50
Comp. Hispano	—	554.5	562.5
Concord. Spinn	10	136.0	139.0
Conti Coutsch.	0	111.5	113.0
Cröllw. Papier	10	146.0	146.0
Daiml. Motor.	0	86.50	86.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	106.0	103.7
Dtsch. Asphalt	8	153.0	155.0
Dtsch. Con.-Gas	6	174.0	173.3
Dtsch. Erdöl AG	6	131.7	132.5
Dtsch. Gußst. K	0	101.0	102.0
Dtsch. Jute Sp.	0	148.0	150.0
Dtsch. Kabelw.	6	89.00	90.50
Dtsch. Linol.	15	292.0	290.2
Dtsch. Maschin	0	64.87	63.25
Dtsch. Schacht	4	102.0	102.0
Dtsch. Spiegel	0	76.50	76.00
Dtsch. Steinzg.	12	257.0	257.0
Dtsch. T. Stein	10	153.0	151.7
Dtsch. Wollw.	0	52.75	52.25
Dtsch. Eisenh.	4	90.12	91.00
Dortm. Aktbr.	12	219.0	218.5
Dortm. Union	12	235.7	250.0
Dresd. Bauges	5	92.00	91.50
Dresd. Gardin	8	132.0	132.7
Dürener Metall	0	206.0	205.5
Dürkopp-Wk	0	73.00	73.00
Düss. Dietrich	14	320.0	320.0
Düss. Eisenh.	0	63.25	63.25
Düss. Höfelbr.	12	168.5	163.0
Düss. Kamm.	4	104.0	104.0
Düss. Maschin.	0	38.50	40.00
Dynamit Nob.	5	127.2	128.0
Ellenbg. Katt.	6	96.00	95.00
Eintracht Brk.	10	167.0	163.2
Eisenb. Verk.	8	143.7	143.2
Elektr. Liefg.	10	172.2	170.5
Elektr. Schles.	—	137.0	—
El. Licht u. Kr.	10	218.0	219.7
Engelh. Berlin	12	202.0	197.0
Erdmannsd. Sp	6	119.0	119.0
Eschw. Bergw.	14	202.0	205.2
Essen Steink.	8	141.5	144.0
Excelsior	6	109.0	109.6
Faber Bleist.	0	73.00	74.50
Fahlberg, List	10	136.0	135.1
Farbenindustr	10	263.5	264.0
Fein-Jute	4	122.5	122.5
Feldmühle	12	211.8	214.5
Felten-Guill.	6	126.0	125.2
Flensbg. Schiff.	0	103.5	—
Flöth. Masch.	4	—	94.50
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	73.00	74.00
Fraust. Zucker	8½	127.0	124.2
Freund Masch.	0	30.00	30.00
Friedrichshall	5	157.5	158.0
Frister Masch.	5	107.2	107.2
Gaggenau Eis.	0	36.00	34.75
Gas Wass. Elek	6	91.00	91.00
Gebhard & Co.	7	133.0	133.0
Gelsenk. Berg.	4	132.7	—
Genschow	0	100.0	100.0
German. Zem.	14	205.0	204.0
Gerresh. Glash	8	140.0	144.0
Ges. f. El. Unt.	10	286.0	286.5
Gildemeister	5	103.0	103.0
Girmes & Co.	10	285.0	235.2
Gladb. Wolle	12½	203.0	200.0
Gls Brockwitz	—	220.0	219.0
Glas Schalke	10	206.1	206.2
Glanz. Zucker	5	95.12	95.00
Glockstahl-W.	0	37.50	37.50
Goedh. Gebr.	5	136.0	138.0
Goldschmidt	5	113.0	111.0
Görlitz Wagg.	8	24.37	24.00
Gritzner Mch.	7	131.2	131.2
Gruschw. Text.	5	103.0	104.0
Gutmann Mch.	4	74.00	74.00
Haberm. Guck	0	72.00	72.00
Hackethal, Dr.	0	87.50	88.00
Halle Masch.	12	158.0	155.0
Hamb. Elek.-W.	10	154.8	155.7
Hammersen	6	150.5	150.5
Hann. Masch. E.	0	62.00	62.25
Harb. Eis. u. Br.	3	125.0	124.0
Harb. Phönix	6	90.00	89.25
Harkort Berg	0	26.50	26.00
Harkort Brk.	0	105.0	105.0
HarpenerBerg	8	187.5	187.5
Hartmann M.	0	21.00	21.00
Hedwigshütte	8	110.0	110.2
Hein, Lehmann	0	92.00	93.00
Heid & Franke	0	58.12	58.25
Hemmoor Port	15	258.0	260.2
Hilgers Verzk.	6	78.75	78.50
Hille-Werk	0	28.00	27.25
Hindr. Aufferm	8	109.7	107.7
Hirsch Kupfer	0	115.7	113.0
Hirschb. Leder	6	117.0	118.0
Hösch Eisen	8	144.7	144.5
Hofm. Stärke	4	75.25	75.25
Hohenl. Werk	7½	100.7	100.5
Ph. Holzmann	12	140.0	138.5
Horch Motore	0	106.0	106.5
Hotelbetrieb	11	188.0	191.5
Höxter-Godelh	0	57.00	57.00
Hubertus Br'k.	7	137.0	137.0
HumboldMach.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	237.2	234.5
Ilse Genüsse	—	123.5	125.2
Industriebau	6	141.0	140.0
Isenb. Brauer.	7	109.5	109.0
Jakobsen	5	69.00	68.75
John J. A.	10	130.2	131.7
Jüdel & Co.	8	135.0	134.0
Kahla Porzell.	0	113.0	112.0
Kali Aschersl.	10	175.0	175.5
Kalker Masch.	0	19.75	19.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	168.0	171.5
Kirchner & Co.	6	109.5	110.2
Klauser Spin.	7	73.50	73.00
Klöckner Wk.	7	122.0	122.3
Koch Nähm.	4	103.0	103.2
Köln-Neuess.	9	145.5	145.1
Köln Gas	6	96.12	96.12
Kölsch Walz.	0	60.00	57.50
Gebr. Körting	0	89.00	89.50
Köttitzer Led.	8	137.7	137.0
Krauß & Co.	0	—	52.00
W. Krefft	8	130.2	130.5
KronprinzMet.	0	122.5	121.5
Kunz-Treibr.	10	138.0	138.0
Küppersbusch	11	188.5	189.0
Kyffhäus. Hütt.	4	75.63	76.36
Lahmeyer	10	164.5	163.0
Laura-Hütte	0	79.00	79.75
Leipz. Riebeck	10	141.0	139.7
Leipzig. Piano	10	130.0	130.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	87.75	88.87
Lindes Eismasch	10	156.7	157.0
C. Lindström	19	374.0	375.0
Lingel Schuh	4	68.00	67.00
Löwe & Co.	10	257.0	256.0
Lorenz A.-G.	6	111.7	110.2
Löwenbr. Berl.	12	269.0	267.0
Lüdensch. Met.	5	98.00	98.00
Magdeb. Berg	—	97.00	98.00
Magdeb. Mühle	10	115.2	115.2
Mannesm. Röhr	4	152.0	153.0
Mansf. Bergw.	7	117.5	118.2
Marie, k. Berg	0	39.75	39.75
Starke & Hoffm	0	56.50	58.00
Masch. Baum	5	102.0	101.0
Masch. Breuer	0	122.5	122.5
Masch. Buckau	10	151.0	152.0
Maximilianh.	10	192.0	192.0
Mech. W. Lind.	15	229.0	228.7
Mech. W. Sorau	12	237.5	236.5
Mch. W. Zittau	4	105.0	108.5
Meissner Ofen	—	149.0	148.0
Metallbank	8	128.5	128.0
Meyer Spritt	12	221.5	221.0
Mlag	10	139.5	141.0
Mimosa A.-G.	—	271.5	271.0
Mix & Genest	7	143.0	142.0
Motoren Deutz	0	63.00	62.75
Mülheim. Berg	7	131.0	128.5
Müller Gummi	5	113.0	112.2
National-Aut.	6	97.00	98.00
Natronzellst.	10	148.5	146.5
N. S. U.	8	99.75	99.75
Niederl. Kohle	10	161.7	162.0
Nordd. Eiswk.	12	155.0	154.0
Nordd. Steing.	10	179.0	179.0
Nordd. Wollk.	10	189.0	188.0
Obschl. Eis. Bd.	5	104.5	106.5
Obschl. Koks	0	95.87	96.25
Obschl. KoksG.	—	74.00	74.50
Oeking Stahl	0	31.00	31.50
Orenst. & Kopp	4	138.7	141.2
Ostwerke	12	283.0	281.0
Panzer A.-G.	8	55.00	52.00
Peipers	0	102.7	102.7
Peters Union	8	111.0	110.5
Phönix Bergb.	3	99.87	100.0
Phönix Braunk	6	97.00	97.50
Jul. Pintsch	5	179.5	179.5
Plauen Gard.	10	146.0	146.0
Plauener Tüll	0	80.25	80.00
Pöge Elektr.	6	107.0	106.6
Polyphon	9	251.0	252.5
Pongs Spinn.	0	47.00	—
Prinz Dampf.	—	138.0	137.7
Presto-Werke	6	105.5	106.0
Rasquin Farb.	4	—	110.0
Ratgeb. Wagg.	0	89.50	—
Rauch Walter	0	91.75	91.75
Reichelbräu	20	283.0	282.0
Reichelt Met.	0	93.50	94.00
Reisholz Pap.	12	240.0	240.0
Reiß & Mart.	9	57.00	56.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.5	178.0
Rhein. Braunk.	10	239.5	239.7
Rhein. Cham.	0	61.00	61.00
Rhein. Elektr.	9	153.0	154.0
Rh. Möbelstoff	8	150.2	150.2
Rh. Spiegelgl.	12	182.0	184.7
Rh. Stahlwk.	4½	170.1	170.5
Rh. Textilfabr.	0	84.00	85.75
Rh.-W. Elekt.	9	172.0	170.5
Rh.-W. Kalkw.	8	125.2	125.2
Rh. Sprengst.	4	104.0	103.7
Rhenania	0	56.25	55.00
Riebeck Mont.	6	148.2	150.0
J. D. Riedel	0	52.00	51.75
Rockstroh-W.	4	138.5	138.2
Roddergrube	24	640.0	640.0
Rosenthal Prz.	5	118.5	119.0
Rositz. Zucker	5	71.37	71.50
Roth-Büchner	10	291.5	291.5
Rütgerswerk	0	98.00	100.0
Sachsenwerk	6	122.2	122.5
Sächs. Webst.	8	146.0	145.0
Salzdetfurth	12	253.7	254.0
Sarotti Schok	12	178.2	177.0
Scheidemand	0	26.50	26.50
Schering chm.	12	237.0	237.0
Schlegelbräu	14	218.0	216.0
Schles. Elek. B	10	194.0	193.0
Schles. Lein Kr	0	72.50	72.00
R. Schneider	6	111.2	111.5
Schönebeck	0	59.00	58.50
Herm. Schött	0	64.00	64.00
Schub. & Salz.	15	352.0	350.2
Schuckert & Co.	0	181.7	182.7
SchultPatzenh	15	376.0	340.0
Schulz Fr. j.	0	92.00	92.00
Schwabenbräu	15	289.0	289.0
Schwanebeck	9	148.5	148.5
Schwelm Eis.	10	166.0	166.0
Fr. Seiffert & Co.	8	147.0	147.0
Sieg.-Sol. Guß	0	46.00	45.25
Siegersd. Wk.	8	110.5	108.0
Simens Glas	8	—	147.2
Siem. & Halske	10	285.7	286.7
Sondm. & Stier	0	87.25	87.25
Stett. Portland	—	136.0	—
Stock & C.	0	83.50	83.00
Stöhr & Co.	6	186.8	184.7
StoewerNähm.	0	52.70	51.00
Stolberg Zink	8	223.0	223.2
Gebr. Stollwrk	9	147.7	147.5
Strals. Spielk.	15	250.0	251.0
Svenska Akt.	—	420.0	421.8
Telef. Berlin	0	65.00	63.00
Terra	0	24.50	24.00
Thörls Oelfabr	6	99.75	99.75
Thüring. Elekt	8	145.5	145.5
Thür. Gasipag.	8	145.7	145.7
Tietz Leonh.	6	200.0	200.0
Transradio	8	131.2	130.0
v. Tuch. Brau.	10	[illegible]	158.0
Tuchfb. Aach.	10	124.2	125.0
Union Chem.	4	78.50	77.50
Varziner Pap.	8	144.5	144.0
V. B.-F. Gum.	0	93.25	92.50
Ver. Berl.-Mört	6	144.5	143.5
Verchm. Charl.	10	148.0	150.0
Ver. Dt. Nickel	11	163.2	163.1
Ver. Glanzstoff	15	585.0	589.0
Ver. Gothania	9	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	83.00	83.00
Ver. Schuhfabr	0	83.62	84.00
Ver. SmyrnTep	0	154.2	153.5
Ver. Stahlwk.	2	102.0	101.8
Ver. Stahlw. Z.	8	196.5	199.0
Ver. Thür Met.	0	68.00	66.00
Ver. Ultramar.	10	142.5	144.5
Victoriawerk	6	89.50	89.00
Vogel, Tel.	6	95.00	97.00
Vogtl. Masch.	4	75.00	77.00
Vorw. Portld.	0	180.0	180.0
Wanderer W.	12	190.0	190.0
Warst. Grub.	8	137.7	137.7
Wass. Gelsenk	7	133.0	134.5
Wegelin Ruß	10	140.2	140.0
Wenderoth	7	88.00	—
Wessel Porz.	0	32.00	31.50
Westeregeln	10	185.0	184.5
Westf. Draht	5	85.00	84.50
Westf. Kupfer	0	82.75	82.75
Wicking Port.	10	152.0	152.0
Wickrath Led.	5	103.0	103.0
Wick.-Küpper	12	250.5	251.0
Wismarer Met.	10	139.7	137.0
Wittener Guß	0	60.00	60.00
R. Wolf	0	51.50	51.00
Wunderlich Co	10	144.7	144.2
Zeitzer Masch.	10	161.2	161.5
Zellst. Dresden	10	153.5	153.0
Zellst. Waldh.	12	254.0	256.5
Otavi	11	43.75	43.75

Die öffentliche Meinung hat entschieden...
ÜBER EINE MILLION WAGEN IN 30 TAGEN verkauft!

Die Ford Motor Company hat im Monat Januar über 1 Million neuer Ford-Wagen an das Publikum fest verkauft — und damit einen Erfolg erzielt, dessen gigantische Ausmaße auch die günstigsten Voraussagen in den Schatten stellen.

Der neue Ford ist ein Wunder!

Die Automobil-Sachverständigen aller Länder anerkennen freimütig die im wahren Sinne des Wortes unvergleichliche Güte des Materials, die Präzision seiner Verarbeitung und die geniale Lösung aller technischen Einzelheiten

Die Fahreigenschaften des neuen Ford erst recht sind eine Sensation! Die Elastizität des Motors, das Anzugsmoment, die Wirkung der Vierradbremsen und die ausgezeichnete Federung sind eine Überraschung für jeden Automobilisten.

1908 schuf Henry Ford aus einem Spielzeug für Millionäre einen Gebrauchsgegenstand für Millionen.
1928 gab er den Millionen~das Fahrzeug des Millionärs

Mit der Umstellung seiner Werke hat Henry Ford in der Geschichte der Automobilindustrie ein neues Kapitel aufgeschlagen

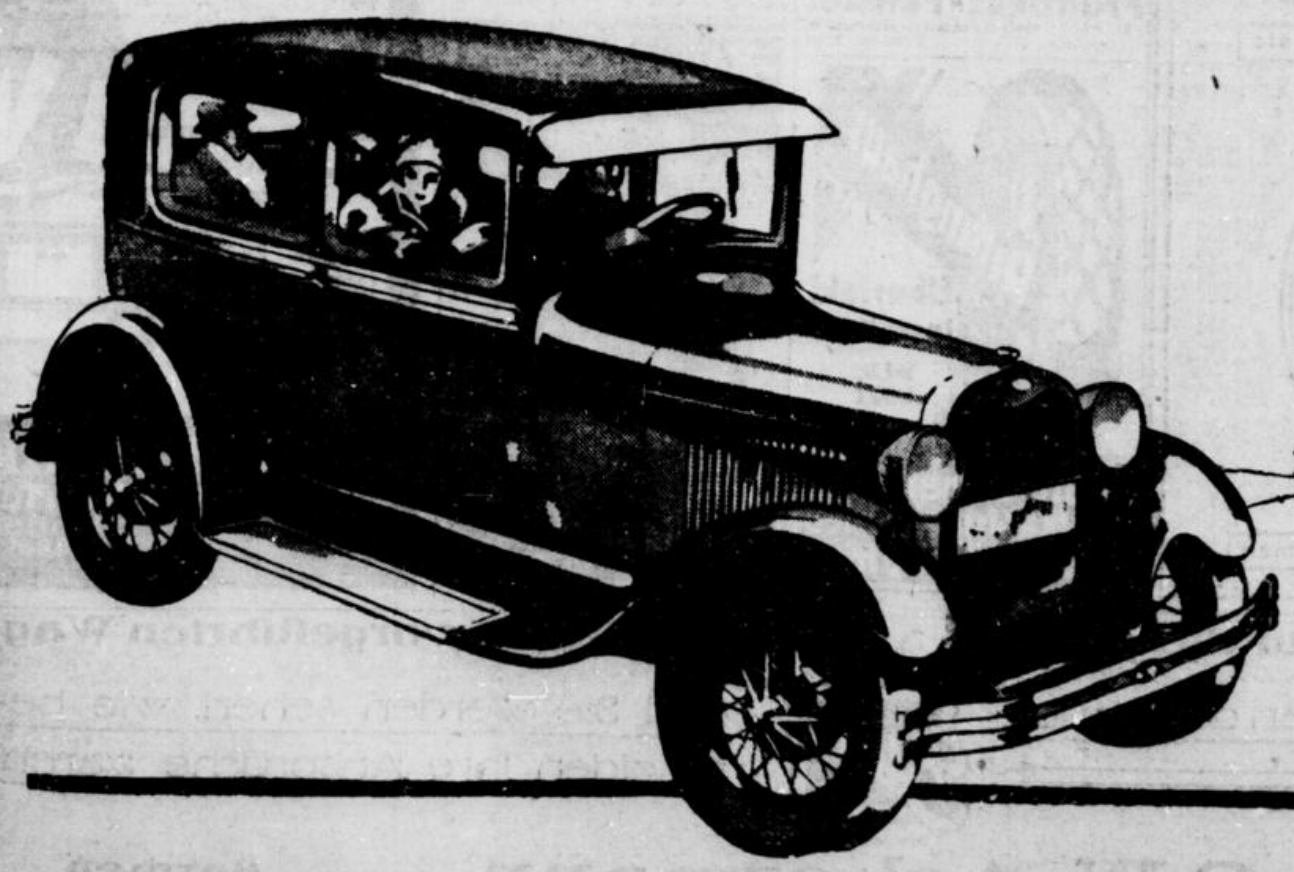
Henry Ford hat die Preisgrundlage im Automobilbau erschüttert, indem er durch eine ungeahnte und in ihren wesentlichen Elementen der Öffentlichkeit zur Stunde noch unbekannte Vervollkommnung seiner Mittel und Methoden einen neuen Wertstandard geschaffen hat.

Das Verhältnis von Wert und Preis ist ein anderes geworden. **Nie zuvor** ward dem Käufer eines Automobils für jeden Pfennig der Kaufsumme ein so vollkommener Gegenwert geboten.



Hieraus~und hieraus ganz allein erklärt sich DER TRIUMPH DES NEUEN FORD





Auch Ihnen wird eine Probefahrt im neuen Ford ein Erlebnis sein! Wenden Sie sich an Ihren Fordhändler!



Gegen das Rabattunwesen im Möbelhandel!

Die in letzter Zeit überhandnehmenden Angebote mit hohen Rabatten veranlassen uns, immer wieder darauf hinzuweisen, daß diese Rabatte nichts anderes als eine Täuschung des Möbel kaufenden Publikums bedeuten. Daß diese Rabatte vorher einkalkuliert sind, bedarf keines besonderen Beweises. Im eigensten Interesse sollten Reflektanten nur in solchen Geschäften kaufen, die ihre Möbel mit äußersten Preisen kalkuliert und offen ausgezeichnet haben. — Unser Prinzip: **Qualitätsmöbel zu konkurrenzlos niedrigen Preisen, keine Rabatte u. keine Sonderangebote!** haben unser Unternehmen zu der bekanntesten u. beliebtest. Einkaufsquelle für Möbel gemacht.

Adler

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

h169

Elberfeld
Hofaue 53

Die bewährte
Daki-Spule



DAKI

Nur diese Schutzmarke bürgt für Qualität

Der
Daki-Radium-Detektor
für den Fernempfang



Erhältlich in allen einschlägigen Fachgeschäften.



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 56. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Lebendfrisch vom Fang zum Tisch:

Grüne Heringe heiß aus der Pfanne, od. kalt i. Gewürzessig **Pfd. 40 ₰**

Fischfilet ohne Haut und Gräten **Portion 40 ₰**

Cuxhavener Fischbratküchen

Berlinerstraße 100 **ELBERFELD** Bahnhofstraße 16
17934

Achtung! Kaufmöglichung!

Pianos

Weltmarken wie Förster-Leipzig, Fiedler, Roth, W. Hoffmann, Carl Quandt (Vogel u. Sohn) u. a., sowie eigene bewährte Hausmarke ab 980 M. auch ohne Anzahl. bei langfr. Abzahl.

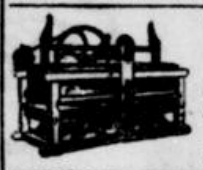
Otto Scheffler & Co., Berlin N 24, Artillerieplatz 9
Verlangen Sie Vorzugsofferte 161



Sprechapparate
Parlephon-Gremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	5.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
17980 Elberfeld, Bahnhofstr. 52.



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
I. Schimmel, Breslau 23
Yorcksteinstr.
Liste frei. 6138
Teilzahlg. gestattet.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 632
wäscht mangelt bügelt gut

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Möbelpreise steigen



Rohmaterialien, z. B. Holzpreise sind bis zu **30%** gestiegen, was in Kürze eine wesentliche Verteuerung der Möbelpreise hervorruft.

Auf frühseitige günstige **Groß-Einkäufe** gestützt, habe ich mich entschlossen, für kurze Zeit noch die alten, besonders niedrigen Preise aufrecht zu erhalten.

Kaufen Sie jetzt — Sie sparen viel Geld!

Eine Sehenswürdigkeit ist meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von über **200 Zimmer**

Nur im großen Möbelhaus

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1616.
Lagern frei. — Liefern durch eigene Autos franko. 1248



In bewährter Güte u. Schönheit

Speisezimmer	Mk. 475.-,	625.-,	850.-,	1150.- usw.
Herrenzimmer	Mk. 395.-,	595.-,	725.-,	975.- usw.
Schlafzimmer	Mk. 400.-,	645.-,	850.-,	1175.- usw.
Küchen	Mk. 195.-	225.-,	350.-,	475.- usw.

Einzelmöbel — Polstermöbel.

Möbelhaus
Rolfsmeyer
& Co., G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28.

Ein Auto?

Nachstehende Handelsmarke bürgt:

für Qualitätsfabrikate allerersten Ranges
für das größte Entgegenkommen im Dienst am Kunden —
für niedrigste Preisnotierungen —
für zeitgemäße Zahlungsbedingungen.

Steyr ◄ Personen-Kraftwagen ► Presto

HEINR. HÄUSER AUTOMOBILE BARMEN

Magirus ◄ Last-Kraftwagen ► Vomag

314b

Frühbeet-Fenster
liefert billig **Oppermann, Barmen,**
Unterdörnen 85. † Telephon 1696



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.



Leipziger Frühjahrsmesse 1928
Halle 2, Stand 3/76.



Stellen Sie beim Kauf die größten Ansprüche an die vorgeführten Wagen

Setzen Sie sich dann an das Steuer des ⟹ Buick Modell 1928 und Sie werden sehen, wie bescheiden Ihre Ansprüche waren.

340

Vohwinkel
Telefon 1159, 1678 u. 7185

C. W. Ackermann
Gegründet 1850 **Fahrzeugfabrik** Gegründet 1850

Barmen
Gemarker Ufer 5, Tel. 8554



Der 18-Kilometer-Langlauf.

Von unserem nach St. Moritz entsandten Sonderberichterstatter.

WG. St. Moritz, 17. Febr. Auch im 18-Klm.-Langlauf hat Deutschland bewiesen, daß es im Schi-Langlauf in Mitteleuropa mit an erster Stelle marschiert. Die Ergebnisse der deutschen Läufer, die nur für den Langlauf gestartet sind, nicht aber für den kombinierten Lauf, werden nunmehr amtlich bekannt gegeben. Damit ist die Placierung der deutschen Läufer amtlich



Die Olympiaschanze von St. Moritz.

bekannt. Es liegen Böck an 13. Stelle, Wahl an 18., Bauer an 19. und Braun an 28. Stelle. Für die Kombination werden die Langlaufergebnisse erst morgen bekannt gemacht. Die heute mitgeteilten privaten Berechnungen stimmen für die fünf ersten, nur bei dem 6., 7. und 8. ist eine ganz geringfügige Umstellung erfolgt in dem amtlichen Bericht. Auch die Resultate der deutschen Läufer, die heute mittag mitgeteilt worden sind, treffen genau zu. Ein rein zahlenmäßiges Ergebnis gibt keine genaue Beurteilung der Verhältnisse beim Langlauf. Der Favorit Deutschlands und beste mitteleuropäische 50-Kilometer-Läufer hatte das Pech, bei einem Sturz einen Schier und damit einige wertvolle Minuten zu verlieren. Das Verdienst der beiden Deutsch-Böhmen Donth und Nowack, welche sich noch vor den besten, und zwar hinter den Nordländern placieren, soll durch diese Feststellung keineswegs geschmälert werden. Der beste Schweizer, Bußmann, liegt als 14. hinter dem besten Deutschen, als 15. kam ein Tscheche an, als 16. der Deutsch-Oesterreicher Paumgarten, als 17. der Pole Bujak.

Der 18-Klm.-Langlauf hatte, wie die meisten Veranstaltungen seit Mitte dieser Woche, unter den nicht ganz günstigen Schneeverhältnissen zu leiden. Die Spur war in der Frühe stark verharscht. Neben der Spur sank man knietief mit den Schiern in den Schnee. Um die 11. Stunde, als die meisten Läufer dem Ziele zueilten, war anderseits infolge der Sonnenbestrahlung der Schnee sehr weich geworden und war dadurch das Vorwärtskommen sehr erschwert.

Wie schon gestern berichtet, war die Laufstrecke an sich nicht besonders schwer. Nur bei Kilometer 16 gab es sehr unangenehme Abfahrt durch Mulden verschiedener Neigungsgrade. Diejenigen Läufer, welche die Mulden in Schußfahrt überspringen wollten, kamen in dem weichen Schnee beim Aufsprung meist zu Fall, wodurch sie eine größere Verzögerung erlitten. Die anderen, welche das unübersichtliche, wellige Abfahrtsgelände in der einfachen Technik des Durchfahrens solcher Mulden überwinden wollten, hatten ein besseres Ergebnis. Die nordischen Läufer zeichneten sich durch ein scharfes Draufgängertum aus. Sie begannen den Endspurt schon gleich nach dem Start. Beim ersten Kilometer wurden von ihnen schon die ersten Konkurrenten überholt, da die 80 Läufer in Abständen von nur einer halben Minute starteten, waren die schnellen Läufer zu häufigen und zeitraubenden Ueberholungen gezwungen. Das gleiche Draufgängertum sah man bei den nordischen Läufern auch bei der Abfahrt, die nicht selten in wenig schönem Stil durchgeführt wurde. Die Norweger setzten diesmal alles daran, um diesmal ihre alten Rivalen, die Schweden, zu schlagen. Die Niederlage im 50-Klm.-Lauf hatte sie heute zu äußersten Anstrengungen angespornt und diesmal wurde es ein wahrhaft erbitterter, um nicht zu sagen verzweifelter Kampf zwischen Schweden und Norwegen. Die Finnen spielten nicht diejenige Rolle, die sie sonst einzunehmen gewohnt sind. Auch die Schweizer konnten sich nicht so placieren, wie sie erwartet hatten. Hervorzuheben ist allerdings die glänzende Form einiger ihrer Läufer. Die Franzosen machten diesmal im Gegensatz zu früheren Wettbewerben einen ganz guten Eindruck, wenn sie auch nicht gerade günstig sich placieren konnten.

So sind damit die Aussichten für die Kombination günstig. Von den Deutschen hat Gustav Müller, der deutsche Schimeister 1927, die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllt. Er ist bekanntlich nicht ausgesprochener Langläufer, sondern kombinierter Lang- und Sprungläufer. Wenn Walter Glaß ihn morgen im Sprunglauf nicht wesentlich überbietet, wird Müller der beste Deutsche in der Kombination werden. Doch da beim Sprunglauf allerlei Ueberraschungen möglich sind, ist eine Voraussage auch in dieser Beziehung schwierig. Walter Glaß konnte immer noch als fünfter Deutscher landen. Die Zeit von nahezu zwei Stunden wirft ihn jedoch im Verhältnis zu ausländischen Konkurrenten auch ziemlich weit zurück. Man hat außerdem bei der Kombination noch mit dem Thüringer Meister Kröckel zu rechnen. Für Karl Reuner, den mehrfachen bayrischen Meister, sind die Aussichten recht gering geworden.

Die amtlichen Ergebnisse.

St. Moritz, 17. Febr. Die amtlichen Ergebnisse des 18-Klm.-Langlaufes sind:

1.	Gröttumsbraaten-Norwegen	1:37,01
2.	Ole Hegge-Norwegen	1:39,01
3.	Oedegaard-Norwegen	1:40,11
4.	Saarinen-Finnland	1:40,57
5.	Haakonsen-Norwegen	1:41,29
6.	Hedlund-Schweden	1:41,51
7.	Johnsson-Schweden	1:41,59
7.	Lappalainen-Finnland	1:41,59
8.	Utterström-Schweden	1:42,04
9.	Mattila-Finnland	1:44,37
10.	Donth-Tschechoslowakei	1:47,14
11.	Nowack-Tschechoslowakei	1:47,53
12.	Mäkeli-Finnland	1:47,55
13.	Böck-Deutschland	1:48,56

*

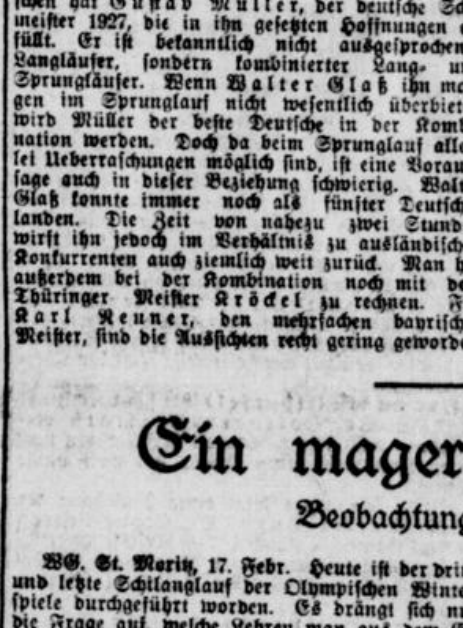
Eispflichtlauf der Damen.

St. Moritz, 17. Febr. Am Freitagnachmittag wurden die Pflichtübungen der Damen im Eiskunstlaufen fortgesetzt. Die kleine norwegische Weltmeisterin Sonja Henie lief die Figuren mit außerordentlicher Leichtigkeit und Grazie. Sie wird wohl kaum vom ersten Platz zu verdrängen sein. Ueberraschend gut liefen die amerikanischen Eiskunstläuferinnen. Die deutschen Damen werden wohl erst im zweiten Drittel der Tabelle zu finden sein. Frau Brockhöft hielt nicht das, was man sich von ihr versprochen hatte. Nach den Pflichtläufen zu urteilen, rangiert Frl. Bernhard sogar noch vor Frau Brockhöft. Frl. Winter war in der Ausführung ihrer Figuren sehr unsicher. Das Kürlaufen der Damen, das die Entscheidung bringen wird, findet Samstag vormittag statt.

Ein mageres Ergebnis.

Beobachtungen und Lehren.

WG. St. Moritz, 17. Febr. Heute ist der dritte und letzte Schilanglauf der Olympischen Winterspiele durchgeführt worden. Es drängt sich nun die Frage auf, welche Lehren man aus dem Ergebnis zu ziehen hat und was die Schilanglaufe insbesondere für die Weiterentwicklung des Schilaufs bedeuten. Eine wichtige und schwierige Frage! Ueberall finden wir die Nordländer auf den ersten Plätzen: im Militär-Patrouillen-Lauf, im 50-Kilometer-Lauf und auch im 18-Kilometer-Langlauf. Woher kommt die Ueberlegenheit? Uns dünkt, in erster Linie liegt das an der glänzenden körperlichen Verfassung der Läufer aus diesen kerngesunden Völkern und nicht so sehr an dem Stil. Man hat auch den Eindruck, daß die zähen und willensstarken Nordländer sich viel mehr bei den Kämpfen ausgaben, als die Mitteleuropäer. Die finnischen Militärläufer waren voll-



Hedlund (Schweden)
Sieger im Marathon-Schilauf.

ständig erledigt, als sie das Ziel erreichten. Von dem Sieger im Langlauf wird erzählt, daß er dem Sinne nach erklärt habe, er müsse den Sieg heute erringen, koste es, was es wolle. Die nordischen Schiläufer geben wirklich ihr Letztes im Kampfe her. Doch die Tatsache erklärt noch nicht alles. Der Laufstil in der Ebene ist bei uns lange nicht in dieser Feinheit ausgearbeitet, wie in Schweden, Norwegen und Finnland. Man kann es auch schwer erklären, was eigentlich die Nordischen dabei auszeichnet. Die Leichtigkeit des Laufs, Standsicherheit, das Durchhalten eines recht hohen Durchschnittstempos sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung. Es scheint fast so, als ob wir in Mitteleuropa viel zu sehr den Lauf auf ebenen Strecken mit Schiern unterschätzen, in seiner Auswirkung auf die Entwicklung des schiläuferischen Könnens, und daß wir zu sehr den Lauf im Gebirge als die Krone des Schilaufs betrachten. Grundsätzlich ist allerdings diese Auffassung richtig, aber sie darf nicht dazu führen, einseitig zu werden. Das interessanteste Ergebnis war jedoch eine Beobachtung der Nordischen bei der Abfahrt. Da sah man teilweise höchst seltsame Dinge. Hervorragend placierte Nordländer fuhren in unsportlicher Weise als Stockreiter ab; sie klemmten die beiden Schistöcke zwischen die Beine und fuhren die Berge geradeaus herunter. Auf irgendwelchen Stil bei der Abfahrt legten die wenigsten Wert. Es muß allerdings zugegeben werden, daß einige Nordländer auch durch schönen Stil bei der Abfahrt große Sympathien erweckten, aber das sind doch eigentlich nur Ausnahmen. Der Schilanglauf artete teilweise bei der Abfahrt in unschönen und unsportlichen Wettschilauf aus. Man muß zugeben: die Nordischen verstanden die Abfahrt in ihrer Manier überaus sehr gut. Sie fuhren meist sturzfrei, während die Mitteleuropäer öfter stürzten. Es ist in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam zu machen, daß der u. E. beste Abfahrtstil des Deutschen Reuner ihn nur auf den vorletzten Platz innerhalb der deutschen Mannschaft brachte. Doch das spricht durchaus nicht gegen die mitteleuropäische Stiltechnik, und zwar deshalb nicht, weil man bei großen alpinen Abfahrten mit primitiver Technik nichts erreicht. In anderer Hinsicht waren die Nordischen jedoch wiederum bei der Abfahrt ein Vorbild. Sie konnten unglaublich sicher schußfahren. Es scheint fast, als ob wir in Deutschland infolge der Pflege des technisch einwandfreien Schwunglaufs auch zu sehr das Schußlaufen vernachlässigen. Das Durchgehvermögen der Nordischen selbst bei verfahrenen Strecken war vielfach der Grund dafür, daß sie gute Zeiten herausbrachten. Man sollte nicht vergessen, daß der kürzeste Weg, die Berge hinunterzufahren, der gerade ist und die schnellste Fahrt die Schußfahrt. Hier sind uns die Nordischen, obwohl sie nicht über solche Hochgebirge wie Mitteleuropa verfügen, überlegen. Fingerzeige für eine Fortentwicklung der Schitechnik hat der große Kampf an sich nicht gebracht. Er hat höchstens einige Winke gegeben für die Richtung, in der das Training unserer großen Läufer in Zukunft noch zu verbessern ist. Wahrhaft ein mageres Ergebnis für eine Veranstaltung wie die Olympischen Winterspiele, die für viele Jahre die Entwicklung des ganzen Schilaufs maßgebend beeinflussen sollten.

Grafström (Schweden) Sieger im Eiskunstlaufen.

St. Moritz, 17. Febr. Dem Favoriten im Eiskunstlaufen der Herren, Grafström (Schweden) gelang es, trotz seiner Indisposition, den Olympia-Sieg in dieser Konkurrenz an sich zu reißen. Diesen Sieg verdankt er vor allem seiner vorzüglichen Kür, die ihm einen Vorsprung vor dem



ebenfalls favorisierten Weltmeister Böckl-Wien brachte. Der deutsche Meister Rittberger hatte das Mißgeschick, vor der letzten Figur der Pflichtübung plötzlich von einer Darmkolik befallen zu werden, die ihn natürlich stark behinderte. Das Ergebnis des Herreneunstlaufens ist: 1. Grafström (Schweden) Platz. 11. 2. Böckl (Wien) 14. 3. van Zeebroeck (Belgien) 27. 4. Schäfer (Wien) 35. 5. Silva (Tschechoslowakei) 36. 6. Riikanen (Finnland) 46. 7. Brunet (Frankreich) 50. 8. Wrede (Oesterreich) 53. 9. Page (England) 62. 10. Turner (Amerika) 67. 11. Badger (Amerika) 73. 12. Franke (Deutschland) 76. 13. Wilson (Kanada) 92.

Gute Sportmöglichkeit im Sauerland

Die Sonderzüge verkehren.

WTB Elberfeld, 18. Febr. Der gestern vormittag im Sauerland plötzlich eingesetzte Schneefall dauert noch an. Der Schnee hat inzwischen in Winterberg eine Höhe von 28 bis 30 Zentimeter und in Willingen eine solche von 35 Zentimeter in den Höhenlagen und bis zu 23 Zentimeter in den Niederungen erreicht; bei Nordwest bezw. Westwind und minus 3 bezw. 2 Grad Kälte. Auf beiden Wintersportplätzen besteht gute Schimöglichkeit.

Nach Mitteilung der Pressestelle der Reichsbahndirektion Elberfeld werden deshalb am Samstag und Sonntag die Wintersport-Sonderzüge von Düsseldorf durch das Wuppertal und von Duisburg nach Winterberg und Willingen verkehren. Auch wird heute mittag der D-Zug 187 Köln—Elberfeld (2,20 Uhr) —Leipzig, von Köln und Elberfeld um die beiden Kurswagen dritter Klasse bis Bestwig für Reisende mit Wintersportgerät verstärkt werden.

Schwimmen

Länderkampf Deutschland—Oesterreich geplant.

Ein interessanter Schwimm-Länderkampf ist für den 15. April in Wien geplant. Deutschlands und Oesterreichs beste Turm- und Kunst-Springer und -Springerinnen sollen sich in einem offiziellen Länderkampf treffen.

CHRYSLER
modern wie die nächste Minute
General-Vertretung:
Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld
Steinbeckerstraße 66/74 — Herzogstraße 42
Fernruf 380/381, 5491. b275

Fußball-Meisterschaftsspiele.

Mit der Ermittlung seiner Meister läßt sich der Westdeutsche Spielverband viel Zeit. Bis heute stehen erst die Bezirksmeister im Rhein- und Westfalenbezirk fest, so daß noch einige Sonntage vergehen dürften, bis sämtliche Vertreter im Endkampf um das grün-weiße Band sich zusammengefunden haben. Die Hauptkämpfe um den westdeutschen Meistertitel werden am 11. März beginnen. Am Sonntag wird sich der Fußball-Spielbetrieb in ziemlich engem Rahmen halten. Im Rheinland ist Karneval, und manche Ergebnisse werden auch dementsprechend ausfallen!

I. Bezirksklasse.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk gibt es in der A-Abteilung noch zwei Punktespiele. Der voraussichtliche Gruppenmeister, Fortuna Düsseldorf, empfängt seinen Lokalgegner Viktoria. Viktoria ist die einzige Mannschaft gewesen, die den Fortunen im Punktespiel eine Niederlage beibringen konnte, wird aber diesmal seinem Gegner auf dessen Platze wohl die Punkte überlassen müssen, wenn auch erst nach harter Gegenwehr. Der Düsseldorfer SC. 99 hat den SC. Sonnborn zu Gast. Gegen die technische Ueberlegenheit der Düsseldorfer dürften die Bergischen kaum ankommen, es sei denn, daß der Wer-Sturm wieder einmal im Angriff versagt. Mit Heldkamp im Sturm sind den Wern aber die Punkte ziemlich sicher.

Im übrigen überwiegen jetzt schon die Gesellschaftsspiele. Germania Elberfeld hat Union Hamborn verpflichtet, eine Mannschaft, die im Niederrheinbezirk keine schlechte Rolle spielt und in dem Repräsentativen Konrads einen überragenden Sturmführer besitzt. In Düsseldorf spielt Eller 04 gegen den Duisburger FV 08, Rasensport Gerresheim gegen Eintracht M.-Gladbach und Ratingen 04 gegen den SC. Erle 08.

Im Niederrheinbezirk steigt auf der neuen Grotenburg-Kampfbahn in Krefeld das erste Entscheidungsspiel zwischen den beiden Gruppenmeistern, Duisburger Spielverein und Preußen Krefeld. Die Chancen des Altmeisters sind nicht gerade die besten, muß er doch auf die Mitwirkung von zwei seiner besten Kämpen, Sackenheim II und Fiedterer, verzichten. Aber der altbewährte Kampfgeist der Duisburger sollte auch diese Schwierigkeiten überwinden, obwohl die Preußen in der Heimatstadt an ihrem Stammpublikum einen starken Rückhalt haben dürften. — In Gelsenkirchen findet die mit größter Spannung erwartete erste Begegnung zwischen Schwarz-Weiß Essen und Schalke 04 um die Ruhrbezirksmeisterschaft statt. Mit vollzähliger Elf kann Schalke die Meisterhoffnungen der Essener leicht zunichte machen. — Aeußerst hartnäckig ist in Hessen-Hannover der Kampf um den Meistertitel, um den am kommenden Sonntage Kurhessen Kassel und SC. 03 Kassel sich erneut gegenüberstehen. Ob dieses vierte Zusammentreffen die Entscheidung bringt, bleibt abzuwarten; auf jeden Fall sind sich beide Rivalen völlig ebenbürtig, so daß ein Zufall vielleicht ausschlaggebend ist. — Ob im Südwestfalenbezirk das entscheidende Treffen um die Meisterschaft zwischen TuSp. Hagen 72 und der Hagener SpVgg. 11 bereits am Sonntag vor sich geht, steht bis zur Stunde noch nicht fest, doch wird man mit der Ansetzung rechnen müssen, da nach amtlicher Bekanntmachung bereits am 26. Februar die Meister von Westfalen und Südwestfalen ihr erstes Endspiel bestreiten sollten.

II. Bezirksklasse.

Das Meisterschaftsprogramm ist ein recht bescheidenes. In der Barmer Gruppe treffen sich lediglich BV. Velbert und SC. Barmen. Beide Vereine kommen noch für den zweiten Tabellenplatz in Frage. Auf eigenem Platze sind die Aussichten für Velbert die größeren.

Während vor dem entscheidenden Spiele der Remscheider Abteilung zwischen BV. Füttringhausen und Langerfeld eine kleine Ruhepause eingelegt ist, scheint man in der Solinger Gruppe die Klärung der Abstiegstage möglichst beschleunigen zu wollen. Ihr dienen zwei Spiele: BV. Cronenberg gegen FC. Ohligs und BV. Solingen 98 gegen BV. Wald. Da Ohligs in letzter Zeit etwas nachgelassen hat, kann den Cronenbergern an der Kohlfurter Brücke leicht ein Sieg glücken, womit sie in Sicherheit wären für den Fall, daß Wald gegen die Wer von Solingen verliert, und das erscheint als nicht ganz ausgeschlossen.

In der Düsseldorfer 2. Klasse spielen SSV Mettmann gegen Teutonia und Sportfreunde Neuß gegen Grafenberg.

1. Gauklasse.

In der 3. Gruppe gelangt am Sonntag in der Eschenbeek das entscheidende Spiel um die Meisterschaft zum Austrag. Gegner sind die Elberfelder Vereine Union und Sportklub 08. SC. braucht nur unentschieden zu spielen, um seinen Küllenhahner Mitbewerber, der bisher mit ihm punktgleich steht, zu überholen.

In der 1. Gruppe spielen Borussia Velbert und Rasensport Tönisheide gegen einander. Der durchaus offene Ausgang des Spieles ist nur von Bedeutung für die Placierung im Mittelfelde der Tabelle.

In einem Gesellschaftsspiel stehen sich auf dem Platz an der Bahnstraße in Vohwinkel um 3 Uhr BV. Vohwinkel und FC. Schwelm gegenüber. Man wird gespannt darauf sein, wie sich der Gauklassen-Vertreter gegen die Schwelmer von der 2. Bezirksklasse halten wird.

Die Verbandsspiele beginnen nachmittags 2¼ Uhr.

Aus den übrigen Verbänden:

Im Fußball liegt der Schwerpunkt der Ereignisse immer noch im Süden, dessen Meisterschaftsschlußrunde in ganz Deutschland mit großer Spannung verfolgt wird. In der süddeutschen Hochburg scheint es bedenklich zu wackeln. Sowohl die Spielvereinigung Fürth als auch der 1. FC. Nürnberg haben in den letzten Spielen gründlich enttäuscht und ihren anfänglichen Vorsprung wieder restlos eingebüßt, so daß die Situation offener denn je ist.

In der Meisterrunde bringt die Begegnung zwischen der Spielvereinigung Fürth und der Frankfurter Eintracht eine Art Vorentscheidung, da beide Mannschaften hinter den führenden Münchner Bayern mit einem Punkte im Rückstand sind. Ob Fürth dieses Spiel gewinnen kann, erscheint sehr fraglich, denn die Frankfurter haben sich unter der Leitung ihres Trainers enorm verbessert. In Karlsruhe hat der Fußballverein die Münchner Bayern zu Gast. Auch hier wird es zweifellos zu einem sehr harten Kampfe kommen, den Bayern noch nicht gewonnen hat.

Die Trostrunde hat sieben Treffen, vier in der Gruppe Nordwest und drei in der Südost-Gruppe. Während in der Gruppe Nordwest die Lage schon ziemlich geklärt ist — der FSV. Frankfurt ist praktisch kaum noch einzuholen —, liegt in der Gruppe Südost die Entscheidung noch wie vor zwischen Wacker München, dem 1. FC. Nürnberg, zu denen sich als Dritter im Bunde jetzt noch der SC. Freiburg hinzugesellt hat. Das Ende ist hier also noch nicht abzusehen.

In Berlin hat Tennis-Borussia den Meistertitel seiner Abteilung bereits sicher. Anders steht es um Hertha-BSC., die sich am Sonntag erst den Titel gegen ihren Rivalen SV. Spandau erkämpfen muß. Aller Voraussicht nach wird dies aber Hertha gelingen, und damit wäre dann auch der zweite Berliner Meister festgestellt.

•

Englische Fußballspieler im Wuppertal.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld hat für Ostersamstag den South Bank Football-Club zu einem Spiel im Stadion verpflichtet. South Bank ist eine nordenglische Mannschaft. Die Spielweise der nordenglischen Mannschaften ist dafür bekannt, daß sie in ihrer Art der schottischen Schule am meisten nahe steht. Unter den führenden Amateurmannschaften des englischen Nordens gilt South Bank als eine der stärksten.

Vereinsleiter-Tagung in Barmen.

Am kommenden Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant Scholl, Lohrstraße 37, in Barmen, eine Besprechung des Bezirksvorstandes, technischen Ausschusses und der Gaubehörden mit den Vereinsvertretern statt. Durch kurze einleitende Vorträge sollen die Anwesenden mit den wichtigsten Fragen, die zur Zeit den WSV. berühren, vertraut gemacht werden. Einen großen Raum in der Erörterung dürfte die Frage des zukünftigen Spielsystems einnehmen, die durch eine Anregung der Verbandszeitschrift „Fuß" ins Rollen gebracht worden ist.

Sieg des Westdeutschen Wasserballmeisters.

S.V. Blau-Weiß 96 Bochum gegen Schw. Sportfreunde Barmen 1:0 (1:1).

Auf Einladung des S. V. Blau-Weiß weilte der Westdeutsche Wasserballmeister am Montagabend in Bochum, um ein Freundschaftsspiel auszutragen, das mit obigem Resultat endete. Barmen hat Wahl und beginnt im Tiefen. Sogleich setzt ein forscher Kampf ein. Das Leder geht hin und her, bis es Stefanski gelingt, seine Farben durch einen Doppler in Führung zu bringen. Kurz darauf wurde derselbe Spieler herausgehängt, wodurch Bochum mühelos zum Ausgleich kommt. Die Halbzeit zeitigt 1:1. Nach der Pause liegt Barmen wieder im Angriff und stellt durch Jäger den alten Vorsprung wieder her. Bochum läßt nun merklich nach, so daß der Westdeutsche Meister durch Jäger, Stefanski und Kuhlmann noch je einmal einsenden kann. Beim Schlußpfiff steht das Spiel 6:1 für Barmen.

Nach den guten Erfolgen der Bochumer auf ihrer Süddeutschland-Reise hatte man eigentlich mehr von der Mannschaft erwartet. Die Barmer Mannschaft war eifrig, hätte aber hin und wieder etwas schneller sein können. Klein-Barmen scheint sich von den Folgen seiner Krankheit langsam erholt zu haben, denn er lieferte wieder ein besseres Spiel. Das Rückspiel wurde für Donnerstag 23. Februar festgesetzt.

Handball im W. S. V.

Um die westdeutsche Handballmeisterschaft.

Die Meisterschaftskämpfe in den meisten Bezirken Westdeutschlands sind soweit gefördert, daß von den sieben Bezirken fünf ihre Meister ermittelt haben, und zwar: Niederrheinbezirk: Spielvg. Oberhausen, Rheinbezirk: BfB Aachen, Westfalen: BfL Münster, Südwestfalen: Sportfreunde Siegen, Hessen-Hannover: Kurhessen Kassel. Die Meister der beiden übrigen Bezirke Berg-Mark und Ruhr werden voraussichtlich am morgigen Sonntag festgestellt werden. In Gelsenkirchen stehen sich die beiden Gruppenmeister Polizei Bochum und Preußen Essen gegenüber. Man kann gespannt sein, ob sich WSV.-Ermeister Preußen gegen die kampferprobten Polizisten durchsetzen wird. In Neuß auf dem Platze der Sportfreunde stehen sich

Schwarz-Weiß Barmen und FC. Solingen 98

im entscheidenden Kampf um die bergisch-märkische Meisterschaft gegenüber. Es ist dies schon das zweite Mal. Das erste Treffen kam in Barmen zum Austrag und endete nach selten aufregendem Spiel, das beiderseits äußerst hart und erbittert durchgeführt wurde, ohne Entscheidung. Die Begegnung litt seinerzeit unter denkbar schlechten Witterungs- und Bodenverhältnissen, so daß von einer eingehenden Kritik abgesehen wurde. Wie stehen nun die Aussichten für diese Partie, die auf neutralem Gelände in Neuß vor sich gehen wird? Die Barmer haben nach Beendigung der Ausscheidungsspiele in Gesellschaftstreffen einen unverkennbaren Aufschwung ihrer Leistungen zu verzeichnen. Besonders hat der Angriff an Durchschlagskraft nicht wenig gewonnen. In diesem Punkte sind sie ihrem Gegner aus der Klingenstadt zweifellos überlegen. Diese Feststellung konnten wir seinerzeit schon machen, wenn auch nicht in dem gegenwärtigen Maße. Andererseits geben die Klubleute einen nicht zu unterschätzenden Gegner ab, dessen Eifer und Kampfgeist als vorbildlich zu bezeichnen ist. Hinzu kommt, daß der Angriff auch über eine beachtliche Wurfkraft verfügt. Unter Berücksichtigung dieser Umstände bleibt für die Schwarzweißen immerhin ein kleines Plus. Trotzdem wagen wir aber nicht, ihnen von vornherein das bessere Ende zuzutrauen, da die Elf — das haben die alljährlichen Endkämpfe bewiesen — im entscheidenden Spiel nicht die auf sie gesetzten Erwartungen erfüllte. Wir lassen das Ende offen.

In Siegen geht bereits das erste Entscheidungsspiel um die WSV.-Meisterschaft vor sich. Sportfreunde Siegen und VfB Arolsen heißen die Gegner. Die Mannschaft des Ermeisters ist gegenwärtig in großer Form; sie sollte einen sicheren Sieg davontragen können. Immerhin werden die Siegener ihren Mann stellen. Das beweist ihr vorsonntäglicher hoher Sieg über den Meister Polizei Remscheid.

Gesellschaftsspiele.

Im Bergischen ist der Spielbetrieb wiederum recht rege. Die Elberfeld-Barmer Polizisten geben in Solingen bei den 98ern ein Gastspiel. Nach der haushohen Niederlage der Wuppertaler im letzten Punktetreffen brennen die Polizisten auf Wiedergutmachung dieses Ergebnisses, was ihnen unschwer gelingen wird.

SC. Sonnborn erwartet an der Hauptstraße vormittags 11 Uhr die Barmer SSVg. Als die Gegner noch in einer Klasse spielten, gab es manchen harten Strauß unter ihnen. Diesmal werden die Besucher normalerweise glatt die Oberhand behalten.

Germania Elberfeld hat sich vormittags die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath verschrieben. Auch hier werden die Erstklassigen nach harter Gegenwehr einen Erfolg mit nach Hause nehmen.

Tura Barmen folgt einer Einladung der Düsseldorfer Turu. Die Gegner lieferten sich stets spannende Kämpfe. Bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften ist eine Voraussage unmöglich. Vielleicht entscheidet der Vorteil des eigenen Platzes.

Sportgemeinde Langerfeld fährt nach Remscheid zu dem neuen Gruppenmeister, VfB. — Polizei Remscheid mißt seine Kräfte mit den Hagener Kollegen; die erstmalig in diesem Jahre auf den Plan traten und sogleich die Gruppenmeisterschaft errangen. Germania Remscheid hat SSV. Elberfeld verschrieben. TuSpVg. Ronsdorf weilt bei den Reserven von Tura Barmen im Höfen. Anfang 10,30 Uhr.

•

Pokal-Endspiele in Halle.

Am 25. März . . .

Wie wir vorausgesehen hatten, ist jetzt das Endspiel um den deutschen Handball-Pokal nach Halle vergeben worden. Als Termin steht der 25. März fest. Süddeutschland und Berlin sind bekanntlich die Endspiel-Gegner.

Wuppertaler Hockeysport.

Elberfelder H. T. C. bei der Elberfelder T. G. H. Cl. Heiligenhaus in Oberhausen-Styrum.

Das Spielprogramm der Hockeyer ist mit Rücksicht auf die Karnevalstage ziemlich eingeschränkt, zudem würde auch die Witterung wohl schwerlich die Durchführung auf den aufgeweichten Plätzen ermöglichen. — Im übrigen steht heute das Länderspiel in Köln im Vordergrunde der Ereignisse. Eine ausführliche Besprechung erschien bereits gestern in unserer Zeitung.

Das einzige Spiel im Kreise geht in Elberfeld vor sich, wo nach längerer Zeit wiederum die beiden heimischen Vertreter in einem Freundschaftstreffen ihre Kräfte messen werden. Der Kampf, der eine besondere lokale Bedeutung hat, findet auf dem Platze am Freudenberg statt. Die Hockey-Abteilung der Elb Turngemeinde erwartet den benachbarten Elb Hockey- und Tennisklub. Die Aussichten für den Platzverein sind auf Grund der Spielstärke des Gegners naturgemäß nicht groß, trotzdem wäre es verfehlt, wollte man dem E. H. T. C. nun als sicheren Sieger hinstellen. Die ehemaligen Sonnborner haben sich besonders in schweren Spielen als äußerst eifrig gezeigt und sie werden auch morgen dem Gast das Siegen nicht leicht machen. Spielerisch kann man allerdings der E. T. G. keine großen Chancen einräumen, ihre Mannschaft, die im übrigen stark verjüngt wurde, verfügt nicht mehr über die frühere Kampfkraft. Es fehlt der Elf die einheitliche Linie und in mancher Beziehung auch die Technik und Erfahrung des E. H. T. C. Die Blau-Weißen andererseits zeigten sich in den letzten Spielen als eine wesentlich verbesserte Einheit, die neben guter Stocktechnik und Uebersicht die frühere Durchschlagskraft, wenn auch noch nicht in voller Höhe, erreicht hat. Ausschlaggebend wird für die Entfaltung der einzelnen Leute lediglich die Beschaffenheit des immerhin schweren Rasenplatzes am Freudenberg sein. — Weniger von Belang ist ja auch die Höhe eines Sieges als vielmehr die einwandfreie Austragung eines derartigen Lokalkampfes, und in dieser Hinsicht muß man erwarten, daß sich beide Gegner eines fairen und vorbildlichen Kampfes befleißigen. Anschlag 1,30 Uhr.

Der H. C. Heiligenhaus weilt in Oberhausen-Styrum und wird dort versuchen, ein günstiges Ergebnis herauszuholen, das bei der fairen Spielweise des Gastes und bei seinem großen Eifer auch anzunehmen ist.

Radsport

Die Breslauer Sechs Tage haben begonnen.

Ehmer-Kroschel gehen in Führung.

Vor völlig ausverkauftem Hause haben Freitagabend die 5. Breslauer Sechstagerennen ihren Anfang genommen. Pünktlich um 10 Uhr schickte der Starter das 13 Mannschaften starke Feld auf die 145-Stunden-Reise. In der ersten Wertung des Rennens zeichneten sich die jungen Berliner Ehmer-Kroschel, Knappe-van Lempen und die Belgier Dewoll-Stockelynck aus. Um 11 Uhr waren 40,860 Kilometer zurückgelegt. Die Spitze bildeten um Mitternacht: Ehmer-Kroschel 10 Punkte, 2. Dewoll-Stockelynck 9 Punkte, 3. Knappe-van Lempen 8 Punkte.

10. Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Das diesmal auf rheinischem Boden stattfindende Deutsche Turnfest veranlaßt die Vereine des rheinischen Turnkreises zu ganz besonders gründlichen Vorbereitungen. Am 19. Februar sind es vor allem die Frauen, die sich mit allem befassen wollen, was an turnerischen Aufgaben für die Frauen in Köln vorgesehen ist.

Der Wuppertaler Gau hält in der Halle des Barmer Turnvereins eine Gaufrauenturnstunde ab, die nachmittags um 3 Uhr beginnt. Jeder Verein ist gebeten, zu dieser wichtigen Veranstaltung den Leiter der Turnerinnenabteilung und zwei befähigte Turnerinnen zu entsenden. Es werden die Turnstoffe für Frauen beim Deutschen Turnfest durchgearbeitet, die sich auf Freiübungen, Volkstänze und Pflichtübungen an den Geräten für den Neunkampf beziehen.

Der Bergische Gau führt in Remscheid-Hasten seinen 1. Frauenturntag durch. Auch diese Veranstaltung will die Abteilungsleiter bezw. Leiterinnen in die Uebungsstoffe für Köln einführen.

Bergischer Gau.

Unter den vielen Ereignissen am kommenden Sonntag ragt vor allem im

Handball

das zweite Vorrundenspiel um die rheinische Kreismeisterschaft hervor, das nachmittags 3 Uhr auf dem Remscheider Sportplatz „Heldendank" an der Neuenkamperstraße zwischen dem Vertreter des Bergischen Gaues, Remscheider TV von 1861, und dem Vertreter des Wuppertaler Gaues, TV. Vohwinkel, zum Austrag kommt. Zum Spiel selbst ist zu sagen, daß beide Vereine äußerst spielstarke Mannschaften ins Feld stellen, beide siegesgewiß. Der Wuppertaler Gaumeister konnte erst am vergangenen Sonntag endgültig durch einen schönen 3:0-Sieg gegen den Unterbarmer TV. ermittelt werden. Auch die Remscheider hoffen, diesmal etwas Zählbares zu erreichen. Anläßlich dieses Spieles herrscht von 12 Uhr mittags an im Bergischen Gau Spielverbot.

Die Barmer Turngemeinde

hat am kommenden Sonntag die 1. und 2. Mannschaft des Haaner Turnvereins zu Gast, und zwar finden die Spiele Sonntag nachmittag 3 bezw. 4 Uhr auf dem Schenkendorfplatz statt.

Turn- und Spielverein Beyerhöhe, Handball.

Vorstehender Verein empfängt am Sonntag die 1. und 2. Mannschaft des Barmer Turnvereins 1846 zu einem Gesellschaftsspiel auf dem Platze an der Martin-Lutherstr. Anfangszeiten: 2 bezw. 3 Uhr.

Wintersportbericht.

Harz. Schierke: Heiter, —2 Grad, Schneehöhe 15, Neuschnee 4 Zentimeter, Pappschnee; Sportmöglichkeit gut.

Schwarzwald. Hornisgrinde: Bewölkt, —3 Grad, Schneehöhe 30, Neuschnee 1 Zentimeter. Feldberg: Nebel, —5 Grad, Schneehöhe 60, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee; Sportmöglichkeit sehr gut.

Alpen. Berchtesgaden: Bewölkt, 2 Grad, Schneehöhe 15, Neuschnee 4 Zentimeter, stark verweht; Sportmöglichkeit: nur Schi. Garmisch-Partenkirchen: Bewölkt, 1 Grad, Schneehöhe 3, Neuschnee 2 Zentimeter, Pappschnee; Sportmöglichkeit nur stellenweise.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 19. Februar, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Freundschaftsspiel

Solingen F. C. 1895

gegen

Sp. Sp. Vg. Barmen

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Novigesorstraße.

Sonntag den 19. Februar 1928 nachmittags 3.15 Uhr

Großer Fußball Wettkampf

Germania – Union Hamborn 02

(mit dem repräs. Mittelst. Conrads).

15 Uhr: Germ. 1. Handball — 1. Solingen-Gräfrath.
11 Uhr: Germ. Fußb.-Res. — S. S. V. Barmen.
1½ Uhr: Germ. 2. Fußb.-Mannsch. — 1. F. C. Unterbaan (Gruppenmeister). k7145

Ab 2¼ Uhr ab Rathaus Sonderwag. der Bg. Kleinb. Abends Zusammk. der Mitgl., Freunde und Gönner im Lokal Fritz Paulick, Bachstr. 74 (Hotel zur Krone).

Westdeutscher Spielverband.

Sportplatz Eschenbeek

Sonntag den 19. Februar, nachmittags 2.15 Uhr:

Entsch.-Meisterschafts-Spiel in Elberfeld. Es stellen sich

Sport-Club 08 I.

gegen **V. f. R. Union I.**

Vorher spielen unsere Mannschaften.

Linie 2, 3 und 12 Haltestelle Pähold. 17279

Schwimm-Sport-Club Poseidon

Elberfeld von 1910 e. V.

Infolge Schließung des Herrenbades in der Städt. Badeanstalt am Brausenwerth finden die Uebungsstunden alle 14 Tage, erstmalig am

22. Februar 1928 für die Damen-Abteilung

und am

28. Februar 1928 für die Herren-Abteilung

im Frauenbade statt.

Die Uebungsstunden für die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft bleiben für die Damenabteilung bestehen, jedoch für die Herrenabteilung fallen sie aus. k7238

Schwimm-Sp.-Cl. Poseidon Elberfeld e. 1910 e. V.
Der Vorstand.

Serviersfräulein,
streng solide, angenehme, ruhige Erscheinung, 21 Jahre alt, gewandt u. fleißig, beste Jahreszeugnisse u. neuzeitl. Geld zur Verfügung, sucht Stellung am liebsten Hotel oder Wein- und Speise-Restaurant. Eintritt am 15. 2. oder 1. 3. Ang. an B. Michel, Hengersberg, N.-Bayern.

Perf., gebr. Damen-, Kinderschneiderin f. u. Kundschaft in u. außer dem Hause. Angeb. unt. E 5384 an die Geschäftsst. •

Junge Friseuse
(Volontärin) sucht Anstellung mit voll. Pension. Weiteres n. Uebereinkunft. Ang. unter E 1169 an d. Geschst. erb. b3873

Friseuse sucht Volontärstellg. zur weit. Ausbildg. Ang. u. D 329 an Fil. C. Grifflenberg

Schneiderin sucht noch einige Kunden. B dirk. C., Grenzstr. 36, 3 Et. •

Perf. Büglerin
empf. sich z. Waschen und Bügeln. Wäsche wird abgeholt. Ang. u. E 5387 an Gst. •

Fräulein sucht Stelle in einer Bäckerei als Volontärin bei Fam.-Anschluß. Geld. war schon ½ J. in ein. Bäck. tät. Ang. B 575 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Tochter, 14 Jahre alt, per 1. April Stelle als Lehrmädchen auf Büro. Ang. u. B 3187 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, •
Lehrstelle
in besserem Kolonialwarengesch. Tel. 3799, Elberfeld.

Erzieherin
(Kinderfrl.), wünscht b. 2–6 Kinder zu beaufsichtigen. Ang. u. 560 an Fil. B. Hahnerstr. 46. †

Ev. Fräulein,
19 J., Landwirtstochter, wünscht zur Erlernung d. Küche u. d. Haush. Aufnahme in ev. Hause ohne gegenseit. Vergütung. Fam.-Anschluß u. Taschengeld erwünscht. Gefl. Ang. u. 1174 Gst. b3643

Fräulein,
Ende 30, sucht Stellung zur Führung eines frauenl. Haushalts z. 15. März ev. früher. Ang. u. O 309 Fil. Opladen.

Fräul. sucht Stelle im frauenl. bess. bgl. Haush. z. 1. März. Ang. u. B 3188 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebild. Fräulein, 38 J., kath., s. Stelle z. 15. 3. oder evtl. früher in bess. frauenl. Haush. Beste Zeugn. vorh. Ang. E 3272 Gesch. •

Junges Mädchen, 21 Jahre, welches selbständig ist, sucht Stellung als •
Stütze
in kl. Haush. Ang. an Frau Brüll in Cronenberg, [illegible]straße 5.

Besl. Mädchen s. Stelle z. Führ. d. Haushalts, auch wo Frau f. Haush. fehlt. Ang. E 5235 Gesch. •

Haushälterin. Gebild. Frl., perf. Köchin, im Nähen erf., sucht Stelle, auch z. Aushilfe. Angeb. u. E 5256 an d. Gst. •

Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stell. z. Erlernung d. Haushalts. Näh. Wilhelmine Havix, Cronenberg, Hauptstraße Nr. 5. †

Brave Tirolerin
(Zillertal) f. Stelle. Haushalt. Näh. Holz, Barmen, Allee 18. Fernspr. 6662. †

Engl. 21jähriges
Mädchen
sucht Stellung in gut. Hause in Barmen. Ang. u. E 1163 an die Gesch. b1941

Ordtl. brav. Mädchen
aus Westf., 22 J., sucht z. 15. 3. Stelle in Geschäftshaush. am liebsten in Elberfeld. Ang. B 3120 an die Gst B., Neuerweg 57 †

Besl. Mädchen v. auswärts sucht Stelle als Zweitmädchen. — Selbig. ist in allen Hausarb. erfahr. u. kann gut nähen. — Ang. E 5316 Gesch. •

16jähr. Mädchen
v. Lande, kath., sucht Stelle zum 1. März im Haushalt. Angeb. u. B [illegible] an Gst. †

[illegible] Mädchen, 19 J., sucht Stell. in kl. Haush. für sof. od. 1. März. Ang. an Frl. Margarete Preuß, Elb., Grifflenberg 10. •

Mädchen
21 J., sucht Stelle im Haush. bei ält. od. kinderlos. Ehep. Ang. L. L. an Fil. i. Lüttringhausen 1204

Junges Mädchen,
24 J., mit Töchterschulbildung u. Kinderpflege erf., sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unt. E 1188 an die Gst. b1601

Ordentl., sauberes
Mädchen
v. ausw., das etwas nähen kann, sucht St. in kinderlos. besseren Haushalt. Zeugnisse vorh. Ang. u. C 49 an Fil. Mitte. 1230

Anst. ält. bess. Mädch. sucht St. für ½ Tg. in kl. Etagenhaush. Ang. E 5454 Gst. •

2 saub. fleiß. Frauen such. Büro od. Lager zu putzen. Angeb. u. E 5423 an Gesch. •

Saub. u. ehrl. Mädchen sucht n. 5 Uhr Putzstelle. Ang. E 5373 Gst. •

Nehme noch Herren- u. Damenwäsche an. Mit d. Hand gewasch. bill. Ang. u. G 128 an Fil. G., Burgstr. 7.

Waschfrau, m. Empf. a. best. H., f. noch einige Kund. alle 4 W., auch Stadtbezirk. E., Augustastr. 161, III.

Tüchtige Waschfrau sucht n. Stellen. E., Schleswigerstr. 61, p. •

Teilhaber Vertreter

Teilhaber,
4–5000 M Einlage, gegen 10fache Sicherheit u. monatl. Gehalt gesucht. Angeb. u. E 5229 an Gst. •

Kaufmann od. Techniker kann sich mit einigen Mille an e. hochlohnenden, groß ausdehnungsfähigen Sache †
beteiligen.
Näheres: Barmen, Schließfach 12.

Vertreter sucht H. Dolitzer, Breslau • 656

400 Mark
und mehr verdienen Vertreter u. Vertreterinnen bd. Verkauf an Private. Betriebs-Kapital nicht erfordl. Schreib. Sie sofort an: Apotheker A. Kerndl, Berlin SW. 48. a237

Alte, solide Lieb.-Vers.-Ges. f. Vertreter z. bes. günst. Beding. Feste Prämien, kein Nachschuß. Ausführl. Ang. erb. an Bezirksdirekt. Köln, Weißenburgstr. 80. a161

Vertreter
sucht bei höchsten Provis. C. Klemt, Holz- u. Jalousiefabrik, Münsterberg 47 in Schlesien. b1910

Ehrl. fleiß. Vertreter (in) f. Manufaktw. am Pl. mit eingef. Tour. bei gut. Verdienst ges. Ang. u. E 5422 an d. Gst. •

Riesenverdienst.
für erstklassiges, hochrentables
Theater-Varieté
sofort Teilhab. m. 10000 Mk. ges.
Eilang. u. E 5456 an Gschst. •

Welche jüngere Kraft beteiligt sich mit 3–5000 Mk. an einem älteren
Feinkost- u. Lebensmittelgesch.
evtl. auch Uebernahme? Angebote unter E 5378 an die Geschäftsstelle. •

Generalvertreter!
Alte, gut eingeführte Firma sucht für das gesamte Berg. Land organisatorisch befähigte Herren, die über größeren Vertreterstab verfügen bzw. solchen neu einrichten können. Stellung entspr. Sicherh. erforderlich. Ausführl. Eilang. erb. a. Firma Friederichs & Co. G. m. b. H. autor. Generalvertreter f. Rheinl., Westf., Essen, [illegible]str. 63. Wäsche, Textil, Tapisserie, Fahrräder, Nähmaschinen, Herde usw.

Vertreter gesucht.
Krefelder Seiden- u. Kunstseidenstrang-Färberei
sucht für den dortigen Bezirk einen bei den Seidenwebereien gut eingeführten Herrn. Angebote erb. unter E 1141 Gschst. b1931

Industrie-Vertreter
mit nachweisb. guten Beziehungen von leistungsf. b1882
Delimportfirma u. Fabrik wasserl. Spezial-Bohröle
gesucht. Angeb. unter E 1140 a. d. Gschst.

Tücht. Vertreter
für einen b1961
Auto-Wirtschafts-Verband
gegen gute Provision gesucht. Näheres bei dem Leiter des Verbandes am Samstag dem 18. Febr., ab 12 Uhr im Hotel-Rest. Handelshof, Elberfeld, Neustr. 16.

Drogerie-Vertreter
von altrenommierter und bestringef. Markenfirma für Elberfeld-Barmen gesucht. Hohe Provision. Bewerbungen von nur rührigen Herren unter Angabe der vertr. Firmen unter A. J. 259 an Rudolf Mosse, Magdeburg. a121

Sichere Existenz
können Sie sich schaffen durch die
Uebernahme einer Vertretung
in Versicherungen. Geboten werden feste Bezüge und Provis. Nicht-Fachleute erhalten Instruktion. Angebote an a58
Bröcker, Düsseldorf,
Grafenberger Allee 103.

Bedeutende Fabrik gummierter Papiere sucht für Elberfeld-Barmen tüchtigen, gut eingeführten b1968
Vertreter.
Angebote unter E 1186 an die Geschst. •

Wir stellen noch einige solide
Vertreter (innen)
für gangbare Wäscheartikel a. Privatkundschaft ein. Nach Einarbeitung feste Anstellung. Nachweisl. Verdienst wöchentl. 80–100 Mk. Vorst. 10–12 u. 4–6 Uhr. Schrey, Fachwaren, Elberfeld, Gesundheitstraße 9.

Most
Schokoladen
Pralinen
Kakao

Vertreter
für Barmen-Elberfeld
und Umgebung gesucht. Nur bestens eingeführte Herren aus der Branche wollen ausführliche Bewerbung mit Referenzen richten an
Most G. m. b. H., Halle a. S.
Kakao- und Schokoladen-Fabriken. Gegründet 1859.
a127

Leistungsf. Fabrik v. Barmer Art., Bänder, Gummis, Litz. usw.
welche im Chemnitzer Textilbezirk mit Limbach-Oberfrohna usw. noch nicht vertreten ist, von bestens eingeführten, langjährig reisenden a112
Vertreter
gesucht. Angebote unter L. C. 6859 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Licht-Reklame.
Holländische Spezialfabrik für verstellbare Schaufenster-Lichtreklameapparate sucht mögl. branchekundigen a78
Agenten
mit mindest. 1000 Mk. verfügb. Kapital. Eilang. erb. W. Hamann, Nijkerk, J. H. (Holland).

Wohlfahrtsunternehmen mit behördlichem Charakter sucht a314
zum Verkauf von Textilien an Private
tüchtige Vertreter.
Es werden auch Damen eingestellt. Lieferung erfolgt gegen sofortige Kasse, falls keine Sicherheiten gestellt werden können. Ang. unter Y. N. 688 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Vertreter
für eine Weinhandlung am Mittelrhein gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die in dieser Branche m. Erfolg tätig waren u. im guten Rufe stehen. Angebote unter E. G. 265 an Ann.-Exp. E. Heidenheim, Koblenz. b1971

Beteiligung.
Welche größere, erfolgreiche Textilfirma, Handel oder Vertr., nimmt einen tücht., strebs. Kaufm., ang. 30er, mit sof. verfügb. größ. Kapital als Teilhaber u. Mitarbeiter auf? Schriftl. Angebote vertrauensvoll erbeten unter E 5275 an Gst. •

Gummilitzen- Klöppelspitzen-
Fabrikanten (außer Verband) werden v. sehr versiertem Vertreter für Groß-Berlin u. die Provinzen zu vertreten gesucht. Eilang. B 562 Gst. B., Neuerweg 57. a2.7

Ich suche Vertretung.
Gen.-Vertreter mit Unter-Vertreter in Duisburg sucht für größ. Bez. Gen.-Vertr. in einschl. Sachen. Besucht werd. Behörden, Hotels, Schulen, Sparkassen, Industrie usw. Besuch der Kundsch. ev. mit eig. Wagen. Ang. E 5386 an Gst. •

Vertreter z. Bes. v. Privatkd. ges. Tagesverdienst 12–15 Mark. Ang. u. E 5374 an Gst.

Bänder Zigarrenfabrik sucht eingeführte
Vertreter
Wenn nicht eingeführt, Meld. zwecklos. Ang. u. S 881 an die Fil. d. Bl. in Schwelm. e8

Vertreter (in)
redegewandt, sucht. Berl., z. Vertr. m. erstkl. Kunst-Pflegemittel an Behörden, Industrie, Hotels ꝛc. für bief. größ. Bez. als Alleinvertr. ges. hohe Prov. f. dauernd ges. Angeb. m. Ang. d. bish. Tätigkeit u. [illegible] K 830 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln. a285

Bielefelder Wäschefabrik sucht z. Bes. der Privatkundschaft fleiß., zuverlässig.
Vertreter (in).
Ang. u. E 5271 Gst.

Erstklassiger Verkäufer
mit langj. Erfahrung übern. d. Vertretung erstklass. leistungsfäh. Firma. Ia Referenzen. Angeb. E 5376 Gst. •

Vermischte Anzeigen

Metzgerei
zu übernehmen ges. Angeb. mit Preis u. B 3155 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Lohnaufträge
in
einfädig. Spitzen
von leistungsfähig., großen Betrieb zum günstigen Multiplikator ges. Zeichner vorhanden. Ang. u. B 452 an Gst B., Neuerweg 57. 1467a

Schlosserei übern. d.
Herstellung kleinerer Artikel
sow. jed. Schlosserarb. Ang. E 5243 Gst. •

Tüchtiger
Hausierer
für Zwieback u. Backwaren gesucht. Gewerbe kann ev. erteilt werden. Ang. E 1167 Gst. b1984

Welche leistungsfäh.
Schuhfabrik
könnte evtl. die Lieferung von Arbeitsschuhen übern.? Ang. m. Preis u. B 3181 Gst B., Neuerweg 57 †

Fachmann übern. Ausarbeitung u. Anmeldung von Gebrauchsmustern u. Patenten sow. Anfertigung von Maschinenzeichnungen b. billigster Berechnung. Gefl. Angebote unt. E 5241 an Gesch. •

Tüchtiger Schneider
übernimmt die Anfertigung v. Anzügen f. Geschäft u. Priv. Gute Arb. zugesich. Ang. B 3135 Gschst B., Neuerweg 57. †

Empfehle mich im Anfert., Umändern eleg. Garderobe bei sehr mäß. Preisen. Ang. u. B 3159 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tücht. Maßschneider sucht n. einige Kleinstücke mitzunehm. Ang. u. E 5247 an Gesch. •

LONDON.
Engl. Privathäuser und Pensionen
mit Möglichkeit, Englisch zu lernen od. zu vervollkommnen weist gut u. billig nach Speer, 8, Woodstock Road, Golders Green, London N. W. 11. •

Fesche
Masken-Kostüme zu verleihen.
Esser, Elberf., Gesenbergstr. 15, par. Auch Sonntag und Montag zu haben.

Mech. Breitweberei
übernimmt Lohnarbeit
und zwar: Winden, Canettieren, Scheren und Weben. Angebote unter E 2011 an die Gschst. d. Bl. f7261

Lebensexistenz
durch neuartiges, ärztlich geleitetes
Spezial-Heilverfahren.
Glänzende Erfolge, zentralisierte ärztliche Leitung. In Verdienstmögl. [illegible] Für Ausübungsrecht, Apparate u. techn. Ausbildg. nur 600–1000 Mk. erforderl. Für pensionierte u. abgebaute Beamte hervorragend geeignet. Angebote unter 2165 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e10.

Welche Firma (Fabrik)
richtet in Süddeutschland ein
Geschäft (Filiale)
ein? Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter E 5440 an die Gschst. •

Auto-Lackiererei,
No.-Schilder, vorschriftsmäßig † Kümmel & Reck, Eld., Wupperstr. 10, Barm., Mittelstr. 18.

Festgedichte
aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, C., Wilhelmstr. 40 II. Tel. 5764 •

Gartenarbeiten
sowie Pflege d. Anlagen (Monatspflege) u. das Beschneiden der Obstbäume wird sachgemäß und billig ausgeführt. Ang. b. u. E 5338 an Gst. •

1000 Mk. Belohnung!
Papagei entflogen!
Besondere Kennzeichen: Spricht deutlich die Worte:
„Kennst Du das Teppich-Haus Günther?" b437
Teppich- u. Gardinen-Spezial-Haus
Elberfeld, Kipdorf 65,
Telefon 3948, gegenüber der Schwanenstr.

Wo kann bess. Mädch. Frisieren lernen? Ang. E 5455 Gesch. •

Hausverwalter
f. noch einige Häuser zu übern. Kleine Repar. u. bd. selbst. Ang. B 3161 Gesch. •

Patentanverwertg.
billigst d. Fachmann. Ang. E 5461 Gst. •

Schreinerarbeiten
jed. Art sow. Repar. u. Aufpolieren von Möbeln p. Std. 1.40 Mk. Ang. u. B 3168 Gst B., Neuerweg 57 †

Erfahr. Maß- und Modell-Schneider empf. sich Geschäften u. Stoffreisenden im Zuschneid. u. Anfert. v. Anz. u. Mänt. Ang. E 5359 an Gst. •

Pianist, Montag, Dienst., Mittw. frei. Fernruf Barm. 5446

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem
Liefer-Auto
bis zu 30 Ztr. C. Jacobs, B., [illegible]str. 53. Tel. 3556. †

6-Sitzer-Limousine
mit Fahrer billig zu verm., am liebsten tageweise. • Telephon 9642 Elbf. Ang. u. E 5298 Gst.

Autotransporte
billigst Homberg, Elberfeld. Tel. 3826 •

Eiltransporte
bis 25 Ztr. billigst Tel. 9602 Elbf. e163

Fah. z. wöchtl. zwei. n. Düsseldorf u. Köln nehme Beilad. b. bill. Berechn. Auch kauft Auto-Fabrik B. Unterdörnerstr. 90. †

Eil-Transporte
Brinkmann, [illegible] 9863

[illegible] Tel. Barm. 1072. †

Fuhren
aller Art mit 5-Tonnen-Lastwagen sow. Fuhrwerk werden bill. u. prompt besorgt. C. Baumann, Elbf., Lothringerstr. Nr. 41, Tel. 192. f7259

Damen b3555 find. gute Aufnahme. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg, Station Langenfeld.

Engl. Jugendhaus, Elbf., Bergstr. 50, empf. sein. gutbürgl. Mittagstisch f. 90 S. im Abonnement 10 K. 8 [illegible] •

Auto gegen Möbel
Sport-2-Sitzer, Opel 4/14, Verdeck u. Starter-Anlage, Horn etc. zu verk. oder geg. feines Schlafzimmer od. Küche u. Herrenzimmer zu vertauschen. Ang. u. B. 1191 an die Gst. zu richten. Antwort erfolgt sofort.

Masken-Kostüme zu verleih.
Elb., Steinbeckerst. 28, I. Stock [illegible] Tel. [illegible] Zu Hause bis 10 Uhr abends, auch Sonntags.

Gesucht sofort
an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- u. Strumpfstrickerei auf unserer Hochleistungsstrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. 1221
Trikotagen- und Strumpffabrik Neber & Hossen, Saarbrücken 2.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit!
Die Herstellung einer erstkl. Schuhcreme (Terpentinware) mit eingetrag. Warenzeichen ist mit Vorrat an Rohmaterialien, Apparaten, Dosen usw. zu übertragen. Ang. B 3167 Gst. B., Neuerweg 57. †

1500 bis 2000 Liter ff. Vollmilch,
pasteurisiert, gereinigt u. tiefgekühlt, unbedingt haltbare Ware, im ganzen oder geteilt an nur sichere Abnehmer zu vergeben. [illegible] bereits nach Elberfeld. Gefl. Angebote erbittet b1[illegible]
Molkerei Niederkrüchten e. G. m. b. H. Niederkrüchten, Station Waldniel (Rhld.).

Wer fährt mit an die Riviera?
Mitte März für 2–3 Wochen. Zuschriften unter B 3087 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gesang.
Angesehener gemischter Chor Elberfelds sucht noch einige
stimmbegabte Herren
für Tenor und Baß. Ang. u. B 1910 Gst.

Kippe.
Auf dem Lichtenplatz (Lichtscheid) können unter günstigen Bedingungen
1 bis 2000 cbm Boden abgekippt werden.
Eilang. B 213 Gst. B., Neuerweg 57.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85.000 Exemplare.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Verdauungs- u. Stoffwechsel-Krankheiten
Es hilft die
Wiesbadener Kochbrunnen-Hauskur
Trink- u. Badekuren zu jeder Jahreszeit ohne Berufsstörung ausführbar.
Hervorragende Erfolge!
Kuranweisung u. Bezugsquellennachweis durch das Städtische Brunnenkontor Wiesbaden

Warner's



WELTBERÜHMTE AMERIKANISCHE ORIGINALMODELLE
JEDES ECHTE WARNER TRÄGT DEN STEMPEL:
Warner's

Das neueste Mieder
zum eleganten Karneval-Kostüm.

Warner's **Corselette**
der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie. Die Weltmode der gut angezogenen Frau. Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie nicht?

Niederlage bei:
Rothenberg-Borchers
Elberfeld, Herzogstr. 32 — Miederhaus für starke Damen. — Barmen, Wupperstr. 12/14

Für den ÜBERGANG

Neue Gummi-Mäntel
wasserdicht .... Mk 50.00 bis **19.50**

Imprägnierte Mäntel
einfarbig und feine Karos .... Mk. 75.00 bis **27.00**

Mäntel
aus Stoffen im Herrengeschmack .... Mk. 90.00 bis **19.50**

Kasha-Mäntel
neue Formen und Farben .... Mk. 120.00 bis **29.00**

Trikot-Kleid
in einfarbig und gestreift .... Mk. **22.00**

Mod. Jumper-Kleid
aus gemustert Kasha .... Mk **35.00**

Das Marine-Wollkleid
Die Mode für den Uebergang, elegante Ausführung .... Mk. **49.00**

Jacken-Kleid
aus englischem Stoff, auf reiner Seide gefüttert .... Mk. **65.00**

h109

Freudenberg

ELBERFELD · WALL- U. HERZOGSTRASSE

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

9 48

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9425.

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Montag 20. Febr.



Montag 20. Febr.

NEU-ERÖFFNUNG

nach vollständiger Umgestaltung

Wilhelm Grüttefien Nachf.

Kurt Nettesheim

Buchhandlung und Antiquariat

Elberfeld :: Kipdorf 28

FERNRUF 5857.

Großes ausgewähltes Lager bedeutender Neu-Erscheinungen.
Umfangreiches wissenschaftliches Antiquariat.
Lieferung sämtlicher Zeitschriften frei ins Haus.
Prompteste Erledigung aller Bestellungen.

Literarische Auskunft wird bereitwilligst erteilt. — Alle Bücherfreunde laden wir zur zwanglosen Besichtigung der künstlerisch ausgestatteten Räumlichkeiten ein.

Soeben erschienen:

Firmen-Jahrbuch

für das niederrh.-westfäl. Industriegebiet
1928

enthält u. a.
Stein- und Braunkohlenzechen
Konzerne und Verbände
Eisen- und Maschinenindustrie
Handelsfirmen aller Art
Bezugsquellenregister

und ist ein wertvolles Nachschlagewerk für jeden Kaufmann und Industriellen

Preis, gebunden 20,– RM.

Umfang etwa 1200 Seiten Größe 8°

Zu beziehen durch:
Ruhr-Verlag. W. Girardet, Essen

Hermes

Bruch-Heilung

ohne Operation, ohne Berufsstörung

wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Fällen bestätigt.

Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Narben-, Bruch- und Wasserbrüche. u22

Notariell beglaubigte Referenzen liegen im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch zugesandt, z. B.:

Hierdurch bescheinige ich, daß mein Leistenbruch durch die Behandlung des „Hermes"-Instituts Hamburg vollkommen ausgeheilt ist. (Im Alter von 72 Jahren.) Spreche dem Institut meinen besten Dank aus. Hermann Herzberger, Crefeld, Alte Linnerstr. 7. 1. 28.

Dem „Hermes" Aerztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten. F. H., Germersheim, 21. 11. 27.

Dem „Hermes" Aerztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Es war ein großer Bruch, der bis in den Hodensack ging. Ich werde Sie überall empfehlen. Xaver Ott, Landwirt, Aufkingen b. Sigmaringen, 10. 10. 27.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes in:
Elberfeld: Mittwoch 22. Febr., nachm. 3½—7 Uhr, Donnerstag 23. Febr., vorm. 9—1 Uhr und nachm. 2—7 Uhr, Hotel zur Pfalz, Wöhl 6.
Velbert: Freitag 24. Febr., vorm. 9—1 und nachm. 2—7 Uhr, Hotel Märkischer Hof.

„Hermes" Aerztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Gopstraße 6.
Aeltestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

b101



Harmoniums

erstklass. prämiiert mit nur goldenen Medaillen in allen Preislagen.

Modell A, 3 Spiele, 12 Register mit Aeolsharfe RM. 380.—. Anzahlung RM. 50.—. Abzahlung monatl. RM. 20.—. Mit 5 Oktaven Mehrpreis RM. 60.—. Auch mit in Ruhelage unsichtbar eingebautem Spielapparat D.R.G.M., womit jeder sofort spielen kann. Derselbe hat den alleinig. Vorzug, daß das Spiel nach Noten nicht beeinträchtigt wird. Katalog gratis. Auf Wunsch Probelief. Anfr. erbitte direkt an

Werdauer Harmonium-Fabrik Max Horn,
in Werdau i. Sa., früher Zwickau. a161

THEKEN:



Aufbauten, Laden- und Schaufenster-Einrichtungen

CARL DELHAS
Elberfeld, Barmerstr. 96

direkt an der Hofaue

Thekenaufbauten, vernickelt, extra stark, der Meter von **32 Mk.** an
Schaufensterstellagen für alle Branch. passend, sofort ab Lager lieferb.

Telephon 43. h258 Gegründet 1902.

Elegante Mäntel und Kostüme
nach Maß. Vornehme Ausführung. prima Stoff, ganz auf Seide, 87.00, 90.00, 96.00 bis 112.00 M.
O. Einschlag, Wiener Damenschneider, Barmen-Rittershausen, Rübenstr. 26.

Achtung!

Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir.

Ich fertige Ihnen gutsitzende Herren- u. Burschengarderoben daraus von 25 Mk. an. Auch Umtausch von in Ihrem Besitze nicht gefallenden Stoffen. Sollte Besuch erwünscht sein, so genügt Postkarte.
G. Stuhlmann, Elberfeld, Luisenstr. 40.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Wilhelmstraße 240/250, Fernr. 23.

Nasswäsche :: Plättwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1893

17941

Buchdruck
Steindruck
Offsetdruck

Verlangen Sie unverbindlich. Angebot

17904

DRUCKSACHEN

jeder Art fertigt gut und billig an:
DEE & SÖHNE, ELBERFELD, Tel. 1245

Lassen Sie Ihre



schützen durch 17888
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1958.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Allerl. Molkerei-
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. zu 1.95 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. (Pfundst.) gegen Nachnahme
Molkerei Härle, Dessmettingen
Strecke Ulm - Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b1647

Lampenschirmgestelle 30 cm Durchm. 1.10 M
40 „ „ 1.50 „
50 „ „ 2.00 „
60 „ „ 2.60 „
Ia Jap.-Seide 4.80 „
Ia Seid.-Batist 1.60 „
sowie sämtl. Besatz-Artikel, wie Seiden-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickel-Band etc. billig. Fertige Schirme in gr. Ausw. Neubeziehen billig. Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzimm.-Ampeln, nur Ia Ausf., billig



17989

M. Heynitz Fabrik Niederlage Elberf., Neuenteich 6.

Geld spart der, der bei mir kauft.
9 Pfd. rote Käse M. 3.95
9 „ Tils. Käse 20% „ 7.20
200 Harzer Käse „ 3.90
9 Pfd. Schweineschmalz „ 3.80
Rauchsp. ditto 11.50
3 Pfd. Cervelat- und 3 Pfd. Plockwurst u. 3 Pfd. Leberu. Blutwurst in 1 Pfd.-Dos. Mk. 12.- ab hier Nachnahm.
Versand-Haus Hermannia, Kortenf (Ems.) Nr. 6.





Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26

Erster deutscher Fußpflege-Salon „HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung. 3b

---

Einheimische,

trinkt Biere des Bergischen Landes!

Warum?

1. Die Qualität hiesiger Biere wird von keiner Brauerei des In- und Auslandes übertroffen.

2. Die neuzeitlichen Einrichtungen ermöglichen die Lieferung von stets frischen, gut abgelagerten Bieren.

3. Die Verwendung der edelsten Rohmaterialien verbürgt unvergleichlichen Geschmack und Bekömmlichkeit.

Unterstützt die heimische Industrie!

Die Biervertriebe. j18

Gesellschafter

Roman v. Fr. W. v. Oostéren.

51] (Fortsetzung.)

Das Ziel kam in Sicht. Die Amerikanerin hatte durch Lothars letzte Worte den Rest ihrer Herzensruhe verloren und fühlte ein Würgen im Halse. Aber sie kämpfte, kämpfte gegen das Gefühl, das sie zu diesem Manne hinzog und in ihr übermächtig zu werden drohte. Sie kämpfte, denn im tiefsten Herzensgrunde stak der Zweifel an der Wahrhaftigkeit und Zuverlässigkeit dieses Mannes. Daß er jene Italienerin nicht geliebt hatte und nicht liebte, es mochte wahr sein. Daß er sie selbst liebte, — sie wollte es glauben. Aber wie war das mit seiner Frau und ihm? Spielte er da nicht eine häßliche Rolle? Wenn Missis Delia, die doch so unantastbar schien, das getan hatte, — war nicht vielleicht er, ihr eigener Mann, der wahrhaft Schuldige, der sie dahin getrieben hatte?

„Wollen Sie mir die vielleicht letzte Bitte erfüllen?" schlug es an ihr Ohr.

Da wandte sie ihm die klaren Augen zu. „Ja. Und danach will ich mit dem Kameraden sehr ernst sprechen", sagte sie.

In ihm war ein Frohlocken, dessen Abglanz er von seinen Zügen verbannte. „Ich danke Ihnen", stieß er gepreßt hervor und lenkte den Wagen westwärts.

*

Vier Minuten später erreichte Enna Gardi an der Ostseite des Flugplatzes die Stelle, an der schon eine Anzahl anderer Wagen mit Zuschauern und Zuschauerinnen sich angesammelt hatte. Wo war Brandecks Rennwagen? Sie sprang auf den Sitz und musterte, aufrechtstehend, Fahrzeug um Fahrzeug rundum, ohne das gesuchte zu entdecken. Wer war die blonde junge Frau, mit der dieser Schuft von Brandeck hierher gefahren war? Gesehen hatte sie das Geschöpf noch nie. Das war kein Weib, mit dem er filmte. Also war es — war es seine Geliebte, mit der er sie betrog, um derentwillen er so kalt gegen sie war und sie am Sonntag im Stich gelassen hatte. O, dieser — dieser Elende, Infame! Sie sank in den Sitz zurück, die Augen voll funkelnder Tränen.

„Aber, Enna", begann ihr Stiefvater.

„Schweig! Schere dich", schrie sie ihn in zitternder Wut an. Daß sich viele Augenpaare ihr zuwandten, kümmerte sie nicht.

Parviente warf ihr einen haßvollen Blick zu und verließ den Wagen.

Plötzlich fuhr Ennas Hand an den Hals. Dort war, unter der den Hals umschließenden Perlenschnur, ein dünnes Platinkettchen sichtbar, das sich brustwärts unter das Kleid verlor. Sie zog, bis sie den Abschluß des Kettchens faßte, die aus Edelsteinen geformte kleine Hand mit den zwei gestreckten Fingern. Eher sollte er sterben, als einer anderen gehören. Wenn er jetzt aufstieg, dann — dann wollte sie seinem Flugzeug den Talisman entgegenstrecken — so lange, bis ihn, von der Kraft ihres glühenden Rachewunsches getroffen, der Talisman aus dem Blau des Himmels zur Erde riß und er zerschmettert liegen blieb. Ihr Wunsch wurde zum Fieber; anderes als ihn wußte und kannte sie nicht mehr; alle ihre Sinne galten nur ihm. Und sie fühlte, die Madonna würde sie rächen. — —

*

Bleich und verdüstert verließ Dietrich Dexter, von seinem Diener gefolgt, das Glashaus der „Imago" in Neubabelsberg. Man wußte hier nicht einmal mit Bestimmtheit, wo Enna Gardi zu finden wäre, hielt es aber für wahrscheinlich, daß sie — —.

Er sprang in den Wagen. „Tempelhofer Flugplatz", rief er mit heiserer Stimme seinem Chauffeur zu. „Den kürzesten Weg! Und nochmals auf Tod und Leben!" — —

*

Die Vorbereitungen waren getroffen, die Motoren geprüft, kurze Probeflüge unternommen, jeder stand, der ihm zugewiesenen Aufgabe gemäß, auf seinem Posten. Die Operateure hielten die Hände an den Kurbeln. Das Spiel konnte beginnen.

„Los und dreimal toi, toi, toi", kommandierte Stock, der keinen trockenen Faden mehr am Leibe, kein trockenes Haar mehr in seiner Mähne hatte.

Lothar trat in den Bildkreis sämtlicher auf ihn gerichteten Kurbelkästen und trug im Eilschritt Kitty, die blonde Millionärstochter, die er entführen wollte, an das nahe Flugzeug heran. Die hübsche junge Darstellerin Kittys wehrte sich wie verzweifelt und schrie vergeblich um Hilfe. Angst sprach aus jeder Gebärde, jeder Miene, echtere Angst, als die Rolle verlangte. Insgeheim zitterte sie nämlich vor dieser Episode, in der sie gezwungen war, waghalsige Sportleistungen ihres Spielpartners unfreiwillig zu teilen. Da Graf Reuth Grund hatte, einen Selbstmord seines Opfers, einen freiwilligen Todessprung aus den Lüften zu fürchten, mußte dessen Darsteller darauf bedacht sein, Kitty an solchen Tollheiten zu hindern. Sein Flugzeug, das auch in anderen Szenen des Filmstückes eine dramatische Verwendung fand, wies neben dem Pilotensitz einen zweiten auf. Auf diesen zwang der Entführer sein Opfer nieder, riemte es fest und band mit einem Ledergut Leib an Leib. Der Motor arbeitete, die Räderchen rollten über den Boden des Flugfeldes dahin, ein kurzer Griff ans Höhensteuer, und mit Vollgas hob sich im Sausen des Propellers der metallene Vogel mit seinen beiden Insassen steil in die Lüfte, in denen das dramatische Spiel zwischen dem Grafen und der Millionärstochter seinen Fortgang nahm. Ein zweites Flugzeug schwebte bereits dort oben, ein Augenpaar und eine drehbereite Hand erwarteten die beiden.

Verfolger des Entführers stiegen auf, jagten hinter ihm her, kamen aus anderen Richtungen auf ihn zu, suchten ihn einzukreisen, überflogen ihn. Blinde Schüsse fielen. Das Spiel der Sturzflüge, scharfen Wendungen und Schraubenwindungen, des Ueberhöhens, des Loopings und schließlich Entgleitens hoch oben über den Köpfen der Zuschauer an; aufwärts gewandte Ferngläser in erregungsheißen Händen verfolgten es.

Bessie Govert folgte am Steuer des Rennwagens dem voranfahrenden Kraftfahrzeug des Operateurs und führte, so oft dieses stehen blieb, ihr Fernglas zu den Augen. „Was für einen ausgezeichneten Sport er bietet", dachte sie, und in ihr wuchs ein mit Neid gepaartes Verlangen, die Stelle dieser Filmschauspielerin dort oben einzunehmen und mit ihm einen solchen Flug zu unternehmen. Sie hatte selbst schon mehr als einmal ein Flugzeug gelenkt, die Empfindung solcher Fliegerkünste aber nie verkostet.

Enna Gardi stand aufrecht in ihrem Wagen und starrte mit freiem Auge zu dem einen Flugzeug empor, von dem ihr Blick seit dem Start nicht wich. Keinen Herzschlag lang sank ihre Hand, die den als Schutz gegen den bösen Blick bestimmten kleinen Talisman hielt. Die gestreckten Fingerchen aus Edelsteinen sollten Unheil bringen, den Mann dort oben ins Verderben reißen. Anderes dachte, anderes wußte sie nicht; anderes als den Verhaßten sah sie nicht, anderes als das Sausen ihres in heißem Rachedurst brandenden Blutes hörte sie nicht. Ihren Chauffeur, dessen Anblick sie störte, hatte sie, gleich dem Stiefvater, aus dem Wagen gejagt. Parviente stand jetzt mit Gino Ratti, dem Filmstatisten und früheren Varieteekollegen, etwas abseits, der Chauffeur war zu einem zweiten auf den Sitz geklettert und hielt die beiden Hände in Röhrenform vor die Augen.

Gleich Enna, wenn auch mit anderen Gedanken und Gefühlen und weniger fiebrig, blickten auf dem weiten Platz alle voll Schaulust empor, alle. Bis auf einen. Und dieser eine, der schmeichelnd herangekommen war und, aus flackernden Augen um sich spähend, sein Ziel gesucht und gefunden hatte, stand nun Enna Gardi gegenüber in dem Wagen, den er lautlos erklommen hatte. Sie hörte nichts anderes als das Sausen ihres in heißem Rachedurst brandenden Blutes, sah nichts anderes als den Verhaßten dort oben in den Lüften, dachte und wußte nichts anderes als das Verderben, das sie erflehte.

„Du hast nicht mit mir in den Tod gehen wollen", ertönte es. Das klang heiser und knirschend und zugleich voll wildester Rachedrohung.

Enna vernahm es nicht.

„Ich muß dich morden! Du mußt in den Tod!" Ein rauhes Auflachen begleitete die Worte.

Da senkte sich Ennas Blick und traf ein in schauerlicher Fratzenhaftigkeit verzerrtes Gesicht mit einem irr flackernden Augenpaar, streifte eine erhobene Hand, die ein Schnitzmesser mit offener Klinge hielt.

„Paolo!"

Ein furchtbarer Aufschrei. Der kleine Talisman streckte dem Irren die Fingerchen entgegen — sekundenlang.

„Hilfe! Hilfe!" Ihre Schreie gellten, ihre Arme trachteten mit überraschender, von einer entsetzlichen Todesangst vervielfältigter Kraft den drohenden Stahl abzuwehren.

„Du hast nicht mit mir in den Tod — —", gellte es.

Ein stechender, zerreißender Schmerz im Antlitz. Blut strömte. Sinnberaubt sank Enna um.

Dietrich Dexter sprang aus seinem Wagen. Ihn führte die Stimme Paul Angerts die letzten Schritte an das Ziel seiner Fahrt.

„Morden! Morden! Die Schmetterlinge! Die Raupen! Sie vernichten uns und wollen nicht in den Tod! Hilfe! Hilfe!"

Parviente, Ratti und andere waren herbeigestürmt und hielten den Tobenden, dem roter Schaum von den blutenden Lippen flockte und dem die Augen aus den Höhlen zu quellen drohten, an Händen und Füßen gepackt. Er stieß lachend und schreiend um sich, rang sich mit Tobsuchtsgewalt los.

„Mordet sie", heulte er, und versuchte wieder, den Wagen zu ersteigen.

Eine Faust packte ihn an der Gurgel und schleuderte ihn zurück, andere Fäuste rissen ihn zu Boden.

„Stricke! Riemen! Bindet ihn", keuchte eine Männerstimme.

Und Paul Angert schrie und lachte, bis er geknebelt und gefesselt lag.

Das Spiel in den Lüften, das mühsam südwärts den Augen der Zuschauer entschwand, war vergessen von allen, die die Schreie vernommen, das Ringen mit dem Tollen gewahrt hatten. Dicht ballte sich der Menschenknäuel um Enna Gardis Wagen. Mühsam gelangte Dexter bis an den Gefesselten, neben dem jetzt zwei Schutzpolizisten standen.

(Fortsetzung folgt.)

812



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Dieses seit 30 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Daher werden Sie vorsorgen sein vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

Heute und immer

BULGARIA

KRONE

Die unerreichte 5 ₰ Zigarette

ZIGARETTENFABRIK • BULGARIA • DRESDEN-A

Jetzt auch Barmen-Ritterhausen, Berlinerstraße 87.

Aus meinem Preisausschreiben!

Den VIII. Preis erhielt Herr Emil Plasche, Barmen, Rieschedstraße 8.

VIII. Preis.

Fast fünfzig Jahr' als Spezialist
S. Alsberg hier im Tale ist.
In Alsberg's Betten muß ich sagen,
Schlief immer ich mit Wohlbehagen.
Selbst wenn wir zwanzig Kinder hätten
Sie kämen nur in Alsberg's Betten.

Elberfeld Erholungstr. 15. Siegmund Alsberg Barmen-R. Berlinerstr. 87.

Eigene Polster-Werkstätten im Hause!

Ewald Vogel & Co
Großwäscherei
Barmen-R.
Ackerstr. 4 – Tel. 6784

PRIMA GÄNSEFEDERN

Nähmaschinen

Ersatzteile — Oel — Nadeln
Reparaturen
W.-Rathenaustr. 46. Telefon 619.

Teppiche · Brücken · Läufer

Die beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Loewe-Radio-Orts- und Fernempfängern

Loewe-, Lange-, Lion-, Aerofunk-Lautsprecher, „Erbe"-Akkumulatoren, „Erbe"-Anodenbatterien, gar. komplette Anlagen, Kleinmaterial

ist bei

Ernst Ewald Reuter, Barmen Zeughausstr. 29 Telefon 384 Lieferung überallhin frei Haus

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von Seele zu Seele.

Du und die Umgebung:
Welt in schicksalsvoller Welt,
eins dem andern bestellt
zur Belebung
und Erhebung!

Ein deutscher Schriftsteller besuchte Hans Grimm, den Verfasser des bekannten Buches „Volk ohne Raum", worin dieser das deutsche Schicksal episch, daher wuchtend, schildert. Und der Besucher erzählte in dem herzangreifenden Aufsatz, wie „eine schöne Wärme von Seele zu Seele ging".

„Eine schöne Wärme ging von Seele zu Seele" . . .

Gestaltet sich aus diesem Worte heraus nicht ein ganzes Bild voll deutscher Heimeligkeit. Denken wir nicht an Bilder von Theodor Schüz, Ludwig Richter, Rudolf Schäfer? Man fühlt sich mit eingesponnen von einer wundersamen Umhegtheit. Das ewig Metaphysische webt . .

Ja, es ist etwas Erquickendes um Wort und Bild zugleich, das beides heute wie eine schöne, ersehnte Abseitigkeit wirkt, wie der Glanz einer segensvollen Ursprünglichkeit. Es ist wie eine Verlebendigung des Satzes, „daß Gemeinschaft ein Einswerden im Geheimnis sei".

Ich stand als Rhapsode in der Stube eines sehr bescheidenen Kleinstadt-Gasthauses, stand an ein sogenanntes „Büfett" gelehnt und sprach zu denen, die da gekommen waren und die Stube bis auf den letzten Platz gefüllt hatten. Wunderbarbeglückend empfand ich, daß „eine schöne Wärme von Seele zu Seele ging". Und ein feiner Mensch sprach nachher davon, daß sich solch eine Beglückung durch keine noch so hochwertige Technik, wie durch das Radio beispielsweise, schaffen ließe.

Ist es nicht so, daß wir am „Uebertragen" kranken, am technisierten Vermitteln? Keine noch so an Vollendung grenzende Uebertragung kann das Erlebnis „Mensch" ersetzen. Aber selbst bei manchen Menschen haben wir das Gefühl: sie übertragen nur! Irgend etwas Eingelerntes, irgendein übernommenes, aber noch nicht verarbeitetes Wissen. Bei manchen hat man den Eindruck, daß sie weiter nichts seien, als ein sich abrollendes Grammophon. Und man hat weiter den Eindruck, als wenn diese Menschen, die ewig unbeteiligten, infolge der Ueberhandnahme des Zivilisatorischen und der Maschine die Mehrzahl des heutigen Geschlechtes darstellten.

Die Verstandessucht erdrückt ihre Krönung geradezu in einer möglichst blendenden, scharfsinnigen Vermittlung ihrer „Errungenschaften" unter möglichster Ausschaltung alles Seelischen.

Uebertragen ist das Wort der Zeit, auf dem der „erlösende" Ton liegt! Und nun in all diese Erscheinungen sei jenes Wort hineingestellt. An dem Worte kannst du deinen eigenen Reichtum bemessen, die Echtheit deiner Kultur, deine Inbrunst, dein Verknüpftsein mit den heiligen Urlebendigkeiten und all dem Wunderbaren, wie es um das Urzentrum: Gott, kreist. Aus den Stunden, da eine schöne Wärme von Seele zu Seele ging, da du der Aufgebrochene, urhaft Lichte warst, nur aus diesen Stunden baut sich dein wahres Leben, der unvergängliche Kern deiner Wallerschaft.

Und willst du mit der dir vielleicht eigenen Zähigkeit und Tapferkeit den Weg ins Glück bauen, so wisse: durch diese menschlebendigen Stunden geht der Weg mitten hindurch. —

„Eine schöne Wärme ging von Seele zu Seele . . ."

Klingt das nicht wie eine Melodie, in der etwas vom Geheimnis der Weihnacht schwingt? Ist es nicht die Melodie von der stillsten Heimat und einer wundersamen Heimkehr! Sind es nicht ewig blühende Takte aus dem großen Reichgottes-Lied?

Tauche ein in das Fluten mit dem ganzen Menschen, fülle Haus und Herz mit dem zaubervollen „feinenstillen Leuchten".

Werde immer sehnsüchtiger zu dem Worte, wie zu allem Verwandten, das in seiner Nähe schwingt, auf daß du immer mehr werdest: ein Mensch!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Februar 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9¼: P. Lesser (Konfirmation). Taufbdl. 2¼: P. Weinsheimer. 6: P. Bonn (Abendmahl). Dienstag 8: Abend d. Heinrich-Evgl. Volksbundes: P. Buddeberg. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Seminarstr.** 10: P. Bergfried (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9¼: P. Hesse (Abendmahl). Kdg. 2: P. Hesse. Taufbdl. 5: Jand. Uibel. — **Gemeindehaus Siantstr.** 9½: P. St. Hesse (Abendmahl). 11: Kdg. — **Cronenberg,** 9½ Uhr: P. Jung (Konfirmation). — **Hahnerberg,** 9½ Uhr: P. Bonn (Abendmahl).

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Werdeck. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 2: Jungschar. 3 Bibelstunde in Sautenhaus: P. Ufer. 4½: Mädchenkreis. 6: Geistliche Abendmusik (in d. Kirche). 7: Männer- u. Jüngl.-V. (Jugd.). Montag 8½: Bibelst. in Rothrath. Mittwoch 8 Passionspredigt: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8¼: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reform. Gemeine, Elberfeld, Hewerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. I. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9¼: P. Fodrmann. Kdg. 11¼ Uhr: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Risch. Abendgd. 5: P. Reinbold. 5 Gottesdienst für Landstumme: P. Bathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9¼: P. Gronemeyer (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufbdl. 12¼: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Werdeck. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9¼: P. Buddeberg (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombachel,** Frühgd. 9: P. Müller. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufbdl. 12¼: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesdienst 9¼: P. Bittenberg. Kdg. 11: P. Bittenberg. Taufbdl. 12: P. Bittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44, Frühgd.** 8: P. Hense. Kdg. 11½: P. Werdeck. — Donnerstag, 1. Klasse, Abends 8½ Passionsgd.: P. Müller.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görz (Jahresfest des Jünglingsvereins). 11: Kindergottesdienst. Mittwoch 8¼ Passionsstunde: P. Görz.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinbold. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 6: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Missionsabend mit Lichtbildern. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30 und 9,30 Schulmessen. 10,15 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Sühneandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7,30, 9, 10, 11,15 feierl. Levitenamt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6,30, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt, 2,30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6,30 und 8 Hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Stiftsplatz 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Colsius. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Colsius (Jahresfest des Jungmännervereins). Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. 8: Bibelstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Stiftsplatz 15. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversammel. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Gräfrath 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8¼: Gebetsstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Stiftsplatz 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Colsius. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3¼ Predigt: Pred. Colsius (Jahresfest des Jungmännervereins). Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. 8: Bibelstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Tel. 7000-07 Elberfeld Postfach: Nr. 98. Probenummern

Angebote **Auflage 85000.** bereitwilligst

Anzeigen- und Bezugs-Bestellungen

werden in unseren nachstehenden Geschäftsstellen entgegengenommen:

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50 . . . . . Fernspr. 7000—7067

Elberfeld-Mirke	Alex Heine	Düppelerstr. 1	Fernspr. 3548
Elberfeld-Südstadt	Paul Hermannspann	Grifflenberg 29	Fernspr. 6668
Elberfeld-Nordstadt	Emil Köhneweg	Marienstr. 1	Fernspr. 1509
Elberfeld-Hahnerberg	Friedr. W. Stoll	Hahnerbergerstr. 136	
Elberfeld-Sonnborn	Richard Seiffertt	Hauptstr. 29	

Barmen, Neuerweg 57 . . . . . Fernspr. 714, 4997

Barmen-Unterbarmen	Wilh. Ködding	Allee 198	Fernspr. 3460
	C. A. Müller	Haspelerstr. 46	Fernspr. 619
Barmen-Wichlingh.	Valentin Loose	Westkotterstr. 7	Fernspr. 7288
Barmen-Wupperfeld	Ernst Benninghoven	Berlinerstr. 61 und Wichlinghauserstr. 46	Fernspr. 1387
Barmen-Heckinghs.	R. Ziekau, Heckingh.- u. Feuerstr.-Ecke,		Fernspr. 7358
Barmen-Langerfeld	Carl Selbel	Wilhelm Hedtmannstr. 2,	Fernspr. 3724

im übrigen Verbreitungsbezirk

Bergerhof	Heinr. Helmendahl	Dehnerhof 12
Bergneustadt	Otto Lenz	Friedhofstr.
Beyenburg	Else Mosbleck	Schützenstr. 14
Burscheid	Friedr. Wilh. Adrion	Viktoriastr. 5
Cronenberg	Gust. Maul	Hauptstr. 20 . . . Fernspr. 193
Dabringhausen	Otto Steinhauer	
Dahlhausen a. d. W.	Hugo Bülte	Dahlhauserbrücke 21
Derschlag	Wilh. Ring	Südstr. 13
Dhünn	Wwe. Alb. Häcker	
Dieringhausen	K. Kleinjung	Brunohl
Düssel	Frau Uebber	Düssel 165
Garschagen b. Lüttringhs.	Frau Schmitz	
Gevelsberg	Firma C. Neukirchen	Wittenerstr. 4 . . . Fernspr. 864
Gräfrath	Max Wenzel	Wasserstr. 12, Fernspr. Solingen 3448
Grulten	Frau Meier	Dorf 84
Gummersbach	Otto Berger	Hindenburgerstr. 31 . . Fernspr. 348
Haan	Friedr. Siepen	Kaiserstr. 76 . . . Fernspr. 51
Halbach	Frau Halbach	Lenhartzhammer 3
Haspe	Adolf Bösebeck	Kölnerstr. 18
Haßlinghausen	Wwe. K. Meyer	Heckenhaus
Hattingen	Johs. Tasche	Bahnhofstr 1
Heiligenhaus	Frau Mörger	Kettwigerstr. 22
Hiddinghausen	Frau M. Relle	Hiddinghausen 1, Nr. 4
Hochdahl	Frau Becher	Mettmannerstr. 20
Höckeswagen	Herm. Heupel	Islandstr. 21 . . . Fernspr. 183
Klerspe-Bahnhof	Simon Blaha	Wilhelmstr. 20
Kohlfurterbrücke	Frau Feckelsberg	An der Brücke 55
Köppersteg	Frau Brück	Düsseldorferstr. 234
Landwehr	Jos. Müller	Kapellerweg 13
Langenberg	Jul. Joost	Hauptstr. 72 . . . Fernspr. 161
Leichlingen	Ernst Reihn	An der Brücke
Lennep	Otto Schulte	Berlinerstr. 8 . . . Fernspr. 787
Leverkusen	M. Castell	Kölnerstr.
Linde bei Lüttringhausen	E. Melzkotte	Marscheid
Lüttringhausen	Chr. Klein	Rathausstr. 7 . . . Fernspr. 188
Marienheide	Frau Cordes	Hauptstr.
Mettmann	Wilhelm Gerresheim	Bahnstr. 14a . . . Fernspr. 622
Milspe	Conrad Bläsing	Voerderstr. 15
Neviges	Wwe. Klaus	Elberfelderstr. 62
Niedereßmar	Frau Berghoff	Im Dorf
Nierenhof	Paul Schmitz	Oberbonsfeld 21, Postagent Langenbg.
Obliga	Hubert Blau	Düsseldorferstr. 58 . . Fernspr. 2561
Ohl-Rönsahl	Frau Müllner	Hauptstr. 27
Opladen	Geschwister Theis	Bahnhofstr. 12 . . . Fernspr. 341
Radevormwald	Otto Helmich	Markt 2 . . . Fernspr. 119
Remscheid-Hasten	Wwe. Werrenrath	Feld 42
Remscheid-Stadt	Filiale Bismarckstr. 35	. . . Fernspr. 1249
Ronsdorf	August Brücher	Lüttringhauserstr. 6. . Fernspr. 89
Schwelm	E. Creimendahl	Kirchplatz 2 . . . Fernspr. 413
Solingen	Wilh. Doodt	Kaiserstr. 194, Fernspr. 1758 Schmidt
Sprockhövel	Emil Mühlhaus	Hauptstr. 7
Tönisheide	Wwe. Joh. Pelbst	Velberterstr. 160
Velbert	Ernst Saalmann	Friedrichstr. 109 . . . Fernspr. 282
Vohwinkel	Herm. Mahnke	Königstr. 5 . . . Fernspr. 3512
Wald	Hugo-Lauterjung	Hauptstr. 214, Fernspr. Solingen 3711
Waldbröl	Otto Hoemann	Hochstr. 12
Wermelskirchen	Hermann Häcker	Remscheiderstr. 47 . . Fernspr. 123
Wiesdorf	Jos. Wipperfürth	Hauptstr. 153, Fspr. Schlebusch 413
Windhagen	Alois Funke	
Wipperfürth	E. Hardt, Buchhandlung	Unterestr. 45 . . . Fernspr. 184
Wülfrath	Emil Dörrenhaus	Schwanenstr. 6

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Heuperkirche. Vorm. 9½: P. v. d. Bruck (Konfirmation). 11½: Kdg. Nachm. 3: P. Calaminus (Prüfung der Konfirmanden). 6: P. Beerhoff. — **Christuskirche,** Vorm. 9½: P. Hengstmann (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. Nachm. 3: P. Bachmann (Prüfung der Konfirmanden). 6 Nachfeier des Ev. Bundes: P. Kring-Rheydt. — **Paulinikirche,** Vorm. 9¼: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. Burchardt. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle,** Vorm. 10: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Hasseldter Kapelle,** Vorm. 10: P. Troeder. — **Wesener Vereinshaus,** 11¼ Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus,** Frühg 8: P. Auf der Heyde. — **Pflegeanstaltsgottesdienste, Hauptkirche:** Mittwoch abend 8½: P. Burchardt. **Christuskirche:** Donnerstag abend 8½: P. Bachmann. **Paulinikirche,** Donnerstag abend 8½: P. Herkenrath. **Rotter Vereinshaus,** Donnerstag abend 8½: P. Jaeger.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche, Vorm. 8¼ Jugendgd.: P. Schlingensiepen. 10: P. Tietz jun. 11¼: Kdg. Nachm. 2: Jugendmissionsversammlung (Miss. Diehl und Miss.-Zeit. Achenbach-Wermelskirchen). — **Immanuelskirche,** Vorm. 10: P. Schmidt-Schönmar. — **Heckinghauser Haal,** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle,** Vorm. 10: P. Schneider. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhöllstr. 54; 11½ Uhr: Hardtekampstr. 62a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, 10: P. Kring-Rheydt (Festgd. des Ev. Bundes). 11¼: Kdg. 2. Taufbdl. 6: P. Blindow. — **Friedenskirche,** 9¼: P. Wittekopf (Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche,** 9½: P. Lic. Humburg (Jahresfest des Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Lutherkirche,** 10: P. Runck (Jahresfest des Kirchenchors). — **Gemeindeheim Hügerstr.** 9 Uhr: P. Brink. 11: Kdg. Hügerstraße 2: Kdg. Klipperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche, 10: P. Pastert. 5½: P. Merck. 11¼: Kdg. Mittwoch abend 8½ Uhr Passionsgottesdienst: P. Merten. — **Bethanien,** 11¼: Kdg. — **Erlöserkirche,** 10: P. Merten. 11¼: Kdg. Donnerstag abend 8½ Passionsgottesdienst: P. Sprecht. — **Hasseld,** 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach, 9½ Uhr: P. Rößle. 11: Kdg. 2: Jungchor. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche, 8½: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche,** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker,** 10: P. Sp. 11½: Kdg. — **Wilhelmhöhe,** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule),** 2 Uhr Kdg. — **Dienstag** 8¼: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. — **Passionsgottesdienste, Alte Kirche:** Mittwoch abend 8½: P. Altenpohl. **Beckacker,** Donnerstag abend 8½: P. Altenpohl.

Evang. Gemeinde Barmen-Rädchenbrecht, 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jugendabteilung. 4: Familienfest des Kirchenchors. 5: Jugendverein Schellenbeck (Beteiligung an dem Missionsjugendsonntag). Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein zu Schellenbeck. 8½: Aussprachebend für Männer ebendort. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelstunde zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg, 9½: P. Trummet. 11: Kdg. Nachm. 4½: Kirchenmusikal. Aufführung. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werthstr. 58. Vorm. 10 Predigt: P. C. Steiner. Freitag abend 8¼ Passionsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinbold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. P. Sydow. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Näherein (Jahresfest). Mittwoch 4½: Näherein. Abends 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **B.-Ritzerfeld, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Decker. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Vom 20. bis 26. Febr. jeden Abend 8½ Uhr Vorträge von Pred. Maier-Leipzig.

Christl. Gemeinde, Barmen-Rich., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Teichstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rädchenbrecht,** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal,** Vorm. 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30, 8,30, 9,30 Hochamt, 10,45 Schulmesse. 11,30 In allen hl. Messen predigt ein Missionspater. 2,30 Christenlehre und Andacht. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist,** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt. 11,15 mit Predigt. 2,15 Christenlehre mit Andacht, 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6,30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien,** Hl. Messen: 7,30, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth,** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8,15 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Andacht und Christenlehre. 5 feierl. Schlußandacht für Frauen und Jungfrauen. — **St. Josephskirche** (Lichterplatz), 9,15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8,15 hl. Messen mit Pred. — **Städt. Krankenhaus,** 9 hl. Messe mit Pred.

Die Bitte um Protektion.

Ein Kaufmann hatte Interesse für die Konsumanstalten der Leunawerke in Merseburg, um an diese Lieferungen mit Rostkassee auszuführen. Er glaubte, dieses am einfachsten dadurch zu erreichen, daß er an einen bei den Leunawerken angestellten Chemiker schrieb, um seine Protektion bat und für den Fall, daß mit dieser Protektion Lieferungsverträge zustande kämen, ihm zunächst mal 100 Mark anbot und versprach, ihn am weiteren Gewinn partizipieren zu lassen. Dieser Brief wurde durch den Chemiker der Geschäftsleitung der Leunawerke überreicht, von da an den Verein gegen das Bestechungsunwesen, Sitz Berlin, weitergegeben und durch den genannten Verein Strafantrag gestellt. Der Briefschreiber, Kaufmann Fritz Büllner aus Hildesheim — bereits zweimal wegen Betruges mit Gefängnis vorbestraft —, wurde wegen Vergehens gegen Paragraph 12 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen durch das Amtsgericht in Merseburg verurteilt.

Wohne jetzt: Barmen-U. Kaiserstrasse 3, an der Schwebebahn-Haltestelle „Kaiserbrücke" **H. Krebs,** spez. Beh. von Kopf-, Herz- u. Schwäche u. Schmerzen, Stottern, Angewohnh. usw. Sprechz. 9—11, 3—5 u. 7—8 Uhr. Tel. 4888. 1949

Pflege die Wäsche! Wasch mit Persil

Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff neuzeitlicher Wäschepflege.

Henkel

a109

Stellen-Anzeigen

Gesucht für Elb. u. Umg. einige b348 tüchtige Herren zum Verk. v. Nähmaschinen geg. bequeme Teilzahlung. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sofort. Auszahl. sowie reichl. Unterst. Ang. E 9800 a. Gst.

Spitzenfabrik sucht zum baldigen Eintr. arbeitsfreud. **Herrn od. Dame** zur Unterstützung d. Chefs. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 580 an die Gst. B., Neuerweg 57. — Verschwiegenheit zugesichert. 1705a

3 Mk. Vertreter! Schlager — selbsttätig. Dampf Waschapparat

Patent -gen, Neuheiten, O. Jahn, Hamborn

Gewissenhaft. Herr, der im Abschluß von Büchern u. Steuerwesen erfahren ist u. selb. laufend in Ordnung hält, per sof. gesucht. Ang. erbeten u. E 5232 an Gst.*

Herr gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte u. Private. a178 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Wirtschaftsverband der Autobesitzer Deutschlands sucht rührigen, mit dem Autowesen vertrauten Herrn als **Werber** für das berg. Land bei hohen Bezügen in Dauerstell. Ausf. Ang. u. B 3139 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Aufpasser und **Doubliererin** gesucht. 1720a Wilh. Frowein, B., Märkischestr. 16.

Aufpasser gesucht. 1747a Knüppelspitzenfabrik Auerhof b. Herzkamp

Tücht. Friseurgeh., perf. im Bubikopfschneid., nach Hückingen a. Rhein ges. — Näh. b. Meermann, E.-Hochstr. Nr. 44. Tel 689. 1724a

Tücht. Dekorateur u. Polsterer für dauer. ges. Armbrust, Elbf., Luisenstraße 59.

Lederzurichter, der blanchieren kann, gesucht. Ang. u. E 5279 an Gst.*

Elektro-Monteur mit Gesellen- oder Meisterprüfung sof. ges. Angebote nebst Zeugnisabschr. unt. E 1168 an Gst. f288

Jüngerer **Elektromonteur** gesucht. • Paul Ständer, Ing., Elberfeld, Südstr. 7

Suchen sofort selbständigen, fleiß. e8 **Automonteur.** Cremer & Blickmann Schwelm, Brunnen-Süd.

Wir suchen jüngere **Schloßmacher Schleifer Hilfsarbeiter (innen)** aus der Möbelschloßbranche. 1748a Soberay, Lenz & Gimmer, U.-Barmen, Allee 30.

Erstklassiger **Kessel- und Maschinenmeister,** der die Ueberwachg. größerer Kesselhäuser (ca. 3000 qm) und Dampfturbinensätze mit Hochspannungsnetz nachweisen kann, sofort ges. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. B 584 an Gst. B., Neuerweg 57. 1710a

Tüchtige f255 **Klempner** auf Auto-Zubehör gesucht. Metallwarenfabrik Elberf. Neviges.

Tüchtiger 305b **Armaturenschlosser** ges. Franz Dürholt, Barmen, Allee 123.

a469

Hervorragend tüchtiger

Lebensversicherungs-Fachmann

a350

mit besten Beziehungen zu führenden Kreisen der Industrie und des Handels wird von erster Berliner Gesellschaft zwecks Einrichtung einer neuen Geschäftsstelle mit Sitz in Elberfeld-Barmen gesucht. Es handelt sich um eine

selbständige, leitende Stellung,

welche entsprechend dotiert ist und ganz außerordentlich günstige Aussichten für die Zukunft bietet. — Nur wirklich leistungsfähige und erprobte Herren werden gebeten, ausführliche Bewerbungen nebst Unterlagen über die bisherige Tätigkeit einzureichen unter Jd. 548 an „Invalidendank", Ann.-Exped., Berlin W. 9.

Maschinenfabrik

sucht möglichst per sofort mehrere f182

tüchtige Konstrukteure

in Dauerstellung. — Bedingung: Aeußerst gute Auffassungsgabe, konstruktive Veranlagung. Alter nicht unter 28 Jahren. — Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen, mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter E 1183 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gutbezahlte Stellung

im Außendienst bietet alte, bestrenommierte, durch die Art ihrer Einrichtung allen Kreisen zugängliche Lebens-Versicherung geschäftsgewandten Herren mit tadellosem Ruf und ausgeprägtem Verantwortungsgefühl. Nur ausführl. Angebote mit Lebenslauf erw. unter E 2998 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a469

Werbereisende

zum Verkauf erstklassiger Lebensmittel an Private gesucht. Frauen finden ebenfalls Berücksichtigung. Geboten wird fester Tagesverdienst und hohe Provision. Bei guten Leistungen wird feste Anstellung garantiert. Angebote unter B 567 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. 1673a

Elektrotechnische Großhandlung sucht tüchtigen, mit der Branche und der Kundschaft vertrauten **Reisenden** zum baldigen Eintritt. Nur branchekundige, bereits mit Erfolg tätig gewesene Herren wollen ausführl. Ang. einreichen unter B 3091 Gst. B., Neuerweg 57. †

Teilzahlungsgeschäft sucht für gut eingeführte Bezirke tücht. **Reisende oder geeignete Frauen** bei gutem Verdienst. Bewerbungen nur von solchen erbeten, die auf Dauerstellg. Wert legen. Schriftl. Ang. E 5313 Gst. *

Uhrengroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt einen **Reisenden.** Nur Herren, die bei der Uhrmacher-Kundschaft in Rheinland u. Westfalen bestens eingeführt sind u. Erfolge nachweisen können, wollen Angebote richten unter B 3140 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wir suchen per bald

Inspektor

geg. Gehalt, Prov., Spesen, Fahrtverg. f. Leben-Sterbe-F.-U.-H.-G.-D.-Auto f. d. Bez. Elberf.-Barm., Lennep u. Langenberg. Ausführl. schriftl. Ang. sind zu richten an: Deutscher Vers.-Konzern, Bezirksdirektion Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 46. b1974

Automobil-Fachmann,

Vollkaufmann, mit besten Beziehungen zu Industrie u. Automobilbesitzern für leitenden, sehr aussichtsreichen Posten gesucht. Erforderlich: Allererste Referenzen, einige tausend Mark Kapital, ferner eigenes Büro mit Telephonanschluß. Ang. u. D. L. 566 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Lebensvers.-Fachmann

gesucht für in Barmen neu zu errichtende Geschäftsstelle. In Frage kommt nur ein kautionsfähiger Herr, der bereits gute akquisitorische Erfolge nachweisen kann.

Deutscher Herold, Bezirks-Direktion, a237 Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 10.

Schlosser sof. ges., mit Führerschein 3b. Angeb. an L. Witte & Co., B., Brögelerstr. 7/9. 1669a

Jüngerer **Hobler** sofort gesucht. † Maschinenfabrik Ernst Voit, G.m.b.H., Barmen, Schönebeckerstr. 27a.

Schmied. Aelt. Huf- u. Wagenschmied ges. Dems. ist Geleg. geb., die Schmiede zu übern. Ang. E 5382 Gst. *

Jg. Bäcker- und Konditorgehilfe ges. B.-Langerfeld, Brandenburgstr. 3. †

Ordentl., fleißiger **Bäckergeselle** aufs Land gesucht, welcher auch mit Fuhrwerk umgehen kann. b1958 Alb. König, Kluthausermühle b. Wipperfürth-Rhl. Telephon 140.

Aelterer, erfahrener **Bäcker- und Konditorgehilfe** weg. Erkrankung d. jetzigen per sof. für Dauerstellung ges. Bäckerei Schnüring, Schwelm, Linderhausen 48, Tel. 169. e8

Tüchtiger f15 **Packer** f. Schrauben gesucht. Lebrecht Tüllner, Cronenberg

Ordentl., kräftiger **Junge** für die Packstube sofort gesucht. 1721a Elberfeld-Uellendahl, Deckershäuschen 7.

14jähriger Junge für ganze od. halbe Tage gesucht. Elbf., Gartenstr. 62, 1. *

Ordentl. fleißiger **Junge** von 17—20 J. ges., der mit Pferden umgehen kann. Persönliche Vorstellung erwünscht. f311 B. Lichtleiner, Meierei, Remscheid, Elberfelderstr. 82a.

Geschäftsführer

gesetzten Alters für eine Zweigniederlassung eines **Kurz-, Woll-, Weiß- u. Webwaren-Engrosgeschäftes** mit Händlerkundschaft im rheinisch-westfälischen Industriegebiet per sofort oder später gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche befähigt sind, solcher vorzustehen und Branchekenntnisse besitzen. — Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 10221 an die Geschft. dss. Blattes. o260

Photographien und Zeugnis-Abschriften

bedeuten für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben sobald als möglich **zurückzugeben,** damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Jüngerer Buchhalter, welcher die dopp. Buchführung vollst. beherrscht, unbedingt flott und sicher arbeitet, zum 1. März von größerer Kleiderfabrik gesucht. Nur Bewerber mit allerbesten Empfehlungen wollen Ang. mit lückenloser Ang. bisheriger Tätigkeit und Zeugnisabschriften unter E 10223 an die Geschäftsstelle dieses Bl. einreichen. o262

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Wir suchen einen rührigen, intelligenten Herrn für die **Akquisition** gegen festes Gehalt u. Provision. Auch Herren mit Fachkenntnissen, oder die sich bereits akquisitorisch mit Erfolg betätigt haben, wollen sich melden. Wir bitten um schriftl. ausführl. Bewerbungen. Die Bezirksverwaltung Elberfeld Hanisch & Dittmar, E., Zollstr. 11.

Große Versicherungs-Gesellschaft (sämtliche Branchen)) sucht für Elberfeld und Barmen je einen tüchtigen b1963

Oberinspektor.

Hohe Provisionen, Feste Bezüge, Direktions-Verlag. Nur fleißige u. zielbewußte Herren werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Ang. u. E 1169 an die Gescht.

Dauer-Existenz! Die Fabrikverkaufsstelle — nur für Händlerkunden — für meine altbek., stets nachgekauften Bonbonspezialitäten in wirkungsvollen Beutelpackungen, ist an geeignete Persönlichkeit, die besond. mit der Hausierer-Kundschaft umzugehen versteht, für größere Städte zu vergeben. — Für Auslieferungslager 150 Mk. Barsicherheit u. zentral gelegene Wohnung Bedingung. Kundenwerbung erfolgt durch Firma. Nur Innendienst. Auch als Nebenerwerb ev. gut geeign. Selten günstige Existenz- u. Verdienstmöglichkeit. Ausführl. Angebote an: u3 L. Wirth, Bonbonfabrik, Chemnitz, Grenadierstraße.

Neuer Beruf. Für die Werbung unserer bestens eingeführten Spar-, Kinder- u. Begräbnis-Versicherung suchen wir einige **tüchtige Herren.** * Bei gutem Erfolg nach Einarbeitung feste Anstellung. Sofortige Auszahlung der Bezüge. Beste Aussichten für ein gutes Einkommen bei zielbewußter Tätigkeit. — Meldung Montag 10—1, 3—6 Uhr. Geschäftsstelle der Spandauer Lebensversicherungs-A.-G., E., Berlinerstr. 85.

Gute Verdienstmöglichkeiten bieten sich rührigen Personen durch den **Vertrieb einer Sparuhr,** mit der bereits große Erfolge erzielt sind. Leichtes Arbeiten, da ohne Konkurrenz. Schrift. Ang. u. E 5889 an die Gst. *

1. Verkäufer (in) für Dekorationen, Gardinen, Teppiche gesucht. Langjähr. Branchek., gute Umgangsf. erfordert. Ausführl. schriftl. Ang. J. Wilh. Reynen, Remscheid.

Mittleres Fabrikgeschäft in Klöppelspitzen u. Schnürriemen sucht jüngeren, **intell. strebsamen Herrn,** welcher die Artikel vollständig beherrscht, die Kundschaft kennt, im Export erfahren. Aussichtsreiche Position. Diskretion zugesichert. Ausführl. Ang. E 5245 an Gst. *

Wir suchen per sofort **jüngeren Verkäufer oder Verkäuferin,** die bereits in der **Herrenkonfektion** tätig gewesen sind. Ferner zu Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie, mit guter Handschrift, sicher im Rechnen. Angebote erbeten an Lorig, Sichel & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 72. f1276

Fähiger Zeichner von größerer Spitzenfabrik mögl. per sof. gesucht. Reflektiert wird nur auf 1. Kraft, welche eigene Ideen hat und in der Lage ist, neue Muster selbständig zu entwerfen. Dauernde, entwicklungsfähige Stellung. Ang. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. B 599 Gst. B., Neuerweg 57. 1736a

Selbständig. Färber für die Kunstseidenbandfärberei gesucht. 1780a **R. Seekopp & Co., Barmen,** Heidterstraße.

Erfahrene **Spitzen-Dreher Revolver-Dreher u. Fräser** stellt ein: **Barmer Maschinenfabrik** f182 Aktiengesellschaft Werk Lennep. Meldungen werden auch Montag im Barmer Werk, Mohrenstr. 12-28 zwisch. 4 u 7 Uhr nachm. entgegengenomm.

Bürodiener für größeres kaufm. Büro in Elberfeld gesucht. In Frage kommt nur ein zuverlässiger, junger Mann mit guten Zeugnissen. Angebote u. E 5333 an Gschft. *

Bedeutende Großhandlung der Metall- und Installations-Branche sucht per 1. April ds. Js. **kaufmänn. Lehrling** mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, sowie 17218 **tüchtige Kontoristin** mit Kenntnissen in der Buchhaltung, die perf. stenographieren u. Maschinenschreib. kann. Selbstgeschr. Angebote erbeten unter E 2006 an die Geschäftsst.

Ehrl. **Laufjunge,** 14—16 J., sof. ges. W. Graefe, Elberf., Erlenstraße 16. *

Zuverl., ordentl. **Laufjunge od. Laufmädchen** im Alter von 15 b. 17 J. gesucht. b269 Richard Jacobi, E., Berlinerst. 47/49.

Suche sof. fleißigen **Laufjungen** † für ganze Tage. B., U. Lichtenplatzerst. 63.

Ordtl. **Laufjunge,** 14—15 J. alt, ges. Blumenthal & Kahn, Elbf., Hofaue 46. *

Brav, kräft., 14-16jähriger f7273 **Laufjunge** b. gut. Lohn sof. ges. Drogerie Gelhaus, Elb., Rothenaustr. 10

Ord. Laufjunge für nachm. ges. Sonnefeld, E. Wülfingstr. 10. *

Kräftiger **Laufbursche** f. Bäckerei sof. ges.* Elb., Steinbeckerstr. Nr. 78, part. f7262

Exportgeschäft der Schloß- u. Metallwarenbr. sucht **kaufm. Lehrling** mit Vorkenntniss. d. franz. Sprache per sof. od. April. Ang. u. B 545 Gst. B., Neuerweg 57. 1647a

Kaufm. Lehrling mit guten Schulzeugnissen für 1. 4. 28 gesucht. * Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 32.

Lehrling m. g. Schulzeugn. z. 1. April ges. Schriftl. Bewerb. m. Lebenslauf an die * Neumarkt-Drogerie, Elbf., Neustraße 2.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Schloß- u. Beschlägefabrik tüchtige **Lehrlinge** sowie einige jugendliche 1682a **Hilfsarbeiter.** D. La Porte Söhne, Barmen, Gasstr. 21.

Eisenw.-, Haus- u. Küchengerätegeschäft sucht zum 1. April od. früher gesunden, kräftigen b586 **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote u. E 5022 an die Gst.

Fabrik der Lebensmittel-Branche sucht zu Ostern einen **kaufm. Lehrling** mit gut. Schulzeugnissen. Angeb. unter E 2024 an Gst. f7282

Lehrling mit gut. Schulbild., evgl., für d. Büro eines kleineren Fabrikgeschäfts gesucht. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 5439 an Gst. *

Bedeutendes Fabrik- u. Exporthaus der Eisenwarenbr. sucht zu Ostern einige jüngere Herren mit besserer Schulbild. als **Lehrlinge.** Selbstgeschr. ausführliche Bewerbung, m. letztem Schulzeugnis sind zu richten unter B 558 an Gst. B., Neuerweg 57. 1662a

Suche per 1. April **Lehrling** mit gut. Schulkenntnissen. Gewissenhafte Ausbild. zugesichert. Ewald Jung, Drogerie, B. Süd., u. Bredderstr.-Ecke. †

Für größeres Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft wird per 1. April 1 tüchtiger f7233 **Lehrling** mit höherer Schulbildung ges. Selbstgeschrieb. Angeb. u. E 2004 an die Gst.

Lehrling mit höherer Schulbildung per 1. 4. 1928 gesucht. * Exportgeschäft Curt Caspari, Elberf.-Hahnerberg, Krummbaumerstr. 60.

Schlosserlehrling Sohn achtb. Eltern, f. Schlosserei (Kunstschmiede und Eisenbau) gesucht f7274 Heinr. Bauer, Elbf., Königstr. 167.

Elektro-Großhandlung sucht per 1. April 1928 **Lehrling** für Kontor. Angebote mit Zeugnisabschr. B 587 Gst. B., Neuerweg 57. 1714a

Gummiband-, Litzen- u. Kordeln-Fabrik sucht zu Ostern einen **Lehrling** für das Kontor mit Obersekundareife. Schriftl. Angebote unter B 570 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. 1689a

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung für Kontor und Lager von Herrenkleiderfabrik gesucht. — Angebote unter E 5392 an die Gst. f7284

Wir suchen zum 1. April für unsere bedeutende Drogen-Chemikalien-Spezialitäten u. Mineralwasser-Großhandl. einen **Lehrling** mit Obersekundareife. Persönl. Meldungen mit selbstgeschriebenen Bewerbungen in den Nachmittagsstunden bis 5 Uhr. b260 Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47—49.

Lehrling mit guten Zeugnissen für größeres, kaufmännisches Büro gesucht. Angebote unter E 5334 an die Geschäftsstelle dieses Bl. *

Hiesige Großbankfiliale sucht zum baldigen Eintritt **Lehrling** mit höherer Schulbildung. Angebote unt. E 5386 an die Geschäftsstelle. f7260

Wir suchen zu Ostern einen 1716a **Lehrling.** Schriftl. Anerbieten mit Zeugnisabschr. an **Rittershaus & Sohn,** Barmen-Rittershausen.

Lehrling, mögl. mit Obersekundareife für Kleiderstoff-Großhandlung per 1. 4. gesucht. * Artur Jung & Co. A.-G., Elberfeld, Kolk 27.

Wir suchen zum 1. April einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Handschrift als **Lehrling.** Persönliche Vorstellung mit Schriftprobe Jakob Kahn A.-G., Elb., Hofaue 93. *

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule a58 **Köln,** Aachenerstr. 84 Prospekte gratis.

Wir stellen zu Ostern mehrere 1646a **Formerlehrlinge** ein. Baldige Meldung bei: **Leimbacher Hütte Hollweg & Co., Barmen.**

Sohn ord. Eltern als 1737a **Bandw.-Lehrling** gesucht sowie **jung. Mann,** welcher schon auf Bandstühlen gearb. hat. Hummel & Dahler, Barmen-Beckacker.

Jg. Kontoristin, tücht. Rechnerin, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, zum 1. April ges. — Angeb. m. Zeugnisabschr. unt. B 596 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1733a

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige, branchekund. **Filial-Leiterin** für Lebensmittel-Geschäft, nicht unter 25 Jahren. Bewerberinnen, die nachweislich mit besten Erfolgen gleichen Posten bekleidet haben, mögen Lebenslauf u. Zeugnisabschriften einreichen unter B 3069 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Weibliche

Großbank sucht zum bald. Eintritt einige jüngere **Damen** für Buchungs- und Schreibmaschine. — Schriftl. Angeb. erb. u. B 595 Gesch. B., Neuerweg 57. 1732a

Größ. Textilw. in Barm. sucht bilanzsichere 1715a **Buchhalterin.** Stenogr. u. Maschinenschr. Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 588 an Gst. B., Neuerweg 57

Erste Verkäuferin aus der Lebensmittel-Branche, welche schon selbständig Filiale geleitet hat u. prima Zeugn. aufweisen kann, f. sof. oder später gesucht. Angeb. u. E 10 217 an die Gst. o256

Jüngere **Kontoristin** für alle Kontorarbeit v. Textil-Betr. Elbf. per sof. ges. Ausführl. Ang. m. Gehaltsansprüchen unt. E 5534 an Gescht.*

Jüngere 14 **Verkäuferin** der Lebensmittelbr. für bald. evtl. auch spät. Eintritt gesucht Ang. u. E 1190 Gst.

Großhandlung sucht zum 1. März eine fleißige, angelernte **Kontoristin** für Registratur u. leichte Büroarbeiten. Ausführl. Angeb. u. E 10 230 an d. Geschäftsst. d. Bl. o259

Tücht. Friseuse, welche gut frisiert u. ond., sof. od. später gesucht. Solingen, Wupperstr. 5. e107

Tüchtige, selbständige **Gehilfin** für Damenschneiderei sucht Anna Sommer, E., Humboldtstr. 24. I.

Wir suchen
tüchtige Verkaufskräfte
für die Abteilungen:
Damenkonfektion
Seide
Wollwaren
Strümpfe
Handschuhe
Herrenartikel. d1980
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an:
A. Weyl, modernes Kaufhaus, Cleve, Rhld.

Wir suchen
zum baldigen Eintritt eine
1. Verkäuferin
für Baumwollwaren, die befähigt ist, dem Lager vorzustehen u. über außergewöhnl. Verkaufsfähigkeiten verfügt. Ferner eine
Kontoristin 396b
für Statistik, die ähnliche Stellungen bereits bekleidet hat. — Ausführl. schriftliche Bewerbungen an:
Strauss
BARMEN MITTELSTR.

Wir suchen für unsere Abteilungen
Korsetts
Bettwaren 370b
je eine tüchtige branchekundige
Verkäuferin.
Nur Spezialistinnen wollen sich melden.
M. Meyer Nachf., Barmen.

Wir suchen
einige durchaus perfekte
Gardinen-Näherinnen
für unser Dekorations-Atelier. Ferner ein
junges Mädchen
zum Bettennähen u. -füllen. Persönliche Vorstellung nur vormittags. 396b
Strauss
BARMEN MITTELSTR.

Wir suchen eine
perf. Stenotypistin,
welche die Adler-Schreibmasch. beherrscht, zum sof. Eintritt, ev. später. Schriftl. Angebote unter E 261 an die Gschst.

Tücht. Kontoristin
per bald gesucht. Flotte, gute Handschrift, Stenogr., Maschinenschreiben, Buchhalt. und sicheres Rechnen Bedingung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. b1967
Heinrich Mohren,
Werkzeuge, Eisen- u. Holzwaren en gros.
Amern St. Georg bei M.Gladbach.

Jüngeres Fräulein
für größeres kaufm. Büro gesucht. Ausführl. Angebote erbeten E 5332 an Gst.

Zum sofortigen Eintritt sucht größeres kaufm. Büro am Platze für ihre umfangreiche Registratur
jüngere Kontoristin.
Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 5303 an die Gschst.

Geübte Näherinnen
für Damenunterkleidung und Näherinnen für Zickzack-Maschinen für unseren elektr. Betrieb gesucht. 17835
Brand & Hage, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a.

Tüchtige Strangspulerinnen
für Baumwolle sucht
W. u. A. [illegible], B.-Wichl., Rathstr. 74.

Tücht. Handnäherin auf Groß-Kleinstück, welche auch Handl. machen kann, sofort gesucht. Elbf., Franzenstr. 40a, II. Etg.

Tücht. Masch.-Näherin auf Westen ges. H. Kaiser, Elberf., Weberstraße 25a.

Maschinennäherin auf Hosen auch für einige Stunden am Tage sofort gesucht. Hellmann, Elberf., Lothringerstr. 2.

T. Masch.-Näherin auf bess. Hosen sof. ges. Elektr. Betrieb. Elb., Weststr. 17.

Tücht. Westennäherin sofort gesucht. Elb., Carnapstr. 30a, par.

Einige tüchtige **Gummilitzen-haspelerinnen** gegen hohen Lohn sofort ges. Barmen, Heusnerstr. 10, Toreingang.

Geübte 17205 **Haspelerinnen** für dauernde Beschäftigung gesucht. E., Stuttbergstr. 41

Tüchtige Haspelerin f. Gummilitzen sowie Mädchen für leichte Arb. ges. Elberfeld, Gutenbergstraße 41.

Seidenbandfabrik
in U.-Barmen sucht zum 1. April eine(n) in Buchführung u. Korrespondenz erfahr.
Dame oder Herrn
mit guten Kenntnissen der engl. u. franz. Sprache, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Ausführl. Ang., von Bewerbern aus der Branche bevorzugt, u. B 600 Gst. B., Neuerweg 57. 11790

Jüngere Kontoristin
per sof. von Herrenkleiderfabrik gesucht. Angebote unter E 5391 an die Gst. 17284

Tüchtige, unbedingt perfekte 17286
Stenotypistin,
mögl. mit höherer Schulbildung, sofort gesucht. Vorerst schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an:
Rob. Friedr. Kattermüller, G. m. b. H., Elberfeld.

Zum Eintritt am 1. März, ev. früher, suchen wir tüchtige, gut empfohlene 861
Stenotypistin.
Vorerst nur schriftl. Angebote erbeten.
Gebrüder Hilters, Schokoladenfabrik, Gräfrath.

Kontoristin,
perfekt in Stenographie u. Bedienung der Schreibmaschine, erfahren in allen Kontorarbeiten, mit mögl. guten Kenntnissen der engl. u. franz. Sprache, per sof. oder bald gesucht. Angebote unter B 211 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 1721a

Perf. Näherinnen und Büglerinnen
für Herren-Oberhemden und Knaben-Sporthemden
sofort gesucht. Außerdem einige jüngere
Mädchen
für leichte Arbeiten. 17224
Hirsch & Wistinetzki, Akt.-Ges., Barmen, Bismarckstraße 18.

Geübte Winderinnen
für Baumwolle, Kunstseide und Gummi für sofort gesucht. 17246
Gosman, Billbrandt & Zehnder A.-G. Elberfeld, Betrieb Kluserstraße.

Geübte Bandrollerin
für sofort gesucht. 17246
Gosman, Billbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Betrieb Wiesenstraße.

Ochsen- und Schweinemetzgerei
sucht zum sofortigen Eintritt ein kräft.
Lehrmädchen,
welchem Gelegenheit geboten wird, sich zu einer tüchtigen, gewandten Verkäuferin auszubilden. Ang. unter E 2038 Gschst.

Lehrmädchen
aus guter Familie, mit Handelsschulbildung per 1. April gesucht.
Happe & Co., Elberfeld, Hofaue 54. Vorstellung Wasserstraße 12. II.

Geübte Kartonnag.-arbeiterin sofort gesucht. W. & E. Oberhoff, B.-Wichl., Fürsten 14.

Mädchen zum Bandsäubern gesucht Barmen, Eichenstr. 19. 1727a

Junge Mädchen für saubere leichte Arbeiten per sofort gesucht. 1695a Vorwerk & Sohn, B., Kleinerwerth.

Jung. Mädchen für leichte Arb. ges. Carl Leschus & Co., G. m. b. H., Elbf., Feldstr. 3—5.

Perf. Bordinderin ges. Merkurpinselfabrik, Elb., Gambrinusstr. 5/5a. 17266

Ordentl. b169 **Laufmädchen** für einige Vormittagsstunden gesucht. T. Adler & Co., Elbf., Hofaue 53.

Lehrmädchen, welch. zu nähen versteht, für meine Werkstätte für Innendekoration zum 1. März ges. Paul Müller, Flathauspavillon, Barm. Vorst. nachm. 4—5.

Lehrmädchen mit Mittelschulbild. für Herren- u. Damenwäsche ges. Carl Frölling, Elberfeld, Bachstr. 90. 17268

Lehrmädchen für Butter-, Käse- u. Feinkostgeschäft p. 1. 3. od. 1. 4. ges. Elbf., Bachstr. 71.

Für das Kontor einer Lebensm.-Fabrik wird zu Ostern ein 17282 **Lehrmädchen** mit gut. Schulzeugnissen ges. Ang. u. E 2025 an die Gst.

Für m. Lebensm.-Geschäft wird ein **Lehrmädchen** aus guter Fam. mit gut. Zeugnissen zu Ostern gesucht. Weber Nachf., Barm., Lindenstr. 5.

Textilwerk sucht per sofort od. ebenso 1738a **Lehrmädchen** für Büro. Angeb. unt. B 214 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lehrmädchen od. Volontärin für Schuhhaus sofort ges. Ang. u. E 5431 an d. Gst.

Zum 1. April wird von Manufaktur- u. Kurzw.-Geschäft ord. **Lehrmädchen** gesucht. Angeb. unt. E 5384 an Gschst.

Hauspersonal

Zuvl. Kinderfräul. od. Kindergärtnerin für nachm. zu 2 Kindern (1 u. 6 Jahre) bald ges. Barmen, Dickmannstr. 28, I.

Vertrauensstelle. Für frauenl. Hsh. wird durchaus umsicht. u. selbst. Mädch. im Alter v. 25—35 J., w. alle vork. Arb. selbst verrichtet, als **Haushälterin** ges. Es wird bes. Wert auf peinl. Sauberkeit u. perf. Kochen gel. Ang., evtl. mit Bild u. E 2013 an die Gst. 17266

Perfekte Köchin ges. v. 8 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm. Ang. u. E 5428 Gst.

Suche zum 1. März zuverlässig., sauberes **Küchenmädchen** oder einf. Stütze, die auch Hausarbeit m. übernimmt, nicht unter 20 Jahren. Zweitm. u. Waschfr. vorhanden. Frau Paul Graf, Barmen, Ringelstr. 17

Küchen-, Zweit- u. Alleinmädchen sucht sof. Frau Emil Gend, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elbf., Friedrichschulstr. 5.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich z. 1. März ein erfahrenes, zuverlässiges **Küchenmädchen,** das Hausarbeit mit übernimmt. Selbst. muß selbständ. fein. u. Kenntnisse im Backen u. Einmachen besitzen. Vorstellung nach vorh. telephon. Anmeld. bei Frau Marga Graf, B.-Tölleturm, Ob. Lichtenplatzerstraße 261. Telephon 5135.

Sofort tüchtiges, erfahrenes, evangel. **Küchenmädchen,** nicht unter 22 J., das schon in herrsch. Hause war, gesucht. Näh. Frau Direktor Brucklacher, Elberf., Jägerstraße 8. Telephon Nr. 6519.

Ich suche per 1. 3. ein erfahrenes **Zweitmädchen.** Vorzust. nach 7 Uhr. Frau Emil Kromberg, B., Untere Lichtenplatzerstr. 78. 1685a

Wegen Krankh. des jetzigen suche ich z. 1. März ein tüchtiges, kinderliebes **Zweitmädchen.** Etwas Nähkenntnisse erforderlich. 1746a Frau Hans Molineus, B., Unterdörnen 94 A. Telephon 4454.

Suche zum 15. 3. ein evgl. tücht., in allen Hausarbeiten erfahrenes **Zweitmädch.** Frau Georg Schniewind, Elberfeld, Dewerthstraße 67.

Zweites Mädchen für alle Hausarbeit in gutbürgerlichen Haushalt (4 erw. Pers.) per 1. März **gesucht.** Es wollen sich nur solche melden, welche in ersten Häusern bereits tätig waren u. über beste Zeugnisse verfügen. Frau Jak. Bowinkel, Elberfeld, Meckelstraße 12. a469

Zum 1. April suche ich ein evgl. b1973 **Drittmädchen** od. einf. Jungfer, perf. in feiner Zimmerarbeit, Servieren, Bügeln und Nähen. Nur solche, welche schon langj. Zeugn. aus herrschaftl. Häusern aufweisen können, werden berücksichtigt. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Bild sind einzus. an Frau von Burgsdorff, Schloß Garath bei Benrath a. Rh.

Tüchtiges 1220 **Drittmädchen** im Nähen u. Bügeln erfahren, sofort gesucht. Frau Fritz Wagner, Mettmann, Bahnstraße 97.

Erfahrenes, älteres, zuverlässiges 1311 **Mädchen** geg. guten Lohn ges. Frau Otto Meynen, Remscheid, Alleestraße Nr. 65.

Suche für kinderlos. Haush. a. d. Lande ein besseres, in allen Hausarbeiten erf. sauberes **Mädchen.** Frau Grete Schminhölchen, Burscheid b. Köln, Guthöhchen.

Ers. bess. Mädchen oder einf. Stütze z. 1. 3. ges., die n. Haush. m. [illegible] führen. Näh. B. Kl. Werth Nr. 37, Tel. 5872.

Für herrschaftl. Haush. wird z. 1. März oder später ältere, durchaus erfahr., ev.
Köchin
gesucht. Angebote u. E 5380 an Gst.

Zum 1. März wird in kl. herrschaftl. Haushalt (2 Damen) ein saub., fleißiges
Alleinmädchen
zur Aushilfe für 2 Monate ges. Gute Zeugn. u. Empfehlungen Bedingung. — Ang. B 3088 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche zum 1. März ein
Zweitmädchen,
das nähen kann. Frau Ww. Ed. Leihen, Barmen, Altermarkt 22.

Zum 1. März suche ich ein erfahr., zuverl.
Zweitmädchen.
Alter nicht unter 20 J., perfekt in bess. Hausarbeit, Bügeln und Servieren. Selbständige, angenehme Stellung. Beste Empfehlungen unbedingt erforderlich. e240
Frau Wilhelm Homann, Vohwinkel, Villa Hammerstein, Telephon 1165.

Ich suche ein
perfektes Zweitmädchen sowie ein Hausmädchen
per 1. März oder sofort. — Nur solche, die im Besitz guter Zeugn. sind, wollen sich Sonntag im Laufe des Tages oder wochentags nach 8 Uhr abends melden. 17270
Frau Louis Beer, Elberfeld, Viktoriastr. 64.

Suche für kleinen Haushalt (2 Pers.)
zuverläss. fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen. Eintritt sofort oder 1. März. Vorstellg. Sonntag nachm. erb.
Frau A. Aronsohn, Elberfeld, Neuenteich 10.

Für kinderlosen Haushalt (2 Pers.)
Alleinmädchen
welches perfekt in Küche und Haushalt ist, für 1. März oder später gesucht. Hauskleidung wird gestellt. e240
Frau Willy Homann jr., Vohwinkel-Hammerstein, Scheifelstr. 39.

Brav., saub. Mädch., nicht unt. 19 Jahr, ges. Gute Behandlg. zugesich. Sonntags v. 10—1 Uhr vorstellen Karl Görth, Elbf., Hochstraße 59.

Suche sof. tücht. jg. Alleinmädch. m. nur g. Zeugn. b. g. L. [illegible] T. 5973.

Gesucht zum 1. od. 15. März ein im ganzen Hauswesen durchaus erfahren., zuverlässiges **Alleinmädchen** für einen Privathaush. von 3 Pers. Ang. E 5286 a. Gst.

Für m. kinderl. Et.-Hsh. suche ich z. 1. 3. ein durchaus saub., in Küche u. Hausarb. erf. Alleinmädch. Frau Dr. Oswald, E., Rathenaustr. 43.

Besseres, erfahrenes **Alleinmädchen** für mod. Haushalt ges. Alter nicht üb. 30 J. Putz- u. Waschhilfe vorh. Hauskleider u. Schürzen frei. Gute Zeugn. a. bess. Häusern erf. Ang. B3158 B., Neuerweg 57

Weg. Heirat d. jetz. z. 1. März od. früh. zuverläss., durchaus erf. älteres **Alleinmädchen** od. Wirtschafterin ges. Wasch- u. Putzfr. vorh. Vorstell. mit Zeugn. Frau Dr. Ullan, E., Böcklinstr. 13.

Kinderl., kathol. **Alleinmädchen** per 1. 3. 28 gesucht. Ahn, Elberfeld, Gartenstr. 87. b162

Aelteres, kinderlieb. **Mädchen,** das auch nähen und kochen kann für kl. Einfamilienhaus p. 1. März d. J. ges. Morgenhilfe vorh. Frau R. Jschebeck, Barmen-R., Rauentalerstr. 32. 1684a

Zuverlässiges, gewandtes, fleißiges **Mädchen** aus ordtl. Familie, mit guten Empfehl., in angen. Dauerstellung in kinderlos. Haushalt nach Köln gesucht z. 1. April. Es muß sämtliche Hausarbeiten übernehmen, auch Wäsche, peinlich sauber sein u. kochen können. — Angebote an b1965 Frau Dr. Knapmann, Köln, Lübeckerstr. 15.

Ordl., ehrl. evgl. **Mädchen,** über 17 J., per sof. oder 1. 3. ges. Elb., Worringerstr. 123.

Ordentliches, treues **Mädchen,** das zu H. schl. k., für m. Gesch.-Haushalt ges. Frau Carl [illegible], E., Heinrich- u. Nordstr. Ecke.

Zum 1. 3. ein tücht. evgl. Mädchen mit gut. Empf. für Hausarb. u. Servieren gesucht. Evangl. Jugendhaus, Elbf., Bergstraße 30.

Tüchtiges, ehrliches **Alleinmädchen** für sämtl. vork. Arbeiten zum 1. 3. ges. Guter Lohn u. gute Behandlung. Angeb. u. V 59 an Filiale in Vohwinkel.

Suche zum 1. März ein zuverlässiges **Hausmädchen,** w. selbständ. arbeiten kann. Küchenmädch. vorh. Frau Dr. Lang-Heinrich, B., Viktoriastr. 12. Tel. 3312.

Sof. kräft. Mädch. w. Lust hat, d. Kochen u. überh. d. Küche zu erl., b. gut. Beh. u. Lohn sof. in bess. Rest. ges. Anl. durch d. Frau selbst. Ang. u. L 100 an die Post in Höhscheid b. Sol. b1957

Suche für 1. März tücht., saub. u. ehrl. **Mädchen,** 18—20 J., für Geschäftshaush. (Metzgerei). Emil Schmitz, Barmen, Werlestr. 45, Telephon 5919.

Weg. plötzlicher Erkrank. m. jetzigen Mädchens suche ich z. 1. März ein **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. in der Hausarbeit erf. ist. — Barmen-R., Heckinghauserstraße 129.

Tücht. Mädchen, in all. vork. Hausarb. erfahren, welch. zu Hause schlafen kann, sof. ges. Anzufragen bei Emil Heynen, Barmen, Allee Nr. 147.

Ordentl., kinderlieb. **Mädchen** mit etw. Nähkenntn. für Privathaush. z. 1. März gesucht. Frau Arthur Dahl, B., Altermarkt 12, II.

Für m. Gld., 2 Pers., suche ein durchaus sauberes, junges **Mädchen** das etwas kochen u. bügeln kann. Vorst. auch Sonntag. Frau A. Heße, E., Königstr. 71, II.

Mädch. f. Hausb. ges. E., Friedrichstr. 18.

Bess. j. Mädch., bis zu 17 J., w. zuhause schlaf. k., als Haustochter für kl. Haushalt mit 2 Kindern für sofort ges. Ang. u. E 2015 an Gst.

Flinkes Mädchen f. Hausarb. u. Kochen sofort ges. Ang. u. E 5427 an Gst.

Für m. kl. Etagenhaush. (2 Pers.) p. sofort ein **Mädchen** ges., welch. zuhause schlafen kann. Elbf., Bremerstr. 6a.

Suche ein zuv., kräft., evgl., gebild. **Mädchen** mit Koch- u. Nähkenntn. zu 2 Kind. (8 u. 6 J.) u. f. alle Hausarb. Alle Bequ. vorh. Putzfr. w. geb. Zeugn. erf. Wo, sagt d. Geschst. u. Nr. 37 od. Tel. Barm. 2990

J. Frl. v. ausw. sind. ang. Stell. als **Haustochter** bei 3 Pers. in bequ. Etag.-Haush. Angeb. erb. Frau H. Hombach, E., Schleperstr. 21, I. Tel. 6668.

Wegen Heirat des jetzigen suche per 1. od. 15. 3. ein tücht. **Alleinmädchen** für kl. Haushalt. — Fischel, Elb., Uellenbahlerstr. 6, II.

Zum 1. März oder früh. für ruh. Haush. bess. (ält. Ehepaar) zuverl., in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Alleinmädchen** bei gut. Lohn ges. Nur solche mit gut. Empfehlungen woll. sich melden. 17263 Scheidt, Elberfeld, Talstr. 11. Tel. 5320.

Tücht., brav., in all. Hausarb. erfahrenes **Alleinmädchen** (kinderlieb) für m. kl. Etg.-Haush. (3 Pers.) z. 1. März ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Elbf., Lagerstr. 35, 3. Et.

Zum 1. März suche ich ein in Küche und Hausarbeit erfahren. **Mädchen.** Frau Marie Schulz, Lennep, Wülfingstr. 1 f182

Wegen Erkrankung des jetzigen wird sofort od. später kath., älteres, kräft., bess. **Mädchen** gesucht. e240 Direktor Breuer, Vohwinkel, Hohenzollernstr. 31.

Tücht. Mädchen für Gesch.-Haushalt sofort gesucht. B., Weststraße 23.

Schulentlass., kräft. Mädchen o. ält. zuverl. Frau für 1½ Std. morg. u. nachm. ges., welch. 2 kl. Kinder spaz. führt. Elb., Wiesenstraße 11, 1. Etg.

Suche f. Freitags morg. saub. Mädchen zum Putzen. Frau Martha Görrissen, E., Am Weiher 53.

Selbst., saub., tücht. Mädchen f. Haush. u. Obst- u. Gem.-Gsch. F. Recknagel, Elbf., Steinbeckerstraße 87, Telephon 6527.

Tcht. Morgenmädch. für Haushalt ges. Ang. u. B 957 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Jg. Mädchen für 2—3 Nachm. zu Kindern sofort ges. Elberfeld, Kölnerstr. Nr. 17, II. b. 2.

Ord. Mädch. für ½ Tag sof. ges. Hochstein, E., Teichstr. 2.

Ord., saub. Mädchen od. Frau für halbe Tage sofort ges. E., Marienstr. 124, I.

Stundenfrau od. Mädchen f. vormitt. ges. Behrendt, E., Brillerstr. 122.

Putzfrau zum Reinigen d. Geschäfts u. d. Häuslichkeit für sof. ges. Loher-Drogerie, Inh. Werner Lucas, B., Rudolfstr. 172.

Zuverlässige, saubere **Putzfrau** für 1—2 Tage wöch. für dauernd ges. E., Hombüchel 16. 17261

Saubere Putzfrau für Freitag gesucht. Schlake, Elberf., Höchsten 36, 3. Etg.

Saubere Putzfrau für Freitag nachm. gesucht. Barmen, Schillerstr. 7, II.

Stellen-Gesuche

Reisender der Kolonialw.-Brch., der das Berg. Land m. Erfolg bereist hat, in ungek. Stellung, sucht, gest. auf Ia Zeugn., für 1. 4. anderweit. Stellung. — Ang. u. B 3114 Gst. B., Neuerweg 57.

Ia Reisender sucht Stellung bei Markenartikelfirma. Ang. E 5295 Gst.

Junger Textil-Kaufmann 18 Jahre, sucht sich zu verändern. Ang. u. E 1192 an Gst.

Jg. Maßschneider sucht Beschäftigung (Kleinstück). Ang. u. E 5230 an Gst.

Tücht. Kaufmann,
24 Jahre alt, perfekter Expedient, Buchhalter und Korrespondent, an intensives Arbeiten gew., wünscht sich zum 1. 4. 28 zu verändern. Gefl. Ang. E 5254 Gst.

Futterstoffe-Schneiderbedarf!
Jg. Ausrüstungs-Fachmann
mit Ia Referenzen, ungekündigt, tüchtiger Ein- und Verkäufer, sucht leitende Stellg. od. Reiseposten für In- od. Ausland. — Angebote unter E 5222 an die Gschst.

Erste kaufmännische Kraft,
31 J., kriegsbesch., Res.-Offz., verh., bilanzsich. Buchhalter mit umfangr. Kenntn. u. Erfahr. in Buchhaltg., Revis. u. Steuerw. u. der gesamt. Kontorprax., sprachkund., früh. Prokur. in ein. Handelsuntern., vordem mehrere Jahre in der Industrie gearb., vom Landesfinanzamt Düsseldorf als Steuerberater zugel., sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. Ia Ref. leitende Stellung mit verantwortungsv. Tätigkeit. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter B 3124 Gst. B., Neuerweg 57.

Malergeschäfte.
Energ., jg. Mann, gebr. Meister, firm in allen Arbeiten, Geschmack für modern. Raumstimmungen, erfahren in Kalkulation, Umgang mit Kundschaft usw., versehen mit Ia Ref. sucht Stellung als Geschäfts- od. Werkführer in gutem Geschäft. Angebote unter E 5273 an die Gschst.

Werkzeug-Schmied,
Grobschmied,
32 Jahre, unverheiratet, Spezialist in verstählter Ware, sucht Stellung. Angebote unter E 5424 an die Geschäftsstelle.

Jg. Mann, mit Reifezeugn. für Obersek., der bereits 1 J. prakt. als Volontär in d. Textilind. tät. war, s. z. weit. Ausb.
kaufm. Lehrstelle
in erst. Textilfirma, wo Gelegenh. geb. ist, sich in all. Teilen des kaufm. Berufes gründlich auszubilden. Angebote unter B 3166 an Gst. B., Neuerweg 57.

Baustoff-Fachmann mit langj. Erfahr. u. Ia Zeugnissen s. Stell. f. Büro od. Reise. Ang. u. G 131 Fil. E., Burgstr. 7.

Junger Mann mit Einjähr.-Reife, 1. April kaufm. Lehre beendet, sucht Stelle in d. Auto-Branche. Büro, Lager o. Reparaturwerkstelle. Ang. u. B 3125 an Gst. B., Neuerweg 57

Suche Stelle in der **Lebensmittelbranche,** Ladenverkauf oder Lager, 19 J., kräft., eingearbeitet, gute Zeugnisse. Angeb. u. E 5328 an Gesch.

Tüchtiger b1972 **Maschinenscherer** für Baum- u. Wollwaren sucht Stellg. Angebote an Adolf Mandel, Halver, Kölnerstraße 73.

Zuschneider, f. Maß u. Konf. erf., f. St. in ein. Betr. oder Bel. Betriebsl. od. Einrichter. Wäre a. geneigt, in e. Maßgesch. d. f. bel. Maßkonfekt. einzuführen. Ang. E 5287 Gst.

Jg. Schneider sucht St. auf Großstück. Ang. E 5249 Gschst.

Schreiner mit Werkzeug sucht pass. Stellung, auch als Fabrikschreiner. Ang. u. B 3119 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ich suche für mein. **Chauffeur** gute Dauerstellung. Ders. ist unbedingt nüchtern, sich. Fahrer u. gelernt. Monteur. Ang. u. B 3143 Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur und Monteur sich. u. nücht. Fahr. u. guter Wagenpfleger, Führersch. 2—3b, mit sämtl. vork. Repar. vertraut, sehr gute Zeugn. u. Ref. zu Diensten, sucht Stellg. in Reparat.-, Last- od. Personenwagen. Ang. unter E 5268 an Gschst.

Chauffeur, Gelernt. Schlosser u. Dreher, sucht St. als Chauffeur. Bin 30 J. alt, habe läng. Zeit als Monteur gearb. u. auch läng. Zeit gefahren. Prima Zeugn. steh. zur Verf. Reparatur w. ev. mit übern. Eintr. k. sof. erf. Ang. R 131 Remscheid, Bismarckstr. 35. 1311

Chauffeur, 26 J., verh., 8 J. i. Fach, zurzeit in ungekünd. Stellung, w. sich zu verändern. Führersch. 1, 2, 3b vorhanden. Angeb. u. E 5223 Gschst.

Kräft., fleiß. u. ehrl. Mann in mittl. J. sucht Beschäftig. als Lagerarb. Bote od. Pförtner bei besch. Ansprüchen. Angeb. u. E 5226 an Gst.

Junger Kellner sucht Stell. z. 15. 3. od. 1. 4. am liebst. als Alleinkellner in Kaffee od. Restaur. Bin jedem Stoßgeschäft gewachsen. Befinde mich z. Zt. in einem Hauptbhf.-Restaur. e. führ. Badeortes. — Angeb. unt. E 9580 an Gesch. d. Bl.

Gärtner übern. sämtl. Facharb. billigst. Beste Ref. A. Reichwald, E.-Sonnb., Hauptstr. 12.

Jung. Mann d. Tap.- u. Farbw.-Branche, auch kundig in Buchführ., sucht Dauerstellung. Ang. u. E 5208 an Gst.

Für brav. sol. jg. Mann, 16 J., Gymn.- u. einj. Handelsschul-Vorbildg., wird kaufm. Lehrstelle in Bürobedarfsbranche zum 1. 4. 28 ges. Ang. u. E 5429 Gst.

Ordtl. kräft. Junge sucht Stelle als Bäcker- u. Konditor-Lehrling. Ang. E 5325 Gschst.

Suche für m. Sohn, 16 Jahre, Obersek.-Reife, eine b1972 **Lehrstelle** als **Konditor oder Koch** Ewald Bamberger, Halver.

Sohn ord. Eltern sucht Stelle als **Bäcker- und Konditor-Lehrlg.** Ang. u. B 3083 an Gst. B., Neuerweg 57

Suche für m. Sohn 17 J. alt, St. als **Kochlehrling** in bess. Restaurant. Ang. E 5248 Gst.

Konditor-Lehrstelle. Sohn achtb. Eltern gesund und kräftig, sucht zu Ostern eine Lehrstelle in feiner Konditorei. 1120 Zigarrengeschäft Adolf Bösebeck, Halver in Westfalen, Kölnerstraße 1.

Weibliche

Kontoristin, 21 J., m. Kenntn. in Sten., Schreibm. u. and. Büroarb., s. bald Stell. a. Büro od. Lag. Ang. B3117 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. Braut, 25 J., evgl., welche schon in einer Metzgerei in Remscheid tätig war u. sich weiter unt. Anleitung der Meisterin ausbilden möchte, Stelle als lernende **Verkäuferin** bei Fam.-Anschluß. Ang. u. B 215 Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein sucht St. als Verkäuferin od. z. Servieren z. 15. 3. od. 1. 4. Ang. E 5227 Gst.

Einf. sol. Frl., 25 J., sucht Stellg. am Büfett. Schr. Ang. E 9999 an Gschst.

Weißnäherin, durchaus selbst., f. Kund. Ang. E 9049 Gesch.

Perf. Weißnäherin sucht Kund. in allen vork. Arbeit. Spez.: Oberhemden. Schröder, Elb., W.-Rathenaustr. 43, IV. l.

Das Naturdenkmal.

Eine Waldgeschichte von **Fritz Skowronnek.**

Der Gutsbesitzer Winter saß vor seinem Hauptbuch. Aber er rechnete nicht, sondern hatte den Kopf in die Hand gestützt und starrte vor sich hin, als ihm seine Tochter Herta das Frühstück brachte.

„Was ist dir, lieber Vater?" fragte sie besorgt. „Ach Kind, frag nicht! Du weißt es ja selbst. In den nächsten Tagen sind drei Wechsel fällig für die Kredite, die wir erhalten haben. Heute ist mir noch die letzte Hypothek gekündigt."

„Könntest du nicht eine neue größere aufnehmen? Unser Neuhof ist doch noch nicht so hoch belastet."

„Nein, mein Kind, aber ich kann schon jetzt nicht mehr die Zinsen und Betriebskosten rauswirtschaften. Es wird mir nichts weiter übrig bleiben, als den Gallwald zu verkaufen."

„Den Gallwald verkaufen?" wiederholte Herta tonlos. „Das kann nicht dein Ernst sein, Vater."

„Meinst du, daß mir der Entschluß leicht fällt? Es ist meine einzige Rettung."

Der Gallwald war zwar nur 200 Morgen groß, aber er stand auf schwerem Lehmboden und war ein Stückchen Urwald geworden, den schon seit Generationen keine Art berührt hatte. Uralte Eichen und Buchen mit einzelnen Fichten untermischt. Die Baumriesen bis zum Wipfel mit Efeu berankt. Ein üppiges Unterholz bildete ein undurchdringliches Dickicht. Ein Tierparadies! Nur ab und zu schoß Winter auf Anstand einen Küchenhasen oder einen Kümmerer von Bock. Der Wald war das Schmuckstück des Gutes.

Herta weinte still vor sich hin, während ihr der Vater vorrechnete, daß ihm kein anderes Mittel zur Rettung übrig bliebe. Er habe schon seit acht Tagen von der Kündigung der Hypothek gewußt und sich in der Stadt die Hacken abgelaufen, um eine neue zu finden.

„Ich hänge ebenso wie du an dem Stückchen Wald, aber es ist totes Kapital, das keine Zinsen bringt. Wen ich ihn umlege und zu Geld mache, bezahle ich nicht nur meine Schulden, sondern behalte noch ein Stück Geld übrig und gewinne 200 Morgen vorzügliches Ackerland."

„Den ganzen Wald willst du runterschlagen?"

„Wenn schon — denn schon! Zwanzig Morgen will ich als Park stehen lassen."

„Könntest du nicht einen Käufer finden, der für Neuhof des Waldes wegen einen Liebhaberpreis zahlt?"

„Ja, um den Wald sofort abzuholzen und den Verdienst einzustreichen! Nein, da will ich mich doch lieber selbst gesund machen und Neuhof behalten."

Am Nachmittag, als Winter zur Stadt gefahren war, kam der Forstassessor Ziehmann, den er gebeten hatte, den Wald abzuschätzen. Herta empfing den jungen Grünrock, mit dem sie schon einige Male in Gesellschaft zusammengetroffen war, mit eisiger Miene.

„Also, Sie wollen meinem Vater helfen, unseren lieben Gallwald zu vernichten?"

„Nein, mein Fräulein, ich habe nur den Auftrag, ihn abzuschätzen. Ich würde es aufs tiefste bedauern, wenn dieser prächtige Wald, der soviel Gefühlswerte für Sie besitzt, zerstört würde. Kann Ihr Vater das nicht vermeiden?"

Hertas Gesicht hatte sich aufgehellt. Aber sie zuckte die Achseln. „Die letzte Hypothek ist ihm gekündigt. Er sieht keinen anderen Ausweg."

„Na, vielleicht findet sich doch noch einer."

Der letzte Satz klang in Herta wider und tröstete sie, als der Assessor weggegangen war. Er hatte dabei so eigentümlich gelächelt.

Gegen Abend kam der Vater wieder. Er war in froher Stimmung. „Ich habe schon ein Angebot, habe aber noch an zwei große Holzfirmen geschrieben und um den Besuch eines Sachverständigen gebeten. Ist der Forstassessor gekommen?"

„Ja, er ist noch im Walde."

„Dann wollen wir mit dem Abendbrot auf ihn warten. Stell auch eine Flasche Rotspon warm."

„So üppig, Vater?"

„Was soll das schlechte Leben nutzen? Lieber gut und zehn Jahre länger! Seitdem ich mir den Entschluß abgerungen habe, weiß ich, daß ich meine Sorgen los werde. Und du wirst eine gute Partie. Nicht reich aber klotzig wohlhabend."

„Vater, mir scheint, du hast schon eine Flasche Rotspon intus."

Beim Abendbrot fragte Herta den Assessor, wie ihm der Wald gefallen habe.

„Gefallen?" erwiderte er. „Das ist gar kein Ausdruck dafür. Ich habe gestaunt und bewundert. Das sind ja Urwaldriesen. Das sind Naturdenkmäler, die nicht vernichtet werden dürfen."

„Not bricht Eisen", warf der Hausherr ein.

„Aber nicht diese Baumpracht!" erwiderte der Assessor energisch.

Herta nickte dem Grünrock mit aufleuchtenden Augen zu, während Winter gereizt fragte: „Wer soll mich daran hindern?"

„Der Staat, der die Pflicht hat, solche Naturdenkmäler zu schützen und zu erhalten."

„Auch wenn der Besitzer darüber zugrunde geht?"

„Der Herr Assessor meinte vorhin, es würde sich noch ein Ausweg finden lassen", warf Herta ein.

„Jawohl, darf ich mir erlauben, Ihnen, Herr Winter, nachher einen Vorschlag zu machen?"

Zu ihrem Bedauern wurde Herta zu der Besprechung, die ziemlich lange dauerte, nicht zugezogen. Ja, der Vater schwieg sich aus und sagte ihr nichts. Aber am nächsten Morgen hörte sie, wie er durch zwei Depeschen an die Holzfirmen, die er durch den Fernsprecher aufgab, sein Verkaufsangebot zurückzog. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Nachricht verbreitet, daß Winter seinen Gallwald abholzen wollte. Von weither kamen Kaufangebote, Handwerker erschienen, um einen oder mehrere Stämme zu kaufen.

Der Assessor erschien schon am nächsten Tage mit sechs Holzschlägern. Herta empfing ihn mit der bösen Frage: „Sie wollen also doch unseren Gallwald niederschlagen?"

„Nein, mein Fräulein, nur durchforsten. Die Bäume stehen zu dicht und schädigen sich gegenseitig. Manche sind schon eingegangen und zusammengebrochen, viele stehen vor derselben Gefahr. Denen will ich Licht und Raum schaffen."

Schon vor dem ersten Verkaufstermin der gefällten und ausgerückten Stämme, der mehrere tausend Mark brachte, hatte der Vater die Wechsel wie die Hypothek bezahlt. Von wem hatte er das Geld? Auf vieles Bitten erwiderte er: „Von einer Bank."

Der Assessor war nun täglicher Gast im Hause. Herta fühlte bald, daß er sich um ihre Neigung bewarb. Auch bei ihr gesellte sich zu der Dankbarkeit, die sie ihm für die Erhaltung des Gallwaldes schuldete, ein wärmeres Gefühl. Aber würde der Vater damit einverstanden sein? Sein Schwiegersohn mußte doch Landwirt sein, um Neuhof zu übernehmen.

Unterm Weihnachtsbaum tat der Assessor die Frage, die Herta nicht überraschte. Vertrauensvoll reichte sie ihm ihre Hand und ließ sich an seine Brust ziehen. Die erfreute Miene, die der Vater bei diesem Ereignis zeigte, ließ ihr ein Licht aufgehen. „Du hast dem Vater das Kapital geliehen!"

„Ja, mein Schatz. Erstens konnte ich es als Forstmann nicht zugeben, daß dieser Prachtwald vernichtet wird und zweitens war es mir ein Herzensbedürfnis, dir den Kummer zu ersparen."

„Aber wenn der Vater nicht mehr wirtschaften kann?"

„Ich habe bereits meinen Abschied eingereicht und übernehme Neuhof. Wird es dir auch nicht unangenehm sein, einen Wirtschaftseleven zu heiraten?"

Morphium auf falsche Rezepte.

Der Arbeiter Reinhold Z. aus Barmen litt, eine Folge einer schweren Schädelverletzung, die er sich zugezogen hatte, dauernd an unerträglichen Kopfschmerzen. Zu deren Linderung verschrieb ihm der ihn behandelnde Arzt immer wieder nach Bedarf kleinere Gaben Morphium. Z. gewöhnte sich infolgedessen schließlich an das betäubende Gift und es verlangte ihn nach immer stärkeren Gaben. Um sie zu erhalten, verfälschte er in den letzten Monaten in 70 bis 80 Fällen die Rezepte des Arztes durch Erhöhung der die Gaben bezeichnenden Zahlen. Als er eines Tages dabei die Marimaldosis überschritt, wurde der Apotheker, der die Rezepte anfertigte, stutzig und stellte durch telephonische Nachfrage bei dem Arzt die Verfälschung fest. Nachprüfungen der früheren Rezepte ergaben dann, daß auch diese schon erheblich verfälscht worden waren, und daß die Allgemeine Ortskrankenkasse, die die teure Arznei bezahlt hatte, im Laufe der Zeit um 570 Mark geschädigt worden war. Als B. sich entdeckt sah, versuchte er, den Arzt durch Drohungen zur Anerkennung der verfälschten Rezepte zu nötigen, auch machte er sich eines Tages durch Eindringen in das Haus des Arztes, dessen Betreten ihm fortan verboten worden war, des Hausfriedensbruchs schuldig. Gestern stand er nun wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zum Nachteil der Ortskrankenkasse, wegen versuchter Nötigung und wegen Hausfriedensbruchs vor dem Schöffengericht. Er war geständig. Das Gericht nahm nicht 75 Einzelfälle, sondern eine einzige fortgesetzte Handlung an, nahm Rücksicht darauf, daß er ein kranker Mann und Morphinist ist und erkannte nur auf drei Monate Gefängnis.

Rückfällige Diebe.

Zwei ältere, schon erheblich vorbestrafte Diebe, der Schleifer Ernst C. und der Schuhmacher Mathies B. aus Ohligs, begingen, obwohl sie als alte Langfinger wußten, daß ihnen, wenn sie abgefaßt wurden, Zuchthaus sicher war, am 29. November abermals einen Einbruchsdiebstahl. Sie fuhren nach Langenberg, wo B. früher bei einem Schuhmachermeister gearbeitet hatte, und begaben sich nach Anbruch der Nacht zu dessen Werkstatt. B. riß das Schloß ab und stahl, während C. draußen Wache stand, drei Rollen Leder, ein Paar Herrenschuhe und einige Kartons Gummiabsätze. Auf dem Wege zum Bahnhofe wurden sie von einem Polizeibeamten angehalten. C. wurde festgenommen, B. ergriff die Flucht und entkam, wurde aber auch bald aufgegriffen und hinter Schloß und Riegel gesetzt. Ihre Beute hatten sie im Stiche gelassen, der Bestohlene bekam infolgedessen alles zurück. B. war gestern geständig. C. behauptete, er habe von dem Plane des B., zu stehlen, nichts gewußt. B. habe ihm gesagt, er wolle nur seine eigenen zurückgelassenen Sachen sich wiederholen, und erst, als er gesehen, welche Mengen Leder B. heranschleppte, habe er sich gesagt, daß ihm das alles unmöglich gehören könne. Das Schöffengericht verurteilte beide wegen gemeinschaftlich begangenen schweren Diebstahls im Rückfalle zu je zwei Jahren Zuchthaus, der geringsten zulässigen Strafe, und zu je fünf Jahren Ehrverlust.

*

Der 23jährige, schon vorbestrafte Hilfsarbeiter Karl L. von Elberfeld stahl unter Anwendung von Nachschlüsseln am 15. und 16. Dezember anderen Arbeitern zwei Anzüge, zwei Mäntel, vier Paar Schuhe und eine Geldbörse mit Papieren. Mit Rücksicht auf seine Jugend sah das Gericht von Zuchthausstrafe ab, hielt aber eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten für angebracht.

Erst wiedergutmachen — dann Bewährungsfrist.

Der Hilfsarbeiter Fritz C. aus Barmen lernte im Jahre 1926 eine Hausangestellte kennen und bändelte mit ihr an. Das Mädchen schenkte ihm Vertrauen und lieh ihm nach und nach 90 Mark, die er baldigst wiederzugeben versprach. Er gab ihr eine Quittung über das erhaltene „Darlehn", die er mit dem ihr gegenüber angenommenen Namen Fritz Zänger unterschrieben hatte, und ließ sich nicht mehr sehen. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 Monaten Gefängnis. Er bat um Strafaufschub und Bewährungsfrist, das Gericht eröffnete ihm aber, daß dieser Frage erst dann nähergetreten werden könne, wenn er der Betrogenen den ihr zugefügten Schaden ersetzt habe. v

---



Au!

„Fabelha ft, dieses Bild! Wo liegt Aquarell denn eigentlich?"

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. 4195

Billige Fahrt zur
Leipziger Frühjahrsmesse
4.—10. März 1928
Fahren Sie im Sonderzug
(D-Zug mit Speisewagen) mit 30% Fahrpreisermäßigung

Abfahrt: Freitag den 2. März Elberfeld Hbf. ab 8,41 Uhr
„ den 2. März Barmen Hbf. ab 8,51 Uhr
Sonnabend den 3. März Elberfeld Hbf. ab 8,41 Uhr
„ den 3. März Barmen Hbf. ab 8,51 Uhr
Rückfahrt: Täglich bis einschließlich 17. März mit jedem beliebigen Zuge.

Vorverkauf der Fahrkarten, soweit der beschränkte Vorrat reicht, bei:
Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Köbohaus. Telephon Nr. 7980—81.
Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12, Telephon 2009 u. 5668.

Auskunft sowie Meßabzeichen zu Vorzugspreisen durch:
Ehrenamtliche Vertretung des Leipziger Meßamts: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstraße 4, Postfach 256, Telephon 1028.
Dr. Karl Hirth, Syndikus der Industrie- und Handelskammer Elberfeld, Schloßbleiche
Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts für das niederrh.-westf. Industriegebiet, Bochum, Friedr.-Lueg-Haus, Bahnhofstr. 31. Teleph. 5300.
Nordd. Lloyd-Reisebüros Rudolf Dahl, Elberfeld und Barmen (Adressen s. oben).

Amtl. Meßadreßbuch ab 20. Februar im Vorverkauf
bei den Vertretungen des Nordd. Lloyd (Adressen s. oben) und E. Steiniger, Bahnhofsbuchhandlung, Barmen, Hauptbahnhof.

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG. b43

STOLLWERCK


Kakao-Schokolade-Pralinen

Die Meisterin des Koloraturgesangs.

Zum 70. Geburtstag
von **Marcella Sembrich am 18. Februar.**

Der Name Marcella Sembrich weckt bei der älteren unsterblichen Generation die Erinnerung an Stunden erlesener Schönheit. Stimmliche Veranlagung und Gesangstechnik, die die heikelsten Koloraturschwierigkeiten überwand, vereinten sich bei ihr zu einer Leistung, die die Sembrich als vollwertige Nachfolgerin von Adelina Patti erscheinen ließ. Was aber diese Leistung der in italienischer Schule gebildeten deutsch-polnischen Sängerin charakteristisch machte, war die bei den Vertreterinnen des Ziergesangs so selten anzutreffende Musikalität des Vortrags. Es war vollendete italienische Belcanto-Kunst einer Frau, der das Studium der Instrumentalmusik das Ohr geschärft hatte. War doch die Sembrich auch im Klavier- und Violinspiel zu solcher Meisterschaft gelangt, daß sie im Anfang ihrer Konzertlaufbahn an demselben Abend als Pianistin, Geigerin und Sängerin brillieren konnte. Später trat dann freilich die Instrumentalistin ganz hinter der Sängerin zurück, die sich die ganze Welt eroberte.



Schon als Kind begann sie mit dem Violin- und Klavierspiel, das sie am Lemberger Konservatorium bei ihrem späteren Gatten, dem Pianisten Stengel, studierte. Dieser brachte sie zur weiteren Ausbildung zum Professor Epstein nach Wien. Epstein war bei der Aufnahmeprüfung nicht wenig überrascht, als das junge Mädchen, nachdem es den pianistischen Befähigungsnachweis glänzend erbracht hatte, zur Geige griff und sich als vollendete Spielerin zu erkennen gab. Epsteins scherzhafte Frage: „Am Ende singen Sie mir gar noch etwas vor", beantwortete sie unverzüglich mit dem Vortrag einer Arie. Entzückt über Stimme und Vortrag, riet ihr Epstein, die instrumentale Ausbildung nur nebenbei zu betreiben und sich mit allem Nachdruck gesanglichen Studien zu widmen.

So geschah es. Nach erfolgreichem Debut in Athen und Mailand kehrte die Sembrich noch einmal nach Wien zurück, um sich im deutschen Opernrepertoire zu vervollkommnen und dann in den Verband der Hofoper in Dresden zu treten, an der sie zwei Jahre lang als gefeierte Diva des Koloraturfachs wirkte. Ihren Ruf befestigte sie in London, wo sie für fünf Spielzeiten engagiert wurde. Sie gehörte dann keinem festen Ensemble mehr an, sondern unternahm als Bühnen- und Konzertsängerin große Gastspielreisen in fast alle großen Städte des Kontinents und der Vereinigten Staaten. Wie gewissenhaft es die Sembrich mit ihrer Kunst nahm, bezeugt die Tatsache, daß sie auf der vollen Höhe ihrer Erfolge noch einmal in Mailand bei dem älteren Lamperti studierte. 1909 schied sie von der Opernbühne, auf der sie ein Menschenalter lang als Stern erster Größe geglänzt hatte, um nur noch als Konzertsängerin zu wirken. Später siedelte sie nach Lausanne über, wo sie heute mit ihrem Gatten lebt.

Der Film vom Schicksal des deutschen Volkes.

Zweiter Teil: **Die Not des Volkes.**

Uraufführung im Ufa-Pavillon a. Nollendorfplatz.

Berlin, den 11. Februar 1928.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Zehn Monate hat es gedauert, bis die Ufa den zweiten Teil des Filmes vom Schicksal des deutschen Volkes — der erste wurde im April vorigen Jahres unter dem Titel „Des Volkes Heldengang" uraufgeführt — herausbrachte. Inzwischen sind die beiden großen amerikanischen Filme „Stacheldraht" und „Die große Parade" in Deutschland zu sehen gewesen und haben wohl auch auf die Verfasser des Ufa-Kriegsfilms, die Majore und Reichsarchivräte George Soldan und Erich Otto Volkmann, ihre Wirkung ausgeübt. Dazu kam, daß aus den Kriegsjahren 1915 und 1916 sehr viele echte Frontaufnahmen — sehr viel mehr begreiflicherweise als aus den ersten Wochen des Krieges — noch vorhanden sind, die in dem Filmstreifen Verwendung finden konnten. Nicht nur deutsche, sondern auch Originalaufnahmen der Entente, die in einer geradezu überwältigend objektiven Weise in den neuen Bildstreifen eingegliedert sind.

Die Fronten erstarren. Einbuddeln wird die große Parole. An allen Fronten versinken die Soldaten in Erdgräben. Langsam gewinnt der Mechanismus der Mordmaschinen die Oberhand. Der Mensch wird zum Maulwurf, der zwischen Tod und Mechanismus hin- und herkrabbelt. Der Ring um die „Festung Mittelmächte" schließt sich an allen Seiten, und im Innern dieser Festung beherrschen Knappheit und Rationierung die Stunde, die Monate, die Jahre. Freiheit, Durchbruch muß irgendwie geschaffen werden. Man setzt bei Gorlice den Einbruch unter Mackensen an und dehnt im Osten den Raum. Man packt auch im Westen an, um aus Erstarrung wieder in den Bewegungskrieg zu kommen. Tollkühn erobert eine Handvoll Menschen Douaumont, den Eckpfeiler Verduns. All das vermag Mangel und Not im Innern aber nicht zu bannen. Brot- und Fettkarten, das Schlangestehen um kärglichste Notdurft heben an. Zugleich aber auch entwickelte sich der Schieber mit dicker Zigarre und seinen Likören. Und drüben holen inzwischen die anderen zum Gegenschlage aus. Alle Kräfte und Fabriken der Welt bauen und konstruieren für die Entente, schicken ihre Menschen und ballen sie hinter den Fronten. Die Somme und mit ihr der Führer der anderen, Joffe, gelangen zu ihrer furchtbaren Berühmtheit. Sieben Tage und Nächte trommelt es auf deutsche Gräben. Die Hölle ist los. Tod und Verderben im deutschen Unterstand. Dann kommen sie endlich. Ihr Sturmangriff ist Erlösung aus schrecklichster Nervenprobe. Glauben, kein lebendes Wesen sei mehr auf viele Kilometer da, aber es steht doch die Abwehrfront der deutschen Männer. Steht und läßt sich nicht zermalmen. Die größte Materialschlacht hat ihre Wirkung nicht erzielt. Die deutsche Front hat standgehalten. Damit endet der zweite Teil.

Zum ersten Male sieht man bei Verdun und an der Somme ins nackte Angesicht des Krieges. Keine Zensur beschneidet mehr. Todeselend, das wimmernd nach der Mutter schreit, unerhörte Kameradschaft, Kühnheit, die alles restlos für Land und Herd einsetzt, werden gezeigt. Eine Schlachtentwicklung und ihr Verlauf rollen ab, wie man es nie bisher im Film zu sehen bekam. Man sitzt hingerissen vor diesen unerhörten, aufwühlenden Bildern und vergißt das Atmen. Der Regisseur Lasko braucht nur noch hie und da einige Meter Gestelltes herauszuschneiden, vielleicht auch die schmerzliche Stelle des französischen Filmstreifens, auf der Deutsche zu Tausenden hinter Stacheldraht als Gefangene stehen, zumal er die Gefangenen in deutschen Lagern, die doch auch in die Millionen gingen, nicht zeigt, und er kann von sich sagen, eines der wirkungsvollsten Dokumente des Weltkrieges geschaffen zu haben. Hoffentlich braucht man nun keine zehn Monate zu warten, um den dritten Teil, in dem des „Volkes Schicksal" sich erfüllt, zu sehen. Der zweite Teil hat die Erwartungen darauf auf das höchste gespannt!

H. H.

Sonderzüge zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

a. Anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 werden wieder Sonderzüge mit zirka 30 Proz. Fahrpreisermäßigung gefahren. Eine wesentliche Erleichterung für den Reisenden besteht darin, daß die Züge aus D-Zug-Wagen zusammengestellt werden und einen Speisewagen führen. Da die Züge voraussichtlich wieder sehr stark benutzt werden, ist eine baldige Lösung der Sonderzugskarten zu empfehlen. Wegen Auskunft und Sonderzugskartenkauf wende man sich an die im heutigen Inserat genannten Stellen.

Wuppertaler Filmbühnen.

c.— **Modernes Theater, Elberfeld.** „Harold Lloyd, der Sportstudent", dieser amerikanische Lustspielfilm, ist eine Geschichte, die uns hineinführt in das amerikanische Studentenleben und damit auch in die amerikanische Begeisterung für die dort geübte Form des Fußballspiels, das ja an den amerikanischen Universitäten vor allem in den ersten Semestern eine große Rolle spielt. Harold Lloyds besondere Art, das Komische und Naive darzustellen, ist es, die diese nach amerikanischer Weise flüchtig hingekizzierte Geschichte trägt und belebt. Harold, der naive, gute Junge, kommt zur Universität mit dem brennenden Ehrgeiz, ein allseitig bewunderter Held der Universität zu werden. Bald haben seine Mitstudenten sein Streben nach Anerkennung entdeckt, und schon wird der junge Fuchs zur Zielscheibe ihres Spottes und Uebermuts. Doch merkt er lange nicht, daß er zum Narren gehalten wird, auch dann nicht, als er beim Fußballspiel trotz seines leidenschaftlichen Willens und seiner zerschlagenen Knochen zum Balljungen gemacht wird. Da entscheidet der kleine Balljunge, trotz der lächerlichen Figur, die er macht, durch sein komisches, aber erfolgreiches Auftreten ein Universitäts-Fußballtreffen und erntet die schriftliche Anerkennung der kleinen Peggy, der einzigen, die ihn nie verlacht hatte, ein Held zu sein. In das Leben eines französischen Landedelmannes, der im Streben, seiner Frau würdig zu sein, hineingerissen wird in den Strudel des Pariser Lebens und dabei in bittere Armut gerät, führt der zweite Film: „Ein Frack, ein Claque, ein Mädel" mit A. Menjou. — Am Sonntag vormittag werden die beiden Lustspiele „Harold Lloyd als Sportstudent" und „Ein Frack, ein Claque, ein Mädel" als Morgenvorstellung gegeben.

c.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** ist jetzt auch die Bergner eingekehrt, und zwar in dem Ufa-Film „Donna Juana". Die Filmkunst hat in ihm wieder ein charakteristisches Werk geschaffen. Elisabeth Bergner, die beliebte Künstlerin, spielt in ihm die Titelrolle. Juana, die Tochter des verarmten spanischen Edelmannes Don Diego, liebt Ramon. Dem Liebesglück steht der Vater Ramons entgegen, der seinen Sohn der Tochter eines reichen Freundes, der Donna Inez, als Gatten zugesagt hat. Um die Verlobung Ramons mit Donna Inez zu hintertreiben, folgt Juana dem Geliebten nach Sevilla, verkleidet sich als junger Kaballero und gewinnt in dieser Rolle das Herz derjenigen, die der Wille der Väter Ramon zugesprochen hatte. Das Komödienspiel ist allerdings nicht von allzulanger Dauer. Juana wird von Ramon, der in ihr zunächst einen betrügerischen Nebenbuhler vermutet, erkannt. Beglückt schließt er die Geliebte in seine Arme, und auch Inez tröstet sich schnell wieder an der Seite ihres Anbeters Alfonso. Elisabeth Bergners Darstellungskunst hat sich in diesem Stück den Film erobert. Mimik und Geste sind ganz darauf eingestellt, ihr knabenhafter, beweglicher Körper kommt der Rolle zugute. Der Film ist in Spanien selbst gedreht worden. Czinner, der Regisseur, erzählt davon, wie sehr die kleine Expedition unter der Hitze gelitten habe. Aber immer wieder hat der Wille der Bergner in diesem ungewohnten Klima zur Arbeit angestachelt und das Letzte gefordert. Wenn trotzdem nur ein Spielfilm, allerdings ein Spielfilm von hohem Niveau herauskam, so liegt das einmal am Manuskript nach dem Original des Spaniers Tyrso de Molina, das ja bekanntlich auch der Braunfels-Oper „Don Gil mit den grünen Hosen" als Unterlage diente, zum anderen aber schuf die sehr bewußte, sehr verständige Kunst der Bergner erst das Niveau. Keine andere Rolle neben ihr gewinnt Bedeutung, selbst Walter Rilla nicht, der als spanischer Grande „süß" aussieht. Als zweites Stück wird die verfilmte Operette „Der Soldat der Marie" mit Xenia Desni und Harry Liedtke gezeigt. Abends 10,30 Uhr der von Dr. Kaufmann gedrehte Film „Natur und Liebe". Sonntag morgen 11 Uhr Frühvorstellung mit „Donna Juana".

c.— **Odeon-Lichtspiele.** „Theodora", die gekrönte Kurtisane, ein Film, der das alte Byzanz zur Zeit des Kaisers Justinian vorüberziehen läßt, mit seiner einladenden Pracht, seiner Wildheit und Grausamkeit. Aus dem Sumpf ist Theodora emporgestiegen, die ehemalige Zirkuskünstlerin, durch Schönheit und Herrschsucht hat sie sich den Weg geebnet auf den Kaiserthron als rechtmäßige Gattin Justinians und Kaiserin des oströmischen Reiches. Aber auch als Kaiserin geht sie heimlich auf Liebesabenteuer aus und schenkt unerkannt ihr Herz einem jungen, reichen Patrizierssohn. Immer mehr wächst die Unzufriedenheit des Volkes, das vor allem die Kaiserin wegen der maßlosen Verschwendung des Hofes und ihrer Herkunft haßt und verachtet. Unter den Verschwörern und fanatischen Gegnern des Kaiserpaares ist auch ihr Freund Andreas der nicht ahnt, daß seine Geliebte die gehaßte Kaiserin ist. Großartige Massenszenen ziehen vorüber, so, als im Hippodrom der Aufstand losbricht; doch das Zwingende fehlt gerade den einzelnen Hauptfiguren. Vergebens sucht man auch in der von Rita Jolivet verkörperten Kaiserin das dämonische Weib, wie es hier nach Herkunft und Werdegang erwartet werden mußte. Nur eine hochmütige, zügellose Frau erscheint, die auch in ihrer Leidenschaft und in ihrem Umschwung nicht überzeugen kann. Harmlos und niedlich erscheint dagegen das zweite Stück, „Millionär wider Willen", nach dem Volksstück „Das grobe Hemd", das in die Atmosphäre eines reichen Selfmademan mit einem sehr idealistischen Sohne führt, der schließlich sich zur Ueberzeugung bekennt, daß Geld der Fluch der Menschheit ist — wenn man keins hat. — Sonntag vormittag von 11—1 Uhr findet eine Frühvorstellung mit vollem Orchester statt.

c.— **Im Film-Palast, Elberfeld,** erlebt man den Rheinzauber in dem hübschen Film nach dem bekannten Liede „Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein" mit Xenia Desni, Hans Brausewetter, Elisabeth Pinajeff und dem vielbeschäftigten Hermann Picha in den führenden Rollen. Musikalische Darbietungen illustrieren das fröhliche Bildband. Der zweite Film „Banditen der Prärie" macht den Liebhaber dieses Genres mit einem neuen Cowboy-Darsteller in der Art Hoot Gibsons bekannt. Es folgen noch zwei Lustspiele und die Trianon-Woche.

c.— **Die Monopol-Lichtspiele, Elberfeld,** haben wieder drei größere Filmwerke auf ihren Spielplan gesetzt, deren Titel schon ganz dazu angetan sind, Spannung zu erwecken. Richard Talmadge ist in dem Film „An der Grenze des Todes" Gelegenheit geboten, Abenteuer zu bestehen und seinen Ruf als außerordentlicher Springer zu beweisen. Harry Piel, der Beschützer der bedrängten Mitmenschen, sucht es ihm in dem Film „Das Gespensterschloß" gleich zu tun, was ihm auch als Reiter, Kletterer, Boxer usw. vollkommen gelingt. Den Beschluß macht ein Kriminalfilm mit lustigem Einschlag, betitelt „Der Sträflingskavalier".

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Der in unserer Zeitung vor kurzem erschienene Roman: „Die Dame mit dem Tigerfell" erscheint nunmehr auch als Film im Ufa-Palast Barmen. Eine Dame, mit einem Tigerfellmantel bekleidet, spricht auf einem Karnevalsfest mit einem Manne, der sie um eine Unterredung gebeten hatte. Plötzlich wird der Mann hinterrücks erstochen. Menschen hatten die Dame mit dem Tigerfell neben dem Ermordeten gesehen. Alles schreit durcheinander: „Die Dame mit dem Tigerfell war die Mörderin!" Das Problem, den Gegenbeweis zu erbringen, wird mit diesem Film aufgeworfen. Die Hauptrollen sind besetzt mit Ellen Richter, Bruno Kastner, Georg Alexander. Der zweite Film betitelt sich: „Ritchen" nach dem Roman von Hans von Kahlenberg. Eine Tochter aus gutem Hause, die hübsch und jung ist, überdies genügend Geld und keine Sorgen hat, spielt, kokettiert, flirtet, ist ein Ausbund an Lebensfreude und Backfischtollheit. Xenia Desni ist dieser tolle Backfisch. Man muß ihn lieben, muß über seine Streiche lachen. Der Partner der blonden Xenia Desni ist Harry Liedtke. Die Ufa-Wochenschau und ein Kulturfilm bereichern das Programm. Auf der Bühne erheitert besonders Robert Star mit seinem lustigen Kleeblatt.

b.— **Der Film-Palast Westfalia, Barmen,** steht im Zeichen des Karnevals, zu dem besonders die persönliche Anwesenheit der beliebten Filmkomiker Anna Müller-Linke und Fred Kronström durch ihren unverwüstlichen Humor in einem Sketsch beitragen, mit dem sie allgemeinen Frohsinn hervorrufen. Wiener Atmosphäre, Leichtigkeit und „a bissl Schwermut" bringt der deutsche Film „Ein Walzertraum" mit den einschmeichelnden Weisen von Oskar Straus. Ferner bewahrheiten drei närrische Lustspiele in dieser Karnevalswoche das Motto: „Lachen macht jung". Sonntag vormittag 11 Uhr findet das Lustspielprogramm zu kleinen Preisen statt.

b.— **Im Modernen Theater, Barmen,** spielt Lily Damita, die elegante, schnell bekannt gewordene Schauspielerin, die Hauptrolle in dem von uns schon besprochenen Film „Die berühmte Frau". Es hat das Problem der Künstlerin zum Gegenstand, die ihre Kunst mit der Ehe vertauschen möchte, schließlich aber doch nicht von der Kunst lassen kann. Die Wandlungen, die dieses Problem mit sich bringt, weiß die Damita sehr fein zu gestalten, und sie überraschte in dem in Spanien spielenden Film durch einen glänzenden Torerotanz, in dem ihr Temperament zum Ausdruck kommt. Die Bilder sind ausgezeichnet, namentlich die Landschaft und Paläste. — Bill Covy versetzt im „Weiberfeind", einem tollen Abenteurerfilm, nach Wild-West.

b.— **Im Alhambra-Theater, Barmen,** läuft in dieser Spielwoche der Film „Alpentragödie". Hoch in den Bergen von Maloja lebt der Maler Tivo Courtien ganz seiner Aufgabe, die Schönheit seiner Heimat für seine Bilder einzufangen. Eine Ausstellung seiner Werke führt ihn nach Rom, wo er die Bekanntschaft der Gräfin Josette da Rimini macht. Unter dem Einfluß seiner starken Persönlichkeit folgt ihm Josette in die Berge nach, und allmählich gelingt es ihr, in sein verschlossenes Wesen einzudringen. Doch nicht für lange Zeit, denn fremd bleibt das schillernde Wesen der Weltdame dem Manne der Berge. Mit der kleinen Maira, die unter den Bergriesen ihrer Heimat aufgewachsen ist und den Geliebten rettet, schließt er den Lebensbund. Im zweiten Film zeigt der Wild-West-Reiter Leo Maloney in seinem neuesten Abenteuer „Der geheimnisvolle Rächer" seine Künste. Im Beiprogramm Trianon-Woche und Lehrfilm.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 19. Februar.

9,00—10,00 **Köln:** Katholische Morgenfeier. Redner: Landessekretär Dr. Kremer-Trier. Mitw.: Kirchenchor St. Michael Köln (Leitg.: M. Koller), C. Grape (Klavier).
11,00—11,15 **Köln:** Privatdozent Dr. Ernst Barthel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe" (59).
11,15—11,35 **Köln:** Landwirtschaftsfunk. Dr. Engels: „Die Bedeutung des Siedlungsproblems für die westliche Landwirtschaft".
11,35—12,00 **Köln:** Lektor Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
12,00—1,00 **Köln:** Uebertragung aus der Großen Messehalle Köln: Orgelstunde Hans Bachem.
1,00—2,30 **Köln:** Mittagskonzert. Leitung: Erfoldt.
2,30—3,00 **Köln:** Arnold Ziecher: Funkliteratur.
3,00—3,30 **Dortmund:** Meister K. Komekat: Schachfunk.
3,35—4,00 **Köln:** Egbert Grave: Beethovens Klaviersonaten (30).
4,00—4,30 **Köln:** Die Stunde des Arbeiters. Intendant Ernst Hardt liest „Aus einer Arbeiterbiographie".
4,30—5,15 **Dortmund:** Konzert der Dortmunder Mandolinen-Konzert-Gesellschaft. Dirigent: Ed. Rister.
5,15—6,15 **Düsseldorf:** Eine Stunde Hermann Harry Schmitz mit obligater Musik. Verwickelte Angelegenheiten, Grotesken und Satiren.
6,15—6,55 **Köln:** Dichterstunde. Hermann Kasack: Aus eigenen Werken.
7,00—7,25 **Düsseldorf:** F. Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (1): Die geistige Gestalt.
7,30—7,55 **Köln:** Funkunterstunde (5) des Funkunterlehrers Walter Carlos, gehalten von Erna Werther.
8,00 **Köln:** Sportvorbericht.
8,15 **Köln:** Karnevals-Konzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter.
Anschließend **Köln:** Sportbericht.
Anschließend bis 12,00 **Köln:** Nachtmusik und Tanz. Leitung: Erfoldt.

Montag 20. Februar.

1,15 **Köln:** Uebertragung des Rosenmontagszuges aus Köln.
4,45—5,05 **Köln:** Frauenstunde. Margit Schlüter: „Ansteckende Krankheiten im Kindesalter".
5,05—5,15 **Köln:** Stimme zum Tage.
5,15—6,00 **Köln:** Prof. Dr. Bender — Dr. Ludw. Marthar: Geschichtsbilder aus Alt-Köln.
6,00—7,00 **Dortmund:** Vesperkonzert, ausgeführt von Gerrard Bunk (Klavier), Paul von Kempen (Violine).
7,15—7,30 **Dortmund:** Einführung, Inhaltsangabe und Anlage zur Oper „Der Rosenkavalier".
7,30—11,00 **Dortmund:** Uebertragung aus dem Dortmunder Stadttheater: „Der Rosenkavalier". Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Musikal. Leitung: Wilh. Sieben. Spielleitung: Oscar Walleck.
Anschl. **Köln:** Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 **Köln:** Nachtmusik und Tanz. Leitung: Erfoldt.

Radio geht nie schlecht
wenn du kaufst bei **Specht**
ELBERFELD, Kipdorf 33.
BARMEN, Gemarker Ufer 15.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

Ich bin von der Wirkung Ihres wundervollen Präparates „Gichtosint" förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtosint waren die fürchterlichen Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nachtruhe raubten, nicht mehr so heftig, und konnte ich daher, seit einigen Tagen zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem ließen die Schmerzen täglich immer mehr nach, und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neu geboren fühle.

Hochachtungsvoll
J. M. i./M.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter. Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke Berlin A 403, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen. a237

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben.

Bekanntmachung.

Die Räumlichkeiten des früheren Beamten-Konsumvereins in Elberfeld, Döppersberg 31 — Hintergebäude mit Einfahrt — sind ab sofort anderweitig zu vermieten. Die Räume sind trocken und eignen sich sehr gut zu Lagerzwecken. Es sind vorhanden, etwa 40 qm Kellerraum, 100 qm Lagerraum im Erdgeschoß und f. Bürozwecke geeignete Räume im ersten Geschoß. — Reflektanten wollen sich beim Reichsbahn-Betriebsamt 1, Zimmer 1, melden. Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung. a350

Reichsbahn-Betriebsamt 1, Elberfeld.

Metzgerei

altes, gutes Geschäft, günstige Lage, aus Gesundheitsrücksichten zu vermieten. Angebote unter B 3142 Gst. B., Neuerweg 57. †

Keks-, Zwieback-, Leb- und Honigkuchen-Großbäckerei

(auch für Brotfabrik geeignet), mit sämtlich. Maschinen u. Einrichtungsgegenständ., neuem, doppelt ausziehbarem Dampfofen mit Konditorofen, mit Kontor u. Lager, Autogarage, Lagerkeller, mit in Kürze freiwerd. großem Ladenlokal mit Hinterzimmern u. Lagerkeller ist sof. zu verpachten. Evtl. können 3 oder 4 Zimmer der 1. Etg. zu Wohnzwecken abgetr. werd. Näh. Paul Füs, B.-R., Berlinerstr. 129A.

Einfädiger Spitzenbetrieb,

780 Klöppel — gangbare Größen — zu vermieten oder zu verkaufen. Tüchtigem Fachmann ist Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten. — Näheres durch: 341b

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Sachverständiger,
Barmen, Parlamentstr. 28. — Tel. 1170.

In bester Geschäftslage Elberfelds

Neubau Ecke Kolk-Kipdorf

sind noch an gute Firmen zu vermieten:
1 Eckladen mit 4 Schaufenstern.
1 Laden mit 1 Schaufenster.
1 Etage mit ca. 100 qm.
Schulte & Simons, Elberfeld
Hofaue 58a.

Vohwinkel,

Kaiserplatz, allerbeste Lage,

Ladenlokal

mit Hinterzimmer (ev. auch Arbeits- und Lagerräume) sof. zu vermieten. Anfragen unter V. 13 an Filiale Vohwinkel. e240

Ladenlokal,

ca. 60 qm, mit zwei groß. Hinterzim., 5½ Meter groß. Schaufenster, per sofort zu verm. Näh. B., Heckinghauserstr. 58

Lokal

(1 Raum), in der

Hofaue

per 1. März 1928 zu vermieten. Angebote unter E 2014 a. d. Gesch.

Ladenlokal oder Büroraum,

60 qm groß, mit Keller, Nähe Thaliatheater per 1. April zu vermieten. — Müller, Elberfeld, Sellerstraße 5.

Geschäftslokale

in der Königstr. (Nähe Königsplatz), für jede Branche passend, mit nötigen Nebenräumen, zu verm. Geeign. f. Umbau. — Angebote unter E 5450 an die Gescht.

Suchen Sie Wohnung?

Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied d. Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Näh. durch d. 1. Vors. Oswald Lorenz, Barmen, Oberdörnerstraße 79a, Toreingang Dörnerbrückenstraße.

Wegen Fortzugs ist
herrschaftliche 1. Etage
von 6 Räumen, Veranda, Bad, elektr. Licht usw. an d. Wohnungsamt vordringlich Angemeldete zu vermieten. Beding. ist Uebernahme der Möbel. Ang. unter E 9908 an die Gschst.

Gute Wohnung

5 Räume u. Nebengel., bess. Hause, Zr. Barmen, sof. zu verm. Möbel müssen teilweise für 4—6 Mille übern. werden. Evtl. kommt möbl. Vermietung in Frage. Bei Vorauszahlung der Jahresmiete 3 weit. leere Zimmer evtl. noch verfügbar. — Angebote unter E 5282 an die Gschst.

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, am äußerst. Rande der Südst. gegen Baukostenzuschuß am 1. 4. 28 zu vermieten. Eilangebote u. E 5441 Gst.

Biete: 4-Zim.-Ptr.-Wohn. mit Mans., im Zentr., Umzugsvergütung u. Entschädigung.
Suche: 5-Zim.-Wohn. mit Mans., ptr. od. 1. Etg., mögl. Nordstadt. Angebote unter E 5314 an die Gschst.

Parterre-Wohnung,

4 Räume u. 1 Mans.-Zimmer, in herrschaftl. Hause u. bester Lage Oberbarm., mit Zentralheizung, per sof. frei zu vm. Ang. B 581 Gst. B., Neuerweg 57. 1736a

Kl. Fabrikgebäude, bestch. aus 2 hellen Räumen je 50 qm, mit elektr. Kraft, n. Landgericht, zum 1. März zu vm. Ang. u. E 5221 an Gst.

Schmiede.

Huf- und Wagenschmiede b. zu vm. Ang. E 5381 Gst.

Pavillon

in gut. Verkehrsstr., für jedes Verkaufsgesch. geeign., gegen Uebern. d. Einricht. sof. zu verm. Miete mon. 50 Mk. Ang. an 28 Klawonn, E., Grünstr. 1a, Tel. 9150.

Gutes Lebensmittelgeschäft mit 3 Zim. geg. kl. od. mittlere Wirtschaft mit gleicher Wohnung zu t. ges. Ang. u. E 5027 an die Gescht.

Mod. Ladenlokal, gr., im Mittelpunkt an verkehrsr. Str. zu vermieten. Ang. u. E 5283 Gescht.

Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern im Mittelp. Elberf. an besseres Spezialgeschäft zu verm. — Angeb. unt. E 9799 an Gescht. d. Bl.

Schön. Ladenlokal

mit od. ohne Wohn. in U.-Barmen ab 1. März 28 zu verm. Ang. E 5217 Gst.

Modernes
Ladenlokal

im Island zu vermieten. Angeb. unt. E 5535 an die Gst.

Herrschaftliche Wohnung

mit Heizg., 6 Zimmer, Küche, Bad, Wintergart. u. Mans. in der Südstadt, ev. gegen kleine Wohng zu tauschen. Angeb. u. E 5278 an Gst.

Biete Zentr. Elbf. herrschaftl. Wohng. 7 Räume u. Mans., Bad, el. Licht, Heizung, geg. gleichw. kleinere Wohnung, 4 Räume u. Mans. Elb. od. Umgegend. Ang. E 5320 Gst.

1. Etage

5 Räume m. Veranda in Barmen an vordringlich Angemeld. geg. Umzugs-Vergüt. abzugeben. Ang. u. B 3152 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fünf Zimm., 2. Etg., Friedrichstraße, geg. gleich große Wohn. od. 4 Zimmer zu tauschen ges. Ang. u. E 5288 an Gst.

5-Zimm.-Wohng., 1 Mans., gr. Ver., Erk., Elektr., Südst., gegen 4 od. 5 gleichwertige Räume ges. Angeb. unt. E 5385 an Gescht. d. Bl.

5 Z. m. gr. Ver., 2. Etg. u. 1 Mans., auß. Südstadt, geg. gl. Wohn., auch od. Mans., Nord- oder Nordweststadt. Ang. E 5354 an Gescht.

4 Zimmer,

1 Speicherz. Barmen-Lichtenplatz — gegen 4 Zimmer in Elberf. zu tauschen gesucht. Ang. u. E 5368 Gst.

Wohnungstausch.

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohng. m. Ver. in gutem Hse Oberbarmens gegen gleiche in U.-B. zu tsch. ges. Angeb. unt. B 212 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1736a

Wohnungstausch Solingen-Elberfeld

Geb. in Solingen schöne 4-Z.-Wohng. nebst Küche u. Mans. Ges. ebensolche in Elbf. in nur gutem Hause. Angeb. unt. E 2020 an Gst. 17278

Geboten: Geräumige 4-Zim.-Etg., Südst. Gesucht: 5 Zimmer und Mansarde. Angeb. unt. E 5285 an die Gescht. erb.

Wohnungstausch.

Biete 4 gr. Zimmer Nähe Hbf. Suche 5 od. 6 Zimmer in gleicher Lage. Ang. u. E 5215 an Gst.

Biete in ruh. Hause, freie Lage in der Südstadt
abgeschloss. 2. Etage,
4 Zim., Küche nebst Baderaum a. Tausch. Gas, Elektr., Telephon vorh. Suche 3 große Zimmer u. Küche. Angeb. unt. E 5250 an d. Gst.

Wohnungstausch Wald—Elberfeld.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit Veranda zu tauschen gesucht gegen eine 4-Zim.-Wohnung mit Veranda. Angebote unter G 130 an Filiale E., Burgstr. 7.

Schöne helle Fabrikräume,

ca. 450 qm, mit Büro, Garage ev. auch mit Licht- u. Kraftanlage, sowie fast neue solide geb.

Halle

mit durchlaufendem Kran, ca. 200 qm groß. Mitte Talsohle Unterbarmen zum April od Mai zu vermieten. Anfragen unter B 496 Gst. B., Neuerweg 57

Kontor- u. Büro-Räume,

für Rechtsanw.- oder Versicherungs-Gesch. geeignet, 7 Räume, nebst Zubeh., ca. 300 qm, Barm., Poststraße 6 im Erdgeschoß, per 1. Juli ds. Js. od. früher zu verm.
Kirchner & Co. 1506a

Große helle Räume für Aerzte oder Rechtsanwälte

(für letztere möbliert) zu verm. Schriftl. Anfr. an: Erich Farthman, Haus- u. Gr.-Verw., Elbf., Grünewalderberg 30. 17931

Adersstraße 34a,

2 Etage, ca. 120 qm 17138
gewerblicher Raum
mit elektr. Licht, Kraft u. großen Kellerräumen zu verm. Näh.: Ziegler, Elberf., Kluserstraße 52.

Zu nächster Nähe Hofaue u. Döppersberg haben wir per 1. April, ev. etw. früher,
schöne, helle Fabriksäle
zu ca. 200, 100 u. 100 qm, ganz oder geteilt, zu vermieten, auf Wunsch mit sof. beziehbarer, beschlagnahmefreier 4- oder 5-Zim.-Werkswohnung. 17266
Gebr. Immenkötter, E., Ludwigstraße 6.

Lagerplatz m. 90 qm Schuppen

mit Bahnanschluß abzugeben.
Bilker & Co., Elberfeld-Ottenbruch.

B. 4 Z. Südst. od. 3 gr. u. 2 Spchz. Mittp. g. 3 gr. od. 4 kl. Ang. E 5259 Gst.

4 Z. geg. 5 Zimm. u. anzul., zu tsch. ges. Ang. E 5324 Gesch.

Südst. Biete 3 Zim. u. 1 Spchz. gegen 2 Z. u. Küche. Freie Lage erw. Ang. u. E 5251 an d. Gst.

Meine schöne, abg. 3-Z.-Wohng. in der Nordoststadt Elberf. möchte ich tauschen gegen gleiche, auch auswärts. Ang. u. E 5209 an d. Gst.

Für alleinst. Person od. kl. Fam. biete kleine 2-Z.-Wohng., ob. Ronsdorferstr.: suche 2 große oder 3 kleine Zim. (auch Mansarden), mögl. Stadtmitte. Ang. u. E 5360 an d. Gst.

2 sch., gr. Zimmer 3. Etg. in Barm.-R., el. Licht, u. anzul., geg. 3 Zim. in Elb zu tauschen gesucht. — Ang. unt. H 434 an die Filiale Barmen, Heckinghauserst. 131.

Wohnungstausch. Geb. 2 Wohnungen, Nordst. B., 4 Z. u. 2 Z., m. all. Bequ. Ges. 6 Zim., gleichwert., Stadtt. od. a. Barmen, ev. Elberf. Schlachthof, m. mögl. mit Garage. Ang. u. B 3051 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

2 sch. Zimmer Nordst. geg. 2 od. 3 Z. Südst zu t. ges. Ang. E 5262 Gescht.

Gewerbl. Lagerräume Oberdenkmalstr. 79A, Loher-/Oskarstr.-Ecke Barmen, Tel. 4643, erster u. dritter Stock u. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 3b

Sehr heller 16b
Fabriksaal,
100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1308

Geschäfts- und Lagerräume 3. Etg.

Aufz., Heizg., el. Licht Nähe Berlinerstr. — Kipdorf — Hoftamp sofort zu verm. — Anfrag. u. E 1154 an die Gescht. 17204

2 Büroräume

parterre, im Zentr. u. R. Königsplatz, Zentralheiz., el. Licht, bald zu vm. Auch f. Arzt o. Rechtsanw. sehr geeignet. Ang. u. E 5268 an Gst.

Betriebsraum,

50 u. 100 qm, zu verm. B.-Langerf., Oberdahlerstr. 4. †

Gewerbe-Raum, 100 qm, hell, elektr. Licht, Kraft, Nähe Kipdorf zu verm. Tel. 846, Barmen.

Büroetage

eventl. auch Erdgeschoß, im Mittelp. der Stadt Barmen zu verm. Angeb. u. E 2009 an Gst. 17263

Schön. gewerbl. Raum, ca. 30 qm, sof. zu vm. Ang. u. B 3126 Gst. B., Neuerw. 57. †

4-6 gewerbl. Räume in gut. Lage, geeign. für Arzt, Rechtsanwalt od. Bürozwecke, zu verm. Ang. unt. E 5274 an Gescht.

Gewerbl. Raum, 80 qm gr., 2. Et., sehr hell, mit elektr. Licht. Elb. Obergrünewalderst. 11, I

Heller Fabrikraum,

250 qm, zu verm.
A. Stern jr., Bandfabrik A.-G., Elberf., Krappstr. 9, am Landgericht

In modernem Fabrikbau in Wichlinghausen sind 1660a

3 Säle,

je ca. 250 qm, geschlossen oder auch einzeln ab 1. April cr., evtl. früher zu verm. Gefl. Anfrag. unt. B 556 an Gst. B., Neuerweg 57.

2-4 Büroräume, Nähe Wall pt., zu v. Ang. E 5026 Gst.

Vohwinkel.

Lagerraum, 130 qm gr., an d. Hauptstr. Nähe Kaiserpl. gelegen, zu verm. Ang. unt. V 90 an Filiale Vohwinkel. e2404

Großer Raum,

110—120 qm, f. Lager od. Werkstelle zu verm. Barm., Unterdörnerstr. 121a. †

Lagerplatz

mit Steinbruch und Lagergebäude zu vm. Ang. E 5434 Gesch.

2 Räume,

ca. 100 qm, f. Betrieb u. Lager geeignet, nebst Büro zu verm. Zander & Stroh, B., Berlinerstraße 7b. Fernruf Nr. 3048.

100 — 150 qm gewerbliche Räume, evtl. mit anliegenden Büro- od. Wohnräumen in U.-Barmen, an der Allee, sofort zu verm. Ang. unt. B 277 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1743a

Gewerbliche Räume ca. 20—140 qm, mit kl. Kontor u. Keller, **im Mittelpunkt,** kl. Dampfk. vh., zu vm. Postfach 157, Elbf.

Gewerbl. Raum zu verm. Elberfeld, Lothringerstr. 45.

2 möbl. Büros od. 1 Büro u. 1 möbl. Z. E., Färberstr. 18, I.

Werkstelle zu v. E. Neufriedrichst. 10, I

Backstube m. Inv. zu verm. Elbf., Gesundheitstraße 84.

Wellblech-Auto-Garage, 2,55×4,55 m groß. Elbf., Altenstr. 16, Ecke Gesundheitstr., zu vm. Tel. 2455.

Stallung

für 2 Pferde nebst Wagenplatz zu vermieten. Eld., Wüstenhof 14.

Garage

in der Nähe der Stadthalle sofort zu verm. Angeb. unter E 2012 an Gst. 17264

Backstube

zu verm. Ang. unt. E 5379 an Gescht.

Mietgesuche

Einfaches Häuschen, 4—6 Z., von Kriegsbeschäd. zu mieten, evtl. zu kf. ges. 2 Z. f. in Tausch gegeb. w. Ang. u. B 3102 Gst. B., Neuerweg 57

Bäckerei

per sofort zu mieten ges. Ladenlokal nicht unbed. erforderlich. Jetz. Inhaber kann evtl. als Backmeister angest. werden. Ang. m. Mietpreis u. vorh. Inventar erbeten unt. B 3070 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kl. Geschäft zu miet. od. kf. ges. Ang. u. E 5301 Gst.

Kl. Ladenlokal, in nur gut. Lage, für Spezialgeschäft od. ein solches zu kaufen ges. Ang. u. E 5204 an die Gst.

Brautpaar

sucht beschlagn.-freie Wohnung in Barm. Ang. E 5433 Gst.

5 Zimmer mit Bad

u. Mans. in besserem Hause sof. od. spät. von Fabrikant m. 1 Kind ges. 4 Zimmer u. Mans. können an das Wohn.-Amt abgegeben werden. — Ang. u. B 3183 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ich suche moderne **4-Zimmer-Wohng.** mit Bad, Höhenlage U.-Barm., f. 2 Pers. Ich biete 3-Zimm.-Wohng. m. Speichz., gleich. Lage, evtl. Hyp. od. Mietevorauszahl. Ang. m. Preis u. B 3184 an Gst. B., Neuerweg 57

4-6 Zimmer-Wohn.

für einzelne Dame in den 30er Jahren in gutem Hause geg. gute Mietzahlung per sofort gesucht. b243
Jos. Brechtmann, Elb. Hofkamp 48

Moderne Wohnung

i. Mittelp. B., 3 od. 4 Zim. m. Küche u. Badez. (mögl. pt. o. 1. Et.) sof. v. jung. Ehep. od. Kind ges. (evtl. gleiche Tauschwohn. vorh.) Preis-Angeb. unter Postfach 182, Barmen. †

Geg. hohe Vergütg. suche ich so bald wie mögl. in ruh. Lage, am liebst. Südstadt,
Wohnung von 4 Zimmern
Bad, Veranda, Elektr. Ang. m. Preisang. u. B 5281 an Gst.

Ladenlokal

an verkehrsreicher Straße, mit Hinterraum und Keller für Drogerie per 1. 4. gesucht. Ang. u. E 5347 an die Gschst.

Geschäftslokal,

ca. 1000 qm groß,
in günstiger Lage der Hofaue, z. 1. 4. 29 oder früher gesucht. 17272
Nathan & Gumpertz A.-G., Elberfeld.

Herrschaftliche Etagen-Wohnung oder kleines Häuschen

zu mieten oder kaufen gesucht.
Schlieper, Elberfeld, Hofaue 14.

In freier Lage Unterbarmens per bald zu mieten gesucht:
1 Etage m. 8 Zimmern u. 1 Etage mit 6 Zimmern
mit Bad u. elektr. Licht gegen Freigabe einer Etage mit 10 Räumen in schöner Lage Unterbarmens. Angebote unter B 487 an Gst. B., Neuerweg 57. 1536a

Suche 6-Zimmer-Wohnung

nebst Küche, Bad u. Zubehör, mögl. ptr., mit Garten, in halber Höhe, Nähe der Anlagen bevorzugt. Evtl. als Tausch gleichwertige Wohnung im Zentrum. — Ang. B 3154 Gst. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftliche Etage.

4 od. 5 Räume, Küche, Bade- u. Mädchenzim., Heizung u. elektr. Licht, in Barmen zum Herbst ges. Preisangebote unter B 4937 an die Gst. B., Neuerweg 57. 1573a

Etage (Stadtmitte) 5 Zimmer

Küche, Bad u. Mädchenz., el. Licht, Heiz. erwünscht, für Mai oder später ges. Ersatzwohnung vorhanden. Angebote unter B 3165 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Barmen-Essen.

Gesucht in Barmen 5-Raum. gute Wohn. Geboten in Essen Einfamilienhaus oder Etg.-Wohnung. Angebote unter B 3156 an die Gescht. B., Neuerweg 57. †

4 oder 5 Zimmer

in gutem Hause und guter Gegend ges. Nähe einer Garage bevorzugt. 2 Parterrezimmer können eingetauscht werden. Gr. Karte vorhanden. Ang. E 5202 an Gst.

Tauschwohnung.

2 Fam., je 3 Erw., f. 1 dopp. od. 2 einz. Etg. von je 4 od. 5 Z., mögl. mit Bad u. a. Bequeml., in nur gut. Hause, ruh. Lage, am liebst. Neubau od. 2-Fam.-Haus mögl. bald zu mieten. Eine 6- u. eine 4-Z.-Etg. mit Mans., Bad u. Abstr. m. mäß. Miete f. z. Tausch. Angebote unter B 3122 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche schöne, beschlagnahmefreie 17278
4- bis 6-Zimmer-Wohnung
Auf Wunsch Miete für 1 Jahr voraus oder Hypothek. Ang. u. E 2021 an Gst.

Herrschaftliche Etagen-Wohnung in Barmen,

1734a
3 oder 4 Zimmer u. Küche, Bad, mit 2 oder 3 Mansarden, in gut. Lage, von ält. Ehepaar zu mieten gesucht. Tauschwohnung (Einfam.-Haus) vorh. Ang. m. Preisang. B 598 Gst. B., Neuerweg 57

Moderne Wohnung

von 4 od. 5 Zim., Küche u. Nebenräum. (am liebst. Neubau) v. Ehep. per bald od. im Laufe d. J. in Barmen ges. Nähe Anlagen bevorzugt. Entspr. Tauschwohn. vorh. Ang. B 4890 Gst. B., Neuerw. 57. †

Beschlagnahmefreie
3- oder 4- Zimmerwohnung
mit Küche u. Bad, zu mieten ges. Angebote unter B 372 an die Gst. B., Neuerweg 57. 244b

In B. 2 od. 3 beschl.-freie Zimm.

auch Mans., geg. Hyp.-Abl. oder Mietvorauszahlung ges., nur von Hausbes. Ang. B 3067 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 unmöblierte Zimmer

von ordentlicher, alleinstehender Frau in Barmen, mögl. Heckinghausen, zu miet. ges. Ang. B 597 Gst. B., Neuerweg 57. 390b

Per sofort wird eine beschlagnahmefreie
2-Zimmerwohnung
gesucht. Angebote mit Preisang. unter B 569 an Gst. B., Neuerweg 57. 1736a

3 od. 4 gewerbl. Räume

für Wohnzwecke geeignet gesucht.
Angebote an Tillmanns & Underlein, Elberfeld, Königstraße 169. k7254

Für ein größeres Unternehmen der Möbelbranche werden in zentraler Lage große

Ausstellungsräume

gesucht. Lokale mit Schaufenstern oder solche, die hierfür umgebaut werden können, bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Ausführliche Angebote unter E 2016 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. h319

Rechtsanwalt sucht 2 Büroräume

zum 1. 5., ev. auch früher in Elberfeld. Angebote unter E 5256 an die Gschst.

Büroräume und Garagen

für Unterstellung von 2 oder 3 Lastwagen gesucht. Ang. unter E 2026 Gst. 17265

2 einz. Damen such. **4-Zimm.-Wohnung** einschl. Küche i. nur herrsch. Hause oder Neubau. 3-Z.-Altwohng. k. z. Verf. gestellt werden. Angeb. E 5255 Gst.

Wer vermietet oder tauscht ält. Ehepaar **3-Zimmerwohnung?** Ang. E 5430 Gesch.

Beschlagnahmefreie **3-Zim.-Wohn.** von jg. Ehepaar per 1. Juli od. später in Barmen gesucht. Ia Referenzen. Angebote u. B 3146 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Brautpaar sucht 3-Zimmer-Wohnung, abgeschlossen, eventl. Neubau. Angeb. u. E 5372 an Gescht.

Wer überl. Brautp. 2 Zimmer m. o. od. Mans.? Sich. Stell. Ang. u. R 936 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Beamter sucht für April oder Mai **2-od. 3-Zim.-Wohn.** (beschlagnahmefr.) — Miete u. Abfindung nach Uebereinkunft. Ang. E 5213 Gst.

Wer besorgt 2 od. 3 Zimmer in Elberf., od. 1 Raum, per s. Wohnung gibt? Ang. u. E 5266 Gst.

2 oder 3 Zimmer, im Zentrum geleg., keine Mans., mit Wasser, Gas u. el. Licht v. kdl. Ehep., Inh. grüner Karte, ges. Evtl. Abfindg. Ang. E 5225 Gst.

J. Brautpaar sucht beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung. Ang. u. B 3165 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kinderl. Ehep. sucht 2 od. 3 Z. i. abg. H. Grüne Karte vorh. Ang. E 5218 Gst.

Ges. 2 Zimm. in d. Südst. m. el. Licht. Geb. 2 Z. i. d. Nordst. Ang. E 5309 Gst.

Wer überläßt einem Brautpaar beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung gegen Vergütung? Ang. u. E 5312 Gst.

2 leere Mansard.-Z. oder 1 groß. leeres Zimmer von jungem Mann gesucht. Ang. unt. B 3137 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

2 abg. gr. Mansz. in d. H. N. Mirker Bhf. ges. 2 oder 3 Etagenzim. Nordst. Ang. E 5311 Gst.

Jg. berufst. kinderl. Ehep. sucht 1 leer. Zimmer. Bietet 30 b. 25 M mon. Verg. Ang. E 5269 Gst.

Mont. f. leer. od. teilw. möbl. Z. a. gute Miete Ang. E 5246 Gst.

1 od. 2 u. Zimmer, evtl. gegen Vergütg. der Hausarbeit zu mieten ges. Ang. u. E 5371 an Gescht.

Jg. Ehepaar sucht per Ende März
1 oder 2 Zimmer
geg. hohe Vergütg. Ang. R 961 a. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Für solid. Mädchen 1 leeres Zimm. ges. Elberf., Hatzfeld 33

Eine geschäftstätige Dame sucht ein
leeres Zimmer.
A. Strauß & Co., Barmen. 1740a

Wer g. Brautp. 1 oder 2 Zimmer geg. gute Verg. od. Mietvorauszahlung? Ang. u. B 3155 an Gst. B., Neuerweg 57

Heller Fabrikraum, ca. 200 qm, m. Licht u. Kraft, mögl. Talsohle, p. 1. 6. ges. Ang. E 5206 Gst.

Für Büro werden im Stadtzentrum von Elberfeld
2 gr. helle Räume
ges. Ang. m. Preis unt. B 3121 an Gst. B., Neuerweg 57.

Hell. Arbeitsraum, Mitte d. Stadt, mit Elektr., ca. 20 qm, zu mieten ges. Ang. u. E 5377 an Gst.

Garage

für 1 oder 2 Wagen Nähe Sedanstr. oder Stadtmitte gesucht. Angeb. an Tel. 8887, Barmen.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 37: Gut möbl. Z. an d. H.

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis

Bachst. 46 III: Möbl. Z. f. bess. Handw.

Brüderstr. 7, part.: Schlafstellen frei.

Döppersberg 17a: Möbl. Zimm. z. v.

Düppelerstraße 36, I: Einf. m. Z. a. anst. Frl.

Erholungsstr. 29 II: Gut möbl. Z. m. el. Licht, Nähe Breitestr.

Ernststr. 27 II: 1 od. 2 sch. m. Z. el. L. sof.

Neufriedrichst. 57 II: Zum 1. 3. gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm.

Harmoniestr. 8: Bess. m. W.- u. Schlafz. per 1. 3. od. 15. 3.

Holsteinerstr. 4, I.: Frdl. möbl. Zim.

Karlstr. 3a III: Möbl. Z. an ruh. H.

Küllenhahnerstr. 78 I: Einf. möbl. Schlafstelle an zwei anst. Mädchen zu verm.

Nathübenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

Mirkerstr. 43, I., l.: Möbl. Z. zu vm.

Rosenstr. 11 pt.: Sch. möbl. Z. an Hrn.

Sandstr. 1, I: Frdl. möbl. Wohn- und Schlafz. f. 1 bezw. 2 Hrn. od. Damen Nähe Hbf. zu vm.

Sellerstr. 22, I: Sch. m. Z. an H. o. D.

Südstr. 31 pt.: Sch. m. Z. an 2 H. sof.

Südst., Oststr. 21 II: Gr. möbl. Z., zwei Bett, Ver., el. Licht, Chaisel., zum 1. 3.

Wiesenstr. 100 pt.: Schlafstelle frei.

Winkelstr. 15 II, Erd.: H. m. Z. m. 1 o. 2 Bett.

Zietenstr. 1 I: Frdl. möbl. Z. 1. 3. Nr. Lage, Nähe Hauptbahnh.

Im Lodaheim, Elbf., Moritzstr. 6, sind einige Zimmer frei.

Möbl. Wohn- u. (2-bett.) Schlafz. m. el. Licht, Gas, ev. nur teilw. möbl. Kochgel. z. 1. 3. zu vm. Ang. u. E 5281 Gst.

G. möbl. Z. bei Wtw. m. el. Licht i. ruh. Hause, Nähe Königstr. u. Breitestr. zu vm. Ang. E 5220 Gst.

Barmen:

B., Bachstr. 13 II: Möbl. Zimmer mit gut. Pens. z. 1. od. 15. März zu ver. †

B., Carnaperstr. 4 p.: Gut möbl. Wohn- (Herren) u. Schlafz. an bess. Hrn. zu v. †

B., Fischertal 66 II: Frdl. möbl. Zim. 1. 3. zu v. †

B., Heckinghauserstr. 180 I. r.: Möbl. Z. a. bess. Hrn. ab 1. 3. †

B., Hengstenbergstr. 66: Möbl. Z. mit ... †

Nähe Städt. Krankenhaus: Möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruh. Lage, elektr. Licht, Zentralheizg., fließ. Wasser, an gebildete Dame oder Herrn zu vermieten. Angeb. unt. B 305 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1712a

Frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Nähe Rathausbrücke zu verm. Schriftliche Anfr. u. B 3144 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., bess. sep. Eing., part., ev. mit Kochgel., auch an Ehep., ohne Kd. sof. zu verm. Näh. B., Hochstr. 67, pt.

Gesuche

Gut möbl. Zimmer in nur gutem Hause, evtl. auch mit voller Pension, von besser. ält. Herrn ges. Nähe Rathaus u. Höchsten erw. Schriftl. Ang. mit Preisang. unter E 5061 an Gescht.

2 od. 3 möbl. oder teils möbl. Räume, evtl. kl. Küche, elektr. Licht, sofort in gutem Hause zu mieten gesucht. — Evtl. Mietvorauszahlung. Ausführl. Ang. unt. E 9991 an Gescht.

Möblierte
1- od. 2-Zimmer-Wohnung
mit Küchenbenutzung in der Nähe d. Hbf. Mitte gesucht. Ausführl. Angebote unter E 2007 an die Gescht. erb. 17148

Saub. ehrl. Mädch. sucht möbl. Zimmer. Ang. E 5304 Gesch.

Jg. kinderl. Ehep. sucht in Barmen 1 od. 2 möbl. Zim. mit Kochgel. Ang. B 3150 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. heizbar. Zimmer f. Herrn sofort ges. Angeb. an Fr. Sch. Schieber, Hotel Mainzer Hof, Elbf.

2 od. 3 möbl. oder teilw. möbl. Zimm. sof. zu mieten ges. Möbl. Vorauszahl. Ang. E 5219 Gst.

Junger Kaufmann sucht ein 17967
gut möbliertes Zimmer
mögl. mit Zentralheizung u. elektr. Licht in bess. Hause. Ang. u. E 5402 Gst.

Möbl. W.- u. Schlafz. m. Küchenb. z. 1. 3. v. Akad. (3 Pers.) ges. Ang. u. B 3129 Gst. B., Neuerw. 57. †

1 od. 2 möbl. Zimm. mit Telephon und Schreibtisch per sof. Elberf., mögl. Nähe Breitestr., gesucht. Ang. u. E 5277 Gst.

Möbl. Bar.-Zimmer für sofort. Beruf. ges. Ang. u. G 132 Gst. G., Burgstr. 2

Ca. 3 möbl. oder teils möbl. Räume, evtl. m. Küche, elektr. Licht, sofort in gutem Hause zu mieten gesucht. — Evtl. Mietvorauszahlung. * Ausführl. Ang. unt. E 5438 an Gschft.

Jg. Kfm. f. 1. 3. gut möbl. Zimmer m. el. Licht. Ang. m. Preis E 5370 Gst. *

Möbl. Zimmer sucht per 15. April Schülerin der höh. Handelsschule, mgl. Nähe Döppersb. Ang. E 5587 Gesch. c107

Ingenieur sucht für 1. 3. gemütl.

möbl. heizb. Zimmer in Elberfeld, Bahnhofsumgebung. Gefl. Preisang. u. B 3148 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. b3654

Gebildet. Herr sucht möbl. Zimm. 1. 3. gut und nett b3654

möbl. Zimm. mit Heizg. u. mögl. Bad u. Telephon zur Mitbenutzung, Elberfeld, Nähe Bahnhof od. Schwebebahn. — Preisangeb. B 3153 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Pol.-Beamter sucht möbl. Zimmer, ev. m. voller Pension. Ang. m. Preis u. E 5388 an Gst. *

Fahrzeuge

4/16 Peugeot.

Die neuen Preise: 2990.— f. Cabriolet, 3290.— f. Limousine, m. Weymann-Leder-Karosserie, Peugeot-Automobilw. Mannheim. — Lassen Sie sich den Wagen kostenlos vorführen durch f310 Friedr. Efferbrod, Remscheid, Bismarckstraße, Fernsprecher 3082.

Autos, Magirus-Schnellastwagen, 2—2½ To., 16/34 PS. f7204 Opel-Zweisitzer, 4/14 PS. Presto-Phaeton, Luxus-Ausf., 9/30 PS, billig zu verk. Anfr. unt. E 1155 Geschft.

Mercedes-Benz-Sechszylinder-Limousine spottbillig. Nähere Anfrag. unt. E 2002 an die Geschft. b349

Wir haben wieder ab Lager abzugeben eine Anzahl * 4/16 PS **Opel-Limousinen,** mit letzte Mod., in neuw. Zust., m. all. mod. Ausrüstungen, zugel. u. verst., und bitten Interessenten um Besichtigung u. Probefahrt. Autohalle, E., Königstr. Nr. 63/65. Fernr. 2432

10/40 PS Apollo abnehmbare b139 **Innensteuer-Limousine,** in bester Verfassung, verkauft im Auftrage Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87. Telephon 8477.

Mannesmann-Sportzweisitzer, 5/25 PS, fast neuwert. Schwer-Sportzweisitzer, 6/18 PS, sehr preisw. zu verk. Schramm, Barmen, Allee Nr. 119. *

Selbstfahrer benutzen als Mitglied der * Selbstfahrer-Union Deutschlands, e. V., die eleg. Klubautos d. hies. Ortsgruppe „Bergisch Land". Büro und Garagen: E. Döppelerst. 19/21 Fernspr. E. 6439

Gelegenheitskauf! Dürkoppwagen, 10/30 PS, Phaeton, 6sitz., m. all. Schik., elektr. Licht, Anl., 6fach bereift, sehr gut. Bergsteiger, neu lackiert, z. Spottpr. v. 1250. 6/24 PS Nörting, Phaeton, 4sitz., 6fach ber., mit all. Schik., el. Licht u. Anl., bis Oktob. 28 versteuert, gut. Bergsteiger, z. Preise v. 1250 Mark * Elbf., Barmerstr. 85. Telephon 3698.

Schnell-Lastwagen 1½—2 To., in gut. Zustand, gegen bar sofort zu verkaufen. Ang. u. B 3163 an Gst. B., Neuerw. 57. +

8/32 Dürkopp-Limousine in tadellosem, fahrbereitem Zustande, aus Privathand preiswert zu verkaufen. * Elberfeld, Telephon 4897.

Zu verkaufen:
Benz-Lastwagen, 4 To. sehr gut erhaltener, geschlossener Kastenwagen mit 50 PS Kettenantrieb. Neue Elastikreifen vorne, und neue Boßreifen hinten; ferner
Dixi-Lastwagen, 2 To. in gutem Zustande befindlicher geschl. Kastenwagen, 45 PS, mit fast neuer Luftbereifung; desgleichen
Daimler-Lastwag. 2 To. sehr gut erhaltener geschl. Kastenwagen, 35 PS, vorne Luft- hinten Elastikreifen; und
Aga-Personenwagen, 6/20 Viersitzer geg. sof. Kasse billigst abzugeben. Ang. u. E 1184 an die Gst. c240

Auto- u. Motorrad-Nr.-Schilder werden schnellstens nach Vorschrift beschrieben bei billigster Berechnung in der Schilder- und Reklamemalerei J. Kied, B., Höhnegasse. Tel. 4981. +

5/15 Wanderer, 2Sitz., elektr. Ausr., Mk. 1200; 5/15 NSU., 3Sitz., elektr. Ausr., Mk. 1600; 6/30 Bugatti, 2Sitz., elektr. Ausr., Mk. 2500; 16/45 Phaenomen, 6Sitz., elektr. Ausr., Mk. 3000; 5 To. Daa, 50 PS, überholt, fahrf., Mk. 1600; 1 To. Opel-Schnell-Lieferwg., 16 PS, el. Ausr., Mk. 800; 4—5 To. Anhänger, 2 Achsen, fahrf., Mk. 500. Carl Schmalenbach & Co., b1966 Elb.-Varresbeck, Tel. 1094 u. 1081.

8/25 Opel, 4-Sitz. offen, i. sehr gut. Zust., 6fach bereift, ritz. u. bruchfrei, billig abzug. * Ang. u. E 5284 Gst.

9/30 PS. f311 **Prestowagen** offen, sechssitzig, zu verk. od. geg. kleine Innensteuer-Limousine zu tauschen. Gust. Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20

½ Tonnen c344 **Kraftwagen,** 375.— Mark, **Motorrad,** 2½ PS, 75.— Mark zu verk. Angeb. unt. S 3806 an H. Häcker, Wermelskirchen.

5-Tonnen-Dixi, in erstklassiger Verfass., sowie ein offen. **9/27 PS. Austro-Daimler.** † 4Sitz., mit elektr. Licht u. Anlasser, billig zu

Saurer, 2½ To., fahrfert., zugelassen, vollgummibereift, Rm. 1400.— Ausnahmepr. zu vk. Wild. Bonzumhoff, Barm., Allee 224/6. Tel. 7845/6. 3219

Wanderer-Motorrad 500 ccm, wie neu, zugel. u. versteuert, Sozius und Licht, Kettenantrieb, billig zu verk. Besichtig. Sonntag. A. Graßmäder, Schwelm, Bahnhofstr. 4. c8

Motorräder, fahrbereit und versteuert, sämtl. Stärken, neue und gebr., preisw. zu verk. Bei Neukauf wird evtl. alte Maschine in Zahlung gen. Günst. Zahlungsbeding. * Willi Ehrlenbruch, Elb., Alexanderstr. 11. Gen.-Vertr. d. Imperia-Motorräd. Priv. Motorradfahrschule.

Motorrad, 3½ PS, mit allen Schikanen, billig zu verk. B.-Langerfeld, Dahlerstr. 46. 4296

Auto- u. Motorrad-Nummernschilder nach Polizeivorschr., in unverwüstl. Fahrrad-Emaille (i. Ofen gebrannt) schnell u. sauber. 1618a Preis für Motorrad p. Stück 4 RM., Preis für Auto p. Paar 9 RM., ausschließlich Blech. Fr. W. Harte, Barmen, Eintrachtstraße 26, Tel. 4105.

Die neuen * **Auto-Nummern** fertigt u. poliz. Vorschrift sof. preisw. an Autohalle, E. Königstr. 63/65. Tel. 2432.

Ardie, 500 ccm, Modell 28, Rm. 1140.—. Quennet, Elberfeld, Feldstraße 13.

F.-u. Fahrrad (Renn.) bill. E. Schmidt, E., Ostersbaum 82, II•

Gebr. Damen- u. H.-Fahrrad sehr billig. E. Nordstr. 25. f7864

H.-Fahrrad „Rixe" E., Nützenberg 77, pt.

G. H.-Rad bill. 25 Mk. E., Distelbeckstr. 17, III. *

Gut erh. H.-Fahrrad bill. Blum, Elberf., Friedrichschulstr. 24a *

Gut erh. H.-Fahrrad preisw. abzg. Elbf., Schleswigerstr. 16, pt. *

Ackerwagen u. eis. Dezimalwaage, 10 Ztr. Tragkr., beide f. neu, bill. zu verk. B., Tel. 1430. 1454a

Wagen. Flachw., n. u. gebr., 20 b. 50 Ztr. Kastenw., für Metzg. o. Milchh., geschl. Lieferw. bill. zu vk. Bruchmann, U.-Barm., Haspelerstraße Nr. 13a. *

Schwerer, gut erh. **Speditionswagen,** Tragfähigk. 100 Ztr., zu verk., evtl. gegen leichten Flachwagen, Tragfähigk. 50 Ztr., einzutauschen. Ang. unter E 2023 an d. Geschft. f7280

Gut erh. Kastenwg., pass. f. Metzger und Milchhdl. B.-Wichl., Theodorstr. 43. †

Flachwagen! 20—50 Ztr., 2 leichte Kastenw. u. 2 Verdeckwagen zu verk. E., Gerberstr. 10. *

Fast n. Flachwg. m. Pat.-Achsen, 30 Ztr. Tr., billig zu verk. E. Winkelstr. 8, pt. +

* Leicht. Flachwagen bill. E., Dewerthstr. 5

Lieferwagen, m. Plan u. Spriegel, 1 To. Tragkraft, zu jed. annehmb. Preis. E., Königstr. 308a. *

Flachwag., 35 Ztr., u. Federziehkarren b. B., Oberdörnerst. 31. Telephon 4890. †

Kinderwagen billig. Klappwagen zu verk. E., Hochstr. 90, I. 2 *

Ein Liegewag. Pick. B., Brögelerstr. 1a. †

Gut erh. Kind.-Sitz- u. Liegewagen zu vk. E., Rohstr. 15, III. *

G. erh. Kinderw. 20 M. E. Neviandtst. 36, II. r. *

F.-u. Sitz- u. Liegew. b. E., Stuitbaht. 10, IV. *

Kinder-Liegewagen bill. Rehrenberg, B., Eichenstr. 13, II.

Bl., gut erh. Sitz-Liegew. b. Fiedrich, E., Hedwigstr. 19. *

*Fast neu. Stubenwagen 15 M., Gaszugkrone 15 M., H.-Bal., bil., 20. Bötker, E., Gertrudenst. 29 p.

verk. Hens, Barm., Loherst. 19, Tel. 3037

Vermischte

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. f7917 Jean Kloß & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Neues Reitzeug, kompl. Einsp.-Gesch., neu, gebr. u. neue Wagen. B., Schwarzbachstr. 46. Tel. 8156. +

Ca. 650 Meter **Preßrohr,** 1 Zoll Durchm., 20 mm Lw., ca. 200 Meter, dünnwandig. Eisenrohr, 120 Lw., ca. 70 Mtr. Transmiss.-Wellen, 80 u. 90 mm Dchm., m. Kupplungen, billig abzugeb. 1556 Isenberg & Reusel, Barmen-R. Tel. 3593.

Telefonzelle billig abzugeben. f7271 Siemens-Schuckertwerke A.-G., Techn. Büro Elb., W.-Rathenaustr. 52.

Für Hosenträger-Garnituren **naturfarb. Blanklederabfälle kg M. 2.75 helle Fahllederseiten p. Quadratf. M. 1.25** offeriere in Posten. Muster gegen Nachn. Nichtpassendes wird zurückgenommen. u31 Ph. Wolfsheimer, München SW. 1, Bayerstraße 43.

Gratis Händlerliste. W. Polster, Breslau 5r

Einige fast neue **Schiebetore** zu verkaufen. f1791 E. Ev. Barmen-U., Allee 14. Tel. 5623.

3—4000 St. gut erh. Dachpfannen bill. E., Steinbeckerstr. 19, I. *

Kleine Kartoffelkästen zu verk. Wo, sagt die Geschft. f107 *

■ **Kopieren** ■ von jungen Hunden all. Rassen w. fachgemäß, sauber u. gewissenhaft ausgef., kein Nähen u. keine Falten mehr. Referenzen zu Diensten. F. Bockmühl, Barmen, Wichlinghauserstr. 67. +

Jagdhund (1½ J.), Münsterländer, in gute Hde. billig zu verk. Barmen, Teleph. 2342. +

Reinrassige indische **Lauf-Enten,** 1927er Brut — beste Eierleger, preiswert zu verk. Feldhoff, B., Lortzingstr. 10. +

20 la. Legehühner zu verk. Rosenberg, E., Barmerstr. 51. *

Legende Küken zu vk. Barmen, Eintrachtstr. 61. 286

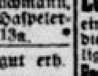
Tiermarkt

Pferd mit Wagen u. mehrere Geschirre sofort zu verkaufen. E. Laufat, B.-Langerfeld, Oldenburgstr. Nr. 13, Tel. 5773. +

Schweres 5jähr. + **Arbeitspferd** 1,80 m hoch, preisw. zu vk. Schriftl. Anfragen u. B 503 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gutes, zuverlässig., kräft., abgez. c8 **Karrenpferd** nebst leicht., g. erh. Flachwagen zu verk. Schwelm, Barmerst. 22, Haltest. Straßenb. Potthoffstr.

Ängstlicher, flotter, brauner Wallach billig zu verk. B., Südstr. 88, 2. Et. *



Wieder ein groß. Transport **Läufer-Schweine** eingetroffen u. geben dieselben zu den billigsten Tagespreis. ab Rosendahl & Frankenberg, Elberfeld-Mirke, Telefon 6719 *

Rassenreine 1625a **Schäferhündin** mit Stb., schön. Tier, 2 Jahre alt, Umst. halb. in gute Hände billig abzugeben. Walther Bruchhaus, Barm., Bleicherstr. 15.

Junge * **Schäferhunde** zu verkaufen. Elbf., Zeilerstraße 42.

1 Jahr alter + **Schäferhund** f. scharf m. Hundehütte billig zu verk. Walter Günther, B., Bartholomäusstr. 34

Langhaar-Dackel, 6 Mon. alt, erstkl. Tier, auch für Jäger geeign., zu vk. Elb., Rheinischestr. 43, II. *

Echter Boxer umsth. b. B., Carolinenstr. Nr. 3, Zigarrengesch. +

3 deutsche Doggen, 1 gefl. schw.-weißer Rüde, 90 cm hoch, 2 J., 1 schwz. Hündin, 2½ J., u. 1 blaue Hündin, 6 Mon. alt, eingetr. u. f. 1. Zweck brauchb. zu vk. p27 H. Aiboldt, Düsseldorf, Neußerstr. 54. Deutsch Doggenzwing. v. Bismarckshof. Tel. 22511.

Z. wachs., weiß. Spitz-Rüde, f. 15 Mk. zu vk. Koch, Elb., Albrechtstr. 15, Eing. durch die Gasse. *

Bernhard.-Rüde, kurzh., weiß-rot, 2jähr., Brutmasch. f. 100 Eier u. 2 weiße Brutputen bill. abz. Otto, B., Schubertstr. Nr. 16a hint. Dr. Stoodts Augenkl. †

Hunde kupiert schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender E. Taubenstraße 3 *

Scharfer, wachsamer Boxer zu verkaufen. Ang. E 5421 Gst. *



la **Kanarien-Zuchtwbch.** u. Zuchthähne bill. b67 B., Adlerstr. 9

Kan.-Wbch. 2 M. Stein, E., Charlottenst. 17, I. *

Kanarien-Weibchen v. 1 M., Hohlr.-St. * E., Steinbeckerstr. 4.

Kan.-Hähne u. W. b. E., Wirkerstr. 37, II. l. *

* Kan. Säng., Heckhähne 10 M. Sonnborn, Hauptstr. 42, pt.

Kan.-Hähne, Weibch. E., Bökel 6a, III. *

2 Kan.-Hähne, Weib., 2 Heckkörbe billig. * E., Marienstr. 33, I.

Ital. Kanarienhecke, la Weibchen bill. zu verk. Göbert, Elbf., Düsseldorferstr. 58. *

Flachsfinken zu vk. E., Sedanstr. 14, I. *

Vogelb. f. Liebh. b. E., Feilenstr. 5, II. *

Ausschneid. Aufbew.! Bruteier d. gelb. Orpingt., laufend abzug., Stück 50 Pfg., großstm. Befruchtung, b. 25 Hühn 6 Hähne. * Sdw.-Haun., Flieth 24

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elb. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Rötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Tel. 8020. +

1. Hypothek u. Baugeld v. 3000 Mk. an bis zu jeder Höhe günstigst bei sofortiger Erledigung. Ang. u. E 2019 an d. Gst. *

Wir verschaffen **Hypotheken-Kapital,** nur erststellig. Angebote unter B 216 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1741a

1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig zu vergeben. Ausk. Anfragen u. E 9798 an Gst. *

Sol. Geschäftsm. f. geg. feinste Sicherh. u. zeitg. Zins nebst Zuschl. sof. 5000 M. od. 15000 M. Bet. u. ang. a. Ang. u. E 5216 Gst. *



Aeltestes und größtes **Pferde-Geschäft** des Bergischen Landes. Empfehle laufend große Auswahl Einspänner, Gespanne und Arbeitspferde bei reeller Bedienung. + **Albert Rögels, Barmen,** Rödigerstr. 18 Teleph. 5028.

Die aus unserer Weißen Woche verbleibenden **WeißenTauben, Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse** etc., verkaufen wir ab heute billig. Näheres beim Portier, **Elberfeld, Grünstr. 23.** 983

1. Hyp.-Kapitalien. Wir nehmen z. Zt. wieder Anträge betr. Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie rent. Fabrikanwesen entgegen. 1729a **Grundkredit-Bank A.-G.** Zeyen, Barmen, Unterdörnerstraße 108.

Bankkredite von 100 000 ℳ an gegen Sicherstellung. Postfach 36, Köln. a811

Elb.-Barm. Hypothek erstst., in größ. Beträg., zeitgem. Beding., zu vergeben. G. A. Kabrhalt, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143. *

1. Hypotheken-Kapitalien sof. zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7. Telephon 1640 *

Die Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank Berlin gibt auf Wohn- und Geschäftsh. in Elbf. und Barmen * **erststell. Hypotheken** zu zeitgem. Bedingung. Auskunft ert. u. Anträge n. entg. L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14. L. 4417

Wer disk. Wechsel? Ang. u. B 3127 an Gst. B., Neuerw. 57. +

4000 Mark als 1. Hypoth. geg. vielfache Sicherh. ges. Ang. E 5270 Gesch. *

Kriegerwitwe, mit Eigentum, sucht **1500 Mark** mit gering. Zinssatz v. Selbstg. zu leih. Ang. B 576 Gschft. B., Neuerweg 57. +

1000 Mark Darlehn, risikofrei, v. Hauseigentümer u. Geschäftsinhaber auf 3 Mon. sof. gesucht. Angeb. nur von Selbstgeber u. E 5289 an d. Gst. *

Geschäftsmann sucht sofort 1744a **800 Mark** auf 1 Jahr gegen la Sicherheit und hohe Zinsen nur v. Selbstgeber zu leihen. Angebote u. B 218 Gst. B., Neuerweg 57.

600 Mark suche ich sofort von Selbstgeb. Ich gebe 200 Mk. Vergütung u. zahle monatl. 200 Mk. zurück. — Beste Sicherheit wird gest. Ang. E 5224 Gst. *

200 Mark v. Selbstgeb. zu leih. ges. geg. 270 Mk. Rückz. Ende April. Ang. E 5214 Gst. *

Heirats-Gesuche

Christl. Wwe., im Alter v. 61 J. sucht Bekanntsch. mit ält. christl. Herrn zwecks Heirat. Briefe u. B 3099 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Heirat. Christl. gel., evgl., 30jähr., schuldl. gesch. Frau m. 6jähr. Söhnchen, aus gutbürgl. Fam., blond, mittelgroß, nicht unvermögend, möchte m. christl. gesch. evgl. Herrn in ges. Posit., v. 30—40 J., zw. Heirat in Verbindung treten. Gr. Figur bevorz. Brf. m. Bild, das zurückgesandt wird, unter E 5098 an Geschft. *

Heiratsgesuch. Für m. Tochter, 27 J. alt, groß, stattl. Erschein., ev., suche ich ohne d. Wissen ein. gebild., christl. Lebensgef. in gesichert. Lebensst. Gute Aussteuer vorh. Es w. sich nur Herren melden, denen daran gelegen ist, eine tücht., häusl. u. lebensfr. Frau zu bekommen. Briefe unt. A D 27 postlag. Vohwinkel. *

Heirat. Frl. 23 J., evgl., aus gut. Fam., sucht Bekanntsch. zw. sp. Heirat. Aussteuer vorh. Briefe unter F 333 an Fil. in Hückeswagen. f139

Anst. Mädch., 28 J. alt, gute Erscheing., sucht, da es ihm an pass. Herrenbekanntschaft fehlt, e. anständ. Herrn in sich. Stell. zw. sp. Heirat. Witwer nicht ausg. Anon. zweckl. Briefe u. K 749 an d. Fil. Barmen, Allee 193. †

Ja. Witwe, 30 J., stattl. Ersch., gute Einrichtg., wünscht, da es ihr an pass. Herrenbek. fehlt, e. sol. Herrn in sich. Stell. kennen zu l. zw. sp. Heirat. Anonymes zweckl. Briefe u. K 750 an Fil. Barmen, Allee 193. †

Heirat. Gebild. Herr, 30 J., schlanke Ersch., dkl.-blond, im Staatsdienst, einzig. Kind, Alleinerbe d. väterl. Grundbesitzes u. Geschäftes, mit vollst. Mobiliar, mit viel. Interessen, Dilettant in Musik u. Malerei, Naturfreund, Sportsmann, charaktervoll, strebsam, sucht pass. Lebenskam. Damen v. hübsch. Erschein., gesund, mit wahrer Herzensbild. u. häusl. Tugenden, geschäftsgewandt, nicht unvermög., werd. vertrauensvoll um ausführl. Zuschrift. m. Bild zw. spät. Heirat gebeten. Briefe unter W A 447 an Düsseldorf, Wehrhahn 45. p25

Bekanntsch. zw. sp. Ehe i. eint. Frl. 41 J., kath., erf. i. Hsh. u. Näh. Wäscheausst. vorh. Nichtanon. Br. B 3151 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Heirat. Mittl. Staatsbeamter, 32 J., sucht nettes, gebild. ev. Mädchen, bis 28 J. alt, zw. spät. Heirat kennen zu lernen. — Briefe mit Bild u. E 1144 an die Geschft. b9639

Wirt u. Besitzer von 2 Häus., 50 J., ev., oh. Kind., gr., stattl. Ersch., sucht Lebensgefährtin v. 35-45 J., tücht. Geschäftsfr. m. etw. Vermög., zw. Heirat. Evtl. Einheirat in and. Wirtsch. Nur ernstg. Brf. m. Bild u. Na49 an d. Düsseld. Nachr., Düsseldorf, Nordst. 4. p25

Kaufmänn. Privatschule **Hilgers** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft. 874
Beginn 11. April. — Anmeldung bald erbeten. — Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Morgen- u. Abend-**Kochkurse in der feinen Küche** in Barmen, Allee 153, Teleph 1356. Anmeldungen erbitte Montag den 20., Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23 Febr., nachm. von 4 bis 7 Uhr. † Maria Czempas.

TANZ-KURSUS
* Einem nächste Woche beginnenden
PRIVAT-KURSUS
können sich Herren gut. Kreise anschl. Elb., Kipdorf 33. Frau Helen Mirbach Tel. 9869 Sprechst. 11-1, 5-8. Sonnt. 11-1.

Metallisieren u. Lackieren. D.R.P. No. 417 909 Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie: **Drahtstifte Metallknöpfe Holzschrauben Fittings usw.** übernimmt **Gebr. Heuschen** Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik **Elberfeld,** Königstraße 181.

Ich versende in 9-Pfd.-Postpaket frei ins Haus unter Nachnahme meine vorzügliche, aromatische Molkerei-Süßrahm-**Butter** garantiert naturrein, zu Mk. 2.— das Pfund. Kein Risiko. Bei Nichtgefallen Zurücknahme! b66 M. Bilger, Molkerei-Erz., Aldingen 7 (Württ.-Schwarzwald).

Strebs. Handwerker, 45 J., evgl., angen. Ersch., m. 13j. Sohn, w. mit Frl. o. Wwe. v. gut. Ruf u. Charakt. zw. Heir. bek. zu w. Etw. Verm. od. Gesch. erw., jed. nicht absol. Beding. Briefe u. S 880 an Fil. in Schwelm. e8

Heirat. Geb. Wwe., 42 J., evgl., schl., sympath. jugdl. Ersch., tadell. Vergangh., musikal., häusl. u. sparf., aus bürgl. Fam., m. 11 Knaben, sucht m. sol. charakterv., geb. Hrn. in sich. Stellg. dem mehr an glückl., gemütl. Heim u. einer lieb., treuen Gattin gel. ist als Vermög., u. m. Kinde den Vater in Liebe ersetzen kann, in Verbind. zu treten zw. spät. Heirat. — Nur ehrliche ausführl. Briefe — wenn mögl. m. Bild — unt. M 624 postlag. Müsse. b3630

Jung. Mann, 27 J., aus gut. Fam., ev., sucht die Bekch. ein. jung. Dame v. 20—23 J. zw. sp. Heirat. Brf. u. B 3131 Gst. B., Neuerweg 57 +

Verloren Gefunden

Damen-Armbanduhr m. Kette v. Sonnb. b. Varresbeck Donnerst. ab. 7—½8 verl. Abz. g. Bel. Eickhoff, D. Fril. Hauptst. 36. *

Wwe verlor Freitag in Barmen Portem. m. Inh. Wiederbr. Belohn. Busse, Elb., Berlinerstr. 126.

D.-Armbanduhr vor einig. Tag. gef. E., Düsselbeckerst. 28, IV. *

Geld. Dackel entlauf. Geg. Belohn. abzug. E., Malzstr. 9, III *

Unterricht

Engl., Franz., Span. B. Gewerbeschulstr. 94, I. E., Herzogstr. 40, II.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königst. 89a (auch n. ausw.) liefert. 229

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausf. Prospekte frei. Ang. E 9897 an Gschft. *

*Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Secker, ak. Lehrer, Elb., Aue 39

Nach Berl.-Methode Engl., Franz., Italienisch, Span., Portugiesisch *

Uebersetzungen. H. Blankenburg, st. gepr. u. i. Ausl. dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstraße 50.

Buchführung u. Bilanzsicherheit durch Fernunterricht. Lehrplan gratis. Bücherrevisor Ferd. Groß, Breslau 13, Augustastraße 61 b. a161

Dame sucht gebild. Engländerin, um d. Unterhaltung in d. engl. Sprache zu pflegen. Ev. geg. Vergütung. Ang. B 3164 Gst. B., Neuerw. 57. +

Pfarrhaus an der Nahe nimmt **Schüler** auf z. Weiterbildg. Antrag. an Pfarrer Lempfert, Pferdsfeld, Kr. Kreuznach. *

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2 Mk. Voigt, B.-U., Kaiserstr. 8. +

Gründl. Unterr. in **Klavier u. Harmon.** monatlich 8.— Mk. + Gertr. Rosenberg, Konservat. geprüft, Barmen, Meckelstr. 28

Grdl. Klavier-Unt. monatl. 8 M. (Südstadt). Ang. D 330 Fil. E., Griffenberg *

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unt. ert. Std. 1.50 M. a E., Hermannstr. 7. *

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. *

Welche Lehrerin erteilt junger Dame * engl. Unterricht? Ang. u. E 5358 Gst.

Höh. privater Schulunterricht für Knaben und Mädchen. Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima- und Abitur. Streng individ. Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularb. In Ref. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankschr. üb. beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp. **Institut Weishaupt, Barmen,** Gewerbeschulstr. 58. Fernr. 7946. Sprechzeit 12-1, 6-7 Uhr.



Technikum Lage Lippe INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Höhere Mädchenschule und Vorschule 17854 von A. Idel, Elb., Sofienstr. 5. Anmeldungen tägl. von 12—13, 16—17.

Technikum Lemgo Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik Betriebstechnik Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Technikum Sternberg i. Mecklb. Sämtliche Abteilungen auch Ton. u13

Kaufm. Privatschule **FÖRSTER** Elberfeld Alexanderbrücke. Eingang: Brückenstr. 4. Bekannte, 1879 gegr. Privatschule.
Das neue Schuljahr beginnt am **11. April.**
Neue Lehrgänge für schulentlass. Mädchen und Knaben zur gründl. Vorbildung für den Bürodienst u. kaufm. Beruf oder zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Sonderlehrgänge für Erwachsene. Stenotypistenlehrgänge.
Wahlfreie handelswissenschaftl. u. technische Lehrgänge für Damen und Herren jeden Alters. 8293
— Tages- und Abendunterricht. —
Zum Eintritt genügt gute Volksschulbild. Anmeld. bald erbeten. Auswärtige haben Fahrtermäßig.

Vorschule der Herderschule Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17. (Beste Bahnverbindungen).
Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) tägl. ½12—1. Der Besuch unserer Vorschule befreit ohne weiteres von der Grundschule. — Desgl. Aufnahme für
Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule) Sexta — Oberprima 17936
und Herderschule (höh. Mädchenschule).
Abendgymnasium (monatlich 22 Mark)
Obersekunda und Abitur
Elberf., Bankstr. 14. Sprechstd. tägl. ½12—1 sow. Montags, Dienstags und Donnerstags 4—6 Uhr. Ruf 8075.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.
I. **Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.**
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.
II. **Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.**
— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)
Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.
— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —
Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.
Fernruf 7208 17920 Fernruf 7208.

Johanneum
Studienschule mit Heim der Brüder der Christlichen Schulen in **Wadersloh i. W.**
Ausgebaut als Reformrealgymnasium von der Sexta bis Obertertia. Gesunde Lage in rein ländl. Umgebg. Anmeld. für Ostern für Sexta baldigst erwünscht. Prosp. bereitwilligst.

Erlangung der staatlichen Obersekundareife
in Tages- und Abendkursen: nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar.
Nachweisbar wurde in meinen Kursen das Ziel wiederholt — selbst von Berufstätigen — bei Eintritt mit Volksschulbildung in 1—1½ Jahren erreicht.
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf., Wortmannstr. 13. **H. Hoppmann,** Privatlehrer
—— Fernruf 6113 ——

Kursus in Abschluß-Technik, Bilanzen aller Gesellschaftsformen, schwierige Buchhaltungsfälle
durch erf. akadem. Treuhänder. — Unverb. Vorbesprechung Mittwoch den 22. Febr., 20 Uhr, Jugendhaus, Elberfeld, Bergstr. 50, Zi. 5. *

Das auseinanderfallende Kabinett.



Die erzürnten Kollegen Marx, Curtius und Keudell.

Das Geheimnis der Tante Madelaine

Die bettelnde Schloßbesitzerin.

Eine volkstümliche Gestalt im Pariser Straßenleben, Tante Madelaine, die als Almosenempfängerin bei Sonnenschein und Regen am Eingang vom Rathaus seit Jahrzehnten ihren Stand hatte und stets gleiche Kleidung trug, ist als Schwindlerin entlarvt worden. Ganz Paris war sehr erstaunt, als man erfuhr, daß sich die Bettlerin einer Jahresrente von 50 000 Franken erfreut und nebenbei Besitzerin dreier Häuser und eines Landgutes in der Bretagne ist. Dem Pariser Journalisten André Lecian, der vor einigen Monaten als Gerichtsreporter einer Verhandlung beiwohnte, fiel auf der Zeugenbank eine Frau Henriette Blanchet auf, infolge ihrer verblüffenden Aehnlichkeit mit der Tante Madelaine. Er witterte eine Sensation und beschloß, die Sache näher zu untersuchen. Unbeobachtet folgte er der Zeugin nach und sah sie in ein Haus treten. Der Journalist wartete am Eingang. Seine Geduld wurde auf keine allzu harte Probe gestellt, denn nach kurzem sah er die stadtbekannte Bettlerin wieder aus der Tür treten. Tante Madelaine hatte ihre alltägliche Maske wieder angenommen und humpelte nach ihrem gewohnten Standort beim Rathaus.

Der Amateurdetektiv näherte sich ihr, gab ihr den üblichen Obolus und flüsterte ihr die Worte zu: „Wie geht es, Madame Blanchet?" Die Bettlerin begann zu zittern und konnte sich vor Erregung kaum aufrechterhalten. Sie murmelte: „Mein Herr, Sie täuschen sich. Ich bin doch die Tante Madelaine." Auf das ungläubige Gesicht des Journalisten blickend, besann sie sich und sagte rasch: „Folgen Sie mir unauffällig. Sie sollen die nötige Aufklärung erhalten." Die Bettlerin führte den Journalisten über die Hintertreppe in ihre Wohnung. Dort erklärte sie, daß sie nicht aus Geiz bettle, sondern um Gelder für wohltätige Zwecke aufzutreiben. Sie hätte geradezu das Bedürfnis, zu betteln und könne diesen Trieb nicht unterdrücken. Ihre eigenen Bedürfnisse seien gering. Sie habe drei Kinder, die keine Ahnung von ihrer Tätigkeit hätten. Ihre Abwesenheit vom Hause begründete sie stets mit dringenden Geschäften. Dem Journalisten versprach sie eine große Summe, wenn er schweige. Lecian lehnte dieses Ansinnen selbstverständlich ab, und so kam die Sache in die Oeffentlichkeit. Tante Madelaine hat fluchtartig Paris verlassen, um in Verborgenheit als Madame Blanchet auf ihrem Schloß in der Bretagne zu leben.

Das schalldichte Zimmer.

Wenn ein Schriftsteller Ruhe haben will . . .

Der bekannte Pariser Dramatiker Henry Bernstein braucht zum Arbeiten absolute Ruhe. Er fand sie in der Rue de L'Université nicht, und so beschloß er, sein Arbeitszimmer schalldicht bauen zu lassen. Er setzte sich mit einem Bauunternehmer in Verbindung und einigte sich mit ihm auf eine doppelte Korkpuderschicht, mit der das Zimmer ringsum isoliert werden sollte. Vielleicht wäre alles gut gegangen, wenn der Hausbesitzer nicht verlangt hätte, daß seine eigenen Architekten die Arbeiten ausführen müßten. Die Angelegenheit kostete die Kleinigkeit von 40 000 Franken, wovon Herr Bernstein die Hälfte auf den Tisch des Hauses legen mußte. Aber das Zimmer war nach wie vor den Zudringlichkeiten des Straßenlärms zugänglich, und Bernstein floh. Er floh von Hotel zu Hotel. Jeder Winkel von Paris und Umgebung wurde ausprobiert, erste, zweite und dritte Etage, aber erst in Arcachon, weit von Paris, fand Henry Bernstein die erwünschte Ruhe. Nun rechnete er die verschiedenen Umbau- und Umzugskosten einmal zusammen. Es ergab sich die runde Summe von 108 000 Franken. Henry Bernstein trug die Sache vor Gericht. Dieses konnte ihm nicht widerstehen, und also mußte der Architekt seine Stümperhaftigkeit mit 10 000 Franken bezahlen, der Bauunternehmer mit 21 707,09 Franken.

21 000 Lokomotiven!

Heute wurde bei Henschel & Sohn, G. m. b. H., Kassel, bekanntlich die größte Lokomotivfabrik Europas, die 21 000. Lokomotive fertiggestellt und an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft abgeliefert. Es handelt sich um eine moderne 1 E-2-Zylinder-Heißdampf-Güterzug-Lokomotive (Einheitstyp der Deutschen Reichsbahn).

Der Untergeneralsekretär beim Völkerbund in der Reichshauptstadt.



Der deutsche Untergeneralsekretär beim Völkerbund in Genf, Dufour-Feronce, ist in Berlin eingetroffen und wurde vom Reichspräsidenten von Hindenburg empfangen.

Die Neuyorker Kinos lehnen den Cavell-Film ab.

TU. Neuyork, 17. Febr. Nach Mitteilungen des „New York Herald" haben die maßgebenden Lichtspieltheater Neuyorks beschlossen, den englischen Miß Cavell-Film nicht vorzuführen.

Er war ein Sänger und ein Held.

Neuyork, 17. Febr. In Kansas City ist der bekannte amerikanische Schauspieler Foy (Edward Fitzgerald) im Alter von 71 Jahren infolge Herzschlags gestorben. Foy war noch am Mittwoch in einem Vaudeville-Theater aufgetreten. Sein heldenhaftes Verhalten bei dem großen Theaterbrand in Chikago im Jahre 1903 ist noch vielen im Gedächtnis. Um eine Panik zu vermeiden, blieb Foy auf der Bühne und sang weiter, bis die Flammen hochschlugen. Bei dem Brande sind seinerzeit 100 Personen umgekommen.

Um die Fixierung des Osterfestes.

England wird darin vorgehen.

BB. London, 17. Febr. Das Unterhaus berät heute über den Entwurf eines Gesetzes, durch das die englische Regierung ermächtigt werden soll, auf einer internationalen Konferenz mit den Vertretern der anderen Länder und der Weltkirchen über die Festsetzung eines einheitlichen Osterfestes an einem bestimmten Tage eine Vereinbarung zu treffen. Orthodoxe, Protestanten und Katholiken verlangten Ablehnung des Gesetzes. Der Innenminister erklärte, daß die Regierung die Abstimmung freigebe. Werde der Gesetzentwurf angenommen, so werde der englische Außenminister eine internationale Konferenz zur Festsetzung eines festen Ostertermins einberufen.

Ein Fünfjähriger will seinen Freund schlachten.

Landau (Pfalz), 17. Febr. Ein grausames Spiel führte ein fünfjähriger Junge mit seinem sechsjährigen Freund aus. Der Fünfjährige hatte gesehen, wie ein Fleischer in seinem elterlichen Haus ein Schwein schlachtete. Er überredete nun seinen Spielkameraden, mit ihm Fleischer zu spielen. Sie schleppten ein Schlachtbeil, drei scharf geschliffene Metzgermesser, eine Schüssel mit heißem Wasser und eine Schüssel zum Auffangen des Blutes herbei. Der ältere Knabe ließ sich an Händen und Füßen festbinden und der Fünfjährige versetzte ihm mit der Axt einen Schlag auf den Kopf, so daß er sofort bewußtlos wurde. Als er schon das Metzgermesser angesetzt hatte, um seinem Freund den Hals durchzuschneiden, konnten herbeigeeilte Hausbewohner den Sechsjährigen retten, der schwere Kopfverletzungen davongetragen hatte.



b347

Sichere Kapitalanlage

Nachdem wir im vergangenen Monat bereits GM. 5 000 000.— 6% Goldpfandbriefe 2. Ausgabe unterbrachten, stellen wir hiermit einen weiteren Teilbetrag von

GM. 5 000 000.— 6% Goldpfandbriefe der Landesbank der Rheinprovinz, 2. Ausgabe

— reichsmündelsicher —

zum Kurse von

93%

zuzüglich 6% Stückzinsen für die Zeit ab 1. Oktober 1927 in Stücken von 500, 1000 und 5000 Goldmark zum Verkauf.

Die Anleihe wird mit ½ % jährlich (innerhalb von 45 Jahren) durch Auslosung zum Nennwert oder durch Ankauf von Goldpfandbriefen getilgt. Eine Auslosung findet frühestens zum 1. April 1932 statt.

Bei Auszahlung der Zinsen und des Kapitals wird für jede Goldmark der Wert von 1/2790 kg Feingold gerechnet.

Für die Sicherheit der Goldpfandbriefe haftet neben dem Vermögen der Landesbank, die unter

Gewährleistung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz

geführt wird, der Gesamtbestand der von der Landesbank erlangten und gemäß den Vorschriften des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten vom 21. Dezember 1927 verwalteten Gold-Hypothekenforderungen.

Die Börseneinführung des Abschnittes wird beantragt werden.

Kaufaufträge werden außer bei der Landesbank und ihren Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier auch bei allen Banken, Landesbanken, Girozentralen und Sparkassen entgegengenommen. Die Abnahme der Stücke kann bis Ende April erfolgen.

Düsseldorf, den 18. Februar 1928.

Landesbank der Rheinprovinz.

a435

Jede gewünschte Radio-Anlage
Löwe, Nora usw., ohne Antenne mit Lautsprecher. Unverbindl. Vorführung.
6 bis 12 Monate Ziel.
Verlangen Sie Vertreterbesuch unter B 210 a. d. G. Barmen, Neuerw. 57. 32b

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Ahlborn, Bergstraße 59. — Postk. gen.

Konkurs-Verhütung.
Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 89



Erstklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im Salon 87c
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserstr. 19.

Das älteste Fachblatt der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen. (seit 1879)
VERLAG N. GIRARDET ESSEN



b58

MUSIKAPPARATE UND MUSIKPLATTEN
Erhältlich in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften
CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

PLATTEN bei IBACH BARMEN Neuerweg 40 384b

J. Schwiebert, Barmer Sprechmaschinen- u. Schallplattenzentrale
Altermarkt 8. 344d

Odeon- und Parlophon-Platten und -Apparate
zu haben bei: j281
Pianohaus Weischet ELBERFELD, Königst. 23 u. 31

Treffen Sie Ihre Entscheide beim Möbelkauf jetzt, bevor die Preise weiter steigen.
Durch direkten Einkauf und große Abschlüsse ***bester Qualitätsmöbel*** *bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft mit den günstigsten Angeboten an Hand gehen zu können.*
Möbelhaus Otto Vossen,
Elberfeld, Gesundheitstraße 2 und 4, direkt am Thalia-Theater, Kölnerstraße 75 und 75a.

Verlängerung des Gewerbesteuergesetzes.

Streit um Schlageter. Lärm im Landtag.

WB. **Berlin**, 17. Februar. Der Landtag führt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Regelung der Gewerbesteuer für 1928 durch, die nur eine Verlängerung des bisherigen Status um ein Jahr bis zum 31. März 1929 bedeutet.

Alle Änderungsanträge werden abgelehnt und das Gesetz findet gegen Rechtsparteien und Kommunisten in zweiter und gleich darauf in dritter Lesung und in der Schlußabstimmung mit 168 Stimmen der Regierungsparteien gegen 134 Stimmen der Opposition Annahme.

Abstimmung über das kommunistische Mißtrauensvotum gegen den Handelsminister.

Alle Parteien, mit Ausnahme der Völkischen, die sich enthielten, stimmten gegen den Antrag. Das Mißtrauensvotum war deshalb eingebracht worden, weil der Handelsminister die Durchführung des Achtstundentages bei der Großindustrie hinausgeschoben habe. Der Antrag wurde mit 309 Stimmen gegen 32 Stimmen der kommunistischen Antragsteller abgelehnt. (Große Heiterkeit und Beifall.)

Dann wird die zweite Beratung des **Haushalts des Innenministeriums** fortgesetzt.

Abg. Dr. **Hamburger** erklärt im Laufe der Aussprache: Die Flaggenverordnung ist notwendig gewesen. Was die Erregung über Schlageter angeht, so ist Schlageter für uns kein nationaler Held, weil er mit denselben Haß, mit dem er gegen Leib und Eigentum der Fremden vorgegangen ist, auch das gleiche getan hat gegen Leib und Eigentum der eigenen republikanischen Genossen. (Stürmische Unterbrechungen und Pfuirufe bei den Deutschnationalen, minutenlange Unterbrechungen. Rufe: Er soll aufhören, die Deutschnationalen verlassen bis auf wenige Mitglieder den Saal.) Achtung verdienten vielmehr die 110 000 deutschen Arbeiter, die damals für die deutsche Sache gekämpft haben. Wenn die Rechte sich so errege, so zeige das, daß es heute immer noch viel zu viel Beamte in der Republik gebe, die nicht auf dem Boden des heutigen Staates stehen.

Abg. Dr. **von Campe** (D. Vp.) erklärt, wir wollen nicht, daß die Beamten als Parteimänner und die Regierung als Parteischutz arbeiten. (Zurufe links. Beifall rechts.) Die Worte, die der Sprecher der Sozialdemokratie über Schlageter geäußert hat, müssen jedem die Schamröte ins Gesicht treiben. Wer keinen Sinn für deutsche Heldenehre hat, soll hier nicht in einem deutschen Parlament sprechen. (Stürmischer Beifall rechts. Unruhe links.) Diese Äußerung über einen Mann, der sein Leben unter den Kugeln der Franzosen geopfert hat, ist das Ungeheuerlichste, was ich in den 25 Jahren meiner parlamentarischen Tätigkeit gehört habe. Einem solchen Mann will der sozialdemokratische Redner jede Achtung versagen. Das ist ungeheuerlich. (Stürmischer Beifall und Pfuirufe auf der rechten Seite.) Der Redner wendet sich sodann dem Flaggenerlaß zu. Der Minister habe den Flaggenerlaß vom Jahre 1924 heranegezogen. Damals sei die Situation eine ganz andere gewesen. Der Minister habe in den Revolutionstagen 1918/19 den Mut gehabt, sich der Volkswoge entgegenzustellen, als die Massen über unsere Offiziere herfallen wollten. Er hat sich schützend vor unseren großen Feldmarschall gestellt. Der Schlageterlaß stehe im Gegensatz dazu. Der Minister solle die Konsequenzen ziehen.

Minister Grzesinski

erwidert, er denke nicht daran, etwas zurückzunehmen. Er habe sich genau überlegt, was er gestern gesagt habe. (Zuruf bei den Deutschnationalen: „Teilen Sie die Ansicht von Hamburger?") Was geht mich das an? (Lachen rechts). Es sagen manchmal deutschnationale Abgeordnete im Lande, was nachher niemand verantworten will. Der Erlaß ist kein Gegenerlaß. Der Minister hält den Erlaß aufrecht.

Schließlich wurde um 8 Uhr das Haus auf Samstag vertagt.

Amerikanische Friedensvorschläge an Sandino.

WTB. **Managua**, 18. Febr. (Drahtb.) Amerikanische Flieger warfen über den befestigten Plätzen des Generals Sandino im Gebirge Friedensvorschläge ab.

Wie kann Südtirol geholfen werden?

Der Standpunkt Dr. Seipels.

Drahtbericht.

WTB. **Wien**, 17. Februar. In Beantwortung einer am 17. Januar im Nationalrat gestellten Anfrage gab Bundeskanzler Dr. Seipel eine ausführliche Darstellung über die Sach- und Rechtslage in Südtirol. In der Darstellung heißt es u. a.:

Der Umstand, daß in der Mantelnote zum Staatsvertrag von St. Germain ausdrücklich auf die Erklärungen des damaligen italienischen Ministerpräsidenten in der italienischen Kammer über die gegenüber den neuen italienischen Staatsbürgern deutscher Nationalität in Aussicht genommene liberale Politik hingewiesen wird, berechtigt die Bundesregierung gewiß auf die Nichteinhaltung der in diesen Erklärungen liegenden Zusagen zu verweisen. Denn dieser nachdrückliche Hinweis auf diese déclarations très nettes des Ministerpräsidenten ist von den alliierten und assoziierten Hauptmächten im Zusammenhang mit der Weigerung, eine Änderung der Grenzen im Sinne der österreichischen Vorstellungen zu erheben, unzweifelhaft aus dem Grunde erfolgt, die österreichische Friedensdelegation über das Schicksal der von ihrem Mutterlande getrennten Deutschen zu beruhigen. Dagegen kann nicht übersehen werden, daß, so lange ein allgemeiner Völkerrechtsgrundsatz über die Rechte der nationalen Minderheiten nicht anerkannt ist, Italien in der Lage ist, sich darauf zu berufen, daß es sich hier um eine Frage über die Behandlung italienischer Staatsangehöriger durch ihre eigene Regierung handelt.

Der zweite theoretisch mögliche Weg wäre, die Völkerbundversammlung unter Berufung auf Artikel 19 der Satzung mit der Südtiroler Frage zu befassen. Dieser Weg ist derzeit wohl als ungangbar zu bezeichnen. Wir wissen nämlich, daß von Italien das Heranbringen dieser Frage an den Völkerbund als ein feindseliger Akt Österreichs betrachtet werden würde.

Es erübrigt sich, noch auf die Möglichkeit einer Änderung der geschilderten unbefriedigenden Rechtslage selbst einzugehen. Auch eine solche Möglichkeit besteht theoretisch zu Recht. Die Bundesregierung könnte der Völkerbundversammlung den Antrag vorlegen, die Bundesstaaten durch Beschluß aufzufordern, die in den Minderheitsschutzverträgen enthaltenen Verpflichtungen vertragsmäßig auf sich zu nehmen. Ein analoger Antrag einer nordischen Regierung ist aber vor zwei Jahren ergebnislos geblieben. Auch würde ein bloßer Beschluß der Versammlung, selbst wenn er zustande käme, für Italien nicht bindend sein, sondern hierzu bedürfe es einer internationalen Akte, z. B. eines Protokolls, das von Italien mit unterzeichnet und ratifiziert werden müßte.

Unter den geschilderten Umständen halte ich es nicht für angezeigt, in der in Rede stehenden Frage eine diplomatische Aktion zu unternehmen. Die Bundesregierung muß sich darauf beschränken, der italienischen Regierung in aller Aufrichtigkeit zu sagen, daß sie die von unseren Vorstellungen über kulturelle Minderheitsrechte weit entfernte Behandlung der Deutschen südlich des Brenner in der Entwicklung weitergehender freundschaftlicher und vertrauensvoller Beziehungen zwischen Österreich und Italien, die sonst so wünschenswert wären, als großes Hindernis in den Weg stellt.

Frankreich ratifiziert das Verbot des Giftgaskrieges.

Zwei Vorbehalte.

WTB. **Paris**, 18. Febr. (Drahtb.) Wie die Agence Havas berichtet, hat das französische Außenministerium an die Botschaften und Gesandtschaften der Länder, die das Genfer Protokoll vom 17. Juni 1925, betreffend das Verbot des chemischen und bakteriologischen Krieges unterzeichnet oder angenommen haben, ein Rundschreiben gerichtet, das angibt, daß Frankreich und Venezuela dieses Abkommen ratifiziert haben, das damit für diese beiden Mächte in Kraft getreten ist. Da die Ratifikation dieses Protokolls durch die übrigen 37 Mächte, die es angenommen haben, darunter die Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien, Italien, Japan, Rußland und Deutschland, aussteht, glaubt die französische Regierung in ihrer Ratifizierung feststellen zu müssen, daß

1. das Genfer Protokoll Frankreich nur gegenüber den Staaten verpflichtet, die es selbst ratifiziert haben, und
2. das Protokoll für Frankreich aufhört, rechtsverbindlich zu sein, gegenüber jedem feindlichen Staate, dessen bewaffnete Streitkräfte oder Verbündete das Verbot nicht achten.

Schweres Bootsunglück bei San Franzisko.

21 Personen ertrunken.

WTB. **San Franzisko**, 18. Febr. (Funkspr.) Auf dem zwischen San Franzisko und Oakland verkehrenden Fährboot „Peralta" ereignete sich gestern nachmittag eine schwere Katastrophe. Durch eine Sturzwelle, die über das niedrige Vorderdeck ging, wurden etwa 40 Passagiere über Bord gespült. Es gelang, 19 Personen zu retten, die übrigen sind ertrunken. Der zurückgebliebenen Passagiere bemächtigte sich eine Panik.

Der Skandal der Legionswerber.

Saarbrücken, 17. Febr. (Drahtb.) Die Polizei hat heute am hiesigen Hauptbahnhof einen Mann verhaftet, der sich seit längerer Zeit hier umhertrieb und im Verdacht steht, gewerbsmäßig die Verschleppung junger Leute in die französische Fremdenlegion betrieben zu haben. Vorläufig leugnet der Verhaftete noch, jedoch liegt umfangreiches Beweismaterial gegen ihn vor. Der Festgenommene wurde dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Daß im Saargebiet Werber für die Fremdenlegion am Werke sind, ist kein Geheimnis, aber nur selten gelingt es der Polizei, derartige Elemente zu fassen.

Späte Aufklärung einer Kindertragödie.

WTB. **Madrid**, 18. Febr. (Funkspruch.) Bei Erdarbeiten in einem noch nicht bebauten Teil einer Straße wurden gestern die Gebeine dreier Kinder gefunden. Nach den dabei aufgefundenen Resten von Kleidungsstücken, die von den Angehörigen wiedererkannt wurden, handelt es sich um drei Mädchen, die seit dreieinhalb Jahren auf unerklärliche Weise verschwunden waren. An der Stelle, wo der unheimliche Fund gemacht wurde, befand sich seinerzeit ein kleiner Hügel, in den Landstreicher eine Höhle gegraben hatten. Die Kinder spielten gewöhnlich in dieser Höhle, und man nimmt an, daß sie durch einen teilweisen Einsturz derselben verschüttet wurden.

Buschi erdrückt.

Verhängnisvolle Affenliebe.

TU. **Berlin**, 17. Febr. Der vor fünf Wochen im Berliner Zoo geborene junge Orang-Utan wurde gestern mit gebrochenen Rippen tot aufgefunden. Seine Mutter hatte ihn im Spiel erdrückt. (Unsere Leser kennen das drollige Tierchen aus dem Artikel: „Buschi, das Orangkind" in Nr. 7 der „Wochenschau" vom letzten Samstag.)

Aufwertung der Geschäftseinlage des stillen Gesellschafters.

h.— Im September 1908 beteiligte sich der Rentner W. in Barmen an der Firma K. in Barmen „mit einer baren Vermögenseinlage von 10 000 Mark als stiller Gesellschafter". Die Einlage wurde nach und nach erhöht und betrug seit Herbst 1914 unverändert 30 000 Mark. Mit einer Klage forderte W. Rückzahlung seiner Einlage aufgewertet in Höhe von 30 000 Mark. Die Beklagte wandte ein, daß es sich um die Hingabe eines Darlehens gegen einen festen Zinssatz gehandelt habe. Landgericht Elberfeld und Oberlandesgericht Düsseldorf haben die Klage dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt, indem sie davon ausgingen, daß es sich um einen Anspruch aus Paragraph 63, Abs. 2, Ziffer 1 des Aufw.-G. handle. Im gleichen Sinne hat das Reichsgericht entschieden und unter anderem folgendes ausgeführt: Das Oberlandesgericht hat aus dem klaren, unzweideutigen Inhalt des Vertrages der Parteien festgestellt, daß der Kläger die Beträge als Geschäftseinlage als stiller Gesellschafter hingegeben habe. An dieser Tatsache wird durch den Umstand nichts geändert, daß die Beklagte in den Bescheinigungen den Ausdruck „Darleben" gebraucht hat. Wenn auch später die stille Gesellschaft aufgelöst und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, so ändert das nichts an der Begründung der Schuld als Geschäftseinlage.

Rappelhans ....

Der Wind ist gemeint, der schon seit etlichen Tagen einen recht ausgewachsenen Rappel hat. Er kann es sich leisten, denn wir nehmen zu seiner Ehre an, daß ihn der Frühling beauftragt hat, reinen Tisch zu machen. Es ist zwar nicht gerade amüsant, wenn man plötzlich seinen Hut dahintrudeln sieht, der sich scheinbar vorkommt wie ein Verkehrsflugzeug der Lufthansa. Wenn sich unser Bibi aber gleich als Frachtdampfer auf den Wellen der Wupper niederläßt oder Lust zeigt, sich den Bau der Fernheizung aus nächster Nähe zu betrachten, so kostet uns dieser Streich des Rappelhans gleich ein paar blanke Fünfmarkstücke; nämlich einen neuen Hut.

Auf den Höhen tanzt der Sturm Charleston, und in den Tälern pfeift er wie ein Straßenjunge. In den Wäldern aber macht er Jazzmusik, und man muß schon eine mehr als poetische Natur sein, um zu behaupten, daß es 'ne Symphonie ist, die der Wind auf der Klaviatur der hunderttausend Äste aufheulen läßt. Die Wolken zerpeitscht er, überjagt den Himmel mit allen Nüancen in Grau und Fahlgelb — dann läßt er für den Bruchteil einer Sekunde mal einen Sonnenstrahl durchhuschen, um ihn sofort mit einer dunklen Wolkenwand zu überschatten, aus der dann ein wilder Regen oder Schneegestöber herniederprasselt.

Und man weißt nicht so recht: soll man den Schirm aufspannen oder nicht. Es ist immerhin, besonders auf den Höhen, eine gewagte Sache. Denn Rappelhans ist ein boshafter Zauberkünstler, der etwas unverhofft aus dem schönen Regendach einen verknitterten, spitzen Zylinder macht, an dem die verbogenen Stangen rappeln wie das Schlagzeug einer Jazzband.

Trotzdem ist es ganz lustig, bei diesem Windwetter durch den Wald zu streifen. In nächster Nähe der Stadt ist allerdings „nicht viel los". Draußen im Land aber macht sich der kommende Frühling schon bemerkbar. Reinecke Fuchs geht, wie seine kleineren Raubverwandten, jetzt auf Freiersfüßen. Er wird lyrisch und vergißt in liebespoetischen Augenblicken leicht, daß ihm der Jäger auflauert oder der Wildschütz, ein Fallensteller oder auch einer, dem es genügt, sich am geschmeidigen Spiel seiner Glieder zu vergnügen.

Das Getier wird überhaupt lebhafter jetzt. Es macht zwar keinen Karneval, wie die Menschen, aber es wittert den Lenz, der nicht mehr fern ist. Und überall in der Natur regt es sich — der laute Wind pocht an winterverschlafene Türen, singt und pfeift: Aufmachen, aufmachen!

In den Straßen der Städte leiert der Orgelmann sein Repertoire herunter wie wintertags auch. Aber das Lied vom blauroten Vögelein, das im Hollerbaum zur Frühlingszeit singt, gewinnt jetzt für die flügge Jugend eine neue Bedeutung. Rappelhans aber läßt es zwischendurch hageln und schneien, und wer weiß, wer weiß, ob er nicht noch den kalten, grausamen Reif über allzu vorwitzige Lenzknospen schickt.

Im Flugzeug übers Bergische Land.

Ein Sonntagmorgen auf dem Flugplatz in Düsseldorf, umweht von einer ziemlich scharfen und lebendigen Februarluft! Diese unfreundliche bewegliche Luft gibt für geraume Zeit der weiten Runde des Flughafens wenigstens einen einzigen Charakterzug von Bewegung und Impuls. Denn sonst ruht man aus, sichtbar im Zeichen des Karnevals, der auch hier hinaus ins Flugzeugrestaurant eingestiegen ist und dort untrügliche Spuren zurückgelassen hat, Buntpapierdekorationen in den Zimmern und eine gewisse dazu gegensätzliche und bleiche Farbe in den Gesichtern einiger Gäste, die sich noch immer nicht vom Tatort trennen können.

Ziemlich verlassen liegt auch die große Flughalle da. Kabinenflugzeuge, die Kinder des Verkehrs und der modernsten Technik, haben heute Sonntagsruhe, und für die zahlreichen, hier herumstehenden Sportflugzeuge der verschiedenen Modelle ist in böiger Februarluft auch keine Hochsaison. Da wird mir auch der Vogel vorgestellt, der mich nun bald, und zwar zum ersten Male, in die Höhe tragen soll. Es ist keine ausgesuchte und raffinierte Ausgeburt allermodernster Technik, es ist auch kein bequemer Luftreisewagen für anspruchsvolle und verwöhnte Gemüter, nein, es ist eine offene, stabile Sportmaschine, die tüchtig Wind und Wetter um die Ohren sausen läßt, ein zweisitziger L.V.G.-Doppeldecker, Typ B 3, der im Jahre 1923 nach der Kriegstype von 1918 erbaut worden ist, und der dem Bergischen Verein für Luftfahrt i. V. in Elberfeld gehört. Bald surrt draußen auf dem Flugfeld der 100 PS.-Mercedes-Motor unserer Maschine.

Mehrere Flüge macht noch unser Pilot, der am Halse noch die Wundnarben des Krieges trägt, bleibende Zeichen eines trotz schwerer Verwundung glücklich durchgefochtenen Luftkampfes. Und dann steht der L.V.G.-Doppeldecker surrend auch vor mir in seinen vollen Ausmaßen mit einer Länge von 9 Metern und einer Flugdeckenspannweite von 14 Metern und animiert mich, trotz böiger und kalter Luft, einzusteigen und hinüberzufliegen über die bergische Heimat. Ein kurzer Abschied, und schon geht's zum Start. Und dann erhöhte Geschwindigkeit, erhöhter Krach und ein neues erhöhtes Gefühl, kein Zweifel, wir rollen nicht mehr über den Erdboden, wir werden getragen durch die leichte Atmosphäre. Immer kleiner werden die Gegenstände unter mir, da stört mich aber auch schon eine Böe in allen Betrachtungen und Reflexionen.

Ehe sich Körper und Psyche so recht an diese Schaukelbewegungen gewöhnt hatten, schwammen wir auch wieder in ruhiger Luft hinweg über das Häusermeer von Düsseldorf. Drüben rechts ein breiter Silberstreifen in scheinbar vornehmer Ruhe: der Rhein. Die große Anzahl der stilliegenden Schiffe und der geringe Verkehr verkündeten auch hier den Sonntagmorgen.

Ruhig, gradlinig liegt in bläulicher, aber klarer Atmosphäre die Stadt da, rechts dem Rheine zusammengeballt in endlose Häuserreihen und doch immer wieder unterbrochen durch grüne Flächen. Dort unten Schienengewirr, das sich nach dem Lande hin zerteilt; es ist die Gegend des Hauptbahnhofs und ein Gebiet, wo weniger Kirchtürme, aber mehr Schlote stehen. Hinter uns verschwindet der Rhein in dem Graublau des Horizonts, und damit auch die letzten Umrisse der Rheinbrücke, die Kirchen und das Häusermeer. Düsseldorf liegt hinter uns. Vor uns breiten sich Aecker und Wiesen aus, da und dort in ihrer Gleichmäßigkeit wirksam unterbrochen durch Landstraßen, Gehöfte, Siedlungen und Ortschaften. Zu unserer Linken schlängelt sich die Düssel dahin. Bald ist Hilden erreicht. Wälder ziehen rechts und links zu unseren Füßen.

Immer welliger wird der Teppich unter uns, der bald eine lebhafte Musterung zeigt in Gestalt von Häusermassen, die bald da, bald dort zusammenlaufen und eine Vielheit zerstreut liegender Siedlungen und Städte verkünden. Eisenbahnlinien und Straßen schlängeln sich bald hier, bald dort durch die Gegend.

Kein Zweifel, es ist das Gebiet der fünf Städte, die sich noch nicht zu einer Einheit vereinigen konnten. Da verschwinden Bahnlinien aus allen vier Himmelsrichtungen in einem Häusermeer. Es ist Ohligs, und weiter rechts Wald. Immer mehr kann das Auge in Nähe und Ferne auch an Wäldern haften bleiben. Eisiger wird die Luft, schneeweiße Nebelwolken ziehen in Gruppen verteilt auf. Wir steigen mit Rücksicht auf die Luftströmungen höher, nachdem wir uns bisher den Erdboden aus einer Höhe von ca. 600 Metern betrachtet hatten. Wieder breitet sich eine Stadt über hügeliges Gelände aus: Solingen, die Stadt der Klingen. Da schlängelt sich ein hell getönter Streifen in vielen Windungen durch Feld und Wald, Berg und Tal, und bald erschauen wir unter uns das großartige Panorama des Wuppertales. Zwischen bewaldeten Höhen grüßen die Müngstener Brücke und Schloß Burg herauf. Wieder glitzert eine Wasserfläche auf, die Solinger Talsperre, und bald darauf lugt der eiförmig glatte Spiegel der Remscheider Talsperre aus Wäldern hervor. Da zieht dichterer Nebel auf, wie über Eisberge hinweg gleiten wir dahin. Remscheid, die Bergstadt, erscheint nur verhüllt, aber dann ganz plötzlich werden die Nebelschwaden heller, mattgelb strahlend zeigt sich die Sonne. Bald liegen Lennep und Lüttringhausen hinter uns. Ueber hügelige Waldgebiete, in die sich malerisch Talsperren und Teiche einbetten, fliegen wir hinweg, an Ronsdorf vorbei in einer Höhe von über 1000 Metern. Da, ein malerisches Bild, klar und weitausholend, ziehen sie sich unter uns hin, die beiden Wupper-Großstädte. Dort leuchtet über Bäumen und neben Dächern eine große, grüne Kuppel auf: das Barmer Planetarium. Man kann sie gar nicht erfassen, die vielen Einzelbilder, man kann nur den Gesamteindruck wirken lassen auf das überwältigte Auge. Deutlich erkennbar, bahnt sich die Linie der Bergisch-Märkischen Strecke durch das Häusermeer einen Weg, der mit vielen Bahnhöfen besetzt ist. Da liegt auch schon die Hardt links unter uns, weiter flutet das Häusermeer, überragt durch viele Türme, an den Höhen hinaufkletternd und sich vielfältig verteilend und zerstreuend. Elberfeld streckt sich dahin in schönster Beleuchtung. Weiter mit einer Stundengeschwindigkeit von 135 Kilometern geht's am Rund des Stadions vorüber, an Vohwinkel vorbei, während ein Ausgleichsweiher aufblitzt und den Blick nochmals seitwärts wendet zum Burgholz. Unten kriecht ein Eisenbahnzug unter viel Rauchentwicklung träge durch die Fluren. Bald stemmt sich uns ein heftiger Gegenwind entgegen und eine Reihe von kurzen, aber intensiven Böen, lassen unseren Zweisitzer trotz seiner 980 Kilogramm Fluggewicht tüchtig schaukeln. In kurzer Zeit aber überwindet unsere Maschine alle diese kleinen Hemmnisse. Schon leuchtet in der Ferne der Rhein auf, merklich größer werden alle Gegenstände unter uns, bald kann man schon an einer Wohnbaracke die Art der zum Trocknen aufgehängten Wäsche erkennen, und nun werden wir schon wieder vom Boden getragen. Eine gute Stunde haben wir zu unserem Ausflug gebraucht. Trotz eisigen Windes und mancher Sturmesstöße hatte sich tief der Wunsch eingegraben, gerade mit einem Sportflugzeug bald wieder einmal hinaufzusliegen in die Höhen, von wo alles Irdische und Menschliche so klein und nichtig erscheint, wo der Gedanke der Unendlichkeit und der Allmacht sich so erhaben und zwingend offenbart.

= Das Wunder der Technik! =

Sundstrand

Addier- und Buchungsmaschine.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Ernst Tillmanns und Frau
Irma geb. Nottebom.

Röllingsen b. Soest, den 15. Februar 1928.

Marta Hartmann
Heinrich Hülbrock
Verlobte.

Barmen, den 19. Febr. 1928.
Leonardstr. 21

Kein Empfang.

Familien-Anzeigen gehören in den **General-Anzeiger** f. Elberfeld-Barm

Einige Worte nur:

Das Möbelhaus, das Sie ebenso bedient, wie ein führendes der Grossstadt, im Preise vielleicht noch besser, ist das von Käufern auch aus Grossstädten so gerne besuchte

Möbelgeschäft Pickshaus, Vohwinkel

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag gegen 3½ Uhr nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Heinr. Schultheis
Auguste geb. Frische

im Alter von 64 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Küllenhahn, Elberfeld, Sterkrade, Radevormwald, den 15. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 20. Februar, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

1. Mose 24, V. 56. Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Laßt mich, daß ich zu meinem Herrn gehe.

Gestern nacht 3 Uhr verschied infolge Altersschwäche unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Ed. Neubauer
Emilie geb. Blumenfurth

im 85. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Kipdorf 100), Barmen, Magdeburg, den 18. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 21. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Herzlichen Dank

allen denen, welche bei dem schmerzlichen Verlust unseres teuren Entschlafenen in so überaus großer Weise in inniger Anteilnahme unserer gedachten, besonders auch Herrn Pastor Mummenhoff für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe.

Frau Peter Eigen und Sohn.

Vohwinkel, den 18. Februar 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unserer lieben Verstorbenen sagen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren innigsten Dank.

Ernst Otto und Kinder.

Danksagung.

Für die mir in meinem großen Leid erwiesene herzliche Teilnahme, für allen Trost in diesen schweren Tagen und insbesondere für die in Liebe und Verehrung der teuren Entschlafenen gewidmeten herrlichen Kranzspenden herzinnigsten Dank.

Hermann Knape.

Barmen, den 18. Februar 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und Mietern, insbesondere der hochw. Geistlichkeit der Herz-Jesu-Pfarre und dem Artillerie-Verein unseren innigsten Dank.

Frau Jakob Flach und Kinder.

Elberfeld, den 17. Februar 1928.

Krankenkassen-Kommission des Elberfelder Aerztevereins.

Herr Dr. med. Talke,
praktischer Arzt,

Südstr. 64, Fernspr. 8406, Sprechstunden 9½—11, 2½—5 Uhr, übt vom 15. Febr. 1928 ab bei allen hiesigen Krankenkassen kassenärztliche Tätigkeit aus. Der Vorstand.

Wollen Sie noch zu alten Preisen

Speisezimmer oder Herrenzimmer

kaufen, so besichtigen Sie bitte unverbindlichst unsere große Ausstellung.

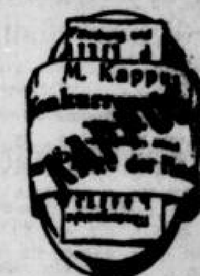
Sie werden erstaunt sein über unser großes Lager, zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 31/33
(neben der Ruhmeshalle). 312h

Die Angst vor dem Zahnziehen
und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben. 20h
Institut für med. Zahnbehandlung
Barmen, Wertherstraße 36, im Hause der Firma Osthöver & Co., Telefon 5881, Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Ueber fünfundfünfzig Millionen Stücke

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage"



sind bis jetzt hergestellt und verbraucht worden!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus", Sie werden es nicht bereuen.

Rheumatismus Gicht, Ischias, Schlaflosigkeit sowie Nerven- und Kopfschmerzen
Hilfe auch in schweren u. veralteten Fällen durch unsere neuen Badaan-Kapseln,
giftfrei daher unschädl. für Herz u. Magen. Leicht und angenehm einzunehmen.
Selbst wo andere Mittel versagten, hat Badaan noch geholfen — Besserung meistens schon am ersten Tage. Preis pro Schachtel RM. 4.— gegen Nachnahme durch uns. Versandapotheke. Prospekt kostenlos. Den Herren Aerzten stehen Versuchspr. z. Verf. a254.
Schreiben Sie noch heute an:
„Pharmacopia" Thiele u. Havenith, Bad-Aachen (36).

Reste und Abschnitte

Wollstoffe, Seidenstoffe, Weißwaren, Baumwollwaren, Wäsche, Gardinen, Dekorationsstoffe usw

von ungewöhnlicher Billigkeit!

Montag
Dienstag
Mittwoch

Unsere ... Wenn wir diese zum Verkauf bringen, achten wir nicht auf den wirklichen Wert, sondern setzen die kleinsten Preise fest.

MEYER
NACHF BARMEN ALTERMARKT

STAHL-SCHRÄNKE
für Kleider
können nicht verbrennen,
sind haltbarer als Holz,
sind staubfrei-hygienisch
und edel in der Form!

FÜR FABRIK • BÜRO
BEHÖRDEN • HAUS

Wolf Netter-Jacobi-Werke
BERLIN W15 • AMT BISMARCK 8210
FINNENTROP I. WESTF.
Vertreter: Waldemar Klawonn,
Elberfeld, Grünstr. 1a, Tel. 9150.

Wäsche nach Gewicht
gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewogen, kostenlos abgeholt u. zugestellt.
Spezialität: Herren-Stärkewäsche.
Billigste Preise. k7285
Wäscherei Greß
Tel. 8968 Elberfeld Grifflenberg 30

Die Ankunft der neuen
Frühjahrskleider u. Mäntel
erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen

Wiener Neuheiten

Max Hörhager
Herren- und Damen-Ausstattung

Elberfeld, Altenmarkt 8. b125

Honig
garant. rein. Bienen-Blütenhonig, goldgelb, 10 Pfund-Dose franc. Nachn. Mk. 11.-. Garant. Zurücknahme. Täglicher Bahn- u. Postversand von frischen Oldenbg. Landeier zu Tagespreis. Ernst Lohr, Rüstringen i. O., Eier- u. Honig Großhandlg.

Tafelbutter
9×1 Pfd., à 1.70 franko versendet tägl. frisch. per Nachn. Otto Brandt, Stallupönen. d189

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., G., Rüchenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 17906

Löns Heide



Blutreinigungstee
Rheumatismustee
Magentee
Nierentee
Seit 20 Jahren in sofortiger Wirkung unübertroffen!
Paket 1,75, drei Pakete 5,— franko

Mild **Mundesta** Stark
gegen
Halsschmerzen und Ansteckung bei Grippe und Diphtherie
Schachtel 1,25
Mesan-Schnupfen-Creme
wirkt durch die Stirnhaut
Tube 1,—

erhältlich in allen Apotheken.

A. Löns & Co., Heilkräuterhaus Meßendorf Lüneburger Heide.

Jeder **Möbelkäufer** ist voll des Lobes, wenn er meiner, über **300 Musterzimmer** umfassenden Ausstellung einen Besuch abgestattet hat.

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Zum Kauf entschließen Sie sich bestimmt, wenn Sie meine **erstklassigen Qualitäten** besichtigt u. sich von meinen **niedrigen Preisen** überzeugten.

Amtliche Bekanntmachungen

Für den hiesigen Stadthallenbau sind zu vergeben:

I. die Plattierungsarbeiten
2. die Linoleumarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Stadtbauamt zur Einsicht offen. Angebotsformulare können von dort gegen Erstattung der Druckkosten bezogen werden. — Verschlossene und mit entspr. Aufschrift versehene Angebote sind an das hiesige Stadtbauamt bis z. 26. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, einzureichen.
Wülfrath, 17. Februar 1928.
Der Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung

Montag, 20. Febr. 28, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale ... Rückertstr. 5 (Nähe ...) in Elberfeld, auf Grund ... 1 Posten Näh-, Rock-, Stopf- und Häkelgarn, Band-, Wäsche-, Mantel- und Herrenstoffe, Seiden- und Samtband, ... u. Schlafdecken, ... u. Unterhosen, ... Kinderkleider, ... u. s. w. 17267
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 1887.

Grundstücks-Versteigerung.
K108/27
Am 29. Februar 1928, 16½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude, Gebhardstraße, Zimmer 29, das Grundstück
Gewerbeschulstr. 91
öffentlich meistbietend versteigert. 3490
Amtsgericht Barmen.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 21. Febr. 28, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale ... Rückertstr. 5 (Nähe ...) in Elberfeld, nachstehende aus einem ... Nachlaß ... Gegenstände, als: 17267
1 Zwillingsgewehr mit Futteral, 1 ... mit Futteral, 1 Pürschbüchse, ... 6 ... 1 schwarzer Reitmantel, ... 1 Posten ... Herrenwäsche, ... u. s. w.
Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 1887.

Grundstücks-Markt

7 Morg. Waldbesitz, für Hühnerfarm u. Wochenend geeignet, zu verk. Oestreich, Kotthausen 4, Post Hevenburg, 10 Minuten v. Bahnhof. •

Schöne Besitzung, pass. f. Kohlen- od. Milch-, Handwerker od. Fabrikation, 6 Z. u. Anbau werd. frei. Näh. b. Fritz Kotthaus, B.-Lüt., Böhrerken †

Kl. Bandfabrik m. eigenem Betrieb weg. Krankheit günstig zu vk. Maschinen können stehen bleiben. Angeb. u. B 594 an Gst. B., Neuerweg 57. 1731a

Kleine Fabrik mit 2 Kontoren billig zu verk. Angeb. u. E 5323 an Gst. •

Für Interessenten in Lennep. Ein an der Hauptstraße gelegenes Geschäftshaus, das sich zum Um- u. Vergrößerungsbau gut eign., ist zu verkaufen. Ang. E 5538 an die Gesch. w1692

Das Haus Eintrachtstraße 111, Ecke Lengestraße, steht zum Verkauf aus. Bewerber, welche über 10 000 Mk. zur verfügen, wollen Angeb. unt. B 502 an die Gescht. B., Neuerweg 57, einreichen. 1572a

Wohnhaus mit Hof, Hinterhaus u. Bleiche — Mietertrag Mk. 3000.— Pferd. bill. zu verk. Angeb. unt. E 1152 an die Gescht. 17294

Wohnhaus mit ... u. ca. ... qm ... Nähe ... zu verk. ... B 5819 Gst. •

Haus mit Kpr. groß. Hintergebäude, direkt an d. Wupper lieg., für Ind.-Zwecke sehr geeignet, preiswert zu verk. bei Anzahl. v. 25 000 Mk. — Angebote unter E 1193 an die Gescht. b1975

Ein schön., idyllisch gelegenes, 2 Jahre altes b3620
Einfam.-Haus, 7 Zimmer, großer Garten, i. Nümbrecht im Oberbergischen, Kr. Gummersbach, wegen Versetzung v. sof. zu verk. Jederzeit zu besichtigen. W. Buschmann, Post Nümbrecht.

Das Haus Elberfeld, Stuttbergstr. 32, nebst Garten (groß. Bauplatz) soll verk. werd. Auskunft ert. E. Beckhaus, Rechtsauskunftsbüro, E., Schwanenstr. 9. Telephon Nr. 2856. •

Wohnhaus Südstadt, 18 R., abgeschl. Etg., zu verk. Ang. E 5211 Gst. •

Bess. III Etag.-Haus u. Garten, Nähe Brill., prachtv. Lage, preisw. sof. zu vk. Kl. Anz. Ang. E 2017 Gst. •

Kaff. Miethaus für 5fache Friedensmiete zu verk. Ang. u. E 5435 an Gst. •

Haus Nähe Hoffamp und Rathaus, Seilerstr., ruhige Lage, f. Praxis geeignet, durch Tausch ganz freiw., 12 Wohn. u. Mans., für 15 000 Mk. zu verkaufen. Ang. unt. E 5436 an Gescht. •

Kl. Einfam.-Haus, Schieferbekleidung, 7 Min. v. Altenmarkt Barmen, 4 Z., Veranda, Küche, Bad, Mans., Gas, el. Licht, kl. Garten, bei 4000 Mark Anz. sof. od. später abzug. Ang. u. B 3157 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Grundstück für Villa
in feiner, ruhiger Lage, Staats-, Straßen- u. Schwebebahn-Haltestelle nahe, sofort sehr billig zu verkaufen. Angebote unter E 5389 an die Geschäftsstelle. •

Größ. Barmer Grundstück,
in nächster Nähe Bahn, Zentrum u. Wald, an ausgebauten Straßen gelegen, sowohl für Siedlungen wie auch industrielle Zwecke vorzügl. geeignet, billig zu bebauen ganz oder geteilt zu verkaufen. Anfragen unter B 495 an die Gst. B., Neuerweg 57. 2845

Baureifes Grundstück,
in bester Lage Barmens, mit genehmigter Hauszinssteuer- und Sparkassen-
Hypothekenbeleihung
aus 1927 bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Schriftl. Anfragen B 3077 Gst. B., Neuerweg 57. 1689a

Fabrikgebäude,
gut erh., mit Dampf u. Strom, in günstigster Lage Barmens, 1800 qm Grundfläche, zu vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen, od. ev. zu vermieten. Schriftl. Anfr. B 3186 Gst. B., Neuerweg 57. 3700

Fabrikgebäude
mit Shed-Anbau, in Wülfrath gel., neu, massiv, mit schönen Büro- und Lagerräumen nebst groß. Keller- und Hofraum, Gesamtgr. 689 qm — bisher Lederwarenfabrik — für jede Fabrikation geeignet, unter sehr günstig. Bedingungen billig zu verk. — Ang. u. E 1187 an Gst. e384

Die Besitzung „Petershall"
an der Elberfelderstr., in Neviges gelegen, mit Wohnhäusern, Park, Bauernhof und Grundbesitz, in der Größe von 11 ha 76 a 71 qm ist getrennt oder zusammen freihändig zu verkaufen. Schriftl. Ang. an Nachlaßkonkursverwalter ..., Langenberg (Rhld.). †157

Villa
am Rande der Weststadt, 12 Zimmer und Nebengelaß, in tadellosem Zustand, nebst großem Park mit Baumbestand, Treibhaus, Gemüsegarten, Garage, ist günstig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Angeb. unter E 5692 an die Gschst. †7139

Massives bess. Etagenhaus
im Herbst 6 Zimmer frei, mit Vor- und Hintergarten, 10 Min. vom Mittelpunkt der Stadt, in sehr schöner ruh. Lage. Bei größ. Anzahlung sofort zu verkaufen. — Ang. B 3182 Gst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
am Toelleturm, 10 Räume, billig, bei 16 000 Mk. Anzahlung, bald beziehbar, zu verkaufen durch †
Westd. Imm.- u. Hypotheken-Markt, Adam Maurer R. D. M.,
B., Emil Rittershausstr. 4. Tel. 2406.

Im Zentrum der Stadt
hervorragende Lage, ist ein
Geschäfts- u. Wohnhaus
zu verkaufen. Kapitalkräftige Interessent. (Gesellschaften, Konzerne) belieben Anfragen zu richten unter Offerte.

Herrschaftl. Einfamilienhaus
in bester Wohnlage kann ev. mit erworben werden, wenn kleineres Einfamilienhaus zur Verfügung gestellt werden kann. Angebote unter E 5265 an die Gschst. •

Heckinghausen.
Kleines Einfamilien-Haus
(für sich gel.), in gut. Zust., sof. beziehbar, ist an schnell entschloss. Käufer zu 6000 Mk. abzugeben. — Angebote unter B 3149 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Sterbefallshalber ist ein gutgehendes
Rolladen- u. Jalousiegesch.
mit guter Kundschaft preiswert gegen Kasse zu verkaufen. — Näh. C. Heuser, Barmen, Bachstraße 10. †

Feinkost- und Lebensmittelgeschäft, Laden, Hinterraum, 2 Keller, Ladeneinrichtung u. Inventar neuzeitl., in best. Geschäftsgegend, Str. Barmen, sof. für 6 Mille zu verk. Evtl. könnte auch 5-Zim.-Wohnung in gutem Hause, gleichl. 1. Str. Barmen mit Möbel zur Verfüg. gestellt werden. Angebote u. E 5283 an Gst. •

3stöckiges, massives **Wohnhaus,** Nähe Schillerpl., m. kl. gewerbl. Raum, für Metzg. o. Bäcker geeign., mit günstig. Mieteinnahmen, Umstände halb. zu vk. Ang. E 5317 Gst. •

Maler- und Anstr.-Geschäft, seit 1869 besteh., i. Str. d. St. preisw. zu vk. Teleph. u. ev. 3-Zim.-Wohn. vorh. (Elektr. Licht.) Ang. u. E 5287 an Gst. •

Großer Lagerplatz mit aufstehend. Gebäude Nähe Bahnh. Steinbeck zu verk. • Ang. E 5244 Gschst.

Aeußerst günst. gel., gutgeh. Lagerwirtschaft mit gr. Lagerplatz sofort zu verk. Für jedes Geschäft geeignet. Es k. nur zahlungsf. Geschäftsleute in Frage. Angeb. E 5234 Gst. •

Besseres **Spezialgeschäft** in gut. Lage zu verk. Ang. E 5210 Gschst.

Obst- u. Gemüse-Geschäft preisw. zu vk. Zu erfr. u. B. Wittensteinstr. 28

Obst- und Gemüse-Geschäft i. Barmen, In Lage, guter Umsatz, sofort Umst. halb. zu verk. Reflekt. erf. Näheres u. E 5267 an Gst. •

Obst- und Gemüse-Geschäft an verkehrsr. Straße billig zu verk. Ang. u. R 960 a. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gesuche

Haus in Elberfeld zu kauf. gesucht. Anzahlg. v. 6000 Mark kann geleistet werden. Ang. u. E 5437 an Gst. •

Einfamilienhaus mit ca. 8 Räumen bei Barzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 5390 an d. Gst. •

Milchgeschäft 2—300 L., zu k. ges. Ang. u. R 958 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3809

Elektro-Motoren Wechsel- u. Drehstrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert **D. Hausmann,** Elberf., Schönegasse, Telephon 66. •

Drehbänke, Bohr-, Hobel- und Shapingmasch., neuwertig, zu verkaufen Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 89. •

2 Exzenterpressen u. 1 Schachtenstuhl, 6 m, zu verkaufen. A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elbf., Krappstraße 9, am Landgericht. •

Zu verkaufen weg. Umstell. d. Betriebs: **1 Drehbank, 1 Fräsmaschine, 2 Tischschnellbohrmaschine 1 Schmirgelbock** Hackhausen, Masch.-Fabrik, Lennep, Telephon 232. †182

Gut erhaltene †1792 **Maschinen** 1 Bohrmaschine, eine Drehbank, 1 Kaltsäge, 1 Schmiedeherd u. 1 Schmirgelstein preiswert zu verk. — E. Gg. Barmen-U., Allee 14. Tel. 5623.

1 Shapingmaschine, 300 mm Hub, **1 Handpresse, 1 Bohrmaschine** bill. zu verk. B.-L., Oberdahlerstr. 4a. †

Vertikal-Fräsmaschine mit Kreuzsupport — wie neu, zu verk. od. gegen mittl. Exzenterpresse zu vertausch. Gefl. Angeb. unter E 101 an die Filiale in Gevelsberg. 145

Neue Einrichtung für Einhed.- u. Einlaß-Möbelschlösser m. Zubhg. u. m. franz. Feder günstig zu vk. Schießung D. L. P. Gefl. Ang. u. E 102 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg. 145

Schweißapparat (4 fl. Füllung) und Feldschmiede zu vk. Ang. u. E 5375 Gst. •

40fr. Spulmaschine für Seide u. Baumwolle (Meyer) bill. Ang. u. R 959 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

2 Masch.-Bandstühle, 4 m innen, 34 G., 3spul., 30 mm Sprung mit 2/216 Masch., voll eingeschnürt, — 36 G., 2spul., 30 mm Sprung, mit 2/216 eil. Masch., 144 eingeschnürt, und 2 Ref.-Bogenschläger, 34 u. 36 G., **1 6sp. Einschlagspulmasch. mit Zubehör,** Antrieb erfolgt durch 3 neue Motore, wegen Sterbefall billig zu verkaufen. † Näh. Barmen, Dieckerstr. 14. Tel. 2061.

2 komplette Gummibandstühle für Strumpfband geeignet, mit Raum u. Kraftanlage sofort preiswert abzugeben. Angebote unter E 5307 an die Gschst. •

Wegen Aufgabe sehr billig zu verk.: 1 Gil. Bücherbeschneidemaschine, 85 cm Schnitt, 1 dopp. Pappschere, 96 cm Schnittlänge, Heftlade, Prägebretter, 6 Bücherbandpressen, Buchpresse sow. verschied. kleinere Gegenstände, Papierschrank m. verschied. Sortenpapieren, 3 Werktische sehr bill. zu vk. Grasshohn, B. Hochstr. 22. †

Gelegenheitmaschine mit u. ohne Kraftbetrieb zu verk. B., Königsstraße 67. •

Schlagsahnemasch., Tisch, Tafelwaage u. großer Bottich m. Deckel zu verkaufen. Jakob Müller, Molkereiprodukten, B., Carnaperstr. 17. Teleph. 7501. 1728a

Sattler-Nähmasch. Fabrik. Koch-Adler Nr. 4, fast neu — preiswert abzugeben. Elbf., Wiesenstr. 2. Teleph. 7130. †7275

Nähmasch., gbr., sehr gut näh., für 20 M. zu verk. Haffel, Elb., Kloßbahn 30, 2. Et. •

Continental-Schreibmaschinen, neu u. gebr. billig. C. Schaßepen, Elbf., Nordsternhaus. 17919

Schreib-Maschine erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 20.— • verkauft Otto Langbein jr. E. Schloßbleiche 20

Gut erh. „Urania"-Schreibmasch. billig. Fernspr. 127. Elbf. •

Musik-Instrumente

Dauerhaft., besseres Piano sehr, sehr bill. Altes Piano-Geschäft Teelen, E., Kampstr. 18 •

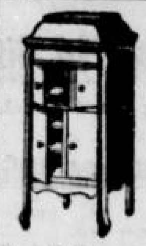
5 fabrikneue **Marken-Klaviere** zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. b111
Bernhard Koch Wwe. Elberfeld, Herzogstr. 41/41a

F. neu. Sprechappar. mit Platten zu verk. Barm.-Wichl., Weststraße 10, I. 2×sch. †

Pianos
Flügel
Harmoniums
vorteilhafte Preise
Zahlungserleichterung in jed. angenehm. Form u. Höhe
Sprech-Apparate Schall-Platten
Elektrola, Ultraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop
Elberfeld, Königstr. 23
Pianohaus
Weischet 3281

Pianino, wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie. — Neue Pianos Teilzahlung • Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barmen, Haspelerstraße 6.

PIANOHAUS KOCH
gegr. 1839
Die vorteilhafte Bezugsquelle für
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD,
Herzogstr. 41, 41a
Bechstein — Steinway



Sprech-Apparate Schallplatten
alle führenden Marken, in Platten stets das Neueste.
Zahlungs-Erleichterung!
Karl vom Kothen & Sohn
Elberfeld,
Kölnerstraße 58.

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums
preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei
A. G. Höhle Söhne, Pianofortefabrik.
Verkaufslager Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Kemnastraße. Reparaturen, Stimmungen. 316

Gelegenheitskauf! Sprechapparate! Eine Anzahl tonschöner Apparate, a. d. Weihnachtsgeschäft restierend, habe ich sehr preiswert abzugeben geg. bar oder leichte Abzahlung. * Boger, E., Luisenstr. 36, Kein Laden. Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten!

Billig! Iaparlophon, 1 neues H.-Fahrrad, Gasherd m. Schrank, 3 Bürosessel, Küchentisch, silb. H.-Uhr. • E., Hochstr. 56, pt., r.

Möbelmarkt

Gebr. Kolw.-Einricht., u. Schrank m. Schiebetüren bill. zu verk.* Elberfeld, Aue 54.

3½ m lange Theke echt Eiche, m. Marmorpl. u. Glasauss., eingebaut. Eisschrank zu verk. Barmen, Telephon 846. •

2 m Eßzimmer zu verk. Barm., Chamissostraße 1, pt. †

Speise-Zimmer
echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen, b169
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett **Mark 575.—**
mit 180 cm br. Büfett **Mark 675.—**
mit 200 cm br. Büfett **Mark 775.—**
Adler, Ausstellg vornehm. Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 53.

Nußb. Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Ausziehtisch, 2 Stühle, 1 Vertiko m. Spiegelaufs., 1 Trumeauspieg. (groß), 1 Paneelbrett, 1 Blumentisch, bei Zab. Wihler, Elb., Friedenstr. 1. Anzus. Samstag u. Sonnt.

Pitch-pine Küche, Schränke gut erh. † B. Schönebeckerst. 77, I

Vollstd. kleinere Ladeneinrichtung für Lebensmittelgeschäft billig zu verk. Elberfeld, Kleine Kloßbahn 126, pt. •

Speisezimmer, Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld. W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, eiche, schwere Ware, best. aus Büfett, 200 breit, Vitrine, Ausziehtisch, 6 Lederstühle 785.00 Mark. • **Möbelhaus Herm. Böker,** Elb., Bachstr. 46/48.

Küchen
wundervolle Modelle b168
Mk. 285.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 485.—
„ 500.—
bis Mk. 615.—
Adler,
Ausstellg vornehm. Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 53

Ausnahmepreise in prima naturlack.
Küchen:
Büfett, 1.80 br., 475.
Büfett 1.60 br., 395.
Büfett, 1.50 br., 350.
Büfett, 1.40 br., 330.
Büfett 1.30 br., 285.
sämtl. Küchen m. Anr., Tisch, 2 Stühlen. Fr. Sieber, Schreinermstr., B.-Wupperf., Bredderstr. 73. 88b

Küchen 275, 300, 400, 475
Schlafzimmer 600, 700, 800, 900
Speisezimmer 650, 700, 900, 1200
Bauch, Barmen, Heubruch 21, Ausstellg. in 3 Stockw.

Küchen! Küchen! Umst. h. zu bedeut. herabges. Preis., naturlad. hochf. Mod., m. Tisch u. Stühlen v. Mk. 190 an sofort zu verk. Schreinerei, B., Zeughausstr. 45, I. •

Küchen, große Auswahl, Ausnahmepreise, von Mk. 275.— an. **Möbel-Schnee,** E., Friedrichstr. 51 17941

Gelegenheitskauf!
Küche komplett 250 Mark
eich. gar. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **350 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank • **550 Mark**
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle **550 Mark**
Möbel-Höfer
Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16—18.

Ehe Sie sich zum **Möbelkauf** entschließen, versäumen Sie nicht, unsere wirklich vorteilhaft. Preise i. formvollendeten
Küchen Schlafzimmern und **Einzelmöbeln**
zu vergleichen. Hochwertige Qualitätsware, geringe Unkosten bescheidener Nutzen. b258
Bequeme Zahlungsweise.
Möbelhaus Grösser & Brinck
Elberf., Bachstr. 55/57

Echt Eichen Schlafz., voll gesperrt, mit Matr., f. 650 M zu vk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. •

Gut erh. Nußbaum Schlafzim., Damenschreibt., Spiegel etc. aus Privathand bill. Elb., Gartenstr. 40, 1mal schellen. •

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, von e. Kunden zurückgest., billig zu vk. Möbelschrein. B., Heckinghauserstr. 113. 370b

Gelegenheitskauf! Umst. h. Schlafzimm., echt Eiche, voll abgesperrt, hochf. Muster, kompl. m. Marmor u. Spiegel, f. nur Mk. 550, 580, 610 sofort z. vk. Schrein. B., Zeughausstr. 45, I †

Schlafzimmer und Küchen finden Sie in groß. Auswahl u. nur best. Qualität, zu den niedrigst. Preisen i. **Möbelhaus Herm. Böker,** Elb., Bachstr. 46/48.

Gelegenheitskauf! Umstdi. echt mahag. Schlafz. mit Aufl.-Matr. für 750 Mk. zu vk. E., Exerzierplatz 40, 3. Et., l. •

Gelegenheitskauf! Nur I. Qualitäten! Um zu räumen, • Schlafzimmer 20% unt. Preis. E., Harmoniestr. 18. — Kein Laden.

2 Bett. m. sämtl. Zub., 1 2tür. Kleiderschr., 1 Waschk. m. Marm. Spieg. u. 2 Nachtschr. billig. Kader, Elb., Weberstr. 2. •

Matratzen jed. Art äuß. billig: Schlaraffia 95 Mk., 125 Mk., r. Roßhaar 145 Mk., Aufarbeiten wird berechn. Irisek Nachf., Elbf., Hofaue 1. •

* Küchenbüfett 65, pass. Anrichte 43, Küchentisch 8—12. Cleffmann, E., Bachst. 7

Möbel
gute Qualitäten, konkurrenzlos billig.
Carl vom Brocke
Elberfeld, Morianstr. 19 Ecke Schwanenstraße. Gegr. 1887. b49

Sterbefallshalber fast neues + **Wirtschaftsmobiliar** zu verk. — Näheres in der Gescht. 135

Nßb. Schränkch. m. g. Sp. 30 E., Arnstr. 8, I

Teewagen, Schleiflack, elegante Ausführung, neu, zu verk. Barmen, Haniastraße 3. †

Bücher-Schränke
echt Eiche
Mk. 46.-
60.-, 70.-, 75.-, 130.- usw.
Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elb., Hofaue 53. b170

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. u. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. C. Schnurbusch, Polsterei. E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3633. •

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Haus Macht
K., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Chaiselong., Klubsessel und Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

Schön. Lederl.-Sofa bill. zu verk. Wetzel, E., Heinrichstr. 38. •

Gut erh. Sofa, neu bezog., nur 30 M. E., Platenstr. 15 •

Nußb.-Tisch sowie schwarz. Anzug i. b. E., Kleeblatt 33, I. •

Spiegel, mah. Tisch, Speiseschr., g. erh., b. E., Brillerstr. 26. •

Wegzugsh. bill abz. gbr. Küchenherd, Zimmeröfen, Nähmasch., Gaskocher usw. Bes. v. 5 ab. Junghans, E., Humboldtstr. 22, pt. •

2 g. Maj.-Oefen bill. 10—5 Uhr Besicht. • B., Halbeferstr. 8, I.

Herd u. Waschkessel ... E., Spichernstr. 20, II •

G. erh. m. Herd ... Dauerbr. ... billig zu verk. Christoph, E., Ludwigstr. 15a, I. •

Weißer Küchenherd bill. abz. E., Prinzenstr. 39, I. Bes. auch Sonnt. bis 3 Uhr. •

† ... Herd 40, Waschmasch. m. Kess. 15 Mk. Mecking, B., Theodorstr. 33, II.

W. Herd, Küchentisch, 2 1/4 l. Bettst. 1 m. M. b. E., Ottenbruchstr. 26, II. •

Kleiner Küchenherd und Gasherd b. E., Hochstr. 46, I. •

Gasbadeofen, 4flam., weiß, billig. Elbf., Wiesenstr. 108, pt. •

Auf Teilzahlung Gas-Badeeinrichtung — 5 Mark wöchentl. Hartkopf, Elbf., Kipdorf Nr. 11. •

Kleidermarkt

2 schöne Frühj.-D.-Mäntel billig. B., Neuerweg 57, III. †

N. bl. Mahag. schwz. Mar.-Ueberz. u. ... Anz. 3—7. Flemming, U., H. Od. Beienbruchstraße 50a. †

Smoking und Cout, Gr. 46, wie neu, billig zu verk. Elbf., Erlenstr. 36, II. r. •

F. Herrenanz. f. gr. schl. Fig. zu verk. v. Näh. in d. Gst. 138

2 eleg. D.-Fastn.-Kostüme b. Gerling, E., Baustr. 46. •

2 gut erhalt. Fastn.-Kostüme zu verk. — E., Weißenburgstr. 7, part. Tel. 3576.

... Maskenk. f. D. u. H. E., Sellerstr. 15, p. •

Fastnachtskost. z. vk. • E., Winkelstr. 15, II. Erd.

Kaufgesuche

7—10 PS Gleichstrom-Dynamo 110—160 Volt, für sofort zu kaufen ges. Carl Aug. Picard, Remscheid, Hasteraue, Tel. 228. †310

Bohrmaschine zu kaufen ges. †7287 Spieder, Elberfeld, Schlössersgasse 4.

Maschinenbandstuhl 3- od. 4spul., 16—18 Linien Sprung, 4½ Meter äuß. Breite, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. B 3141 Gst. B., Neuerw. 57. †

Masch.-Bandstuhl, 3spul., ca. 14" Spr., auch 3sp. Schläger zu kaufen ges. Ang. u. B 3160 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte, gut erhaltene 1745a **Kettscheiben** für Bandstuhl zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote unt. B 219 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Kreuzspulmaschine, gebr., 48—72 Spindeln, zu kaufen ges. Baumwollspinnerei Gustav Zimmermann, Verkaufsstelle Elb., vorm Holz 4. †7281

• Gutm.-Knopflochm. ges. E., Friedrichstr. 18.

• Gut erh. Wäsche Knopflochmasch. ges. Ang. u. E 5233 Gst.

Gebr., gut erhalten. Marken-Klavier u. Harmonium preiswert zu kaufen ges.* Ang. u. E 5321 Gst.

Sprechapparat, Schrankform, zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 5280 an Gst.*

Kleines gebr. Harmonium zu k. ges. Ang. E 5343 Gst. •

Gut erhalt. Theke und Regal, ca. 4 m lg. f. Textil-Geschäft sofort zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 3145 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gebr., gut erhalten., mod. Schlafzimmer geg. Kasse zu k. ges. Ang. E 5316 Gst. •

1 Mädchenschlafzim., 1 Doppelschlafzimm., 1 Chaiselongue, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Dauerbrenner aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 1189 an d. Gst. •

Mod., eich. Bücherschrank, g. erh., ges. Ang. m. Maße u. Preis E 5426 Gst. •

Bücherschrank u. Wohnz.-Büfett, nußb. od. eiche, 1- o. 2t. Kleiderschr. ges. Ang. E 5203 Gst. •

Gebr. Waschkommode Ang. E 5262 Gst. •

1- od. 2t. Kleiderschr. ges. E., Grafstr. 8, I. •

• Kleiderschr. g. erh. ges. Preisang. E 5357 Gst.

Gebr. Küchenbüfett ...

• Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

Tadellos erh. bess. eich. Waschkommode ges. Ang. m. Preis u. E 5322 an Gst. •

Oval od. rd. Tisch, mögl. schwarz Eiche, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5261 Gescht. •

Kaufe fl. H.-Schreibtisch. Ang. E 5300 Gst. •

Posten gebr. **Stühle oder Bänke** zu kaufen gesucht. B.-Wichlgh., Schimmelsburg 25. 1717a

Badewanne, evtl. Badeeinrichtg. gut erhalten, gesucht. Ang. mit Preis unt. E 5276 an Gescht. •

Gebr. Waschkessel mit Feuerung ges. Ang. E 5310 Gst. •

6sitzige Limousine, neu od. neuwertig zu kauf. ges. ... Mercedes-Limousine muß in Zahlung genommen werden. Schulte & Simon Elbf., Hofaue ...

Lieferauto offen, 1—1½ To. zu kaufen gesucht. Ang. ... Baujahr und ... erb. unt. L ... die Filiale Barmen Langerfeld. ...

Person.-Kraftw. 9 od. 10 Steuer-PS sofort zu kaufen ges. Jos. Klein, ... Kaiserstr. 1. I. ...

Personen-Auto 4—8 PS. Viersitz. gut erh., zu k. ges. Ang. m. Ausk. Preis u. E 5432 an Gst.

Führerscheinfreies Motorrad zu kf. gesucht. ... Langerwiesche, ... berg, ...

Kaufe gebrauchte Personen- u. Lastwagen u. deren Zubehör Ang. erb. an ... Schließfach 18, ...

1 Langholzwagen von 50—80 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Teleph. ... Remscheid.

Gebr., g. erh., 5-To. **Lastwagen** sof. geg. Kasse zu ges. Ang. m. Preis u. näheren Angaben u. E 5235 an Gst.

Gut erhaltene Schiebkarre zu kauf. ges. Ang. u. E 5260 Gst.

• Gut erhalt. Sauggummireifen, 160, zu kaufen ges. Ang. E 5212 Gst.

Kaufe und zahle hohe Preise f. ... Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Schwen, E., Nordst. 49. ...

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. ... Telephon 6297. ...

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt ... E., Paradestr. ...

Schöner Blau- oder Silberfuchspelz aus Privathand zu kf. ges. Preisangeb. u. E 5383 an Gst. •

Schneiderreste kauft E., Mülinstr. ... •

Felle aller Art kauft zu höchsten Tagespreis. Annahme v. Fellen, Gerben u. Färben. K. Grothe, ..., Elbf., Bleichstr. 6 •

Spitzen-Reste, auch Gummi, kauft jeden Posten. Fr. Hesse, ..., Barmen, ...

Kaufe Futterreste wie auch Garn. Frau B. Michowitz, E., Friedrichstr. 21. I.

Auswärtige Großhandlung kauft gegen bar kleine u. große Gelegenheits-Lagerposten
Kurzwaren.
Preisang. u. Quantitätsang. erbet. u. R 129 Fil. Remscheid, Bismarckstraße

Echte Teppiche von Privat zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 5318 an die Gst. •

Pfandscheine über wertvolle Brillanten oder andere Luxusgegenst. kauft stets gegen Kasse Friede, Herz., Gilb., Neue Fuhrstr. 21, I. Döppersberg, ... Diskretion.